Materialien zur Kunde

des

älteren Englischen Dramas

Materialien zur Kunde des älteren Englischen Dramas

UNTER MITWIRKUNG DER HERREN

F. S. Boas-London, A. Brandl-Berlin, R. Brotanek-Wien, F. I. Carpenter-Chicago, Ch. Crawford-London, G. B. Churchill-Amherst, W. Creizenach-Krakau, E. Eckhardt-Freiburg i. B., A. Feuillerat-Rennes, R. Fischer-Innsbruck, W. W. Greg-London, F. Holthausen-Kiel, J. Hoops-Heidelberg, W. Keller-Jena, R. B. Mc Kerrow-London, G. L. Kittredge-Cambridge, Mass., E. Koeppel-Strassburg, J. Le Gay Brereton-Sidney, H. Logeman-Gent, J. M. Manly-Chicago, G. Sarrazin-Breslau, † L. Proescholdt-Friedrichsdorf, A. Schröer-Cöln, G. C. Moore Smith-Sheffield, G. Gregory Smith-Belfast, A. E. H. Swaen-Groningen, A. H. Thorndike-Evanston, Ill., A. Wagner-Halle a. S.

BEGRUENDET UND HERAUSGEGEBEN

VON

W. BANG

o. ö. Professor der Englischen Philologie an der Universität Louvain

---

NEUNZEHNTER BAND

LOUVAIN
A. UYSTPRUYST

LEIPZIG
O. HARRASSOWITZ

LONDON
DAVID NUTT

1907

ÄUSSERE GESCHICHTE

DER

ENGLISCHEN THEATERTRUPPEN

IN DEM ZEITRAUM VON 1559 BIS 1642.

ZUSAMMENGESTELLT

VON

Hermann Maas.

LOUVAIN
A. UYSTPRUYST

LEIPZIG
O. HARRASSOWITZ

LONDON
DAVID NUTT

1907

VORWORT.

Die vorliegende Arbeit ist in den Jahren 1898 bis 1900 entstanden; Pläne, sie in Deutschland zu verlegen, zerschlugen sich, und erst einige Jahre später gelang es durch Vermittlung von Herrn Professor Morsbach in Göttingen, Herrn Professor Bang zur Aufnahme der Theatergeschichte in seine « Materialien » zu gewinnen. Berufsgeschäfte, Wohnortwechsel und Studium in anderen Gebieten haben die Fertigstellung bis zum Jahr 1907 verzögert. Dadurch erklärt es sich, dass ich einige Neuauflagen von Büchern oder Neuerscheinungen nicht habe benutzen können.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle Herrn Professor Morsbach, der mich auf mein Thema aufmerksam gemacht und mir bei der Anfertigung der Arbeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat, sowie Herrn Professor Bang für unermüdliche Hülfe bei der Drucklegung und Herrn Walter W. Greg, M. A., für freundwillige Kritik des ersten Drittels des Werkes meinen herzlichsten Dank zu sagen.

Über die Theatertruppen zur Zeit der Elisabeth und der ersten Stuarts liegen zwei Werke vor, welche trotz vieler Vorzüge den heutigen Ansprüchen nicht genügen. Colliers Bühnenannalen sind durch die neuere Forschung weit überholt; Fleays Londoner Bühne leidet an dem Mangel litterarischer Nachweise, wodurch die Nachprüfung der zahlreichen Hypothesen sehr erschwert wid. Doch ist die äussere Anlage und Einteilung seines Werkes so ausgezeichnet, dass ich sie in meiner Arbeit getreulich kopiert habe.

Die vorliegende Arbeit verfolgt den Zweck, das vorhandene Material über die Theatertruppen des Zeitraums von 1559 bis 1642 zusammenzustellen. Soweit angängig, ist jedes Eingehen auf rein litterarische Fragen vermieden worden; ebenso fehlen Untersuchungen über Chronologie und Verfasserschaft von Stücken. Es erschien auch unthunlich, näher auf die mannig-

fachen litterarischen Fehden einzugehen, die am Ende des 16. und zu Anfang des 17. Jahrhunderts zu einem Teile auf der Bühne ausgefochten wurden.

Aus dem I. Abschnitt ist möglichst alles Zahlen- und Namenmaterial ausgeschieden und in die Listen IV (s. Bucheinteilung) verwiesen worden. Es liess sich freilich nicht vermeiden, im Text die den einzelnen Theatergesellschaften zuzuschreibenden Stücke besonders anzuführen, doch ist hierbei alles überflüssige Zahlenwerk ausser Acht gelassen worden. Bei der Zusammenstellung der Stücke habe ich Fleays Arbeiten mit grossem Nutzen verwenden könnnen. Es empfiehlt sich, zur Geschichte jeder einzelnen Truppe gleich die entsprechenden Listen IV B und C zu Rate zu ziehen. Der II. Abschnitt bringt eine chronologische Geschichte der Kämpfe für und wider die Theater, eine Zusammenstellung der einschlägigen Gesetze und der behördlichen Massnahmen, bildet also mehr eine allgemeine Geschichte des Theaterwesens, während der III. Abschnitt einige ausgesuchte Kapitel aus dem inneren Betrieb bei den Truppen beleuchten soll. Im I. Abschnitt sind die Kindertruppen gesondert (I B) von den Erwachsenentruppen (I A) behandelt worden; statt des letzteren Ausdrucks habe ich den etwas ungenauen, aber doch wohl praktischen Ausdruck » Edelmannstruppen « bzw. » Truppen der Edelleute und Fürsten » gewählt.

Ich hoffe, die Listen IV bald gedruckt vorlegen zu können. Das Druckfehlerverzeichnis am Schluss des Buches bitte ich beachten zu wollen.

Bremen. HERMANN MAAS.

LITTERATUR.

Arber — Stationers' Registers.

Brandl — Quellen des weltlichen Dramas.

Chalmers — 1) Apology for the Believers in the Shakespeare-Papers. 1797.
2) Supplemental Apology. 1799.
3) Further Account s. Malone's Variorum.

Collier — 1) History of English Dramatic Poetry and Annals of the Stage. 1831, neue Auflage 1879.
2) Diary of Philip Henslowe. 1845.
(Der erste Band von Gregs Arbeit ist bei der Anfertigung des Druckfehlerverzeichnisses noch benutzt worden).
3) Memoirs of Edward Alleyn. 1841.
4) Alleyn Papers. 1843.
5) Memoirs of Principal Actors. 1846.
6) Northbrooke's Treatise. 1845.

Cohn — Shakespeare in Germany. 1865.

Creizenach — Schauspiele der englischen Komödianten. Kürschner 23. Band.

Cunningham — Extracts from the Accounts of the Revels at Court. 1842.

Churchill — Richard III. up to Shakespeare. 1900.

Delius — Das Englische Theaterwesen zu Shakespeares Zeit. 1853.

Elze — William Shakespeare. 1876.

Fleay — 1) Life of Shakespeare. 1886.
2) London Stage. 1890.
3) Biographical Chronicle of the English Drama. 1891.

Gaedertz — Zur Kenntnis der altenglischen Bühne. 1888.

Gosson — School of Abuse. 1579.

Greg — Henslowe's Diary. I. 1904.

Halliwell 1) Life of William Shakespeare. 1848.
2) Dictionary of Old English Plays. 1860.
3) Outlines of the Life of Shakespeare. 1884.
4) Illustrations of the Life of Shakespeare. 1874.

Hamilton Inquiry into the Genuineness of the Manuscript Corrections in Mr. J. Payne Collier's annotated Shakspere Folio, 1632. 1860.

Hazlitt English Drama and Stage. 1869.

Heywood Apology for Actors. (Shak. Soc. 1841).

Historia Histrionica in Dodsley's Old Plays XV.

Ingleby 1) Shakspeare Fabrications. 1859.
2) Complete View of the Shakspere Controversy. 1861.

Kelly Notices of Leicester. 1865.

Knight Studies and Illustrations of the Writings of Shakspere. 1850.

Leach English Plays and Players, 1220-1548. 1901. (in « An English Miscellany presented to Dr Furnivall »).

Lee Life of William Shakespeare. 4. Afl. 1899.

Lodge Defence of Poetry. Shak. Soc. 1853.

Malone 1) Inquiry into the Authenticity of certain miscellaneous Papers and Legal Instruments. 1796.
2) Historical Account of the Rise and Progress of the English Stage. 1800. (auch als Band III der s. g. Variorum Edition [Malone's Shakespeare by Boswell] 1821).

Morton im Journal of Germanic Philology 1897. N° 1. p. 31 ff.

Ordish Early London Theatres I. 1894.

Rye England as seen by Foreigners. 1865.

Small Stage-Quarrel. 1899. (Kölbings Forschungen.)

Ferner alle Publikationen der Englischen und Deutschen Shakespearegesellschaften, das Dict. of Nat. Biogr., die Ausgaben der einzelnen Dichter und Stücke und andere Werke, die ihren Orts erwähnt werden.

BUCHEINTEILUNG.

Abschnitt I A. MEN COMPANIES.

Abschnitt I B. BOYS COMPANIES.

Abschnitt II.

Abschnitt III.

Abschnitt IV A.

(wird in einem zweiten Bande veröffentlicht).

Abschnitt IV B.

Abschnitt IV C.

Abschnitt IV D.

Abschnitt IV E.

Abschnitt I.

ABSCHNITT I. A

Die Truppen der Edelleute und Fürsten (1)

KAP. I.

DIE ERSTEN EDELMANNSTRUPPEN BIS c 1583.

§ I. Einleitung. Wenn der Historiker die Geschichte einer Bewegung zu schreiben hat, die ihresgleichen in der Vergangenheit der Völker sucht, so ist es ihm historische Pflicht, den Ursprung dieser Ereignisse, das Wurzelgeäst des von uns bewunderten Baumes, nach Möglichkeit ins Einzelne zu verfolgen, um den ganzen Werdeprozess zu erkennen.

Bei einer Geschichte der englischen Theatergesellschaften würde man weit ausholen müssen, um jenem Wunsche gerecht zu werden. Man müsste bis in die Zeiten des Mittelalters hinaufsteigen und an der Hand der auf uns gekommenen Nachrichten die Entwickelung eines besondern Schauspielerstandes zeigen und nachzuweisen suchen, wie Mimik und Dramatik aus kleinen Anfängen allmählich zu einer Kunst erwachsen sind.

Ich halte mich nicht für berufen, das, was über die Vorläufer der elisabethanischen Bühnengesellschaften gesagt ist, an dieser Stelle zu wiederholen (2). So interessant die Mitteilungen über die Mysterienspiele und Hofbelustigungen auch sind, so wenig sind sie hier am Platze : Uns erscheinen sie als völlig irrelevant gegen die Geschichte der Truppen der elisabethanischen Zeit; diese Epoche des geistigen — religiösen wie litterarischen — Aufschwunges und des nationalen Erwachens unter der jungfräulichen Königin hat in wenigen Jahrzehnten eine

(1) Da ein passender Ausdruck für die « *Men's Players* » im Deutschen fehlt, so ist diese etwas weitläufige Ausdrucksweise gewählt worden.

(2) Cf. Collier, *Drama and Stage* ; Brandl, *Quellen des welt. Dramas* ; Chambers, *Mediaeval Stage*.

glänzende litterarische und mimische Klassizität zeitigen können, die nicht nur dem englischen Volke, nein, allen Nationen von unschätzbarem Werte gewesen ist.

Ohne Frage sind die Schauspieler der Elisabeth Jünger und Nachfolger der alten Interludien- und Mysterienspieler : Da uns aber von diesen Vorläufern nichts als Namen ohne Schall überliefert sind, so dürfen wir mit Recht Burbadge, Tarlton, Knell und Bentley neben und vor ihren Genossen als die originalen, aus sich selbst gewordenen Grundpfeiler und Stützen der mimischen Kunst Alt-Englands ansehen.

Wie wir sehen werden, sind uns, namentlich aus den ersten Jahren der elisabethanischen Epoche, viele Namen von Truppen erhalten, die wir in Folge der Dürftigkeit unserer Nachrichten nur als historisch bekannt hier überliefern können. Infolgedessen besitzen wir auch zum grossen Teile nicht die Möglichkeit, in diesem Anfangsstadium der Theatergeschichte zu entscheiden, ob wir eine Truppe als « *Men's Players* » oder als « *Children's* » anzusprechen haben. Wo dies aber möglich ist, ist eine genaue Scheidung in Kindertruppen und Erwachsenentruppen gemacht worden. Die Theatergeschichte der Chöre und Schulen werden wir hier ihrer Wichtigkeit und Eigenart wegen in einem besondern Abschnitte nachher kennen lernen.

§ 2. Elisabeths Vater, Heinrich VIII, hatte gleich von seiner Thronbesteigung an seiner Neigung für Prunk und Schaustellungen freien Lauf gelassen (1). Die Vormünder seines Sohnes Eduard VI (2) brachten das Budget für « *Musicians and Players* » auf ein weiseres Mass zurück, das mehr den Rücksichten auf die Bevölkerung Rechnung trug. Maria vollends bekämpfte in den Interludien und ihren Schauspielern die gehassten Reformationsgedanken ; denn wie es oft in England geschah, bemächtigte sich das Theater, so primitiv es nach Einrichtungen und Kräften auch noch war, der brennenden Tagesfragen, um sie — hier satirisch und regierungsfeindlich — auszubeuten (3).

---

(1) Cf. Collier, *Drama and Stage*, n. Aufl. 1879, I. p. 65 ff.
(2) *ib.* I. p. 136 ff.
(3) *ib.* I. 154.

§ 3. Der Hof der Maria selbst verfügte über acht (an anderer Stelle : vier) « *Players of Enterludes* » (1), welche in regelmässigem Dienst des königlichen Haushalts standen ; jeder von ihnen erhielt jährlich 65 s. 8 d, sodass die Gage dieser Hoftruppen L. 26. 13 s. 4. d. betrugen ; für Livreen erhielt jeder L. 1. 2 s. 6 d. Pauschalsumme.

Im Jahre 1561 finden wir über diese *Court Interlude Players* einen Bericht in den *Office Books* des *Treasurer of the Chamber* (2). Die letzten vier Angehörigen dieser Truppe sind John Browne, Edmond Stroodewycke, John Smyth, William Reading. Über ihre Thätigkeit am Hofe der Elisabeth ist nichts Näheres bekannt. Wir finden zwar noch Nachrichten über sie: So 1571 (3), wo sie noch als « *the iiij Enterlude players* » in den « *ordinary payments and other expenses* » des « *office of the Treasorer of the Quenys Majesties chamber* » figurieren (4). Jedenfalls ist als sicher anzunehmen, dass diese mit dem Haushalte der Königin in direktem Konnex stehenden Interludienspieler keine Nachfolger mehr erhielten. 1581 hören wir zuletzt von einem Interludienspieler (5) : John Smyth erhielt als der letzte dieser Institution noch den üblichen Lohn von L. 3. 6 s. 8 d. und L. 1. 4 s. « *for his livery* » aus der Kasse des Sir Thomas Henneage, Treasurer of the Queen's Chamber.

§ 4. Die Interludienspieler müssen unter dem wechselnden Geschmacke des Hofes oder besser der Elisabeth den Chören und Schulen sowie den Edelmannstruppen Platz machen.

Während Chöre und Schulen in den ersten Dezennien der elisabethanischen Regierung wesentlich ihre Aufführungen für den Hofdienst oder für Schulfeiern einrichteten, zum mindesten nicht das öffentliche Spielen als Erwerbsgelegenheit betrieben, liegen die Sachen bei den zum überragenden Teile aus Männern bestehenden Edelmannstruppen durchaus anders. Sie waren den grössten Teil des Jahres auf die Erwerbung ihres Lebensunterhalts durch Spielen vor dem Volke oder aber an den Höfen der Edlen des Reichs angewiesen und konnten nur ausnahmsweise vor dem Hofe spielen.

---

(1) *Ib.* 161-2.
(2) *Revels Acc.* ed. Cunningham XXVII. (3) Collier, *l. c.* I, 194. (4) *Ib.* I, 193.
(5) *ib.* I, 236.

§ 5. Die Bildung von Truppen, die sich schauspielerische Darstellungen als Lebensaufgabe stellten, fällt sicher in eine Zeit zurück, wo die Mysterienspiele die Entstehung eines besondern Schauspielerstandes begünstigen mussten. Die mannigfachen Bedrückungen seitens der staatlichen und städtischen Behörden (1) haben naturgemäss dazu geführt, dass sich Schauspieler in den Dienst der mächtigen Lords stellten, die allein imstande waren, die lebensfrohen, oft mit der bürgerlichen Moral in Konflikt kommenden Kinder der Thalia vor Verfolgungen zu schützen; sobald sie als « Servants » eines Lords galten und von ihm in Dienst und Pflicht genommen wurden, waren sie auch vor willkürlichen Anfeindungen in gewissem Grade geschützt. Dies schöne Verhältnis der wirtschaftlich Schwächern zu den sozial Starken hat für die englische dramatische Kunst die erfreulichsten Früchte getragen. Der Vorteil, den dies Verhältnis beiden Teilen brachte, liegt klar vor Augen : für das schützende Patent spielten die Truppen an den Höfen ihrer Herren und halfen insbesondere Familienfeste verschönen; und wenn die Truppe eines Edelmannes in und unter seinem Namen am Hofe spielte, so hatte wohl auch der Patronus königliche Gunst und Huld zu erwarten.

Wir besitzen keines der Patente mehr, die die Barone den Truppen gaben; dass aber diese Einrichtung existirte, erfahren wir aus den königlichen Edikten und gelegentlichen Notizen (2), auf die wir seiner Zeit hinweisen werden.

So sind uns denn aus der Zeit der Elisabeth Nachrichten über eine grosse Anzahl von Edelmannstruppen erhalten; bevor wir aber ihre Geschichte zusammenfassen, müssen wir noch auf mehrere prinzipielle Fragen hinweisen, die bis jetzt die Historiker des elisabethanischen Theaters aufzuwerfen sich nicht die Mühe genommen haben.

§ 6. Bei manchen von Edelleuten patronisirten Truppen der ersten Dezennien der elisabethanischen Regierung können wir nicht mit absoluter Sicherheit behaupten, dass sie ausschliess-

---

(1) Cf. Abschnitt II.
(2) Cf. Abschnitt II.

lich dramatische Gesellschaften waren. Dumb Shows, Pantomimen mit mehr oder minder grosser Verwendung komischer Figuren, Feats of tumbling and activity, sind früh bezeugt und gehen auf altgewohnte Volksbelustigungen zurück (vgl. z. B. Dumb show im Gorbuduc, Lord Strange's Tumblers, Chalmers *Apology* 394[c], die Feats of tumbling and activity 1582/3 in den *Revels Accounts* p. 177) Fechter (*Fencers*), sowie Musiker haben bei wandernden Truppen eine Rolle gespielt. Wenn sogar die Admiral's Men, die am Hofe schon früher aufgetreten waren, am 23. XII. 1589 « Certain feats of activity » dem Hofe darbieten (1), so müssen wir um so vorsichtiger sein bei Beurteilung der Frage, ob wir eine spezifisch theatralische Truppe vor uns haben oder aber ob der Charakter der Truppe *in dubio* bleiben muss.

Prinzipiell müssen wir auch unsere Unkenntnis eingestehn in Fällen, wo uns der Name des Patronus einer Truppe allein, nicht aber die Namen der schauspielerischen Leiter überliefert sind : Dürfen wir eine Truppe, die 1568 als Lord Robert Rich's Men auftritt für identisch mit einer 1570 spielenden Truppe desselben Lords halten? Oft ist uns bezeugt, dass die Truppen ihre Herren wechselten; in der Ratsey Episode findet sich der Passus (2) :

And lying, as they [i. e. certain players] did before, in one inne together, hee [G. Ratsey] was desirous they should play a private play before him, which they did not in the name of the former noblemans servants; for, like camelions, they had changed that colour (3).

Praktische Bedenken ergeben sich demnach insofern, als man nicht jede Truppe, die unter dem Namen eines Barons auftritt, auch von vornherein als neue Gesellschaft anzusehen hat. Es werden unserer Annahme nach manchmal Cedierungen von Truppen aus einer Hand in die andere vorgekommen sein.

Die ersten Edelmannstruppen bis zur Bildung der Königin-Elisabeth-Gesellschaft.

§ 7. Die erste Edelmannstruppe, von der wir Nachricht haben,

---

(1) Chalmers, *Apol.* 394c.
(2) Halliwell, *Outlines*. 4. Aufl. p. 373-4.
(3) Cf. dazu noch : « That once in a week new masters we seek » im *Histriomastix* v. 253.

sind *die Spieler des Sir Robert Dudley*, der 1564 Earl of Leicester wurde.

In einem Briefe vom Juni 1559 (1) bittet der Beschützer dieser « players of interludes », die seine « servants » sind, für sie beim Earl of Shrewsburg, Lord President of the North, um Spielerlaubnis in Yorkshire. Da der Brief manches Interessante aus den Verhältnissen der theatralischen Gesellschaft giebt, füge ich ihn hier bei, zumal er einzig in seiner Art in dieser frühen Zeit dasteht.

My good Lorde, (2)

Where my servauntes, bringers hereof unto you, be suche as ar plaiers of interludes ; and for the same have the Licence of diverse of my Lords here, under ther seales and handis, to plaie in diverse shieres within the realme under there aucthorities, as maie amplie appere unto your L. by the same licence. I have thought emong the rest by my Lettres to beseche your good L. conformitie to them likewise, that they maie have your hand and seale to ther licence for the like libertye in Yorke shiere : being honest men, and suche as shall plaie none other matters (I trust) ; but tollerable and convenient; whereof some of them have bene herde here alredie before diverse of my Lordis : for whome I shall have good cause to thank your L. and to remaine your L. to the best that shall lie in my litle power. And thus I take my leave of your good L. From Westm., the of June, 1559.

Your good L. assured,
R. Duddley.

Während der Weihnachtsfeierlichkeiten 1560/1 (3) spielten « L. Robert Duddeleys playors » am Hofe, ebenso 1562/3 (4) wo sie die damals übliche Belohnung von L. 13. 6. s. 8 d. erhielten. (1564/5 haben sie nicht am Hofe gespielt (5) ; es waren die Schauspieler von *Ambrose* Dudley). Für mehrere Jahre sind wir nun ohne sichere Nachrichten von dieser Truppe : Ob sie bei den Aufführungen 1567/8 mitgewirkt haben oder nicht, ob *sie* 1571 in Saffron Walden von der Corporation 2 s. 6 d. erhielten, lässt sich nicht mit Sicherheit entscheiden (6).

Sicher werden unsere Nachrichten erst von 1572 an. Robert Dudley, seit dem 29. Sept. 1564 Graf LEICESTER (7) stellte von

(1) Collier, *l. c.*, I, 167.
(2) Collier, *l. c.* I 168. Ms. Heralds College.
(3) *Rev. Acc.* XXVII.
(4) *ib.* XXVIII.
(5) *ib.* XXVIII.
(6) s. Hofaufführungen. Collier, *l. c.* I, 192. Nichols, I, 281.
(7) DNB.

diesem Jahre an seine Truppe regelmässig dem Hofe zur Verfügung. Von 1573 an sind uns auch meistens die Namen der Stücke erhalten ; die genauen Details finden wir in den Listen, die über die Hofaufführungen Aufschluss geben (1). Die Namen: *Predor and Lucia, Mamillia, Philemon and Philecia, Panecia, The Collier, Greek Maid, (Rape of the second Helen)* (2), *Delight, Telomo* sind gewiss charakteristisch für diese Epoche der Kindheit in Drama und Schauspielkunst.

Da, wie wir vermuten, die Leicesterspieler das THEATRE seit 1576 benutzten, müssen sie wohl auch einige Stücke aufgeführt haben, welche Gosson erwähnt : In der *School of Abuse*, 1579, spricht er von » the Blacksmiths Daughter and Catilens Conspiracies, usually brought in to the Theater », in den *Plays Confuted in Five Actions*, 1582, von dem » Playe of Playes showen at the Theater the three and twentieth of Februarie last », « the history of Cæsar and Pompey and the pleye of the Fabii », « a baudie song of a maide of Kent » (cf. IV, A).

Es bleibt hierbei freilich zu bedenken, dass immerhin die Möglichkeit vorliegt, James Burbadge habe das ihm gehörige THEATRE auch noch andern Truppen als den LEICESTER's Men überlassen, von denen dann die in Gosson's *School of Abuse* genannten Stücke aufgeführt sein können.

§ 8. Ein wichtiger Abschnitt in der englischen Theatergeschichte beginnt mit dem Jahre 1574 (3), wo die Königin am 10. V. den Schauspielern des Grafen Leicester ein Patent verlieh, welches ihnen gestattete überall, selbst in der City von London, zu spielen. Das Privy Seal für dies Patent datiert Greenwich, 7. Mai 1574.

Am wichtigsten sind für die Theatergeschichte zunächst die Namen der (Haupt-) Mitglieder der Gesellschaft und die Aus-

---

(1) Cf. Listen IVC und *Rev. Acc.* 51 ff.

(2) Dass die Lord Leicester's Men dies Stück aufführten, scheint aus den Zahlungsregistern hervorzugehen, *Rev. Acc.* p. 125, 138 ; man vgl. jedoch *Rev. Acc.* 138 : « 6 Januarie for cariage of the Revells stuffe... that served my L. *Chamberleynes* (also nicht Leicester's) players second plaie » ; oder ist hiermit die 2. Aufführung der Sussex' (Chamberlain's) Men überhaupt gemeint ? Die Aufführung vom 2. II 1576/7 wäre dann natürlich die erste ; cf. auch Liste IVC.

(3) Collier, *l. c.*, I. 203. Hazlitt, *Engl. Drama and Stage* 25 ff.

dehnung ihrer Spiellizenz über das ganze Reich. Der Passus lautet im Patent (nach Hazlitt *l. c.*) :

We... have licensed and authorized, and by these presents do license and aucthorize, our loving subjects James Burbadge, John Perkyn, John Lanham, William Johnson and Robert Wylson, servante to our trustie and welbeloved Cosyn and Counsellor, the Earle of Leicestre, To use, exercise and occupie *the art and faculty of playeng* comedies, tragedies, Enterludes, Stage playes, and such other like as they have already used and studied, or hereafter shall use and studye, aswell for the recreacion of our loving subjects, as for our solace and pleasure, when we shall thinke good to se them. *As also to use und occupie all such Instruments* as they have alredy practised, or herafter shall practise,.... And the said Comedies, Tragedies, Enterludes and Stage playes, together with there musick, to shewe, publishe, exercise and occupy to their best commoditie during all the terme afforesaid, aswell within our Cyty of London and Libties of the same, as also within the liberties and fredoms of any our Cytyes, townes, Boroughes &c. whatsoever, as without the same, thoroughout our Realme of England : willing and commaunding yow and every of yow, as ye tender our pleasure, to permit and suffer them herin..... Provided that the saide Comedies, Tragedies, Enterludes and Stage-playes be by the Master of our Revills (for the tyme being) before seen and allowed, and that the same be not published, or showen in the tyme of commen prayer, or in the tyme of greate and commen plague in our said Cyty of London....

Wir erfahren aus diesem, seiner Form nach z. T. auch für spätere Dokumente massgebenden Patente, keinen Namen eines Theaters, wie es später regelmässig der Fall ist. Dafür aber ist interessant die Erwähnung der Spielerlaubnis für die City, und der Instrumentisten, die demnach schon in dieser Zeit einen integrierenden Bestandteil der Theatertruppen ausmachen. Die Hauptschauspieler, Burbadge, Lanham und Wilson waren berufen, fast ein Jahrzehnt später die erste Königliche Truppe bilden zu helfen.

Die Truppe Leicester's — vorausgesetzt immer, dass sie im Kerne dieselbe blieb — hat sonst nicht viele Spuren hinterlassen, wie überhaupt die meisten Truppen bis in die achtziger Jahre des 16 Jahrhunderts.

§ 9. Auf Wanderungen treffen wir die Leicester's Men (1) 1570 in Leicester ; in Stratford waren sie 1573, 1577, 1587 (2) (sie erhielten 5 s. 8 d ; 15 s ; bzw. 10 s. aus der Stadtkasse) (3).

---

(1) Kelly, *Notices illustrative of the Drama in Leicester*, 1865, p. 204, und Cit. von Collier, *l. c.* I, 196.

(2) 1585 bis 1586 ist die Gesellschaft auf dem Kontinent ; entweder blieb demnach ein Teil der Truppe zurück, oder aber die zurückkehrenden Spieler traten sofort wieder in Leicesters's Dienste. s. u.

(3) Halliwell, *Life of Sh.* 99.

Im Jahre 1577 müssen sie sich in Bristol (1) aufgehalten haben, wo sie in der « Yeld hall » ein Stück « Myngs » aufführten. 1578 u. 80 waren sie nahe bei Cambridge. Im Jahre 1587 wurden sie in Oxford mit 20 s. bestochen, um die Gemüter nicht durch ihre Darbietungen vergiften zu können.

§ 10. Der Übertritt der letzten Spieler dieser Truppe in die Königin-Elisabeth-Gesellschaft musste die LEICESTER's Men einem Rückgang in ihrer künstlerischen Entwicklung entgegen führen : Von Hofauffürungen ausgeschlossen, ihrer Hauptdarsteller und mit diesen auch wohl ihres Theaters beraubt, werden die meisten Mitglieder sich mit Freuden zu einer Reise ins Ausland entschlossen haben, zu der ihr Patronus Leicester ihnen 1785 Gelegenheit bot.

Die Geschichte dieses Zuges werden wir im folgenden Kapitel kennen lernen.

§ 11. Welches Theater (2) bzw. ob ein ständiges Theater von den Leicesterspielern in bzw. bei London benutzt wurde, greift über in die Geschichte sowohl der andern Edelmannstruppen, wie auch der Königin-Elisabeth-Truppe. Wir werden im III. Kapitel noch sehen, welche Stücke ausser den aus Hofaufführungen bekannten mit einiger Sicherheit LEICESTER's Men zugeschrieben werden können (3).

§ 12. Neben der Leicestertruppe treten zuerst die Spieler Ambrose Dudley's, Grafen von WARWICK (1528-1590; Earl of Warwick seit 1561 (4)) auf. 1564/5 führten sie zum Weihnachtsfeste zwei Stücke auf (5). Sie sind wohl kaum identisch mit den Warwick's Player's der Hofaufführungen 1572/3 (6).

§ 13. Die nächste Truppe, die uns aus den Zahlungsberichten des elisabethanischen Schatzmeisters bekannt ist, gehört dem

---

(1) Northbrooke's *Treatise* VIII. Cf. noch Collier, *l. c.* I. 283.

(2) Kap. III.

(3) Diese Bemerkung gilt ebenso für die in Kap. II u. III behandelten Gesellschaften, sowie für die Kindertruppen bis zum Ausgange der achtziger Jahre des 16. Jahrhunderts.

(4) DNB.

(5) *Rev. Acc.* p. XXVIII.

(6) *Rev. Acc.* 34.

Lord Robert RICH an († 1580), 1568 und 1569/70 finden wir diese Truppe am Hofe der Königin (1).

§ 14. Ebenso ephemer treten die Aktoren von Sir Robert LANE auf : Dezember 1571 bis Mitte Februar 1571-2 sind sie mit zwei Aufführungen am elisabethanischen Hofe bezeugt. Ihr Hauptvertreter war Lawrence Dutton (2), ein Mann, der uns später mit seinem Bruder John noch öfter begegen wird (3). *Lady Barbara, Cloridon and Radiamanta* sind die Titel der von den LANE's Men aufgeführten Stücke.

§ 15. Im Jahre 1572/3 (4) haben die Duttons nach den *Revels Accounts* am Hofe gespielt, (« A tree of Holly for the Duttons playe »). Ob hiermit noch die LANE-spieler oder schon die WARWICK's Men gemeint sind, ist aus dem Beleg nicht sicher zu entnehmen; die Brüder, Lawrence and John Dutton, haben in diesem Jahre wahrscheinlich schon im Dienste des Grafen Warwick gestanden. Als « Warwick's Servants » spielen sie dann ununterbrochen von 1574/5 bis 1579/80 am Hofe (5).

Die namentlich bekannten Stücke sind : *The Painter's Daughter, the Irish Knight, the Three Sisters of Mantua, the Knight of the Burning Rock, the Four Sons of Fabius.*

§ 16. Edward Fiennes, Lord CLINTON (seit 1517) und Lord High Admiral († 1585) hat 1573/4 bis 1574/5 dreimal von seiner Truppe am Hofe Aufführungen veranstalten lassen (6) ; *vielleicht* hat die Truppe auch schon 1572/3 (7) eine Hofaufführung veranstaltet. Die uns überlieferten Aufführungen von CLINTON's Men sind : *Herpetulus and Perobia* und *Pretestus.*

§ 17. Etwas später als diese Truppe tritt uns die Gesellschaft des berühmten Theaterfreundes Lord Charles HOWARDS (8)

---

(1) *Rev. Acc.* XXIX.
(2) Der Name dieses Schauspielers, überhaupt der erste uns überlieferte Aktorenname der elisabethanischen Zeit, findet sich in einem Zahlungsdekret vom 12. Jan. 1572/3, ein Irrtum Chalmers statt 1571-2.
(3) Chalmers, *Apol.* 394.
(4) *Rev. Acc.* p. 34, u.
(5) *Rev. Acc.* p. 101-154 u. Chalmers *Apol.* 394c.
(6) *Rev. Acc.* pp. 51, 87, 88.
(7) *Rev. Acc.* 32 pp.
(8) DNB.

entgegen. Dieser Maecen war 1536 geboren, im Januar 1572/3 second Lord Howard of Effingham, 1574 CHAMBERLAIN, Mai 1585 Lord High Admiral (als Nachfolger Clinton's) geworden; er starb 1624. Die Würde eines Chamberlain bekleidete jedoch von Ende 1576 bis 1583 Thomas Radcliffe, Earl of Sussex, bis Howard wieder an seine Stelle trat. Von Dezember 1574 bis Februar 1577/8 sind Aufführungen *dieser ersten Chamberlainstruppe*, z. t. auch mit den Namen der Stücke, bekannt: *Phedrastus and Phigon and Lucia, Toolie* und *The Solitary Knight* sind die ersten dramatischen Produktionen dieser Truppe, die später als Admiralitätstruppe so grosse Bedeutung erlangen sollte. Es muss hierbei jedoch betont werden, dass wir von HOWARDS Truppe von Anfang 1577/8 bis Anfang 1585/6 keine Nachrichten besitzen, die ein Hinüberleiten der 1. CHAMBERLAIN's Truppe in die Admiral's Truppe zwingend machen könnten. Auf Wanderungen kommt die Truppe 1577 in Kirtling bei Cambridge vor (1).

§ 18. Die Zweite CHAMBERLAIN's Truppe war dem Thomas Radcliffe (2) (seit Februar 1556/7 Earl of SUSSEX; Lord CHAMBERLAIN 1577) zugeschworen; ihr Name ist in den Berichten aus dieser Zeit bald CHAMBERLAIN's bald SUSSEX' Men; Radcliffe starb 1583.

Von Lichtmess 1576/7 bis Twelfth Day 1582/3 hat die Truppe fast alljährlich an Elisabeths Hofe gespielt; die Namen der Stücke, die uns überkommen sind, heissen: *Cynocephals, Cruelty of a Stepmother, the Murderous Michael, Portio and Demorantes, Sarpedon* und *Ferrar* (3).

§ 19. Henry Stanley, Lord STRANGE, (seit 26. Oktober 1572 Earl of DERBY (4), gestorben 1593) liess seine Truppe 1579/80 bis 1582 vor der Königin spielen (5); die zwei uns dem Namen nach bekannten Stücke sind *the Soldan and Duke of —*; *Love and Fortune*; die Truppe wird DERBY'S Men genannt.

---

(1) Collier, *l. c.* I. 283.
(2) DNB.
(3) *Rev. Acc.* 102/155.
(4) DNB.
(5) *Rev. Acc.* p. 155-177.

§ 20. Als einzige Edelmannstruppe spielte in dieser Zeit dann noch die Gesellschaft Henry Careys, Lord HUNSDON (1); seit Juni 1583 verwaltete er das Amt eines Chamberlain der Königin, ein Amt, das er bis zu seinem im Juli 1596 erfolgten Tode bekleidet hat. Als Patron der Shakespeare'schen Truppe werden wir ihn später noch wiedertreffen. Am 27. Dezember 1582 (2) führte seine Truppe *Beauty and Huswifery* vor Elisabeth auf. 1586, am 6. Januar, agirte seine Truppe, die dritte CHAMBERLAIN's Truppe, «the servantes of the Lo. *Chamberlaine*» mit den Admiralitätsspielern am Hofe (3). Es bleibe dahingestellt, ob die in den Jahren 1582, 1586, und 1594. genannten Truppen dieses Lords in einem innern Zusammenhange stehen.

§ 21. Diese verhältnismässig kargen Notizen, die lediglich aus Hofnachrichten bestehen, werden noch um ein wichtiges Dokument bereichert; wir sehen aber daraus zugleich, dass wir in vielen Hinsichten nur fragmentarische Notizen überliefert bekommen haben.

Der Privy Council ersuchte durch ein Schreiben vom 24. Dezember 1578 den Lord Mayor (4) « to suffer the children of her Majesty's chapel, the servants of the Lord Chamberlain, of the Earl of Warwick, of the Earl of Leicester, of the Earl of Essex, and the children of Paul's, and no companies else, to exercise plays within the city; whom their Lordships have only allowed thereunto, by reason that the companies aforenamed are appointed to play this Christmas before her Majesty ».

§ 22. Von einer Aufführung der ESSEX-spieler (5) meldet aber kein Hofbericht. Von dieser Truppe hören wir nur noch in Stratford 1579, 1584, 1587, wo sie 14 s. 6 d, 3 s. 8 d. bzw. 5 s. als Belohnung aus dem Stadtsäckel erhielt.

In Stratford (6) finden wir noch 1576 die WARWICK Truppe (Entgelt 17 s.), 1580 die DERBY Gesellschaft (Entgelt 8 s. 4 d.), und in Bristol (7) 1576 die 1. CHAMBERLAIN's Truppe, wo sie

(1) DNB.
(2) *Rev. Acc.* p. 176.
(3) Halliwell, *Ill.* p. 31.
(4) Nach Chalmers, *Apology* 373.
(5) Halliwell, *Life*, 100.
(6) Halliwell. *ib.* 99-100.
(7) Nortbrooke's. *Treat.* VIII, X.

für die Aufführung des *Red Knight* 20 s. offizielle Belohnung erhielt, und eben diese Truppe in Bristol 1578, wo sie die *Queen of Ethiopia* in der « Yeld hall » aufführte.

§ 24. Wir wollen dies Kapitel nicht schliessen, ohne noch auf einige Truppen hingewiesen zu haben, deren Namen uns nur in der Provinz entgegentreten ; ob es wîrklich theatralische Vereinigungen gewesen sind, lässt sich nach dem Material nicht genau entscheiden.

§ 25. QUEEN's Players wird eine Truppe in einem Berichte des Chamberlain von Feversham (Kent) genannt (1) ; die Truppe erhielt hier 1561 : 6 s. 8 d. (1562 ebendort OXFORD's Men bezeugt) Da wir ebenfalls QUEEN's Men 1569 in Stratford (3) finden, so gehen wir wohl nicht fehl, mit Fleay (a. a. O.) anzunehmen, dass wir in diesen Truppen Gesellschaften zu sehen haben, die gerade in dieser Zeit vor Elisabeth zu spielen pflegten und sich damit den Ruhmestitel « Queen's Players » erworben zu haben glaubten. An die alten auf dem Aussterbeetat stehenden Court Interlude Players ist wohl hierbei nicht zu denken.

In Stratfort finden sich 1569, 1576, 1577, 1581, 1582 und 1584 WORCESTER's Men ein (3), offenbar Spieler William Somersets, seit 1548 Grafen von Worcester († 1589). Nach London und an den Hof ist diese Truppe nicht gedrungen.

In Shakespeare's Heimat zeigten sich a. u. 1581 und 1583 LORD BARTLETT'S Players, in Bristol 1577/8 LORD BERKLEY'S und LORD SHEFFIELD'S Men (4). Lord Berkley bat, wie wir sehen werden, 1581 um Freilassung seiner in London eingezogenen Schauspieler. Sonstiges ist aber von dieser Truppe nicht bekannt.

Aus den Chamberlein's Accounts des Borough of Leicester (6) erhalten wir eine sehr gute Übersicht über eine grosse Anzahl von Truppen, die von der Corporation offizielle Bezahlungen erhielten ; die Bezahlungen variieren zwischen 3 sh. und

(1) Nichols, I, 352 und cf Fleay, *Stage*, 43, Collier, n. Afl. I 173.
(2) Halliwell, *Life*, 99. Fleay, *Stage*, p. 43.
(3) Halliwell, *l. c.* 99.
(4) *ib.* 100.
(5) Northbrooke, *l. c.* VIII. Cf. Abschnitt II.
(6) Kelly, *Acc. from Leicester.*

38 sh. i. a. Des Zusammenhanges wegen seien die Truppen hier kurz zusammengestellt.

	page			
Kelly	204	1570. Lord Abergavenny's Players.....	3 s.	4 d.
»	199	1566/7. 7. III. Sir John Beryn's »	5 »	
»	203	1569. 26. V. » »	4 »	
»	208	1579. Earl ot Derby's [1] »	4 »	4 »
»	209	1581. » » »	14 »	
»	210	1582. » » »	15 »	
»	195	1561. Elisabeth's »		
»	196	1564. 2. VIII. » »	13 »	4 »
»	197	1566. » »	2 »	
»	203	1570. » »	2 »	
»	204	1571. » »	7 »	4 »
»	211	1582. » »	38 »	4 »
»	205	1574. Earl of Essex »		
»	206	1576. » »	10 »	
»	223	1586. » »	20 »	
		(being not suffered to play at the hall)		
»	»	1587. 16. VII »	10 »	
»	206	1574. Lord Harbard's	5 »	
»	196	1564. Mr. Hibbat's [? Herbert's]	2 »	6 »
»	202	1568. Players of Hull	4 »	—
»	203	1569. 19. VII »	— »	8 »
»	196	1564. Lord Hunsdon's	5 »	—
»	195	1563 12. XI Earl of Leicester's	6 »	—
»	196	1564. 1. VII »	10 »	—
»	204	1570. »	8 »	6 »
»	204	1571. »	8 »	
»	205	1574. »	11 »	8 »
»	197	1566. Lord Hastings of Loughborough's	4 »	— »
»	206	1575. Lord Montague's	5 »	— »
»	227	1592. »	5 »	— »
»	195	1562. Lord Oxford's	4 »	—
»	194	1560. Mr. Henry Parker's	3 »	—
»	196	1564. 5. VII Sir Humphrey Ratcliffe's Players	3 »	— d.
»	»	1564. Lord Scrope's Players	3 »	8 »
»	203	1568-9. 27 I Sir Antony Shirley's Players	2 »	11 »

Kelly 203	1569. 11. IX. Mr. Smith's Players	»	3 s —
» »	1570. 7. VIII »	»	2 » —
» 195	1560. « to my lady of Suffolkes plears »		
» —	Duchess of Suffolk's Players		4 » —
» 205	1573. « Item geven to the Lord of *Sussux*		
» —	Playars in Julye, in reward, for that		
	they did not play »		5 » —
» »	1574. dieselben (Sussex I.).		11 » 8 d.
» 206	1575. » .		5 » 4 »
» 206	1574. «the Players that com owte of Wales»		5 » —
» 206	1575. Earl of Warwick's		5 » —
» 207	1576. »		24 » —
» 194	1560. Lord Willoughby's		— » 16 »
» 195	1563. 10. X. Earl of Worcester's		4 » —
» 197	1566. »		3 » 10
» 204	1571. »		8 » —
» 205	1572. »		4 » —
» 206	1575. »		10 » —

Ich habe für diese Truppen jedesmal die Bezahlung der Korporation beigefügt, da wir bislang solche eingehenden Notizen nicht besitzen; meistens findet sich bei diesen Eintragungen noch die Notiz, dass die Belohnung gegeben sei ausser dem, was die Sammlung ergeben habe, « more then was gathered ».

Für die Kenntnis der Londoner Gesellschaften tragen diese Notizen aus den Leicester-Registern leider nichts bei; sie zeigen jedoch in ihrer Zusammenstellung sehr gut, wie grossartig die theatralische Bewegung schon vor 1583 in England war: An theatralischen Aufführungen offizieller Art zählen wir in Leicester von 1559 bis 1583 etwa 50; dazu kamen noch die Coventryspiele (*ib.* 196, 199, 203, 204), die privaten Veranstaltungen der Bürgerschaft, die « Jesters » u. a. m.! Interessant ist das Auftreten einer Truppe der Duchess of Suffolk.

§ 26. Wie wir schon oben bemerkten, ist es leicht möglich, ja wahrscheinlich, dass auch diese rein provinziellen Truppen Theatergesellschaften im höhern Sinne waren. Da sich aber am Hofe auch Equilibristen, Akrobaten und ähnliche Variétékünstler zeigten, ja, diese selbst unter der Ägide hoher Reichs-

barone standen, so muss die Frage über den eigentlichen Charakter mancher Truppen immerhin offen bleiben. Man vergleiche z. B. das Auftreten von Truppen wie die « Lord Straunge his servaunts » (1), die am ersten Januar 1582/3 « Sundrey feats of Tumbling and activitie » « before her Majestie » aufführten ; [1579/80 (2) heissen sie Lord Straunge's tumblers] ; oder « Symons and his fellowes », die zu Greenwich Neujahr 1584-5[3]) vor Elisabeth « Dyvers feates of Actyvytie » produzierten.

§ 27. Es wäre vielleicht interessant in den Familien-und Staatsarchiven Englands Nachforschungen anzustellen, ob und in wie weit die Barone selbst — zum mindesten in der Werdezeit des Dramas und der Theatertruppen — diese für Hofaufführungen und Privataufführungen unterstützt haben. Oder haben die Truppen lediglich aus eigener Kraft sich den Lebensunterhalt erwerben müssen ?

§ 28. Unlösbar ist für die ersten Dezennien der elisabethanischen Zeit die Frage über Zahl und Zusammensetzung der Theatertruppen, da genauere Details fehlen.

Wenn wir später finden, dass die zwölf besten Schauspieler der Londoner Truppen 1583 für den Dienst in der Elisabethtruppe ausgesucht wurden, so gewinnen wir damit freilich die Zahl für den Grundstock an schauspielerischen Kräften einer — von vornherein nach vornehmen Zwecken gegründeten — Elitetruppe. Wir bleiben auch hierbei im Unklaren über den etwaigen Hinzutritt von Knaben und Aushelfern (den *hired men).*

Dass jedoch in der früheren Zeit mit wenigen Kräften gerechnet wurde, scheint aus einigen Andeutungen hervorzugehen. Wir wissen, dass *Darius*, *Orestes*, *Marrige of Wit and Science* von 6, *Like will to like* von 5, *King John* von 9, *Cambyses* von 8, *New Custom* von 4 Spielern aufgeführt werden konnten bzw. aufgeführt werden mussten (4). Im Patente der LEICESTER's Men werden 5 Schauspieler, — offenbar die hervorragenden

(1) *Rev. Acc.* 177.
(2) Chalmers, *Ap.* 394 c.
(3) *Rev. Acc.* 188.
(4) cf. Titelblätter der Stücke und Personen-Verzeichnisse.

Kräfte, — genannt. Die CHAPELBOYS zählten 1575 zwölf Knaben (1).

Mit diesen Zahlen gewinnen wir gewiss das Minimum an Darstellern einer Gesellschaft, keinesfalls aber das Maximum, das uns hier am meisten interessiert. Immerhin ist es wahrscheinlich, dass die Kindertruppen — schon aus rein pekuniären Gründen — über eine grössere Zahl von Kräften verfügen konnten, als die zum grösseren Teile aus Erwachsenen bestehenden Truppen.

Die Theaterfrage wird im 3. Kapitel im Zusammenhange eingehende Erörterung erfahren.

§ 29. Eine ähnliche Lücke unserer Erkenntnis ist bei der Frage nach dem Repertoire dieser Gesellschaft zu konstatieren. Zwar sind uns gar manche Stücke erhalten, die dem Gebiete der Moralitäten, Interludien oder schon der moderneren Dramatik angehören. Allein über thatsächliche Aufführungen sind wir nicht unterrichtet, falls nicht zufällig das Titelblatt einen Vermerk dieser Art zeigt, noch weniger über die Gesellschaft, welche bei der Aufführung in Frage kam.

Kaum 50 Stücke können wir als erhalten in die Liste der Aufführungen eintragen, die uns bis etwa 1583 bekannt sind.

Um einen Gesamtüberblick über die erhaltene Litteratur zu gewinnen, stellen wir auch jene Stücke ein, die nachweislich oder wahrscheinlich von Kindertruppen aufgeführt worden sind. Die Übersicht der Stücke von dem Regierungsantritte der Elisabeth bis c^a^ 1583-1584 ergiebt folgendes Bild (2):

Albion Knight; *Alexander, Campaspe and Diogenes*; *All for money;* (?*) *Appius and Virginia;* **Arraignment of Paris*; *Beauty and Good Properties of Women* (wenn, wie Fleay meint, dies Stück gleich *Beauty and Huswifery* wäre, so müsste es von den ersten HUNSDON'S Men aufgeführt sein.); (?*) *Cambyses*; *Clyamon and Clamydes; College of Canonical Clerks;* [*Common Conditions*]; *Conflict of Conscience; Cruel Debtor;* **Damon and Pythias; King Darius; Disobedient Child; Gorbuduc;* **Galatea; Gammer Gurton's Needle*; *Glass of Government;* **Godly Queen Hester and*

(1) *Harl. Mss.* 589; cf. Collier, *l. c.* I. 175.

(2) Die Stücke der Kindertruppen sind mit einem Stern versehen, in zweifelhaften Fällen mit einem Stern und Fragezeichen in Klammern; cf. Fleay.

Ahasverus ; *Jocasta* ; *John, King of England* ; *Like will to like* ; *The longer thou livest, the more fool thou art* ; *Love and Fortune* (1. DERBY'S Men) ; *Lusty Juventus* ; *Marriage of Wit and Wisdom* ; *Mary Magdelen ('s Repentance)* ; *Mind, Will and Understanding* ; (?*) *Misogonus* ; *New Custom* ; (?*) *Nice Wanton* ; *Orestes* ; *Promos and Cassandra* ; (?*) *Ralph Royster Doyster* ; *Robin Conscience* ; *Supposes* ; *Tancred and Gismund* ; *the Tide tarrieth for no man* ; *Tom Tiler and his Wife* ; *Trial of Treasure* ; *Youth* (1). In dieser Liste befinden sich solche Stücke, die in der Zeit 1558-1583 edruckt sind. Dass manche aus früherer Zeit stammen, das eine oder andere auch wohl nicht aufgeführt ist (z. B. *Promos and Cassandra)*, oder doch zunächst nur von den Herren in Grey's Inn oder Inner Temple, kann uns nicht abhalten, diese Stücke hier aufzunehmen. Das Plot von *Gorbuduc*, einem alten Inner Templespiel, finden wir in den *Seven Deadly Sins II* wieder und dann noch im *Diary* von Henslow als Stück der ADMIRAL Spieler; ähnliche Übergänge finden wir bei *Gammer Gurton's Needle*, das aus einem Cambridgestück zu einem bekannten Repertoirestück der LANHAM'S Men (= LEICESTER Spieler) im THEATRE wurde. Wir sind demnach durchaus berechtigt, in dieser Werdezeit des Dramas, wo uns nur karge Nachrichten unterstützen, durch ähnliche Stücke unsere Liste zu vervollständigen.

§ 30. Von den Beziehungen zwischen den Autoren der Stücke und den aufführenden Gesellschaften besitzen wir keine Kenntnis, wenn auch z. B. Lyly zuerst nur für die CHAPEL-BOYS schrieb, so können wir aus diesem einen frühen Falle keine Schlüsse auf die Beziehungen aller andern Dramendichter zu den Gesellschaften ziehen. Die dichterische Thätigkeit von Chor- und Schulleitern, die zunächst nur ihren Anstalten galt, kommt hier für uns nicht in Betracht.

---

(1) cf. Liste IV A.

KAP. II.

DIE KÖNIGIN-ELISABETH-SPIELER; DIE GLEICHZEITIGEN EDELMANNSTRUPPEN DES DEZENNIUMS 1583 — 1593.

---

§ 1. QUEENS MEN. Die äussern Vorgänge bei der Gründung der ERSTEN KÖNIGINTRUPPE werden wir im zweiten Abschnitt kennen lernen.

Nach Stow (1) wurden die 12 besten Schauspieler der Londoner Truppe 1583 ausgewählt, in Eid genommen und zu *grooms* der königlichen Kammer gemacht.

Fleay (2) hat versucht, aus den kargen Nachrichten, die wir besitzen, das Namensverzeichnis der Truppe herzustellen. Es bleibt dabei aber zu beachten, dass uns manche Namen erst aus später Zeit überliefert sind und somit nicht ohne weiteres für die Gründungszeit der Gesellschaft passen. Eine Prüfung des Fleay'schen Verzeichnisses ergiebt folgendes Resultat:

Nach Stow p. 698 gehörten der Truppe an R. Tarlton und [Robert] Wilson (der Vorname bei Stow ist irrtümlich Thomas; doch wird wohl der bekannte Leicesterspieler von 1574, Robert, gemeint sein). Nach den *Accounts of the Revels,* p. XXXII, gewinnen wir für die Jahre 1590-1 noch die Namen von Lawrence und John Dutton, John Lanham; nach Chalmers (*Ap.* 394 c) für 1589-90 auch schon John Dutton und John Lanham. Aus dem *Affray at Norwich* (Halliwell, *Illustrations,* 118 ff.), 1583, ergiebt sich noch der Name von Bentley und von Singer, dazu wird Tarlton's Name auch hier genannt. Das alte Stück *Richard III* (3), 1594 gedruckt, giebt uns als achten Namen denjenigen William Slaughter's. Da, wie wir sehen werden, die QUEEN'S MEN am THEATRE spielten, wird der Besitzer desselben, James Burbadge, auch wohl der Königin-

---

(1) Stow 698.
(2) Fleay, *L. St.*, p. 34.
(3) cf. dagegen Churchill, *Rich. III*; p. 4. 44.

Gesellschaft angehört haben. Fleay weist noch vermutungsweise als 10. und 11. die 1574 genannten Leicesterschauspieler John Perkyn und William Johnson der Truppe zu. Johnson wird (*Memoirs of Principal Actors*, 110) 1586 als « *one of the Queen's plaiers* » genannt. Nach Tarlton's Jests spielten in dem alten Stücke *Famous Victories of Henry V* Tarlton den Clown, Knell den König (1). Ich möchte daher Knell auch der Königintruppe zuschreiben. Wir gewinnen demnach etwa das folgende Personenverzeichnis :

Name	Zeit	Gewährsmann
1. Bentley,	1583,	Hall.
2. Dutton, Laur.,	1590-1,	*R. A.*
3. Dutton, John,	1589-90,	Ch ;
	1590-91,	*R. A.*
4. Johnson, Will.,	1586,	*Mem. of Act.*
5. Knell,	—	Tarlton.
6. Lanham, John,	1589-90,	Ch.
	1590-91,	*R. A.*
7. Singer, John,	1583,	Hall.
8. Slaughter, Will.,	—	?
9. Tarlton, Richard,	—	Stow ;
	1583,	Hall.
10. Wilson, [Rob.],	—	Stow.

und unsicher (nach Fleay),

11. Burbadge, James, als Besitzer des THEATRE seit 1576.
12. Perkyn, John.

Collier und Cunningham haben aus dem Umstande, dass nach den *Rev. Accounts* das Neujahrspiel (Jan. 1590-1) an J. Lanham, die übrigen vier Spiele (26 XII. 1590 bis 14. II. 1590-1) an L. und J. Dutton bezahlt wurden, die Existenz von *zwei* Queen's Truppen angenommen. Da wir aber sonst niemals von *zwei* Truppen der Königin hören, so wird wohl die Vermutung Collier's falsch sein (2). Vielleicht ist die Neujahrvorstellung versehentlich nicht den Duttons bezahlt worden, sodass Lanham noch am gleichen Tage (5. März) den üblichen

(1) *Vari.* III 133/4.
(2) cf. Fleay 177.

Betrag für diese Vorstellung vom Schatzmeisteramte der Königin holen musste.

Von der Königintruppe haben wir aus Londen selbst nur geringe Kunde. Nach Halliwell, *Illustrations,* p. 41. berichtet Fleetwood im Juni 1584 an Lord Burghley, dass, auf den Befehl hin, die Theater zu unterdrücken, die *Queens's Players* sofort dem Spielverbote Folge geleistet hätten.

Der Spion Walsingham's berichtet seinem Herrn am 25. Januar 1586/7 (1), dass

« Every day in the weake the players billes are sett up in sondry places of the cittie, some in the name of her Majesties menne, some the Earl of Leic^r, some the E. of Oxford, the Lo. Admyralles, and dyvers others; so that when the belles tole to the Lectorer, the trumpetts sound to the Stages, whereat the wicked faction of Rome [i. e. die Papisten] lawgheth for joy, while the godly weepe for sorrowe.... »

Die Gründe, weswegen die Gesellschaft nach einem Jahrzehnte bereits zusammenbrach, sind bis jetzt noch nicht untersucht worden, abgesehen von einigen Andeutungen bei Fleay. Der Hauptgrund für das rasche Verschwinden der Truppe liegt wohl darin, dass die besten schauspielerischen Kräfte von der Bühne Abschied nehmen mussten : Tarlton war 1588, gestorben, von James Burbadge, Lanham, den beiden Duttons, Wilson, Knell und Bentley als aktiven Schauspielern haben wir nach 1588 bzw. 1591 keine Kunde mehr. Da nun unseres Wissens auch keiner der grossen Schauspieler späterer Zeit bei der Königintruppe gewirkt hat, so muss das Absterben der besten Kräfte die Truppe allmählich in eine inferiore Lage gebracht haben.

Wichtiger und einschneidender war veilleicht ein zweites Moment (2) : Die Königingesellschaft hatte, so lange Greene, ihr Haupttheaterdichter, auf der Höhe seiner Schaffenskraft stand, den rivalisirenden Truppen, ADMIRAL'S MEN mit Lodge, Marlow, Peele und anderen, wohl die Wage halten können; ihre Bedeutung wuchs sogar für kurze Zeit, als neben Greene auch noch andere jugendfrische Theaterdichter für sie wirkten.

Verhältnisse, deren Durchdringung uns nicht völlig gelin-

---

(1) Collier *l. c.* I 257/8.
(2) cf. Fleay, *L. St.* p. 72 ff.

gen kann, haben darauf aber Marlow in die Arme der PEMBROKE's MEN geführt, wo er in Kyd und anderen die besten Mitarbeiter fand. Greene blieb zuletzt den QUEEN'S MEN allein erhalten, die Konkurrenz dagegen wurde dauernd durch neue Kräfte verstärkt : Nash, Shakespeare.

Als nun 1589 die PAUL's BOYS und die QUEEN'S MEN den berüchtigten Martin Marprelate auf die Bühne brachten (wir schliessen das aus einer Randnote von Lyly's *Pap with an Hatchet* : « If he be shewed at Paules it will cost you four-pence : at the Theatre [dem Theater der QUEEN's MEN] towpence : at Sainct Thomas a Watrings [Hinrichtungsplatz], nothing. »), wurde ihnen das Hineinziehen von Staats- und Religionssachen sehr verübelt. Die PAUL'S BOYS wurden unterdrückt, die Stellung der QUEEN'S MEN war sicher erschüttert, obwohl uns hiervon kein Zeugnis überliefert ist.

In welcher Weise dann der Zusammenbruch der Truppe definitiv erfolgt ist, steht nicht fest. Wir hören von einer Truppe « *whereof one Dutton is a principal* » am 8 September 1592 in Chesterton (1). Die letzten Notizen finden wir in Henslow's Tagebuch (2) : Henslow leiht seinem Neffen L.15 ; der Eintrag lautet :

« Lent unto frances Henslow, the 3 of maye 1593, to laye downe for his share to the Quenes players, when they broke and went into the contrey to playe, the some of fyften pownd, to be payd unto me at his Retorne owt of the contrey. I saye lent... XVli

Wittnes, John Towne
Hew Daves
Richard Alleyn. »

Vielleicht dürfen wir in Fr. Henslow und den drei Zeugen die letzten Reste der Queen's Truppe sehen.

Die letzte und wichtigste Notiz steht ebenfalls in diesem Tagebuche (3) : Vom 1. bis 8. April 1594 spielten die QUEEN'S MEN und (II) SUSSEX' MEN zusammen, sicherlich am ROSE-THEATER, dem Theater Henslow's. Es scheint glaublich, dass die Reste der QUEEN'S MEN sich (vorübergehend ?) mit den SUSSEX' MEN zusammenthaten, um während der Ostertage 1594 erfolgreich Aufführungen veranstalten zu können. Bei Henslow heisst es :

---

(1) Collier *l. c.* I 282.
(2) *Diary*, p. 5.
(3) *Diary*, p. 33/4.

« In the name of God, Amen, begininge at easter 1593, the Quenes men and my lord of Susex to geather (1593 ist ein Irrtum Henslow's statt 1594 : cf. *Diary* p. 34). »

Durch diese Nachricht erklärt es sich auch, dass manche Stücke der alten QUEEN'S PLAYERS später von den SUSSEX, und STRANGE'S MEN aufgeführt wurden (Die Aufführungen s. sub. SUSSEX' MEN, § 9).

Wie wir schon gesehen haben, waren die QUEEN'S MEN 1583 in Norwich. In Stratford (1) finden wir sie 1587, 1592 und 1593. In Leicester wird öfters eine Queenstruppe gefunden.

Nach Kelly, *Notices of Leicester,* p. 235, haben wir sogar « *Queenes Ma^{ts} Playars* » noch 1602 in Leicester. Es ist wahrscheinlich, dass hiermit die offiziellen Hoftruppen (CHAMBERLAIN'S, ADMIRAL'S) gemeint sein können ; es besteht aber auch die Möglichkeit, dass die Trümmer der Gesellschaft, vielleicht unter Francis Henslow, der erst 1596 (Henslow's *Diary* p. 8) wieder auftaucht, noch lange Jahre im Lande umherwanderten, ohne den alten Namen « QUEEN'S MEN » niederzulegen. Die Einträge in die Haushaltungsbücher von Leicester ergeben das folgende Bild :

page			
Kelly 215	1584 30 Sept. The Queenes Maiest^{e} players more then was gaythered the laste of September.	15 s.	8 d.
» 222	1586. The Queen's Maties Playors...	24 »	—
» 223	1587. The Queenes Maiesties playors...	24 »	—
» 224	1588. 6. Nov. Certen of her Maiests playars...	10 »	—
» 224	1589. 20 Mai. Others moe of her Mayestyes playars...	10 »	8 »
» 225	1590. 30 Okt. The Queenes Maiest^{s} Pleyars und :	40 »	—
	Receyved att the Hall dore the XXXth day of October, the Queenes Ma^{ts} playors then playinge	10 »	—
» 226	1592. The Queenes Ma^{ts} Playors	40 »	—
» 227	1593. 11 Juni. The Queenes Ma^{ts} playars	24 »	—
» 227	1593. The Queenes Ma^{ts} playars	10 »	—

(1) Halliwell, *Life*, 100.

Kelly 228	1595. The Queenes Maiesties players 40 s —
» 228	1595. The Queenes Ma^ts playars 11 » —
» 229	1596. The Queenes Maiests Playōs 30 » —
» 229	1598. 9 Jan. The Queenes Maiest^s Playars 14 » 6 d.
» 233	1600. The Queenes Ma^ts Playars 30 » —
» 235	1602. 30 Sept. » » » 40 » —

Zu Hofaufführungen wurden die QUEEN'S MEN 1584 (*Phillyda and Corin,* 1584-5 (*Felix and Philiomena, Five plays in one, Three plays in one),* 1585-6, 1587-8, 1588, 1588-9, 1589, 1589-90, 1590, 1590-1, und 1591 berufen.

Das Repertoire der Gesellschaft mit Sicherheit zu bestimmen hält sehr schwer.

Bestimmt als von den QUEEN'S MEN aufgeführt können wir nennen (1):

I. Greene.
- 1.) *Friar Bacon,* 4to 1594.
  wahrscheinlich auch *Orlando,* 4to 1594.
  James IV, 4to 1598.
  Alphonsus, 4to 1599.
  vielleicht ist von ihnen *vor* den STRANGE's MEN aufgeführt worden Greene-Lodge, *Looking Glass,* 4to 1594.

II. Peele.
- 2.) *Old Wives' Tale.* 4to 1596.
  vielleicht vor der Aufführung durch die ADMIRAL'S MEN *Battle of Alcazar,* 4to 1594.

III. Tarlton.
- 3.) *Seven Deadly Sins,* s. Kap. IV.

IV. Anonym.
- 4.) *Arden of Feversham,* 4to 1592,
  wohl von den QUEEN. EL. MEN aufgeführt, weil ein Wil Slater (s. o.) erwähnt ist.
- 5.) *Famous Victories of Henry V,* 4to 1598.
- 6.) *King John,* 4to 1591.
- 7.) *Leir,* 4to 1605.
- 8.) *True Tragedy of Richard III,* 4to 1594.
- 9.) *Valentine and Orson,* Stat. Reg. 1595.

---

(1) Details siehe auch Liste IV A.

Wenn R. W. = Robert Wilson ist (QUEEN'S PLAYER, s. o.) können wir den QUEEN'S MEN noch zuschreiben :

10.) *Three Ladies of London*, 4to 1584.
11.) *Three Lords and Ladies of London*, 4to 1590.

Sicher ist auch noch

12.) *Sir Clyomon and Clamydes*, 4to 1599.

Die zahlreichen Publikationen der Jahre 1590 und 1594 (besonders verlegt von S. White) haben Fleay (1) mit einigem guten Grunde dazu geführt, diese Stücke den QUEEN'S MEN zuzuschreiben ; die Drucklegung vieler Stücke erklärt sich dann aus dem elenden Zustande, in dem sich die Gesellschaft in diesen Jahren befand. Fleay weist ihnen folgende Stücke zu :

Jack Straw, 4to 1593.
John of Gaunt, } 4to
Robin Hood. } 1594.
I. Ieronymo 4to 1605, vor der Aufführung der STRANGE'S MEN.

Mit den SUSSEX' MEN (2) führte die Truppe zur Osterzeit 1594 noch auf : *Rangers Comedy*,
Iew of Malta, v. Marlow,
Fair Maid of Italy.

Der noch oft zu beobachtende Übergang eines Stückes in das Repertoire einer andern Gesellschaft (cf. z. B. *Jew of Malta* in IV A), lässt die Frage wichtig erscheinen, wem in dieser frühen Periode ein aufzuführendes Stück gehörte : dem Dichter, der Truppe oder einem Manager. Einen einzigen Beleg für das Jahr 1592 können wir hier anführen (3) : Greene wird im *Defence of Coneycatching* getadelt, weil er zuerst den QUEEN'S MEN seinen *Orlando* für 20 nobles verkauft habe, und dann, als die Truppe reiste, dasselbe Stück für den gleichen Preis auch den LORD ADMIRAL'S MEN überlassen habe. Danach gewinnt es den Anschein, als ob ein Drama durch den Kauf — wenigstens der Theaterusance, wenn auch nicht dem Gesetze nach, — vollständig in den Besitz der Truppe überging.

---

(1) *L. St.* p. 89/90.
(2) Henslow's *Diary*, p. 33/4.
(3) Malone, *E. St.* 178,5.

Es ist möglich, dass manche der Stücke, die einzelnen Shakespeare'schen Dramen zu Grunde liegen, von den QUEEN'S MEN aufgeführt worden sind.

Das Theater der Queen's Men war sicher das THEATRE in Shoreditch (1) (cf. Kap. III); wenn in Tarlton's Jests gesagt wird, dass Tarlton und Knell im *Henry V* zusammen am *Bull* spielten, so will das wohl besagen, dass für einen besonderen Fall die Truppe ein *in* der Stadt belegenes Wirtshaus als Theater erwählt hatte, vielleicht nur im Winter.

§ 2. LEICESTER'S MEN. Neben dieser Truppe nimmt die schon im vorigen Kapitel bis zum Jahre 1585 behandelte Truppe des Lord Leicester das grösste Interesse für sich in Anspruch.

Im Jahre 1585 nahm Lord Leicester (2) mit sich nach Holland « Will, my Lord of Lester's jesting plaier », den man mit Recht mit Will. Kempe, dem « most comicall and conceited Cavaleire Monsieur du Kempe, Jestmonger and vice-gerent generall to the Ghost of Dicke Tarleton » identificiert (3). Es scheint nicht so, als ob ausser Kempe auch die übrigen Mitglieder der LEICESTER'S MEN nach Holland gingen.

Wichtiger aber ist eine Nachricht, die wir Heywood (4) verdanken :

« The king of Denmarke, father to him that now reigneth [gemeint ist Friedrich II 1559-1588] entertained into his service a company of English comedians, commended unto him by the honourable the Earle of Leicester: the Duke of Brunswicke and the Landgrave of Hessen, retain in their courts certaine of ours [i. e. companies] of the same quality. »

Während die letzten Bemerkungen sich auf die Verhältnisse zur Zeit Heywood's beziehen, passt die erste auf die Jahre 1586 und 1587.

Wir finden Wilhelm Kempe, Instrumentist (!), August und September 1586 in dänischen Diensten (5); seine Gefährten wurden für ihre Aufführungen vom 17. Juni bis 18. September 1586 bezahlt und gingen dann in die Länder Christians I von

---

(1) cf. Halliwell, *Ill.*, p. 41 und 42.
(2) cf. Creizenach III dazu vgl. Herz, *Theaterg. Forsch.* 18, p. 1 ff; Cohn, *Sh. in G*; XXII Anm. u. Sh. Soc. Pap. I. 88 ff.
(3) *Vari.* III 189.
(4) Heywood, *Apology*, 40.
(5) Herz, *l. c.* 3.

Sachsen. In Dänemark werden uns die folgenden Namen überliefert :

1.) Thomas Stewens, offenbar = Stevens.
2.) Jurgenn Brienn, » = Bryan.
3.) Thomas Koning, » = King.
4.) Thomas Pape, » = Pope.
5.) Robert Persy, » = Percy.
6.) Daniell Jonns » = Jones (boy).

In Sachsen wurde diese Truppe durch ein Dekret vom 19/25 Oktober 1586 angestellt; genannt werden (1) :

1.) Tomas Konigk, = King.
2.) Tomas Stephan, = Stevens.
3.) George Beyzandt, = Bryan.
4.) Tomas Pabst; = Pope.
5.) Rupert Persten ? Pierst oder Percy ?

Fleay will in dem letzten Schauspieler Robert Greene sehen, weil er « *parson* » gewesen war (2).

Diese Gesellschaft erhielt am 17 Juli 1587 zur Abreise 114 Fl. 6 gr.; genannt werden sie « instrumentisten und springer (3) ».

Zunächst scheint es glaublich, dass Kempe die Tournée nach Deutschland nicht mitgemacht hat; sodann müssen wir annehmen, dass die Schauspieler wesentlich durch ihre Musik, Pantomimen, Clownstücke und Ähnliches gewirkt haben ; sie werden kaum so weit der dänischen oder deutschen Sprache mächtig gewesen sein, um wirklich Dramen dänisch oder deutsch vorzutragen. Bei den spätern s. g. englischen Komödianten liegt die Sache freilich anders.

Im Jahre 1587 taucht nun schon in Stratford (4) eine LEICESTERtruppe auf; in Leicester (5) finden wir noch 1585, « Therle of Leycestr his playars, » und dann vor dem 20. Juni 1587 « the Erle of Leycesters playors. »

Jedenfalls müssen wir annehmen, dass, wenn ein Teil der LEICESTER'S MEN 1586/7 im Auslande war, ein anderer Teil in

(1) Creizenach IV und Cohn 23/26. der Einl.
(2) *L. Stage*, p. 82.
(3) Creizenach IV.
(4) Halliwell, *Life*, 100.
(5) Kelly 215 u. 223.

England blieb; denn sonst könnten nicht LEICESTER'S MEN 1586/7 im Januar (s. QUEEN ELISABETH'S MEN) in London und 1587 vor dem 20. Juni in LEICESTER sein; die Komödianten Christians von Sachsen kehrten erst Anfang August 1587 nach England zurück (cf. Herz, l. c. 5.)

Fleay (1) glaubt (mit noch vielen andern), dass der Besuch der LEICESTER'S MEN in Stratford der unmittelbare Anlass gewesen ist, der William Shakespeare nach Londen trieb. Dieser Glaube findet noch durch einige Thatsachen das notwendige Gewicht: Im März 1587 befand sich Shakespeare's Vater in drückenden Schuldverhältnissen, die die Entfernung des einen Kindes wünschenswert machen konnten (2).

Vielleicht hat auch der Bericht der fünf Mitglieder der LEICESTERS'S MEN, die im Auslande gewesen waren und die später z. T. in der STRANGEgesellschaft mit Shakespeare zusammen waren, seine Phantasie so mächtig angeregt, dass er gerade *dieser* Truppe folgte.

Der Beweis für diese Hypothese will natürlich noch erbracht sein; immerhin wird der weitere Verlauf unserer Darstellung erkennen lassen, dass diese Hypothese sehr viel Wahrscheinlichkeit für sich in Anspruch nehmen kann.

Ein Theater der LEICESTER'S MEN in London lässt sich nicht nachweisen.

§ 3. STRANGE'S MEN. Graf Leicester starb am 4. September 1588 (3); die ohne Patron dastehende Gesellschaft nahm wahrscheinlich den Schutz von Ferdinando Stanley an (4). Ein Vergleich des unten folgenden Personalverzeichnisses der Gesellschaft mit der Leicestertruppe des Kontinents macht diese Annahme sehr wahrscheinlich.

Der Patronus der STRANGE'S MEN, wie die Truppe meist genannt wird, war Ferdinando Stanley (1559-94), seit Januar 1588-9 LORD STRANGE, später, seit dem 25. September 1593, auch noch EARL OF DERBY (5).

---

(1) *L. Stage*, p. 82.
(2) Halliwell, *Life*, 43/44 134. u. a. m.
(3) DNB.
(4) cf. Fleay, *L. Stage* p. 82.
(5) DNB.

Die erste Erwähnung dieser neuen Truppe müssen wir in dem Kaufvertrag sehen, durch den am 3. Januar 1588-9 Edward Alleyn von den übrigen Leitern der WORCESTER'S MEN die gesamten Theatereinrichtungen auf seine Rechnung übernahm (1). Das *agreement* lautet im Auszuge :

« Be it knowen unto all men... that I Richard Jones of London, yoman, for and in consideration of the somme of Thirtie Seaven poundes and Tenne shillinges of lawfull mony of Englande to me by Edward Allen of London, gent, well and trulie paid, have bargayned.... to the said Edwarde Allen all and singular suche share, parte and portion of playing apparelles, playe bookes, Instrumentes, and other commodities whatsoever belonginge to the same, as I the said Richard Jones nowe have or of right ought to have, joyntly with the said Edward Allen, John Allen, citizen and Inholder, of London, and Robert Browne, yoman... »

Die Theatereinrichtungen hatten, wie die letzten Namen beweisen, der WORCESTERgesellschaft, einer Provinztruppe, angehört ; da Alleyn in diesen Jahren Strange's Man war (2), so unterliegt es keinem Zweifel, dass dieser Kauf zur Fundierung der STRANGE'S PLAYERS geschah ; gestützt wird diese Ansicht auch noch durch die Namen im *plot of the Seven Deadly Sins* (s. u.)

Den Namen STRANGE'S MEN hören wir offiziell zuerst im November 1589.

Als infolge des Marprelatestreites (3) alle Aufführungen in und um London sistiert wurden, befanden sich nach dem Briefe von John Hart(e) in London selbst die ADMIRAL'S und STRANGE'S MEN. Am 6. November 1589 musste sich der Lord Mayor Hart (Harte) beklagen, bei den Lord STRANGE'S MEN auf Ungehorsam gestossen zu sein. Er berichtet an den Privy Council : (4)

« Where by a lre of your Lordships, directed to Mr. Yonge, it appered unto me, that it was your ho : pleasure I sholde geve order for the staie of all playes within the cittie, in that Mr. Tilney [der Master of the Revels] did utterly mislike the same. According to which your Lordships good pleasure, I presentlye sent for suche players as I coulde here of, so as there appered yesterday before me the Lord Admeralls, and ihe Lord Straunges players ; to whome I speciallie gave in charge, and required them in her Majestys name, to forbere playinge untill further order might be geven for theire allowance in that respect : Whereupon the Lord Admeralls players

(1) *Memoirs of Alleyn*, p. 198.
(2) *Mem. of Alleyn* 24/9 u. 31.
(3) s. Abschnitt II.
(4) Hazlitt, *l. c.* p. 34/5.

very dutifullie obeyed; but the others, in very contemptuous manner departing from me, wente to the Crosse Keys, and played that afternoone to the greate offence of the better sorte, that knew they were prohibited by order from your Lordship. Which as I might not suffer, so I sent for the said contemptuous persons, who haveing no reason to alleadge for theire contempte, I could do no less but this eveninge committ tow of them to one of the Compters, and do meane, according to your Lordships direction, to prohibite all playing until your Lordships pleasure therein be further knowen... »

Nach diesem Zeugnisse will es scheinen, als ob die STRANGE'S MEN gewöhnlich das CROSSKEYS-Theater benutzten; diese Vermutung wird noch gestützt durch die weitere Geschichte der Truppe; denn als spätere CHAMBERLAIN'S MEN haben sie auch noch hier gespielt.

Aus Henslow's *Diary* haben wir dann des öftern Nachricht von der Truppe. Henslow (1) giebt uns eine Aufzählung der Aufführungen von » My lord Strange's mene, » « beginge the 19 of february » 1591-2 bis zum 22 Juni 1592. Wegen Krankheiten in der Stadt musste die Truppe offenbar das Spielen unterbrechen, das sie erst am 29. Dezember 1592 (2) wieder aufnehmen konnte, bis am 1. Februar 1592-3 die Pest wieder ein Weiterspielen verbot. Während der milden Jahreszeit 1593 wanderten die STRANGE'S MEN durch die Provinz (3).

Während der Jahre, für welche wir aus Henslow's Ausgabenbuche Nachrichten über die Truppe besitzen, hat sie sicher in Henslow's jüngst erbautem Theater, dem ROSE-Theater, gespielt. Zwar giebt Henslow selbst uns keine Nachrichten darüber; aus dem Umstande aber, dass er die Aufführungen der Gesellschaft genau notiert, können wir allein schon schliessen, dass sie sein Theater benutzte. Wir besitzen auch noch direkte Zeugnisse darüber; die nachfolgenden Dokumente tragen keine Daten, ich möchte sie aber mit Fleay (*L. St.* pag. 85/86) in den Sommer 1592 verlegen.

Die STRANGE'S MEN petitionierten an den Privy Council, um eine Wiedereröffnung ihres Theaters auf der Bankside zu erreichen (4).

---

(1) *Diary* 20/28.
(2) ib. 29/30.
(3) *Memoirs of E. Alleyn* 24/29.
(4) *Memoirs of E. Alleyn* 33/4.

« .... Forasmuche... oure Companie is greate [!], and thearbie our chardge intollerable in travellinge the Countrie, and the contynuaunce thereof wilbe a meane to bringe us to division and seperation, whearebie wee shall not onelie be undone, but alsoe unreadie to serve her Ma[tie] when it shall please her Highnes to commaund us. And for that the use of our plaiehowse on the Banckside, by reason of the passage to and frome the same by water, is a greate releif to the poore Watermen theare, and our dismission thence, nowe in this longe vacation, is to those poore men a greate hindraunce and in manner an undoeinge, as they generallie complaine, both our and theire humble petition and suite thearefore to your good Honnors is that you wilbe pleased, of your speciall favour, to recall this our restrainte, and permitt us the use of the said Plaiehowse againe And not onelie our selves, but alsoe a greate nomber of poore men shalbe especiallie bownden to praie for your Honnors.

Your Honors humble Suppliants
The righte Honorable the Lord Straunge
His servantes and Plaiers. »

Dass mit dem Theater nur das ROSE-Theater gemeint sein kann, geht aus einer (sicher gleichzeitigen) Petition der Watermen der Themse hervor (1); sie bitten, dass man « a playe howse belonginge unto the saide Phillip Henslo, one of the groomes of her Ma[ties] Chamber » wieder eröffne « duringe suche tyme as others have, according as it hathe byne accustomed... »

Diese Petitionen hatten schliesslich den Erfolg, dass der Privy Council die Wiedereröffnung des Theaters gestattete (2):

« Whereas, not longe since, upon some considerations, we did restraine the *Lorde Straunge his servauntes from playinge at the Rose* on the Banckside, and enjoyned them to plaie three daies [wohl wöchentlich] at Newington Butts [im Süden von London]. Now, forasmuch as wee are satisfied that by reason of the tediousnes of the waie, and that of longe tyme plaies have not there bene used on working daies, and for that a nomber of poore watermen are thereby releeved, yow shall permitt and suffer them, or any other there, to exercise them selves in suche sorte as they have don heretofore, and that the Rose maie be at libertie, without any restrainte, so longe as yt shalbe free from infection of sicknes... »

Die Theater der STRANGE'S MEN waren demnach CROSS-KEYS, ROSE, NEWINGTON BUTTS.

Als Ferdinando Stanley (3) am 25. September 1593 nach dem Tode Henry Stanleys Earl of Derby wurde, wurden auch seine Schauspieler DERBY'S MEN (die 2. Gesellschaft dieses Namens, die wir kennen lernen, s. Kap. I) genannt, so z. B.

---

(1) *Memoirs of Alleyn*, 34/35.
(2) *Ib.* 36.
(3) DNB.

auf dem Titel von *Titus Andronicus.* Ferdinando Stanley starb am 16. August 1594.

Die Truppe trat dann in den Dienst des Lord Chamberlain (s. u.) über.

Auf Wanderungen treffen wir unsere Truppe mehrmals an.

Am 2. Mai 1593 schrieb E. Alleyn seiner Frau, der Stieftochter Henslow's, aus Chelmsford, wo er mit seiner Truppe war (1). Am 1. August 1593 war er in Bristol (2); er erwähnt, wieder in einem Briefe an seine Frau, Richard Cowley, Thomas Pope, sodann, dass er *Harry of Cornwall,* ein Drama, aufführen will und dass die Reise weiter nach Shrewsbury, [West] Chester, und York gehen soll. In einem Antwortschreiben Henslow's wird noch Robert Browne's Weib erwähnt (Browne war ehemals Worcester's Man mit Alleyn), die an der in London furchtbar wütenden Pest gestorben war (3); in einem zweiten Schreiben Henslow's vom 28. September 1593 (4) wird gesagt, dass die Pembroke's Men die letzten 5 oder 6 Wochen zu Hause geblieben sind « for they cane not save ther carges to travell, as I heare, and weare fayne to pane the parell... ». selbst Alleyn war (im August) in Bath krank liegen geblieben (5).

1593 waren die « Erle of Darbye's playors » auch in Leicester, wo sie 5 s. erhielten (6).

Wenden wir uns nunmehr zu den Personalien der STRANGE'S MEN. Um für die nachfolgenden Untersuchungen der Alleyn'schen *plots* eine gesunde Basis zu gewinnen, wollen wir zunächst das uns sicher Bekannte über die Mitglieder der Truppe zusammenstellen.

Am 7. Januar 1594 wird in die Stationers Registers, als von Ned Alleyn's Gesellschaft oft aufgeführt, eingetragen: *A Knack how to know a knave* mit Kempe's *applauded Merriments of the Men of Goteham.* Kempe war demnach ein Mitglied der Lord Strange's Men.

Am 1. August 1593 hören wir dann in Alleyn's Briefen von Richard Cowley und Thomas Pope.

---

(1) *Memoirs of Alleyn,* 24/5.
(2) *Ib.* 25 u. *Vari.* XXI 389.
(3) *Mem. of Alleyn,* 27/28.
(4) *Ib,* 31/32.
(5) *Ib,* 29.
(6) Kelly 227.

Am 6. Mai 1593 wurde den LORD STRANGE'S MEN die folgenden ORDER des Privy Council zugestellt (1).

« Whereas it was thought meet that during the time of the infection and continewaunce of the sicknes in the citie of London there shold no plaies or enterludes be usd, for th'avoiding of th'assemblies and concourse of people in anie usual place apointed nere the said Citie; and though the bearers hereof, Edward Allen, servaunt to the right honorable the L. Highe Admiral, [Alleyn war demnach auch zugleich Admiral's Man !], William Kemp, Thomas Pope, John Heminges, Augustine Philipes and George Brian, being al one companie, servantes to our verie good the lord the Lord Strainge, ar restrained their exercize of playing within the said citie and liberties therof, yet it is not therby ment but that they shal and maie, in regard of the service by them don and to be don at the Court, exercize their quallitie of playing comodies, tragedies and such like, in anie other cities, townes and corporacions where the infection is not, so it be not within seaven miles of London or of the Court, that they maie be in the better readines hereafter for her Majesties service whensoever they shal be therunto called; theis therfore shal be to wil and require yow that they maie without their lett or contradiccion use their said exercize at their most convenient times and places, the accustomed times of devine praiers excepted. »

Wir besitzen nun aus Malone's Funden im Dulwich College (von E. Alleyn gegründet) ein « *Platt of the Secound Parte of the Seven Deadlie Sinns* », das die Namen vieler Schauspieler enthält (2):

[PLOT I]

The Platt of the Secound Parte of the Seven Deadlie Sinns.

A tent being plast on the stage for Henry the Sixt. He in it asleepe. To him the Lieutenant, a Purcevant, R. Cowley Jo Duke, & I Warder, R. Pollant. to them Pride, Gluttony, Wrath and Covetousnes at one dore. at another dore Envie, Sloth and Lechery. The three put back the foure and so exeunt.

Henry awaking Enter a Keeper J Sincler. to him a Servaunt T. Belt. To him Lidgate, & the Keeper Exit. then enter againe. Then Envy passeth over the stag. Lidgate speakes.

A Senitt. Dumb Show.

Enter King Gorboduk w[th]. Counsailers. R. Burbadg Mr Brian Th. Goodale. The Queene with Ferrex and Porrex and som attendaunts follow.

---

(1) Halliwell, *Illustrations* 33.
(2) *Vari.* 348.

Saunder, W. Sly. Harry. J. Duke. Kitt. R° Pallant. J. Holland. After Gorboduk hath consulted with his lords he brings his 2 sonns to to several seates. They *enving* on on other Ferrex offers to take Porex his Corowne. he draws his weapon. The King Queene and Lords step between them. They thrust them away and menasing ech other exit. The Queene and Lords depart hevilie. Lidgate speaks.

Enter Ferrex crownd with drum & coulers and soldiers one way. Harry. Kitt. R. Cowley John Duke. to them at another dore Porrex drum & collors & soldiers. W. Sly. R. Pallant. John Sincler. J. Holland.

Enter queene with 2 counsailors Mr. Brian Tho. Goodale. to them Ferrex and Porrex several waies with drums and powers. Gorboduk entering in the midst between. Henry speaks.

Alarums with excurtions. After Lidgate speakes.

Enter Ferrex and Porrex severally Gorboduk still following them. Lucius Damasus Mr. Bry T. Good.

Enter Ferrex at one dore. Porrex at another. The fight. Ferrex is slayne. To them Videna the Queene. to her Damasus. to him Lucius.

Enter Porrex sad with Dordan his man. R. P. W. Sly. To them the Queene and a Ladie. Nich. Saunder. and Lords R. Cowly Mr. Brian. To them Lucius running.

Henry and Lidgat speaks. Sloth passeth over.

Enter Giraldus Phronesius Aspatia Pompeia Rodope. R. Cowly. Th. Goodale. R. Go. Ned. Nick.

Enter Sardinapalus Arbactus Nicanor and Captaines marching. Mr. Phillipps. Mr. Pope. R. Pa. Kit. J. Sincler. J. Holland.

Enter a Captaine with Aspatia and the Ladies. Kitt.

| Lidgat speake |

Enter Nicanor wth. other Captaines R. Pall. J. Sincler. Kitt. J. Holland. R. Cowly. to them Arbactus Mr. Pope. to him Will Foole J. Duke. to him Rodopeie Ned. to her Sardanapalus like a woman wth. Aspatia Rodope Pompeia Will. Foole. to them Arbactus & 3 musitions Mr. Pope J. Sincler. Vincent. R. Cowley. to them Nicanor and others R. P. Kitt.

Enter Sardanapa. wth. the Ladies. to them a Messenger Tho Goodale. to him Will Foole running. Alarum.

Enter Arbactus pursuing Sardanapalus. and the Ladies fly. After enter Sarda. with as many jewels robes and gold as he can cary.

| alarum |

Enter Arbactus Nicanor and the other Captains in triumph. Mr. Pope R. Pa. Kitt. J. Holl. R. Cow. J. Sinc.

Henry speakes and Lidgate. Lechery passeth over the stag.

Enter Tereus Philomela Julio. R. Burbadge Ro. R. Pall. J. Sink.

Enter Progne Itis and Lords. Saunder. Will. J. Duke. W. Sly. Harry.

Enter Philomele and Tereus. to them Julio.

Enter Progne Panthea Itis and Lords. Sander. T. Belt. Will. W. Sly. Hary Th. Goodale, to them Tereus with Lords R. Burbadge. J. Duk. R. Cowley.

A dumb show. Lidgate speaks.

Enter Progne with the sampler. to her Tereus from hunting w[th]. his Lords. to them Philomele with Itis hed in a dish. Mercury cômes and all vanish. to him 3 Lords. Th. Goodale. Harey, W. Sly.

Henry speaks to him Lieutenant Pursevaunt and Warders. R. Cowley J. Duke J. Holland. Joh. Sincler. to them Warwick Mr. Brian.

Lidgate speaks to the audiens and so
Exitts.

FINIS.

Fleay (*L. Stage* p. 83) hat zuerst die Identification dieser *Seven Deadly Sinns* mit den *Four (etc.) Plays in One* versucht; ich führe hier seinen unzweifelhaft richtigen Beweis an :

« The composition of this company is so interesting, as being Shakespeare's company, that I give here in greater fulness than it would otherwise deserve an account of the plot of Tarleton's Seven Deadly Sins (second part), preserved at Dulwich and acted by them (as is evident from the names of the actors, which contain none of the Queen's players, and nearly all of Lord Strange's kwown to us) while they were under Alleyn, i. e., before 1594. As the only play in the Lord Strange's list in Henslow which can be identified with this one is that of the Four Plays in One, which name suits it admirably (there are three sin plays and an induction in the plot), and as this identification so perfectly agrees with the names of the plays acted at Court under Tarleton himself by the Queen's men in 1585, viz., Five Plays in One for the first part (four sin plays and induction), and Three Plays in One (the three other sin plays), I venture to assume 1592, March 6, as the exact date for this performance ».

Weiterhin will Fleay (1) die Königsrolle (Henry 6) William Shakespeare, Lidgate aber John Hemings zuschreiben, ohne

---

(1) Fleay, *L. Stage* 83/4.

dass ein gültiger Beweis vorliegt. Er teilt dann das *plot* (pag. 84) ein in :

Induction ; Envy, Sloth, Lechery, enthaltend :

Henry 6, Gorbuduc, Sardanapalus, Tereus, also Einleitung und 3 Spiele über Sünden.

Nach Henslow's *Diary* (1) sind am 6. März 1591-2 « iiij *playes in one* » aufgeführt worden.

Im *plot* finden wir nun die folgenden Namen :

1. R. Cowley.
2. J. Duke.
3. R. Pallant.
4. J. Sinkler.
5. T. Belt.
6. R. Burbadge.
7. Mr. Bryan.
8. Th. Goodale.
9. W. Sly.
10. J. Holland.
11. Mr. Phillips.
12. Mr. Pope.

Das *plot* muss aus einer Zeit datieren, als Alleyn, der Besitzer des *plots*, Burbadge, Cowley, Phillips, Pope, Bryan, Sly (ersterer späterer ADMIRAL'S Man, Burbadge, etc. später CHAMBERLAIN'S Men) und Pallant, Duke, (später II. WORCESTER'S Men) zusammen spielten. Als STRANGE'S Men kennen wir nun schon Alleyn, Bryan, Cowley, Phillipps und Pope ; es unterliegt somit keinem Zweifel, dass die *Seven Deadly Sins* von den STRANGE'S Men aufgeführt worden sind, und zwar wohl 1591-2, am 6 März.

Im *plot* finden wir auch noch einige Vor- bzw. Bühnen-Namen :

1. Saunder, ein boy, der 2 Frauenrollen spielt; man hat ihn allgemein mit *Alexander* Cooke, späterem KING'S Man, identifiziert.

2. Harry (Rolle des Ferrex) wird wohl Henry Condell, später CHAMBERLAIN'S Man, sein.

---

(1) *Diary* 22.

3. Nick vielleicht gleich Nicholas Tooley, später KING'S Man.

4. Will, der die Rolle des Itys spielte, ist mit Shakespeare zusammengebracht worden; doch ist die Rolle für den 28 jährigen Dichter entschieden zu gering.

Fleay bringt ihn mit Heming's Lehrling Tawyer (Chamberlain's boy), vielleicht richtiger, zusammen; an Kempe ist wohl nicht zu denken.

5. Kitt deutet man allgemein auf Christopher Beeston.

6. Ned, Rolle einer Rhodope, kann *Edward* Alleyn, nach Fleay aber auch *Edmond* Shakespeare, sein.

7. Vincent.

Ein zweites *plot* muss ebenfalls von den Strange's Men aufgeführt sein, als Burbadge und Alleyn zusammen waren (1). Es ist das ehemals (2) ebenfalls zu Dulwich aufbewahrte «*plotte of the deade mans fortune*» (3):

[PLOT II]

The plotte ot the deade mans fortune.

Enter the prolouge.
Enter laertes Eschines and vrganda.
Enter pescodde to him is father.
Enter Tespehon allgeryus laertes wth atendantes: Darlowe: lee: b samme: to them allcyane and statyra.
Enter validore and aspida at severall dores to them the panteloun.
* * * * * * * Musique. * * * * * * * *
Enter carynus and Prelior to them statyra and allcyane.
Enter vrganda laertes Echines: Exit Eschines and enter for Bell veile.
Enter panteloun and his man to them his wife aspida to her validore.

---

(1) S. Fleay, *L. St.* 85.

(2) Alle *plots* mit Ausnahme des der *Seven Deadly Sins* sind aus der Bücherei von Dulwich College verschwunden, nachdem Malone sie kopiert hatte.

(3) *Vari.* 36.

Dar.
lee.
sam.

Enter Tesephonn allgerius alcyane & statyra wth atendantes to them carynus and prelior to them laertes & Bell veile.

Enter valydore & aspida cuttynge of ruffes to them the maide.

Enter panteloun whiles he speakes validore passeth ore the stage disguisde then Enter pescode to them aspida to them the maide wth pescodds apparell.

---

* * * * * * * Musique. * * * * * * * *

Enter carynus and prelyo = here the laydes speakes in prysonn.

Enter laertes and Bell veile to them the Jayler to them the laydes.

Enter Tesephon Allgerius at severall dores disguisd wth meate to them the Jayler.

Enter panteloun & pescode = enter aspida to sir validore & his man b. samme to them the panteloun and pescode wth spectakles.

---

* * * * * * * Musique. * * * * * * * *

Enter Tesephon allgerius wth attendantes Dar. & tyre man & others to them Burbage a messenger to them Euphrodore — Robart lee & b. samme.

Enter carynus & prelior to them vrganda wth a lookinge glasse accompaned wth satires plainge on ther Instruments.

Enter carynus madde to him prelyor madde.

Enter aspida & pescode to her Enters rose.

Enter panteloun & pescodde.

Enter aspida and validore disguisd like rose wth a flasket of clothes to them rose wth a nother flasket of clothes to them the panteloun to them pescodde.

---

* * * * * * * Musique. * * * * * * * *

Enter Vrganda Alcione Statira Enter Laertes Eschines enters w^t out disguise.

Enter kinge Egereon allgeryus tesephon wth lordes the executioner wth his sworde & blocke & offycers wth holberds to them carynus & prelyor then after that the musicke plaies and then enters 3 antique faires dancynge on after a nother the first takes the sworde from the executioner and sendes him a waye the other caryes a waie the blocke and the third sends a waie the offycers & unbindes allgeryus & tesephon and as they entred so they departe.

Enter to them vrganda laertes and Eschines leadinge their laides hand in hand.

Enter the pantaloun & pescode.
Enter validore.
Enter aspida to her rose.
Enter the panteloun & causeth the cheste or truncke to be broughte forth.

FINIS.

An Schauspielernamen kommen hier nur vor:

1. Darlowe.
2. Robert Lee.
3. boy Sam.
4. Richard Burbadge.

Sam kann Samuel Gilburne, Phillipps Lehrling sein. Lee ist später *Queen Anne's* Man. Fleay (1) will Darlowe für « a slightly altered stage name » Marlow's ansehen, der für diese Gesellschaft das *Massacre of Paris* schrieb. Ob nun aber auf einem Bühnenmanuskript des Regisseurs sein Name geändert werden müsste, muss zweifelhaft bleiben.

Am Hofe traten die STRANGE's Men von Ende 1591 bis Neujahr 1592-3 auf; für ein gutes Jahr (27. Dezember 1591 bis 1. Jannar 1592-3) sind uns nicht weniger als 9 Hofaufführungen überliefert, leider ohne Angabe der aufgeführten Stücke; gewiss ist dies ein Zeichen dafür, dass die STRANGE-Gesellschaft ihrer Zeit die beste Truppe war.

Die Übersicht über das Repertoire möchte ich in zwei Abteilungen geben: Zunächst ein zeitlich geordnetes Verzeichnis der aus Henslow's Tagebuch überlieferten Aufführungen (s. Liste IV A), sodann eine Zusammenstellung aller im Druck erhaltenen Dramen.

		Zahl der Aufführungen
1)	*Friar Bacon*	7.
2)	*Mulomorco*	14.
3)	*Orlando*	1.
4)	*Spanish Comedy (Don. Horatio)*	3.
5)	*Sir John Mandeville*	8.
6)	*Harry of Cornwall*	4.
7)	*Jew of Malta*	13.

(1) *L. St.* 85.

		Zahl der Aufführungen
8)	*Clorys and Orgasto*	1.
9)	*Pope Joan*	1.
10)	*Machiavel*	3.
11)	*Henry VI*	16.
12)	*Bendo and Richardo*	3.
13)	*Four Plays in One*	1.
14)	*Looking Glass (for London)*	4.
15)	*Zenobia*	1.
16)	*Jeronymo* (II. Teil.)	16.
17)	*Constantine*	1.
18)	*Jerusalem*	2.
19)	*Brandymer*	6.
20)	*Comedy of Jeronymo*	4.
21)	*Titus and Vespasia[n]* (1)	10.
22)	*Tamar Cam*	6.
23)	*Henry V* (2)	1.
24)	*Tanner of Denmark*	1.
25)	*Knack to a know a Knave*	7.
26)	« *gelyous comedey* »	1.
27)	*Cosmo*	2.
28)	*Tragedy of the Guise* (? *Massacre of Paris)* (3)	1.

I. Greene. — 1) *Friar Bacon*, 4to 1594, ehemals von Queen Elizabeth's Men aufgeführt.
2) *Orlando*, 4to 1594.

II. Greene. u. Lodge. — 3) *Looking Glass for London*, 4to 1594

III. Marlowe. — 4) *Jew of Malta*, 4to 1633, aber schon Stat. Reg. 1594.
5) *Massacre of Paris*, 8vo n. d.

IV. Peele. — 6) *Battle of Alcazar (=Mulomorco)*, 4to 1594.

V. Shakespeare's Jugendstücke.

---

(1) s. Cohn Sh. in G.
(2) ? ob echter Eintrag.
(3) 1-25 vom 19. Febr. 1591/2 bis 22. Juni 1592; 26-28 vom 29. Dez. 1592 bis 1. Febr. 1592/3; Neuauff. sind 11, 24, 25, 26, 28.

VI. Anonym.
7) *Fair Em*, 4to 1631.
8) [*I*] *Henry VI*, 4to 1594.
9) *Jeronymo*, 4to 1605.
10) *Knack to know a Knave*, 4to 1594.
11) *Tamar Cam*, s. *plot* (Admiral's Men s. u.)
12) *Seven Deadly Sins*, s. *plot* (s.o.).

Fleay (*L. St.* pag. 89) weist der STRANGE's Gesellschaft auch noch *Edward I.* zu.

§ 4. ARUNDEL's MEN.

Von der Gesellschaft Philip Howard's, Lord ARUNDEL, (1557-95, Lord seit Februar 1579-80) (1) hören wir nur im Juni 1584 (2) (s. Abschnitt II) aus Fleetwood's Brief an den Lord Burghley; es handelte sich um den Ungehorsam des Eigners des THEATRE; die Gesellschaften der QUEEN's Men und ARUNDEL's Men hatten sich willig in die Aufhebung von THEATRE und CURTAIN gefügt. Aus dem Dokument geht nicht hervor, ob die *Arundel's Players* im THEATRE oder CURTAIN spielten. Von der Truppe hören wir sonst nichts.

§ 5. OXFORD's MEN.

Ebenso spärlich sind die Notizen über die Truppe Edward de Vere's (1550-1604), seit 1562 Earl of OXFORD (3). Vielleicht ist diese Truppe eine Fortsetzung jener Oxford's Boys, die 1584 *Agamemnon and Ulysses* am Hofe aufführten (4).

Die Truppe wird im Januar 1586-7 in einer Reihe mit den Queen's Men, Admiral's, Leicester's Players genannt (5); sie wird wohl zumeist aus Erwachsenen bestanden haben.

Sonst hören wir von dieser Truppe nur noch in den *Stat. Reg.* sub. 3 Juli 1601; die *history of George Scanderbarge* wurde für E. Allde eingetragen als ein *kürzlich* von den OXFORD's Men aufgeführtes Stück. Sodann ist noch 1600 *The Weakest goeth to the Wall* publiziert worden, das nach dem Titelblatte von ihnen gespielt worden war.

---

(1) DNB.
(2) Halliwell, *Ill.* 41.
(3) DNB.
(4) s. Abschn. I. B.
(5) Collier n. Afl. I. 257/8.

Der Schutzherr der Truppe, Edward de Vere, war selbst Dramatiker und wird als Komödienschreiber von Meres erwähnt. Anthony Monday nennt sich in seiner *View of Sundry Examples*, 1580, « servant to the right honourable Earl of Oxenford », schrieb vielleicht also für die Oxford-Truppe (1).

§. 6 ADMIRAL'S (NOTTINGHAM'S) MEN.

Von einer Truppe des Charles Howard, seit dem 22. Oktober 1597 Earl of Nottingham, seit Mai 1585 auch Lord High ADMIRAL (2) haben wir schon im vorigen Kapitel gehört. Seine Truppe trat am Hofe 1585-6 (mit den CHAMBERLAIN'S MEN), 1588-9, 1589, 1589-90, 1590, 1590-1 auf; die Vorstellung des Jahres 1589 bestand in « certain feats of activity ». Die Namen für die aufgeführten Stücke fehlen uns. (s. IV C.).

In London ist die Gesellschaft im Januar 1586/7 (3) (Bericht von Walsinghams Spion) und im November 1589 (4) (Bericht Hart's an den Privy Council). Nach Hart's Bericht spielten die ADMIRAL'S MEN innerhalb der Stadt, das Theater selbst ist uns jedoch nicht bekannt.

In Leicester finden wir die Truppe dreimal :

Kelly p. 215.	1585. Itm given to the Lorde Chamberlens and the Lord Admiralls playors more then was gathered... iiij s.
» » 223.	1587. Item given to the Lord Admyralls playors more then was gaythered... iiij s.
» » 227.	1592. Item the 19 of Decembr geven to the Lord Admiralls Playars more than was gathered... viij s.

Es scheint, dass die Truppe, gestützt auf tüchtige Theaterdichter, von 1588-9 bis 1590-1 auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit war, dass aber die Konkurrenz der anderen Truppen, besonders der STRANGE'S Men, nachteilig auf die ADMIRAL'S Men einwirkte, welch letztere für einige Jahre alle Bedeutung verlieren.

---

(1) DNB.
(2) DNB.
(3) Collier n. Afl. I 257/8.
(4) Hazlitt *l. c.* 34/5.

Ihr Repertoire für die Jahre 1583-93 ist sehr schwer zu bestimmen; vielleicht sind diejenigen Stücke aus Henslow's Tagebuche, die er nicht als Neuaufführungen kennzeichnet, z. T., wie Fleay (*L. St.* 91) meint, schon in *dieser* Periode aufgeführt worden.

Mit Sicherheit können wir in unsere Periode setzen:

Marlow. { *Tamburlane*, 4[to] 1590 und *Doctor Faustus*, das 1594 auch kein neues Stück mehr ist.

Lodge. { *Wounds of Civil Wars*, 4[to] 1594.

Beachtenswert sind die vielen Publikationen der Jahre 1593-94 bei allen Truppen. Die 1592 und 1593 wütende Pest scheint die pekuniären Mittel der Truppen erschöpft und ihren innern Zusammenhalt gelockert zu haben; durch Publikation von Dramen suchte man sich über Wasser zu halten.

§ 7. PEMBROKE'S MEN.

Ein ähnliches Schicksal wie die ADMIRAL'S Men hatten auch die Spieler des Grafen Pembroke (Henry Herbert 1534 bis 9. Jan. 1600-1; Earl of PEMBROKE seit 1570) (1); zeitweilig glänzend, verschwanden sie bald wieder, um ebenso unerwartet wieder aufzutauchen.

Der rühmlichste Teil ihrer Theaterlaufbahn gehört in diese Periode; in der letzten Zeit der Elisabeth finden wir sie fast nur auf Wanderungen in der Provinz. (s. Kap. IV).

Fleay (2) sieht in den PEMBROKE'S Men eine Fortsetzung der WORCESTER'S Men (s. § 10), die sich beim Tode des Grafen Worcester Anfang 1589 auflösten, während wir an ihrer Stelle 1589 zuerst von einer PEMBROKE Gesellschaft hören. Irgend welche positiven Beweise hiefür liegen aber nicht vor.

In London treffen wir die PEMBROKE'S Men zuerst 1589; wir finden ihren Namen in der Adresse zu Greene's *Menaphon* (23. August 1589 eingetragen in die Stat.Reg., ediert im selben Jahre).

Der Gesellschaft ging es aber allmählich immer schlechter, so

---

(1) DNB.
(2) Fleay *L. St.* 87.

dass sie 1593 daran denken musste, ihren ganzen Theaterapparat zu verpfänden; der diese Verhältnisse berührende Brief Henslow's an Alleyn ist schon oben mitgeteilt worden (1).

Am Hofe spielte die Gesellschaft am 27. Dezember 1592 und am 6. Januar 1592-3, die aufgeführten Stücke sind uns nicht genannt. (s. IV C.).

Aus dem Repertoire der Gesellschaft sehen wir, dass sie über bedeutende dramatische Talente verfügt haben muss, freilich nur für kurze Zeit, da wir dieselben Stücke bald wieder bei anderen Truppen treffen (2).

1) Marlow's *Edward II*, 4to 1594.

2) 3. *Henry VI*, 4to 1595.

3) *Taming of a Shrew*, 4to 1594.

4) *Titus Andronicns*, 4to 1594, nach dem Titelblatte von Pembroke's, Derby's [und Sussex'] Men aufgeführt; wahrscheinlich war es ein altes Stück der Queen-Sussex'Men, das darauf von den Pembroke's, später von den Strange-Derby's Men gespielt wurde.

Fleay, *L. St.* p. 90 will ihnen noch zuschreiben:

Edward III, 4to 1596.

Hamlet (Vor-Shakespeare'sches Stück).

Hester and Ahasverus.

Es scheint so, als ob, nachdem die QUEEN'S und ADMIRAL'S Men den Höhepunkt ihrer Entwickelung überschritten hatten, die PEMBROKE'S Men für wenige Jahre die Suprematie über die Bühne besassen, bis auch sie von den STRANGE'S Men abgelöst wurden.

Ihre Stücke gingen, wohl durch Kauf, in den Besitz der rivalisierenden Gesellschaften über (3), Marlow und ihre anderen uns nicht bekannten Theaterdichter verliessen sie.

Ob die PEMBROKE'S im CURTAIN-Theater (Fleay, *L. St.* 88) gespielt haben, läst sich nicht nachweisen; da wir aber keine Nachricht darüber besitzen, dass sie *in* der City spielten und da das ROSE-Theater im Süden im Besitze einer Konkurrenztruppe (STRANGE'S Men), das THEATRE im Besitze der QUEEN'S

---

(1) *Memoirs of Alleyn*, 36.
(2) s. Liste IV A.
(3) *Memoirs of Alleyn*, 36.

Men war, so hat Fleay's Annahme einige Wahrscheinlichkeit für sich.

§ 8. HERTFORD'S MEN.

Ein einziges Mal, am 6. Januar 1591-2, hören wir von der Hofaufführung einer HERTFORD-Truppe (Patron war Edward Seymour 1539-1621, Earl of HERTFORD) (1). Es scheint eine Provinztruppe gewesen zu sein : In Leicester (2) erhielten sie für 2 Aufführungen 1590 (das zweitemal am 22. November) 6 s. 8 d. bzw. 20 s.; 1606 waren ebenfalls » the Earl of Hertford his playors » in Leicester, sie erhielten von der Corporation 10 s.

§ 9. (II) SUSSEX' MEN.

Henry Radcliffe (1530-1593) seit dem 9. Juni 1583 Earl of SUSSEX (3), hatte eine Truppe, von der wir zuerst 1589 in Leicester hören (4). Am 17. Februar und 19. November 1589 wurden den SUSSEX' Men 20 bzw. 10 s. gegeben, sie durften aber nicht in der Stadt spielen. Am 11. August 1591 erhielten sie dann für eine Aufführung die immerhin ansehnliche Summe von 33 s. 4 d.

Wann die Truppe nach London kam, wissen wir nicht. Erhalten ist ein *open warrant* des Privy Council vom 29. April 1593 (5),

« to the plaiers, servants to the Earl of Sussex; authorizing them to exercise their quality of playing comedies and tragedies, in any county, city, town or corporation, not being within seven miles of London, where the infection is not, and in places convenient, and times fit ».

Die Gesellschaft wird schon vor der Zeit in London gewesen sein, da sie wohl sonst nicht zur Zeit einer Pest gerade die Hauptstadt aufgesucht haben würde.

Genauere Nachrichten über die Truppe besitzen wir aus Henslow's Tagebuch; er nennt Aufführungen der Truppe vom 27. Dezember 1593 bis 6. Februar 1593-4 (6); sodann Aufführungen der QUEEN'S Men mit « my lord of Sussex to geather » zur Osterzeit 1594, u. zwar 1. bis 8. April 1594 (7).

(1) DNB.
(2) Kelly 225 u. 246.
(3) DNB.
(4) Kelly 224 u. 226.
(5) Chalmers, *Ap.* 372[k].
(6) Henslow's *Diary* 31/33.
(7) Ib. 33/34.

Das Schauspielhaus der SUSSEX' Men war 1593-94 sicherlich Henslow's ROSE-Theater ; ob sie früher in der City oder in der Umgebung der Stadt spielten, wissen wir nicht ; ebenso wenig sind uns die Namen von Mitgliedern erhalten.

Am Hofe spielte die Truppe nur einmal, am 2. Januar 1591-2 ; der Titel des Stückes ist nicht überliefert. (s. IV C.)

Das Repertoire der Truppe, aus Henslow's Tagebuch ausgezogen, setzt sich aus den folgenden Stücken zusammen ; neu ist nur *Titus Andronicus*, alle anderen Stücke sind nicht als Premièren von Henslow besonders bezeichnet (1).

		Zahl der Aufführungen.
1)	*God speed the plough*	2.
2)	*Huon of Bordeaux*	3.
3)	*George a Green, Pinner of Wakefield*	5.
4)	*Buckingham*	4.
5)	*Richard the Confessor*	2.
6)	*William the Conqueror*	1.
7)	*Friar Francis*	3.
8)	*Abram and Lot*	3.
9)	*Fair Maid of Italy*	2.
10)	*Kind Lud*	1.
11)	*Titus and Andronicus*	3.
12)	*Jew of Malta*	1.

Mit den Queen's Men führten sie nach dem *Diary* auf :

1)	*Friar Bacon*	2.
2)	*Rangers Comedy*	1.
3)	*Jew of Malta*	2.
4)	*Fair Maid of Italy*	1.
5)	*Leir*	2.

Im Druck erhalten sind von diesen Stücken :

1) *Friar Bacon*, 4to 1594, altes Queen's play.

2) *George a Greene*, 4to 1599.

3) *Leir*, 4to 1605, altes Queen's play.

4) *Titus Andronicus*, 4to 1600 (nach der oben gegebenen Übersicht von den SUSSEX' und nicht, wie das Titelblatt sagt, den ESSEX' Men aufgeführt).

---

(1) *Diary* 31/33/34 u. Details s. Liste IV. A.

Nach Heywood's *Apology* (p. 57) haben sie in Lin, Norfolk, den *Friar Francis* aufgeführt.

§ 10. WORCESTER'S MEN.

Die Gesellschaft von William Somerset (1526-1589), seit 1548 Earl of WORCESTER (1), scheint niemals in London gewesen zu sein. Wir haben gesehen, dass Alleyn den Theaterapparat dieser Truppe am 3. Januar 1588-9 kaufte, um die STRANGE'S Men damit auszurüsten. Die Gesellschaft wurde also z. T. kurz vor dem Tode ihres Patrons (W. Somerset starb am 22. Februar 1589-90) aufgelöst. Ein Teil der Gesellschaft blieb aber noch unter dem Patronat seines Sohnes zusammen (s. Kap. IV und Kelly pag. 225-229). Manche Mitglieder der Truppe treffen wir 1594 als ADMIRAL'S Men wieder.

In Stratford treffen wir WORCESTER'S Men 1581, 1582 und 1584 (2).

Interessant ist ein Streit der Worcester's Men in Leicester, den ich (nach Kelly pag. 212-214) mitteilen will, weil die Sache auf die Gesinnungsart und den Betrieb bei den Wandertruppen ein gutes Licht wirft.

Eine gewisse Gesellschaft hatte ein Patent Tylney's, des Master of the Revels, der Lokalbehörde am 3. März 1582-3 vorgezeigt und die Erlaubnis zum Spielen in Leicester erhalten. Daraufhin wurde diese Gesellschaft von den WORCESTER'S Men verdächtigt, das Patent ihnen entwendet zu haben. Der Bericht sagt (3) :

« Fridaye the 6 of marche [1582-3] Certen players came before Mr Mayor at the Hall..... : who sayed they were the Earle of Wosters men : who sayd the forsyd playors were not lawfully aucthorysed & that they had taken from them there commyssion, but it is untrue, for they forgat there box at the Inn in Leicester & so these men gat yt.....

Die Worcester's Men bitten dann weiter unter Vorlage des von ihrem Patron ausgestellten Patentes um Spielerlaubnis. Dies Patent lautet im Auszuge :

William Earle of Worcester &c. hathe by his wrytinge dated the 14 of Januarye A° 25° Eliz. Re [1581-2] licensed his servants viz. Robert Browne,

---

(1) DNB.
(2) Halliwell, *Life* 100.
(3) Kelly 212-214 (unter Kürzung und mit teilweiser Auflösung der Abkürzungen).

James Tunstall, Edward Allen. William Harryson, Thomas Cooke, Richard Johnes, Edward Browne, Richard Andrews to playe & goe abrode, vsinge themselves orderly &c. (in theise words &c.) These are therefore to require all suche her Highnes offycers to whom these presents shall come, quietly & frendly within your severall presincts & Corporacions to permyt & suffer them to passe with your furtherance vsinge & demeanynge themselves honestly & to geve them (the rather for my sake) suche intertaynement as other noble mens players haue (In Wytnes &c.)

Md that Mr Mayor did geve the aforesaid playors an Angell towards there dinner & wild them not to playe at this present: being fryday the vjth of marche, for that the tyme was not conveynyent.

The forsaid playors mett Mr Mayor in the strete....., who then craived lycense ageyne to play at there Inn, & he told them they shold not, then they went away & seyd they wold play, whether he wold or not, & in dispite of hym, with dyvers other evyll & contemptyous words :......

More, these men, contrary to Mr Mayors comandment, went with their drum & Trumppyts thorowe the Towne, in contempt of Mr Mayor......

Wm Pateson my lord Harbards man } these ij.
Tho. Powlton my lord of Worcesters man }
were they which dyd so much abuse Mr Mayor in the aforesayd words.

Collier, Fleay und andere haben fälschlich diesen Streit in das Jahr 1586-7 gelegt. Wir sehen, dass Alleyn (Stiefsohn von Browne) schon mit c. 16 Jahren Schauspieler war.

Über das Repertoire der Gesellschaft wissen wir nichts.

§ 11. PROVINZIALTRUPPEN.

Von den litterarisch sonst nicht hervortretenden Provinzialtruppen treffen wir eine Gesellschaft des Lord Shandowes [? Chandos] 1583 in Stratford (1); auch andere Truppen werden genannt.

In Leicester waren die theatralischen Vergnügungen sehr zahlreich in den Jahren 1583-93, wie wir z. T. schon bei den Haupttruppen gesehen haben. Von kleineren Truppen finden wir dort die folgenden:

		Bezahlt	
		s.	*d.*
Kelly p. 226	1591. Dacre's Players (wch were not suffered to playe)	2	6
» »	1592. Dacre's Players (who did not playe)	5	—
» 227	1592. Montague's Players	5	—
» »	1593. Sandwich's « (who did not playe)	5	—
» 223	1587. Countess of Suffolk's Players	20	—

Von den Aufführungen einiger mehr in der ersten Periode hervortretenden Truppen, sowie der QUEEN'S MEN, haben wir

(1) Halliwell, *Life* 100.

schon Kenntnis genommen (s. v. Kap. I u. II). Es mögen die eben angeführten Namen genügen, um zu zeigen, dass auch in der Provinz das Theaterleben blühte ; Vollständigkeit der Liste ist hier unnötig.

Interessant ist auch noch eine Verhandlung vor dem Mayor im März 1582-3 ; es handelt sich um die Truppe, denen die WORCESTER'S MEN Erschleichung des Patent vorgeworfen hatten (1).

« Tuesdaie the third daie of marche, 1583, certen playors whoe said they were the servants of the Quenes Maiesties Master of the Revells, who required lycence to play & for there aucthorytye showed forth an Indenture of Lycense from one M[r] Edmonde Tylneye esquier M[r] of her Ma[ts] Revells of the one parte, and George Haysell of Wisbiche in the Ile ot Elye in the County of Cambridge, gentleman on the other parte, »

Es folgt sodann ein Auszug aus Tylney 's Patent.

---

(1) Kelly p. 211.

KAP. III.

DIE LONDONER THEATER (IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE).

Ordish hat in seinem Buche über die *Early London Theatres (in the Fields)* gezeigt, an welchen Plätzen das englische Volk gewohnt war, Erholung von des Tages Müh und Arbeit zu suchen, wo es seinen kriegerischen und sportlichen Vergnügungen nachging und wo es Gauklern und Schauspielern zuzuschauen pflegte.

Für uns gewinnt diese Frage erst Interesse, als an eben diesen Lieblingsorten der Londoner Bürgerschaft ständige Theater errichtet wurden.

§ 1. WIRTSHAUSHOEFE.

Leider sind uns keine Nachrichten erhalten, in welcher Zeit etwa die grossen Hotelerien, besser die Höfe der Hotelerien, in stetig zu benutzende Theater umgewandelt wurden.

John Stockwood (1) berichtet von « eight ordinarie places » in der City in seinem « Sermon preached at Paules-Crosse on St. Bartholomew day, being the 24 th of August, 1578 ».

Richard Rawlidge (2) erwähnt in seinem « a Monster lately found out », 1628, dass die Puritanische Partei kurz nach 1580 von der Königin die Niederreissung folgender Theater verlangte : eins in Gracious (Gracechurch Street), d. h. CROSSKEYS (3), ein zweites in Bishop's-gate-street (der schon bekannte BULL), ein drittes « nigh Paul's », das PAUL'S THEATER, nicht, wie Collier meint, das BLACKFRIARS-THEATER, ein viertes auf Ludgate Hill, der auch sonst bekannte BELL SAVAGE, und ein fünftes im Bezirk der Whitefriars-Abtei.

(1) *Vari.* III, 53.
(2) Prynne, *Histriomastix*, 492.
(3) Halliwell, *Ill.* 43. 4.

Neben diesen kommt öfters der BELL als Theaterplatz vor.

Gosson (1) nennt in seinen « Plays confuted in five actions » neben dem « Paules » auch noch ein « Blacke friers » Theater.

Am 5. September 1557 nennt uns ein Brief des Privy Council an den Lord Mayor als Theater den « Boarshead, without Aldgate », von dem wir auch später, im Anfang des nächsten Jahrhunderts, hören werden (2).

Wir haben damit 8 Inns bzw. Abteihöfe, in denen Aufführungen veranstaltet wurden oder veranstaltet werden konnten. Ausserdem müssen aber auch in Surrey und Middlesex (wo vielleicht schon THEATRE und CURTAIN standen) Aufführungen stattgefunden haben, da die Stadt London in den « Remedies » von 1576 verlangt (3) :

« That the Queen's players only be tolerated, and of them their number, and certaine names to be notified in your... letters to the L. Maior *and to the justices of Middlesex and Surry...* »

Bis dahin haben wir von Theaterplätzen südlich der Themse noch nichts Offizielles gehört, sie müssen aber doch vorhanden gewesen sein, vielleicht meinten die Londoner Stadtväter den Bären- und Hundegarten, die uns alle beide auf einer frühen Karte Londons überliefert sind und die, wie später der Paris Garden, als Theater dienen konnten.

Fleay hat (*L. Stage* 36 ff) den Versuch gemacht, diese eben genannten Theater den einzelnen, uns bekannten Truppen zu überweisen ; z. T. ist schon darauf hingewiesen, dass dieser Versuch verfehlt und unmöglich ist.

Da Gosson in seiner « School of Abuse » 1579 erwähnt, dass *Jew* und *Ptoleme* am BULL aufgeführt seien, giebt Fleay den Leicester's Men 1560-76 dies Theater, indem er den *Jew* mit dem Gerontus der *Three Ladies of London*, das nach ihm von Wilson, einem Leicester's Man verfasst ist, identifiziert.

Sicher ist jedenfalls, dass die Queen Elisabeth's Men am BULL (neben ihrem Haupttheater, dem THEATRE) spielten ; da nun die meisten Leicester's Men später den Königinspielern angehörten, so kann es möglich sein, dass diese erste Truppe der siebziger Jahre am BULL spielte.

---

(1) Hazlitt 188.
(2) Chalmers *Ap.* 351, s.
(3) Collier n. Afl. I, 217.

§ 2. Die ersten beiden oeffentlichen Theater.

Theatre und Curtain.

Die Bedrückung der Schauspieler in der City während der Jahre 1575 und 1576 führte einige Männer dazu, grosse hölzerne Theater ausserhalb des Jurisdiktionsbezirks der City zu bauen; es waren das die jedem Shakespeareforscher wohlbekannten Theater, THEATRE und CURTAIN.

Auf die Lage der Theater ausserhalb der City ist schon hingewiesen; zu beachten ist aber, dass sie an einem ausnehmend günstigen Platze lagen, nämlich nahe bei den Finsbury Fields, in Holywell (St. Leonard's), wo sich die grossen Sportplätze Londons befanden; wir wissen auch, dass an den « Wells » schon seit alten Zeiten sich ein gut Teil Volkslebens abspielte.

An diesem beispiellos günstigen Platze wurden — wie wir aus dem Namen schliessen können — als *erstes* Spezialgebäude das THEATRE, dicht daneben und wohl fast gleichzeitig der CURTAIN erbaut (1).

Theatre.

Der Grund, auf dem das THEATRE stand, wurde am 13. April 1576 von Giles Allen an James Burbadge, Zimmermann und zugleich Schauspieler des Grafen Leicester, auf 21 Jahre vermietet (2). Der Bau des Theaters, das offenbar für die Leicestergesellschaft bestimmt war, muss noch in demselben Sommer vorgenommen sein (es war eine Holzkonstruktion), da am 1. August 1577 (3) der Towerkommandant angewiesen wurde, das Spielen bis Michaelmas im « Theatre and such like » zu verhindern. Auf andere gleichzeitige Zeugnisse kommen wir beim CURTAIN zu sprechen. Unter gewissen Bedingungen (bei Ausgabe von £200 etc.) war es nach dem Pachtvertrage dem Burbadge gestattet, die aufgeführten Gebäude abtragen zu lassen, wenn die 21 Jahre vorüber waren.

Da uns hier nichts an der Geschichte des Gebäudes liegen kann, so gehen wir gleich auf die Ereignisse der neunziger Jahre

---

(1) Vorgeschichte der Lokalität s. Halliwell *Outlines* Appendix.
(2) Hall. *Outl.* 394 u. Ordish, *Early London Th.* 33 ff.
(3) Halliwell, *Ill.* 11.

über, wo das THEATRE abgebrochen wurde. James Burbadge hatte es an seine Söhne, Richard und Cuthbert, vererbt; Richards Truppe, die Chamberlain's Men, spielten darin für einige Zeit (1).

Am 28. Juli 1597 (2) befahl der Privy Council, dass THEATRE und CURTAIN abgebrochen werden sollten (« that also those playhouses that are erected and built only for such purposes shal be plucked downe, namelie the Curtayne and the Theatre nere to Shorditch... »).

Während der CURTAIN noch weiter bestehen blieb, hörten die Vorstellungen im THEATRE in diesem oder im Anfange des nächsten Jahres völlig auf; in der *Skialetheia* (Stat. Reg. 15. September 1598) heisst es : « but see yonder-One, like the unfrequented Theater ».

Der Pachtvertrag war 1597 abgelaufen ; die Verhältnisse der Chamberlain's Truppe hatten sich so verändert, dass man, umsomehr als der Grundherr des THEATRE, Allen, Schwierigkeiten machte, den Abbruch der Holzkonstruktion (Dezember 1598 oder Januar 1598-9) bewirkte und durch Peter Street im Süden der Themse unter Verwendung des alten Materials vom THEATRE den GLOBE errichten liess. (3)

Curtain.

Dass der Name des zweiten Elisabethanischen Theaters von dem Grundstücke, auf dem es stand, hergeleitet ist, ist schon oft gezeigt worden. (4)

Die erste Erwähnung dieses Theaters und des THEATRE finden wir in Northbrooke's Treatise (Stat. Reg. Dezember 1577) (5), die nächsten in John Strockwood's schon genannter Predigt vom 24. August 1578, in John Field's *Godly Exhortations* (Januar 1582-3) und Stubbes *Anatomy of Abuses* 1583.

Das CURTAIN-Theater wird also um dieselbe Zeit (1575-6) erbaut sein, wie das THEATRE. 1598 wurde es (nach der *Skia-*

---

(1) S. Kap. IV.
(2) Halliwell *Outlines* 404.
(3) *Ib.* 408/9.
(4) *Ib.* 412 u. Ordish, *Early L. Th.* 77 ff.
(5) Northbrooke, p. 85.

letheia) nicht geschlossen; im Gegenteil, es hat noch dies kritische Jahr überdauert; zuletzt wird es bei der Lizenz des *Dutch Painter* (10. Juni 1623) erwähnt. THEATRE und CURTAIN waren « public » d. h. offene, nur für Tagesvorstellungen berechnete Theater.

§ 3. DIE SPAETEREN OEFFENTLICHEN THEATER.

Rose (1).

Nach unserer Kenntnis ist das ROSE-Theater das dritte Theater, welches bei London errichtet wurde. Philip Henslow hatte am 24. März 1584-5 ein « messuage or tenement, called the Little Rose » gekauft, auf dem er — wir wissen nicht genau wann — mit Cholmley ein Theater, the ROSE, erbauen liess. (2) Im Jahre 1591 ist der Neubau oder ein grösserer Umbau erfolgt; am 19. Februar 1591-2 zogen die Strange's Men in das Theater ein. 1603 (4) stand Henslow im Begriff, wegen Pachtschwierigkeiten das Gebäude niederreissen zu lassen, er that es aber nicht, denn noch 1620 wurde das ROSE-Theater von Fechtern benutzt (5); 1632 wird es auch noch im *Holland's Leaguer* erwähnt, doch scheint es nur noch ausnahmsweise in Benutzung gewesen zu sein. Taylor berichtet im *Watermen's suit,* 1612, dass im Rose-Theater keine Gesellschaft mehr spiele; für die Theatergeschichte kommt dieses Schauspielhaus nur 1592-1603 oder 4 in Betracht.

Swan (6).

Das « Theatre of the Cyn » oder « Swan » ist uns durch Gaedertz' Entdeckung einer Zeichnung nach Jan de Witt bekannt geworden. Gaedertz (7) hat das Datum der Zeichnung auf 1596 fixiert, es scheint aber besser zu sein, es auf 1598 festzulegen. *Vielleicht* haben hier nach dem Abbruch des THEATRE die Chamberlain's Men gelegentlich gespielt. Für

---

(1) Ordish, *Early L. Th.* 148 ff.
(2) *Memoirs of Alleyn* 189.
(3) *Diary* 10 ff.
(4) *Ib.* 236.
(5) *Vari.* III 56.
(6) Ordish, *Early L. Th.* 245 ff.
(7) Gaedertz p. 6 u. 52 und vgl. E. St.

ihre grossen Zugstücke werden sie sicherlich im CURTAIN nicht immer Raum gehabt haben.

Das SWAN-Theater soll auf der Bankside belegen gewesen sein und 3000 Menschen gefasst haben.

Meres (1598) sagt, dass Robert Wilson hier als Improvisator Ruhm erntete, dann wissen wir noch, dass ein « show », *England's Joy* betitelt, am 6. November 1602 hier aufgeführt wurde ; später haben die Lady Elizabeth's Men, wohl nur für kurze Zeit, am Swan-Theater gespielt. 1623 war es, wie Taylor berichtet, von jeder Gesellschaft verlassen wie das ROSE-Theater.

Newington Butts (1).

Ähnlich dunkel ist die Geschichte des weiter südlich der Themse gelegenen Theaters in Newington Butts. Wir werden eine Stelle aus Stow (s. §. 5.) kennen lernen, die besagt, dass ein Theater in früherer Zeit in Newington Butts gebaut worden war. Erwähnt wird das Theatre bei den Strange's, Admiral's und Chamberlain's Men, 1592-1594. Um 1586 fanden « about Newington » schon Aufführungen statt ; ob dies regelmässige Theatervorstellungen waren, lässt sich nicht sagen (2).

Globe (3).

Das weitaus wichtigste öffentliche Theater der elisabethanischen Zeit ist jedoch der GLOBE, das Theater Shakespeares.

Der GLOBE wurde z. T. aus den alten Materialien des THEATRE etwa 1599 von Burbadge für die Chamberlain's Men erbaut (4, 5).

Das Theater lag im Süden Londons, an der Bankside, Maiden Lane, im parish of St. Saviour's, Southwark. Zuerst als Rotundbau aufgeführt, wurde es nach dem grossen Brande vom 29. Juni 1613 in oktogonaler Form neu aufgebaut (6). Während der ganzen von uns behandelten Zeit diente es ausschliesslich den King's Men als Theater.

---

(1) Ordish, *Early L. Th.* 142 ff.
(2) Halliwell, *Ill.* 21.
(3) Ordish, *Early L. Th.*
(4) Halliwell, *Ill.* p. 43.
(5) Halliwell, *Outl.* 201.
(6) Collier n. Afl. III 110, 287 I 371. III, 113.

Fortune.

Über den Bau des FORTUNE-Theaters, in Middlesex an der Golden (Golding) Lane, parish of St. Giles' without Cripplegate, belegen, sind wir aus den Papieren Alleyn's sehr gut unterrichtet (1).

Es geht aus dem Kontrakte mit Peter Street (Januar 1599-1600) hervor, dass das FORTUNE-Theater nach dem Muster des Globe erbaut werden sollte. Ende 1600 wurde es von den Admiral's Men in Benutzung genommen.

Das Theater teilte mit seinem Rivalen, dem GLOBE, das gleiche Schicksal; durch einen Brand wurde am 9. Dezember 1621 das Haus in zwei Stunden eingeäschert, der ganze Theaterapparat und die Bühnenmanuskripte gingen verloren (2). Doch wurde es bald wieder aufgebaut; am 6. April 1624 wurde *A Match or no Match* für dies Theater lizenziert. Erst 1661 wurde das Gebäude definitiv niedergerissen; es hat bis ans Ende der Theateraufführungen 1642 seine Zwecke erfüllt (3).

Red Bull.

Die Erbauung des RED BULL, St. John's Street, Middlesex, können wir nicht sicher datieren. Wir hören von ihm zuerst im Patent der Queen Anne's Men (15. April 1609); nach der Revolution diente er den King's Men in der ersten Zeit als Theater (4).

Paris Garden und Hope (5).

Als öffentliches Theater diente gelegentlich auch der Paris Garden, der nicht ausschliesslich für Tierkämpfe benutzt wurde; er lag am rechten Themseufer und ist auf vielen Karten als Rotundbau kenntlich gemacht. Dekker sagt im *Satiromastix*, dass Ben Jonson hier *Zulziman* aufgeführt habe.

Im Laufe der neunziger Jahre kam er in den Besitz Henslow's und Alleyn's (6).

---

(1) *Alleyn Papers* XIV; *Memoirs of E. Alleyn* 55 ff. *Vari.* III. 338.
(2) Collier n. Afl. III 119; cf auch *Mem. of Alleyn* 165.
(3) *Alleyn Papers* 100.
(4) *Historia Histr.* 406/7. 412.
(5) Ordish, *Early L. Th.* 135, 201 ff. Gaedertz 10.
(6) *Alleyn Papers* XIII, *Diary* 107. 267, 269.

Interesse gewinnt der Platz für uns erst, als man 1614 (Kontrakt 29. August 1613) an seiner Stelle einen Neubau, das HOPE-Theater, errichtete (1) « for players to plaie in and for the game of beares und bulls, to be bayted in the same », nach dem Muster des SWAN. Das HOPE-Theatre diente nur für die Jahre 1614-1616 theatralischen Zwecken.

Über die nicht ausgeführten Pläne, auf den Lincoln's Inn-Fields ein Amphitheater zu bauen, wird im II. Abschnitt gehandelt werden.

§ 4. PRIVATE THEATER.

Die Privattheater, hervorgegangen aus den Aufführungen in grossen Sälen bei öffentlichen und privaten Feiern, sind nicht so zahlreich wie die öffentlichen Theater; sie waren bedacht und wurden daher namentlich als « winter houses » benutzt; sie erforderten künstliche Beleuchtung.

Paul's.

Eines der ersten geschlossenen Theater war wohl die St. Paul's Singing School, dicht bei der Kathedrale belegen. Man bemerke noch, dass schon vor 1583 ein Theater « nigh Paul's » existiert hat.

Blackfriars.

Das berühmteste der Privattheater ist das im Bezirk der Blackfriars-Abtei von James Burbadge erbaute Haus (3). Burbadge kaufte für £600 am 4. Februar 1595-6 ein passendes Haus von Sir William More, belegen « nere Ludgate in London »; der Platz wird auch bezeichnet als « neere Puddlewharfe in the Subburbes of Londen ». Im November 1596 petitionierten die Umwohner, allerdings vergeblich, gegen den Theaterbau (4). Am Ende des Jahres 1598 spielten die Chapel Boys schon im Blackfriars-Theater; 1609 kam das Haus als Wintertheater in den Besitz der King's Men, die bis 1642 darin spielten.

---

(1) *Vari.* III 343.
(2) Halliwell, *Ill.* 108 ff.
(3) Hazlitt 48.
(4) Halliwell, *Ill.* 112/113.

Rossiter's Blackfriarstheater.

Nur vorübergehend wurde ein zweites Theater im Blackfriarsbezirke benutzt, dessen Erbauung 1615 einem Philip Rossiter gestattet wurde. 1617 wurde das Theater auf Befehl des Privy Council niedergerissen (1).

Whitefriars.

Das im Bezirk der alten Whitefriars-Abtei belegene Theater wurde (am 4. Januar) 1609-10 von den Queen's Revels unter Rossiter bezogen. Es war « a Messuage or Mansion house, being percell of the late dissolved Monastery called the Whitefryers, neere Fleete Streete in London » (2).

Es muss sehr wenig für Theaterzwecke geeignet gewesen sein, da 1603 (13. Juli) Sir George Buck, der Master of the Revels, £20 für eine Lizenz, ein neues Theater zu Whitefriars zu errichten, erhielt (1).

Für dies Theater trat wohl das HOPE-, später das Rossiter'sche Theater ein.

Salisbury Court.

Prynne spricht im *Histriomastix* 1633 von einem neuen Theater, das im Whitefriarsbezirke errichtet sei. Es bezieht sich dies auf das Salisbury Court-Theater, das etwa 1629 erbaut wurde und bis zur Revolution als Theater diente.

Der Kontrakt zwischen Herne und dem Grafen Dorsett datiert vom 15. Juli 1629; für £950 wurde der Grund « at the lower end of the great Backe Court or yard of Salisbury Court » « in the Parish of S[t] Bridgett's, neere Fleetstreete » an Herne überlassen (3).

Cockpit oder Phœnix.

Früher als das eben genannte tritt uns das Cockpit-Theater entgegen; am 4. März 1616-7 (4) machten Lehrlinge und andere Leute einen Demolierungsversuch auf dies nach Camden neu errichtete Theater.

---

(1) S. Abschnitt II.
(2) Hazlitt 47 u. 276. *Shak. Soc. Pap.* IV 89 ff.
(3) *Shak. Soc. Pap.* IV. 91 ff.
(4) S. Abschnitt II.

Das Theater stand an der Drury Lane; es führte, wahrscheinlich als es aus einem « Cockpit » ein Theater geworden war, auch den Namen Phœnix. Nach der Restauration diente es noch als Schauspielhaus. Es ist nicht zu verwechseln mit dem Cockpit in Whitehall, der z. B. 1610, 1616 für Aufführungen instandgesetzt wurde (2).

§ 5. 17 Theater im Jahre 1629.

Stow-Howes (p. 1004) sagt anlässlich der Erbauung des Salisbury Court (1629), dass dies das 17. Theater sei, das innerhalb 60 Jahren erbaut sei.

« This is the 17th stage or common playhouse, which hath been new made within the space of three score years within London and the suburbs; viz., 5 inns or common hostelries turned to playhouses, one cockpit, St-Paul's singing school, one in the Blackfriars, and one in the Whitefriars, wich was built last of all in the year 1629. All the rest not named weie erected only for common playhouses, besides the new-built bear garden, which was built as well for plays and fencers' prizes as bull baiting; besides one in former time at Newington Butts ».

Vermutlich sind damit die folgenden stages und playhouses gemeint:

1) Bell		11) Paul's	
2) Bell Savage		12) Red Bull	
3) Boar's Head	5 Inns	13) Rose	
4) Bull		14) Salisbury Court	Theatres
5) Crosskeys		15) Swan	
6) Blackfriars		16) Theatre	
7) Cockpit		17) Whitefriars	
8) Curtain	Theatres	Dazu noch	
9) Fortune		18) Hope	
10) Globe		19) Newington Butts	

Die vorstehenden Bemerkungen werden genügen, um über die Lage der einzelnen Theater und die Zeit ihrer Erbauung einen Anhalt für die folgenden Kapitel zu geben (3). Wissenswerte Einzelheiten über die Theater, soweit sie in den Rahmen dieser Untersuchung fallen, finden bei den einzelnen Gesellschaften ihre Stelle (4).

---

(1) *Hist. Histr.* 406-409.
(2) *Rev. Acc.* XIII, XXIV.
(3) Vgl. die Karte des alten Londons im Anhange.
(4) Vgl. Fleay *L. St.* 145.

KAP. IV.

DIE THEATERGESELLSCHAFTEN AM ENDE DER ELISABETHANISCHEN REGIERUNG c 1594-1603.

---

§ 1. Admiral's (Nottingham's) Men.

Durch Henslow's Tagebuch sind wir gerade über das letzte Jahrzehnt der elisabethanischen Regierung aufs beste über einige Theatertruppen unterrichtet, am eingehendsten über die Gesellschaft von Charles Howard, Earl of Nottingham (seit dem 22. Oktober 1597), Lord High Admiral, die s. g. Admiral's oder Nottingham's Players (Vorgeschichte dieser Truppe s. S. 12 ff, 44 ff.), deren manager der vielgenannte Henslow war.

Philip Henslow (Henslowe, Hinchlow, Hinchley, Hensley) und seine Thätigkeit als Theatermanager sind schon oft behandelt worden, aber seine Stellung in der Geschichte der elisabethanischen Theatergesellschaften ist zumeist falsch aufgefasst worden.

Man hat in Henslow (1), dessen Thätigkeit 1591 bis 1616 den Theatern (Rose, Paris-Garden, Newington Butts, Fortune, Hope), Theatergesellschaften (Strange's, Sussex', Queen's, Admiral's, Worcester's, Queen Anne's, Prince Henry's, Lady Elisabeth's etc. Men), Schauspielern und Dichtern vorwiegend galt, den typischen Manager sehen wollen, während ein Blick in sein sogenanntes Tagebuch uns überzeugen muss, dass wir in ihm lediglich einen Geschäftsmann, Pfandleiher, Theateragenten zu sehen haben, dessen Geschäftsbetrieb unseres Wissens nirgends eine Parallele findet.

Henslow lieferte meistens den Gesellschaften die Garderobe und die übrigen Theaterutensilien, stellte ihnen sein « house »,

---

(1) s. *Diary, Alleyn Papers, Memoirs of Alleyn.*

d. h. eines seiner Theater, zur Verfügung und nahm dafür einen gewissen Prozentsatz der Kasseneinahme für sich in Anspruch.

Wichtiger und lukrativer waren für ihn die Geschäfte eines Pfandleihers, die er mit Schauspielern und Theaterdichtern machte und durch die er erst auf den Beruf eines Manager kam. Er kaufte den stets bedürftigen Poeten ihre Stücke ab, gab ihnen Anzahlungen, oft auf halbfertige oder erst geplante Stücke ; in ähnlicher Weise hielt er Schauspieler und Truppen in pekuniärer Abhängigkeit.

Bei derartigen Verhältnissen vermochte sich die unter seiner Leitung stehende Truppe niemals über ein Durchschnittsmass zu erheben ; weil die individuelle Freiheit durch die drückende Abhängigkeit von Henslow gehemmt war, konnten die Schauspieler und Theaterdichter nicht ihre volle Individualität entfalten und sich z. B. nicht mit den anders regierten CHAMBERLAIN'S MEN messen.

Bei den letzteren hören wir nie von einem derartigen Manager, die Truppe scheint ein gut durchgeführtes System von Selbstverwaltung gehabt zu haben, das Dichter und Schauspieler, wenigstens in der Blütezeit der Theater, zu mässigem Wohlstande verhalf.

Die letzte Kunde, die wir von Howard's Gesellschaft registriert hatten, datierte aus Leicester vom Dezember 1592. Wir sahen sodann, dass Alleyn am 6. Mai 1593 Diener des Lord Admiral und des Lord Strange war (1).

Von Admiralitätsspielern hören wir jedoch erst im folgenden Jahre.

Henslow eröffnete für sie eine Liste ihrer Aufführungen und seiner daraus resultierenden Einnahmen vom 14. bis 16. Mai 1594 (2) ; sie spielten offenbar an der ROSE, die nach dem Osterfeste von den QUEEN'S und SUSSEX' MEN verlassen worden war.

Vom 3. bis 13. Juni spielten sie mit der Lord Kämmerer-Truppe in NEWINGTON BUTTS (3).

---

(1) Halliwell, *Ill.* 33.
(2) *Diary* 34.
(3) *ib.* 35/36.

Der Bericht über diese und eine unmittelbar folgende Serie von Aufführungen ist von Henslow überschrieben (1) : « In the name of God Amen, beginninge at Newington, my Lord Admeralle, and my Lorde chamberlen men, as foloweth. 1594 : — »

Vom 3. Juni 1594 geht dann der Bericht, öfters unterbrochen, aber anscheinend unter derselben, eben mitgeteilten Überschrift bis zum 18. Juli 1596 (2).

Es ist falsch, wenn Collier u. a. m. glauben, dass die CHAMBERLAIN'S MEN so lange zusammen mit den ADMIRAL'S MEN in NEWINGTON BUTTS oder im ROSE-Theater gespielt hätten.

Dagegen spricht (3), was zunächst NEWINGTON BUTTS angeht, die entfernte Lage dieses Ortes von London ; dorthin konnte man nicht alltäglich und jahrelang hinauspilgern ; das ROSE-Theater kann ebenfalls nicht gemeint sein, da nach unserer Kenntnis die Admiralitätstruppe schon so gross war, dass man keine Kräfte mehr nötig hatte, als sie der Truppe schon zur Verfügung standen ; an ein Spielen Tag um Tag, heute ADMIRAL'S MEN, morgen CHAMBERLAIN'S PLAYERS, ist auch nicht zu denken, da keins der von Henslow seit dem 13. Juni 1594 genannten Stücke sich irgendwie in das sonst bekannte CHAMBERLAIN'S MEN-Repertoire einreihen lässt. Ausserdem besitzen wir (s. § 2) vom Oktober 1594 auch noch ein direktes Zeugnis, dass die CHAMBERLAIN'S MEN an einem anderen Orte spielten.

Wie Fleay (4) richtig bemerkt, sind die Aufführungen vom 3.-13. Juni 1594 so zu denken, dass die Truppen zwar zusammen das Theater benutzten, aber an verschiedenen Tagen.

Unsere Gründe für die oben geschilderten Verhältnisse werden noch dadurch unterstützt, dass im *Diary* Henslow's unter dem Eintrag vom 13. Juni sich ein Strich befindet (5).

Vom 15. Juni 1594 (6) an spielten die ADMIRAL'S MEN, offenbar im Rose-Theater, bis zum 26. Juni 1595 (7), dann nach einer Pause vom 25. August 1595 (8) weiter bis zum 27. Fe-

---

(1) *ib.* 35.
(2) *ib.* 75.
(3) *ib.* 36.
(4) *L. Stage* 97.
(5) *Diary*, 36. (6) *ib.* 36. (7) *ib.* 55. (8) *ib.* 55.

bruar 1595-6 (1), ohne Verbindung mit den CHAMBERLAIN'S MEN.

Ostermontag, am 12. April 1596, begannen die Vorstellungen wieder und dauerten in ununterbrochener Reihenfolge bis zum 18. Juli 1596 (2).

Nach einer mehrmonatlichen Unterbrechung wird ein neuer Bericht am 27. Oktober 1596 eröffnet unter der Überschrift (3): « In the name of God Amen : begynynge one simone and Jewdes daye, my lord Admeralles men, as foloweth : »

Mit einigen Unterbrechungen (12. Februar bis 3. März 1596-7 (4) werden dann die Aufführungen fortlaufend bis zum 28. Juli geführt ; bis zum 11. Oktober setzen sie wieder aus.

Vom 11. Oktober bis zum 5. November 1597 (5) spielten « my lord admerals and my lord of Pembrockes men » « at my howsse » d. h. ROSE zusammen, offenbar wie früher an getrennten Tagen.

Während Henslow bis dahin immer den Tag der Aufführung, das aufgeführte Stück und seine Einnahmen registriert hat, schlägt er jetzt eine andere Methode ein : Er notiert nur, wie viel Geld er der Truppe oder den Dichtern für ein neues Stück bezahlt hat, bzw. was er an Theaterutensilien für die Truppe gekauft hat.

Diese Einträge (6) laufen vom 23. [21]. Oktober 1598 bis zum 10. Juli 1600 für die am ROSE-Theater spielende Truppe. Es wird dann eine Abrechnung gemacht, die die Gesellschaft mit 300 £ belastete.

Für das neue FORTUNE-Theater, sowie für die neu regulierte Truppe wird ein neues Register am 14. August 1600 eröffnet : (7) « Pd unto my sonne, Alleyn, for the *firste* weckes playe, the xj parte of xvij[li] ix[s], which came to therti and ij shellenges ». Die Einträge laufen ununterbrochen bis zum 12. März 1602-3 weiter.

Am 5. Mai 1603 (8), bei der Ankunft des Königs, wurde das Spielen unterbrochen; die Truppe ging dann bald in die Dienste des Prinzen von Wales über.

---

(1) *ib.* 65. (2) *ib.* 67 u. 75. (3) *ib.* 82. (4) *ib.* 85 u. 90. (5) *ib.* 91. (6) *ib.* 102 bis 172.
(7) *Diary* 172 bis 232.
(8) *Ib.* 232.

« Ther resteth dew unto me to this daye, beinge the v daye of Maye 1603, when we leafte of playe now at the Kynges cominge, all Recknynges abated, the some of... »

Über das Repertoire der Admiral's Men sind wir aus Henslow's Diary genau unterrichtet.

Allein am ROSE-Theater führten sie auf (1) :

1.) *Jew of Malta,*	14.-16. Mai 1594.
2.) *Rangers Comedy,*	
3.) *Cutlack,*	

Mit den Chamberlain's Men am NEWINGTON BUTTS-Theater vom 3.-13. Juni 1594 :

(Mit Fleay habe ich die Chamberlain's und Admiral's Stücke durch Ch. bzw. A. bezeichnet) :

Hester and Ahasverus,	Ch.	2	mal.
1.) *Jew of Malta,*	A.	2	»
Andronicus [*Titus*]	Ch.	2	»
2.) *Cutlack,*	A.	1	»
3) *Belin Dun,*	A.	1	» neu.
Hamlet,	Ch.	1	»
Taming of a Shrew	Ch.	1	»

Ein Vergleich mit dem folgenden Repertoire wird beweisen, dass die ADMIRAL'S MEN nur die Stücke 1, 2 u. 3 aufführten.

Allein, ohne die CHAMBERLAIN'S MEN, führte die Admiralitätstruppe dann in Henslow's Rose auf:

N°	Stücke	Zahl der Aufführungen	Premieren
1)	*Belin Dun (Bellendon)*	24	
2)	*Cutlack*	10	
3)	*Rangers Comedy*	9	
4)	*Massacre of Paris*	10	
5)	*Jew of Malta*	17	
6)	*Galiaso*	9	neu
7)	*Philippo and Hippolita*	12	
8)	I. *Godfrey of Boulogne*	12	neu

(1) *Diary* 34.

9)	*Merchant of Emden*	1	neu
10)	*Tasso's Melancholy*	12	neu
11)	*Mahomet*	8	
12)	*Venetian Comedy*	11	neu
13)	I. *Tamburlaine*	15	
14)	*Palamon aud Arcite*	4	neu
15)	*Love of an English Lady (Venetian Comedy)*	2	neu
16)	*Doctor Faustus*	24	
17)	*Love of a Grecian Lady (Grecian Comedy)*	12	
18)	*French Doctor*	13	
19)	*Knack to know an Honest Man*	21	
20)	I. *Caesar and Pompey*	8	neu
21)	*Dioclesian*	2	neu
22)	*Warlam Chester*	7	
23)	*Wise Man of Westchester*	31	neu
24)	*Set at Maw*	4	neu
25)	II. *Tamburlaine*	7	
26)	*Siege of London*	12	
27)	*French Comedy*	6	neu
28)	*Long Meg of Westminster*	16	neu
29)	*Mack*	1	neu
30)	*Seleo and Olympo*	6	neu
31)	I. *Hercules*	10	neu
32)	*Galfrido and Bernardo*	1	s. Fleay 99
33)	II. *Hercules*	8	neu
34)	*Seven Days of the Week*	22	neu
35)	II. *Caesar*	2	neu
36)	*Antonio and Valia*	3	

Vom Oktober 1597 (1) an hat Henslow 178 Stücke für die ADMIRAL'S MEN (das 1. u. 2. auch zu gleicher Zeit für die PEMBROKE'S MEN) gekauft; meistens giebt er uns auch die Namen der Verfasser. Z. T. sind die Stücke nur neu inszeniert oder umgedichtet worden.

---

(1) *Diary* 103.

N°	Stücke	Verfasser etc.

1597

N°	Stücke	Verfasser etc.
1)	*Cobler*	—
2)	—	Haughton jr.
3)	*Branhowlte*	—
4)	*Alice Pierce*	—
5)	*(plot)*	B. Jonson.
6)	*2 jigs*	—
7)	*Mother Redcap*	Drayton, Monday.

Januar bis Juli 1598

N°	Stücke	Verfasser etc.
8)	*Dido and Aeneas*	—
9)	*Phaeton*	Dekker.
10)	I. *Robin Hood*	Monday.
11)	*Woman will have her Will*	Haughton.
12)	II. *Robin Hood*	Chettle, Monday.
13)	*Miller*	von Lee gekauft.
14)	*Triplicity of Cuckolds*	Dekker.
15)	*Welshman*	Chettle, Drayton.
16)	*Famous Wars of Henry* I	Chettle, Dekker, Drayton.
17)	[I] *Earl Godwin*	» » » Wilson.
18)	*Piers of Exton*	» » » »
19)	*King Arthur*	Hathway.
20)	[I] *Black Batman of the North*	Chettle, Dekker, Drayton, Wilson.
21)	II. *Godwin*	Chettle, Dekker.
22)	I. *Herculus*	
23)	II. *Herculus*	
24)	*Phocas*	von M. Slater gekauft.
25)	*Pythagoras*	
26)	*Alexander and Lodovick*	
27)	*Will of Wa oman*	Chapman.
28)	*Love prevented*	Porter.
29)	*Richard Cœur de Lion's Funeral*	Chettle, Drayton, Monday, Wilson.
30)	II. *Black Batman*	Chettle, Wilson.
31)	*Madman's Morris*	Dekker, Drayton, Wilson.

32) *Woman's Tragedy*	Chettle.
33) *Hannibal and Hermes*	Dekker, Drayton, Wilson.
34) *Valentine and Orson*	Hathway, Monday.
35) *Piers of Winchester*	Dekker, Drayton, Wilson.

Juli bis Dezember 1598

36) *Conquest of Brute*	Chettle, Day.
37) — *book for the Court*	Monday.
38) *Hot Anger soon cold*	Chettle, Jonson, Porter.
39) *Chance Mealey*	Dekker, Monday, Wilson.
40) *Vayvode*	Chettle.
41) *Catiline's Conspiracy*	Chettle, Wilson.
42) [II] *Worse afraid than hurt* [*Hannibal and Hermes*]	Dekker, Drayton.
43) I. *First Civil Wars in France*	Dekker, Drayton.
44) *Fountain of New Fashions*	Chapman.
45) *Play and two acts on Ben Jonson's plot*	Chapman.
46) *Mulmutius Dunwallow*	Rankins.
47) *Connan, Prince of Cornwall*	Dekker, Drayton.
48) II. *Civil Wars*	» »
49) *Marc Antony*	—
50) III. *Civil Wars*	Dekker, Drayton.
51) I. *Robin Hood*	v. Chettle verbessert.
52) *'T is no Deceit to deceit the Deceiver*	Chettle.
53) *War without Blows*	Heywood.
54) II. *Two Angry Women of Abingdon*	Porter.

Januar bis September 1599

55) — *tragedy*	Chapman.
56) *William Longbeard*	Drayton.
57) *World runs on Wheels*	Chapman.
58) *Joan as Good as my Lady*	Heywood.
59) *Friar Fox and Gilian of Brentford*	—
60) *Polyphemus*	Chettle.

61) *Two Merry Women of Abingdon*	Porter.
62) *Spencers*	Chettle, Dekker.
63) *Four Kings*	Druckerlaubnis.
64) *Brute Grenshillde*	
65) *Troilus and Cressida*	Chettle, Dekker.
66) *Sir Placidas*	Chettle.
67) *Orestes Fures*	Dekker.
68) *Agamemnon*	Chettle, Dekker, und Druckerlaubnis.
69) *Gentle Craft*	Dekker.
70) *Pastoral Tragedy*	Chapman.
71) *Stepmother's Tragedy*	Chettle, Dekker.
72) *Bear a Brain*	Dekker.
73) *Page of Plymouth*	Dekker, Jonson.
74) *Poor Man's Paradise*	Haughton.
75) *Robert II, King of Scots*	Chettle, Dekker, Jonson.

September bis Dezember 1599

76) — *a book*	Marston.
77) *Tristram de Lyons*	von Dowton gekauft.
78) I. *Sir John Oldcastle*	Drayton, Hathway, Monday, Wilson.
79) II. » » »	
80) *Patient Grissel*	Chettle, Dekker, Haughton.
81) *John Cox of Collumpton*	Day, Haughton.
82) II. *Henry Richmond*	Wilson.
83) *Fortunatus*	Dekker.
84) *Tragedy of Orphans*	Chettle.
85) *Tr. of Merry, (Beech's Trag.)*	Day, Haughton.
86) *Arcadian Virgin*	Chettle, Haughton.

Januar bis Juli 1600

87) *Italian Tragedy*	Day.
88) *Owen Tudor*	Day, Hathway, Monday, Wilson.
89) *Truth's Supplication to Candelight*	Dekker.

90) *Jugurtha*	W. Boyle.
91) *Spanish Moor's Tragedy*	Day, Dekker, Haughton.
92) *Damon and Pythias*	Chettle.
93) *Seven Wise Masters*	Chettle, Day, Dekker, Haughton.
94) *Ferrex and Porrex*	Haughton.
95) *Time* [? *Whore of Babylon*]	—
96) *English Fugitives*	Haughton.
97) *Golden Ass and Cupid and Psyche*	Chettle, Day, Dekker.
98) *Wooing of Death*	Chettle.
99) *Devil and his Dame*	Haughton; cf. pag. 169,4 des *Diary*.
100) *Strange News out of Poland*	Haughton, Pett.
101) *Blind Beggar of Bethnal Green*	Chettle, Day.
102) *Indies* (cf. N° 113)	Haughton.
103) I. } *Fair Constance of Rome*	} Hathway, Chettle, Day.
104) II. }	

Sept. 1600 bis Mai 1601.

105) « *the forteion tenes* »	Dekker.
106) *Phaeton*	» für Hofauff. verbessert.
107) *Robin Hood's Pennyworth*	Haughton.
108) *Hannibal and Scipio*	Hathway, Rankens.
109) *Play, wherein is Scogan and Skelton*	» »
110) II. *Blind Beggar of Bethnal Green* (=II. *Thomas Stroud)*	Day, Haughton.
111) *Conquest of Spain.*	Hathway, Rankens.
112) *All is not Gold, that glisters*	Chettle.
113) *Conquest of the West Indies*	Day, Haughton, Went. Smith.
114) *King Sebastian of Portugal*	Chettle, Dekker.
115) *Blind Beggar of Alexandria*	Chapman.

Mai bis Dezember 1601.

116) *Jew of Malta*	neu inszeniert.
117) *Six Yeoman of the West*	Day, Haughton.

118) III. *Thomas Stroud*	Day, Haugthon.
119) I. *Cardinal Wolsey's Life*	Chettle.
120) *Life of the Humorous Earl of Gloster*	A. Wadeson.
121) *Friar Rush and the Proud Woman of Antwerp*	Day, Haughton; verbessert von Chettle.
122) II. *Thomas Dough*	Day, Haughton.
123) *Mahomet*	von Alleyn gekauft.
124) *Wiseman of Westchester*	(von Alleyn gekauft.)
125) *Orphan's Tragedy*	Chettle.
126) [I] *Jeronymo, additions*	Jonson.
127) *Rising of Cardinal Wolsey*	Chettle, Drayton, Monday, Smith.
128) [I] *Six Clothiers*	Hathway, Haughton, Smith.
129) *Massacre of France*	neu inszeniert.
130) II. *Six Clothiers*	Hathway, Haughton, Smith.
131) *Too Good to be True*	Chettle, Hathway, Smith.
132) *Vortiger*	von Alleyn gekauft.
133) *Hercules*	neu inszeniert.
134) *Judas*	von W. Bird und S. Rowley gekauft.

Januar bis Juli 1602

135) *Spanish Fig*	—
136) *Pontius Pilatus*	Dekker (Prolog u. Epilog.)
137) *Tasso's Melancholy*	v. » geändert.
138) *French Doctor*	von Alleyn gekauft.
139) *Massacre of France*	(von Alleyn gekauft.)
140) *Nut*	(von Alleyn gekauft.)
141) *Malcolm King of Scots*	—
142) *Love parts Friendship*	Chettle, Smith.
143) *Bristol Tragedy*	Day.
144) *Jephthay*	Dekker, Monday.
145) I. *Cardinal Wolsey*	v. Chettle verbessert.
146) *Tobias*	Chettle.
147) II. *Cardinal Wolsey*	neu inszeniert.
148) *Cæsar's Fall*	Drayton, Middleton, Monday, Webster.
149) *Two harpes*	» » »

150)	*Richard Crookback*	Jonson.
151)	[II] *Jeronymo, additions*	»
152)	*Danish Tragedy*	Chettle.
153)	*Widow's Charm*	Antony [Monday].
154)	*Medicine for a curst Wife*	Dekker.
155)	*Samson*	—

August bis Dezember 1602

156)	*Philip of Spains*	von Alleyn gekauft.
157)	*Longshank*	
158)	*Cartwright*	Haughton.
159)	*Femelanco*	Chettle, Robinson.
160)	*Mortimer*	—
161)	*EarlofHertford*	—
162)	*Joshua*	S. Rowley.
163)	*Tamar Cam*	von Alleyn gekauft.
164)	*ChesterTragedy*	Middleton.
165)	*Tasso's Melancholy*	v. Dekker geändert.
166)	*Merry as may be*	Day, Hathway, Smith.
167)	*Dr. Faustus, additions*	W. Bird, S. Rowley.
168)	*Set at Tennis*	Monday.
169)	*Bacon, Prolog und Epilog*	Middleton.
170)	[I] *London Florentine*	Chettle, Heywood.
171)	*Hoffman u. Prolog und Epilog*	Chettle.

Januar bis März 1603

172)	*Singer's « Voluntary »*	Singer.
173)	*Like quits Like*	Chettle, Heywood.
174)	*Four Sons of Aymon*	—
175)	*Boss of Billingsgate*	Day, Hathway.
176)	*Siege of Dunkirk*	—
177)	II. [*London*] *Florentine*	Chettle.

vor dem 14. (?) März 1603-4.

178)	[I] *Patient Man and Honest Whore*	Dekker, Middleton.

Einen wertvollen, und i. g. auch genauen Extrakt aus dem *Diary,* besonders bezüglich der « properties », findet man bei Fleay, *L. St.* p. 94 bis 116.

Bei den oben aufgeführten Stücken ist zu beachten, dass, ganz abgesehen von den Titeln, die Henslow oft in unglaublichen Verzerrungen giebt, manche der Stücke, die nach dem *Diary* nicht voll bezahlt wurden, vielleicht überhaupt nicht fertig gestellt oder unter anderen Titeln veröffentlicht worden sind; auf alle Details hier einzugehen, halte ich für unnötig; ich verweise auf die angegebene Stelle bei Fleay und auf die Liste IV A.

Von dem grossen Repertoire ist uns nur verschwindend wenig erhalten geblieben, der Brand des Fortune 1621 wird die meisten Manuskripte vernichtet haben.

In Quartos etc. liegen uns die folgenden Dramen vor :

I. Chapman.	1) *Caesar and Pompey,* 4to 1631. 2) *Humorous Day's Mirth,* 4to 1599. 3) *World runs on Wheels (= All Fools),* 4to 1605. 4) *Blind Beggar of Alexandria,* 4to 1598.
II. Chettle.	5) *Hoffman,* 4to 1631.
III. Chettle, Day.	6) *Blind Beggar of Bethnal Green,* 4to 1659.
IV. Chettle. Dekker. Haughton.	7) *Patient Grissel,* 4to 1603.
V. Chettle. Monday.	8) *Robin Hood,* 4to 1601.
VI. Dekker	9) *Old Fortunatus,* 4to 1600. Hofauff. 10) *Shoemaker's Holiday (= Gentle Craft),* 4to 1600. Hofauff.
VII. Dekker. Drayton. Hathway. Monday. Wilson.	11) *Sir John Oldcastle,* 4to 1600.
VIII. Haughton.	12) *Devil and his Dame,* 12mo 1662. 13) *Englishmen for my Money (= Woman will have her Will)* 4to 1616.

IX. Porter. 14) *Two Angry Women of Abingdon*, 4to 1599.

X. Anonym.
15) *Captain Stukeley*, 4to 1605.
16) *Frederick and Basilea*, plot (s. u.).
17) *Knack to know an Honest Man*, 4to 1596.
18) *Look about You*, 4to 1600.

Dazu kommen noch zahlreiche Werke, die entweder erst später — z. T. umgearbeitet — ediert wurden oder einen anderen Titel erhielten.

An Theaterdichtern wurden in erster Linie Chettle, Day, Dekker, Drayton, Hathway, Haughton, Jonson, Monday, in zweiter Bird, Chapman, Heywood, Middleton, Porter, Rankins, S. Rowley, Smith, Webster und Wilson, in dritter Boyle, Marston, Pett, Robinson, Singer und Wadeson beschäftigt.

Dekker und Jonson hatten ausserdem auch für die Chamberlain's, Heywood für die Derby's, Heywood und Smith für die Worcester's, Dekker, Marston und Middleton für die Paul's, Chapman und Jonson für die Chapel Gesellschaft geschrieben; Heywood und Jonson wurden den Admiral's Men schon 1599 untreu.

An die Auszüge aus Henslow's Tagebuch, die Aufführungen und Theater betreffend, mögen sich gleich die Hofaufführungen der Admiralitätstruppe anschliessen.

Von 1590-1 bis 1597-8 (excl.) sind keine Hofaufführungen dieser Truppe überliefert.

1597-8 führte sie zwei Stücke auf; sie trat dann weiter auf 1599, 1599-1600, 1600, 1600-1, 1602, 1602-3 *(Merry as may be, Friar Bacon, London Florentine)*; am Hofe wurden nach dem *Diary* auch *Robin Hood, Fortunatus* und *Phaeton* und nach der 4to 1600 auch *Shoemaker's Holiday* aufgeführt.

Aus Henslow's *Diary* und einigen Alleyn gehörenden *Plots* (1) sind wir ausgezeichnet über die Zusammensetzung der Admiralitätstruppe unterrichtet.

(1) Cf. die PLOTS auf den folgenden Seiten.

Frederick and Basilea, das erste *plot,* wurde nach dem *Diary* als Première am 3. Juni 1597 gespielt, die Namen im *plot* gehören also dem Sommer 1597 an. Das zweite *plot,* der I. Teil des *Tamar Cam,* bezieht sich hinsichtlich der Namen wohl auf das Jahr 1602, nicht 1596 (1), da Cartwright, Parr und die beiden Jeffs, deren Namen im *plot* stehen, erst nach 1596 den ADMIRAL'S MEN angehören.

Die meisten Namen sind sonst auch aus Henslow's Tagebuch bekannt; die Echtheit eines Personenverzeichnisses aus *Shoemaker's Holiday,* das Collier veröffentlicht hat, wird wohl mit Recht bezweifelt. Im Übrigen verweise ich auf die Zusammenstellung in der Liste IV B, wo wir in Summa 54 (bzw. 52) ADMIRAL'S MEN finden (2). Es muss nochmals bemerkt werden, dass von allen bis jetzt genannten *plots* nur eins, freilich auch das Wichtigste, die *Seven Deadly Sins,* erhalten ist.

[PLOT III.]

The plott of ffrederick and Basilea.

Enter Prologue : Richard Alleine.

Enter Frederick kinge : Mr. Jubie R. Alenn To them **Basilea servants** Black Dick. Dick.

Enter Gouernor Athanasia Moore : Mr. Dunstann. Griffen. Charles. To them Heraclius Seruants. Tho. Hunt black Dick.

Enter Leonora, Sebastian, Theodore, Pedro, Philippo Andreo. Mr. Allen, Will, Mr. Martyn, Ed. Dutton, ledbeter, Pigg : To them king Frederick Basilea Guarde. Mr. Juby. R. Allen, Dick, Tho. Hunt, black Dick.

Enter Myron-hamet, lords. Tho : Towne. Tho Hunt ledbeter To them Heraclius, Thamar, Sam. Charles.

Enter Gouernor Mr. Dunstann, To hym Messenger Th : Hunt To them Heraclius Sam : To them Myran-hamet, goliors.

Enter ffrederick Basilea, R. Allen, Dick, To them kinge. Mr. Jubie To them Messenger Black Dick, To them Sebastian, Heraclius, Theodore, Pedro, Phillippo Andreo, Thamar, Mr. Allen, Sam : Mr. Martyn, lead[r] : Dutton Pigg. To them Leonora, Will.

---

(1) *Diary* 68 u. 227, 241.

(2) Der Verweis auf die Schauspielerlisten im Abschnitt IV B gilt auch für alle übrigeu Truppen.

Enter ffrederick Basilea, R. Allen : Dick. To them Phillippo, Dutton. To her king ffrederick. Mr. Jubie R. Allenn.

Enter Myron-hamet, Sebastian, Pedroe, lords. Tho. Towne, Mr. Allenn, ledbeter. Attendaunts.

Enter king Theodore ffrederick. M. Jubie, Mr. Martyn, R. Allenn. To them Phillipo, Basilea, E. Dutton his boye, Guard. Tho. Hunt, gatherers. To them Messenger Black Dick. To them Sebastian Myron-hamet leonora Pedroe Andreo. Mr. Allen : Tho. Towne, Will : leadbeter Pigg guards gatherers.

Enter ffrederick Basilea To them Pedro, confederates. Robt. leadb : Black Dick Gatherers.

Enter ffrederick Guard. Mr. Juby R. Allen Th. : Hunt &c. To them Sebastian leonora Theodore Myron-hamet Guard. Mr. Allen. Martyn. To them Pedro Basilea upon the walls. come doune Pedro, Basilea, ledb : Dick.

Enter Theodore Andreo. Mr. Martyn Pigg. To hym Thamar Heraclius Sam. Charles.

Enter ffrederick Basilea, ffryer, R. Allen : Dick Mr. Dunstann.

Enter Heraclius, Thamar, Andreo, Sam. Charles, Pigg. To them ffryer. Mr. Dunstann, To them Theodore Martynn.

Enter ffrederick Basilea R. Allen. Dick. To them ffryer Mr. Dunstann. To them Heraclius Sam.

Enter Leonora Myron-hamet Sebastian goliors. Will : Mr. Towne, Mr. Allen. Tho. Hunt, black Dick.

To the queene Theodore Martyn.

Enter Heraclius Thamar Sam Charles. To hym Theodore ffryer Dunstann Martynn. To them Enter King Basilea ffrederick Messenger Mr. Juby R. Allen Dick Black Dick. To them Sebastian Leonora Myron-hamet Thamar goliors. Mr. Allen Will Tho. Towne Charles. Tho : Hunt, Black Dick, gatherers.

Epilogus R. Allenn. Finis.

[PLOT IV]

The plott of The first parte of Tamar Cam.

Enter Chorus Dic Jubie.

Sound Sennet.	Enter Mango Cham, 3 noblemen : Mr. Denygten 1 w. Cart. 2 & Tho. Marbeck & (3) W. Parr. attendants : Parsons & George : To them Otanes : Tamar : & Colmogra : H. Jeffs : Mr. Allen
Sound flourish.	& Mr. Burne. exit Mango & nobles : manet the rest Exit Tamor & Otanes manet Colmogra Exit.

Sound.	Enter the Persian Shaugh : Artaxes : Trebassus : Mr. Towne, Mr. Charles & Dick Jubie attendants : To them a Scowt : W. Parr : Exeunt.
Alarum.	Enter Tamor Cam : Otanes : Parsons : Tho : Marbeck : & W. Cart : Exeunt.
Alarum. Sound.	Enter Assinico : & a Persian : Mr. Singer & Parsons : To them Colmogra Exeunt. manet Colmogra : To him Tamor Cam Otanes : 3 nobles : W. Cart : Tho : Marbeck : & W. Parr : Exit Colmogra To them Colmogra & Mango : guard George : parsons. Exeunt, manet Colmogra : Exit.
	Enter Chorus Dick Jubie : Exit.
Thunder.	Enter Otanes : To him a spirritt : Parsons : To him another Spirrit : Pontus : Tho Marbeck : To him another Diaphines : Dick Juble. To him another : Ascalon : Mr. Sam : Exit Spirritts : To him Tamor Cam : Exit Tamor. To him Spirritts againe : Exeunt.
Sound.	Enter Colmogra : & 3 noblemen : W. Cart : Tho : Marbeck & W. Parr. To them Mango.
	Enter Otanes : To him Spirritts : Ascalon. To him Diaphines : Exeunt.
Sound.	Enter Colmogra : To him 3 nobles & a Drum : To them Assinico Drunk : To them Tamor Cam : Otanes : & guard : & George Parsons : to them Diaphines : Dick Jubie : Exeunt. manet clowne. Exit.
Sound. Alarm.	Enter Tamor Cam : Otanes : attendants : W. Cart : W. Parr : & Tho. Marbeck : Parson & George : To them a Trumpet. Dick Jubie : Exeunt.
	Enter Chorus : exit.
	Enter Colmogra : To him Otanes & Mr. Charles a pledge for Tamor : W. Cart : for the Persian Tho : Marbeck.
Sound Wind horne	Enter at one dore Tamor Cam : Otanes : a Trompett : W. Parr : Attendaunts : Parsons : To him at another dore : the Persian : Mr. Towne attendants Mr. Charles : Dick Jubie. Exeunt. manet Tamor : Otanes & Persian : To them Colmogra like a post : Exit Colmogra : To Otanes enter Ascalon : Mr. Sam : exeunt.
Sound. Drum a far of. Sound. Sound.	Enter Colmogra : & 3 nobles : W. Cart : Tho : Marbeck & W. Parr : To them a Messinger : Tho. Parsons : To them an other Messinger : Dick Jubie. To them Tamor Cam : King of Persia : Tarmia his daughter : Otanes : noblemen : Mr. Charles : Dick Jubie : Guard George & Parsons. Exeunt Otanes & nobles wth the 3 Rebbells : To them Otanes : wth a head. To them Mr. Charles wth an other head. To them Dick Jubie wth an other head. Exeunt. manet Otanes, Exit.
	Enter Captaine & guarde. George & Parsons : & W. Parr : Exeunt.

Enter Clowne, Ascalon & Diaphines : To them Otanes & Palmeda.

Enter Tarmia & guarde : Thom. Marbeck, Parsons : W. Parr & George : To her the orracle speakes Mr. Towne. Exeunt.

Enter Chorus.

Enter Cam : Otanes : attendants : W. Cart : & W. Parr : To them Tarmia the nurss Tho. Parsons w[th] children. Tho. Marbeck : & George : To them Otanes & Palmida : & 2. spirritts : Exeunt. manet Tamor & 2. spirritts : Exit. manet spirritts. To them Assinico : To them Palmida. Exeunt. manet Palmida. To herr Tamor Cam : To them Tarmia : To them guard : Tho Marbeck : W. Parr : Parsons : To them the 2. spirritts : To them the Persian attendants : Mr. Charles : Parsons : George & soldiers : To them Colmogra : To them Tarmia & her 2 sonns : Jack grigerie & Mr. Denygtens little boy. Exeunt.

Enter Chorus.

Enter Persian : Tarmia, nobles : Mr. Charles : Dick Jubie : & Mr. Bourne.

Enter Tamor Cam; Otanes : & Palmeda. To them Pitho & linus 2 Satires : & 2 nymphes, Heron, and Thia : Mr. Jubie, A. Jeffs. Jack Grigorie & the other little boy. To them Captaines : Tho. Marbeck : & W. Cartwright : To them Ascalon & Diaphines : to them Palmida : Exeunt.

Enter Attaxes : & Artabisus : Mr. Charles : Mr. Boorne : attendants : George W. Parr : & Parsons : Drom and Cullers : To them Captaine Tho Marbeck : To them Tamor Cam : & Palmida & Otanes : 1. Enter the Tartars : Mr. Towne, Mr. Denygten. 2. Enter the Geates : Gedion & Gibbs. 3. Enter the Amozins : Jack Grigoire & little Will. 4. Enter the Nagars : Tho. Rowley : and the red fast fellow. 5. Enter the ollive cullord moores : A. Jeffs Mr. Jubie. 6. Enter Canniballs : Rester : old Browne. 7. Enter Hermophrodites : Jeames, Parsons. 8. Enter the people of Bohare : W. Parr : W. Cart. 9. Enter Pigmies : gils his boy & little will Barne. 10. Enter the Crymms : Mr. Sam. Ned Browne. 11. Enter Cattaians, Dick Jubie and George. 12. Enter the Bactrians : W. Parr: Tho Marbeck.

FINIS.

Aus der übrigen Geschichte der Truppe ist nur noch weniges hervorzuheben.

Fleay (1) hat geglaubt beweisen zu können, dass im Dezember 1597 die ADMIRAL'S und PEMBROKE'S MEN zu *einer* Gesellschaft verschmolzen wurden; er führt u. a. als Beweisgrund einen Eintrag Henslow's *(Diary* p. 107) an « Layd owt at sundrey tymes, of my owne Readey money, abowt the changinge of our comysion, as foloweth, 1597 ».

Wir kennen bereits das Zusammenspielen der ADMIRAL'S und PEMBROKE'S MEN für den Herbst 1597; da aber 1598

---

(1) *L. St.* 101.

PEMBROKE'S MEN wieder in Leicester auftauchen, so brauchen wir wohl über Fleay's Annahme weiter kein Wort zu verlieren; jedenfalls war die Union der Truppe nur vorübergehend, falls sie überhaupt eingetreten ist.

Wichtig ist nur noch eine Bestimmung des Privy Council vom 22. Juni 1600 (2). Die CHAMBERLAIN'S und ADMIRAL'S MEN mit ihren Theatern Globe und Fortune waren die einzigen privilegierten Gesellschaften, die in der Umgegend von London geduldet werden sollten (3).

Nach der Thronbesteigung Jakobs trat die Admiralitätstruppe in den Dienst des Prince of Wales, Henry; die Übernahme wird aber erst Ende 1603 erfolgt sein, da wir in Leicester noch am 18. August ADMIRAL'S PLAYERS treffen (4):

1603 « Itm̃ given to the Lorde Admyralls
playo̅s the xviij[th] of August..... X[s] ».

§ 2. (III. u. IV.) CHAMBERLAIN'S (II. HUNSDON'S) PLAYERS.

Die berühmteste Truppe unter Elisabeth waren die Diener des Lord Kämmerers, die Truppe, zu der auch Shakespeare gehörte.

Die Truppe stand nach einander unter dem Patronat von Henry Carey (1) († 23.7.1596), Lord Hunsdon, Chamberlain der Königin (seit 1583), dann von Juli 1596 an unter dem Patronat seines Sohnes Georg Carey (1547-1603), Lord Hunsdon, Chamberlain seit März 1596-7.

Die Truppe hat demnach die folgenden Namen geführt:

1594 — Juli 1596 (III.) CHAMBERLAIN'S MEN.

Juli 1596 — März 1596-7 (II.) HUNSDON'S MEN.

März 1596-7 — Mai 1603 (IV.) CHAMBERLAIN'S MEN.

(Die römischen Ziffern sollen eine Unterscheidung von den gleichnamigen Truppen ermöglichen.)

Während wir bei den ADMIRAL'S MEN die *Aufführungen* nach Henslow's *Diary* voranstellen mussten, weil dies das Wichtigste aus der Geschichte der Gesellschaft war, müssen wir bei der Lord Kämmerertruppe wohl zuerst das Personen-

(1) Cf. Abschnitt II.
(2) Cf. Abschnit II.
(3) Kelly, 236.
(4) DNB.

verzeichnis geben, da dieses uns wissenswerte Aufschlüsse über die Herkunft der Truppe giebt, welcher William Shakespeare angehört hat.

Von « servantes to the Lord Chamberlayne » haben wir die ersten behördlichen Nachrichten aus einigen Zahlungsanweisungen (1); die erste vom 15. März 1594-5 an William Kempe, William Shakespeare und Richard Burbadge, die zweite an « John Hemynge and George Bryan, servauntes to the late Lorde Chamberleyne [Henry Carey] and now servauntes to the Lorde Hunsdon [George Carey] » vom 21. Dezember 1596. In den Jahren 1597, 1598, 1599 werden als die Geldempfänger der Gesellschaft Hemings und Pope genannt. Abgesehen von einigen Namen aus Henslow's *Diary* (2), Ferney, Blackwage, Raye, die am Ende auch nicht einmal Schauspielern angehören können, geben uns zwei Stücke Ben Jonson's, *Every Man in his Humor*, 1598 und *Every Man out of his Humor*, 1599, die vollständigsten Namenverzeichnisse der hauptsächlichsten Schauspieler (darunter Shakespeare im ersten Stücke).

Von diesen Männern fanden wir Bryan, Burbadge, Duke, Phillipps, Pope und Sly sicher, Beeston und Condell wahrscheinlich in den *Seven Deadly Sins* als STRANGE'S MEN; es ist dies ein sicherer Beweis, dass die STRANGE'S MEN 1593 in den Dienst des Lord Chamberlain traten.

Den bis jetzt genannten Männern können wir, obwohl sichere Nachrichten fehlen, noch einige Knaben zugesellen, die wir schon als Strange's Boys fanden und die später KING'S MEN wurden; in der Zwischenzeit haben sie wohl auch der Chamberlain's Truppe angehört. Es sind dies Cooke und Tooley. S. Gilburne war Phillipps' Lehrling gewesen, wohl als Phillipps Chamberlain's Man war; Armin wird seit 1600 als Mitglied der Gesellschaft genannt. Ob Fletcher schon der Truppe vor 1603 zuzuteilen ist, werden wir weiter unten sehen.

Die äussere *Geschichte* der Truppe ist leider nicht so genau bekannt wie die der ADMIRAL'S MEN. Die erste sichere Nachricht haben wir aus Henslow's Tagebuch (3), wo die Lord

---

(1) Halliwell, *Ill.* 30 u 31.
(2) *Diary*, p. 7 u. 8.
(3) *Diary* 35/36.

Kämmerer-Spieler mit den Admiral's Men in NEWINGTON BUTTS vom 3.-13. Juni 1594 (1) spielten und zwar:

1) *Hester and Ahasverus* 2 mal.
2) [*Titus*] *Andronicus* 2 »
3) *Hamlet* 1 »
4) *Taming of a Shrew* 1 »

Dass an ein längeres Zusammenspielen der Truppen nicht zu denken ist, ist oben schon erläutert worden, ebenso, dass dieses Spielen im Sommer 1594 nur ausnahmsweise in NEWINGTON BUTTS stattfand. Vorher und nachher haben sie sicher an dem THEATRE gespielt, als Erben der LEICESTER —, QUEEN ELISABETH —, STRANGE — TRUPPE und als Gesellschaft, die mit den Burbadges liiert war. Lodge berichtet in *Wit's Misery* von einer Aufführung eines *Hamlet* kurz vor 1596.

Anscheinend will damit nicht eine kurze Notiz von Henry Carey stimmen; er bittet am 8. Oktober 1594 (2) den Lord Mayor, seiner Gesellschaft wie früher Aufführungen im CROSSKEYS-INN gestatten zu wollen:

« Where my *nowe* company of players have byn accustomed, for the better exercise of their qualitie and for the service of her Majestie if need soe requier, to plaie this winter time within the Citye at the Crosse Kayes in Gratious Street, these are to require and praye your Lordship to permitt and suffer them soe to doe, the which I praie you the rather to doe for that they have undertaken to me that where heretofore they began not their playes till towardes fower a clock, they will now begin at two and have don betwene fower and five, and will nott use anie drumes or trumpettes att all for the callinge of peopell together, and shal be contributories to the poore of the parishe where they plaie accordinge to their habilities ».

Daraus geht hervor, dass die Truppe für ihre Wintervorstellungen, wo sie das ausserhalb der Stadt gelegene THEATRE nicht gut benutzen konnten, in dem CROSSKEYS-Wirtshause ein leicht erreichbares Wintertheater suchte.

Als im Oktober 1597 das THEATRE definitiv verlassen werden musste, siedelten die CHAMBERLAIN'S MEN für einige Zeit zum CURTAIN über, wo 1589 EVERY MAN IN HIS HUMOR aufgeführt wurde; ebendort spielte man nach Marston's SCOURGE OF VILLANY III II am 1. November 1597 (Allerheiligen) *Romeo and Juliet*. Über etwaige Aufführungen im SWAN vgl. Kap. III.

---

(1) s. ob. S. 63.

(2) Halliwell, *Ill.* 31/32.

Ende 1599 wurde dann von der Truppe der Norden Londons verlassen; man siedelte in den GLOBE südlich der Themse über, also in das Gebiet, wo die ADMIRAL'S MEN schon in der ROSE seit lange erfolgreich wirkten. (Das BLACKFRIARS-THEATER wurde von der Truppe noch nicht benutzt).

Die Theater der Truppe sind demnach gewesen THEATRE, daneben CROSSKEYS, NEWINGTON BUTTS, dann CURTAIN, zuletzt GLOBE.

In der allgemeinen Theatergeschichte (Abschnitt II) werden einige offizielle Dokumente mitgeteilt werden, die erkennen lassen, dass die Regierung 1598 und 1600 die ADMIRAL'S und CHAMBERLAIN'S MEN und ihre beiden Theater allein schützen liess, alle anderen Truppen aber zu unterdrücken versuchte.

Aus einer Stelle aus dem *Hamlet* 4[to] 1603 scheint hervorzugehen, als ob das Wandern für diese Truppe etwas Ungewohntes war. Da alle Beweise fehlen, dürfen wir wohl nicht annehmen, dass die CHAMBERLAIN'S MEN 1599 nach Schottland gingen und vom Könige Erlaubnis erhielten, in Edinburgh zu spielen (Collier u. a. m. hatten dies vermutet).

Nun wird 1601, am 22. Oktober, L. Fletcher, « comedian to his Majesty », « burgess of Guild of the borough of Aberdeen »(1) Fletcher wird 1603 Leiter der Königstruppe; viele haben sich gefragt, ob er vielleicht nicht schon vorher, etwa 1601, mit den CHAMBERLAIN'S MEN, der späteren Königstruppe, in Berührung gekommen sein muss; die CHAMBERLAIN'S MEN erhalten ja schon im Monat Mai, als der König eben in London angekommen war, ihr Patent. Es lässt sich diese Annahme nicht ohne Weiteres von der Hand weisen. Fleay (*L. St.* 136) hat noch einige weitere Gründe hinzugefügt:

« But after the performance of Richard 2., with his deposition and death, some « 40 times in open streets and houses » (Nichols, III. 552), in February 1601, they [the Lord Chamberlain's Men] naturally fell into disgrace at Court.... The Queen herself, as late as 4[th] August, said « I am Richard 2 : know ye not that? » See Lambard, apud Nichols, loc. cit. I have no doubt they were inhibited in London. It is clear from the title-page of Hamlet (S. R., 1602 July 26) that they had been travelling to Oxford and Cambridge; and in October 1601 they were at Aberdeen, under *Lawrence Fletcher, their manager...* »

Nach einem Zitate Lee's, (*Life of Sh.* 4. Afl. 40[1]), aus Halliwell-

(1) Knight, *Studies* II 355. S. auch Lee, *Life of Sh.* 41.

Phillipps' *Visits of Shakespeare's Company of Actors to the Provincial Cities and Towns of England* (privately printed, 1887) hat Shakespeares Truppe die folgenden Städte besucht : 1593 Bristol, Shrewsbury, 1594 Marlborough, 1597 Faversham, Bath, Rye, Bristol, Dover, Marlborough, 1603 Richmond (Surrey), Bath, Coventry, Shrewsbury, Mortlake, Wilton House.

Von den zahlreichen Hofaufführungen der Shakespearetruppe ist uns leider keine einzige mit dem Namen des aufgeführten Stückes überliefert. Wir haben Nachrichten von Hofaufführungen aus den Jahren : 1594, 1595, 1595-6, 1596-7, 1597-8, 1598, 1598-9, 1599, 1599-1600, 1600, 1600-1, 1602, 1602-3, insgesamt 28.

Über das Repertoire der Gesellschaft sind wir bei weitem nicht so glänzend informiert, wie es bei der Admiralitätstruppe der Fall ist. Von vielen Stücken Shakespeares können wir nicht genau sagen, ob sie vor oder nach 1603 zuerst produziert wurden, d. h. ob sie von den CHAMBERLAIN'S oder von den KING'S MEN aufgeführt wurden. Interessant ist es, dass Dekker, der für die ADMIRAL'S MEN schrieb, von den CHAMBERLAIN'S MEN und PAUL'S BOYS seinen Satiromastix aufführen liess.

I. Dekker.	1) *Satiromastix*, 4[to] 1602.
II. Jonson.	2) *Every Man in his Humor*, 4[to] 1600. 3) *Every Man out of his Humor*, 4[to] 1601.
III. W. S.	4) *Lord Cromwell*, 4[to] 1602.
s. o. S. 66.	5) *Hamlet* (vorshak. Stück). 6) *Hester and Ahasverus*, 7) *Titus Andronicus* (vorshak. Stück).
Anonym	8) *Alarum for London*, 4[to] 1602.
»	9) *Warning for Fair Women*, 4[to] 1599.

vielleicht auch : *Edward III*, 4[to] 1596.
Locrine, 4[to] 1595.
Merry Devil of Edmonton, 4[to] 1608.

ev. auch *Sir Thomas More*, Ms. c. 1596-7, weil das Stück den Namen von Goodale (eines STRANGE'S PLAYER, der vielleicht in die CHAMBERLAIN'S-TRUPPE übertrat), zeigt.

Von Shakespeare wurden aufgeführt :

a) nach den Quartos :

1) *I. York and Lancaster*, 4to 1594.
2) *Richard Duke of York*, 4to 1595.
3) *Romeo and Juliet*, 4to 1597.
4) *Richard II*, »
5) *Richard III*, »
6) *Love's Labours Lost*, 4to 1598.
7) *I. Henry IV*, 4to 1598.
8) *Henry V*, 4to 1600.
9) *II. Henry IV*, »
10) *Much Ado*, »
11) *Midsummer Night's Dream*, 4to 1600.
12) *Merchant of Venice*, 4to 1600.
13) *Titus Andronicus*, »
14) *Merry Wives of Windsor*, 4to 1602.
15) *Hamlet*, 4to 1603.

b) nach sonstigen Nachrichten :

1) *All's Well.*
2) *As you like it.*
3) *Comedy of Errors.*
4) *Henry VI.*
5) *King John.*
6) *Troilus and Cressida.*
7) *Twelfth Night.*
8) *Two Gentlemen of Verona.*

Vermutungweise gehören auch noch der Zeit bis 1603 an :

1) *Caesar.*
2) *Measure for Measure.* (?)
3) *Taming of the Shrew.*

Die Reihenfolge der Stücke sub *a)* ist abweichend von unserer bisherigen Anordnung hier chronologisch gegeben. In den *Stat. Reg.* wurden Shakespeare-*Quartos* in der folgenden Ordnung eingetragen (1) :

(1) Fleay, *Life* 324.

1) *Titus Andronicus.*	10) *As you like it.*
2) *I. York aud Lancaster.*	11) *Henry V.*
3) *True Tragedy.*	12) *Much Ado.*
4) *Romeo and Juliet.*	13) *II. Henry IV.*
5) *Richard II.*	14) *Mids. N. Dr.*
6) » *III.*	15) *Merry Wives of W.*
7) *I. Henry IV.*	16) 17). *I. II. Henry VI.*
8) *Merchant of Venice.*	18) *Hamlet.*
9) *Love's Labours Lost.*	19) *Troilus and Cressida.*

§ 3. PEMBROKE'S MEN.

Der letzte Teil der Geschichte der PEMBROKE'S MEN ist weniger rühmlich als der Beginn ihrer Laufbahn.

Die geringen Nachrichten, die wir von ihnen noch besitzen, finden sich in Henslow's *Diary* (1). Er eröffnet ein neues Konto am 11. Oktober 1597 für die ADMIRAL'S und PEMBROKE'S MEN im ROSE-THEATER : » the xj of october begane my lord admerals and my lord of Pembrockes men, to playe at my howsse, 1597 ».

Vom 11. Oktober bis zum 5. November wurden die folgenden Stücke aufgeführt (A = Admiral's Men, P = Pembroke's Men mit Fleay, L. St.)

Jeronymo,	A. 1 mal	
Comedy of Humors,	A. 2 »	
Dr. Faustus,	A. 1 »	
1) *Hardacute,* wohl dasselbe wie *Knewtus,*	P. 2 »	
2) *Friar Spendelton,*	P. 2 »	neu.
3) *Burbon,*	P. 1 »	

Die nicht numerierten ersten drei Stücke wurden schon früher von den ADMIRAL'S MEN, die drei letzten werden später (nach Oktober 1597) von ihnen aufgeführt; die PEMBROKE'S

(1) *Diary* 91.

MEN haben demnach ihre Stücke entweder bald an Henslow bzw. an die ADMIRAL'S MEN verkaufen müssen, oder die Dramen sind ihnen nur ad hoc (1597) von Henslow zur Verfügung gestellt worden.

Unter Henslow's geschäftlicher Leitung standen die PEMBROKE'S MEN nach dem *Diary* (1) vom 21. Oktober 1597 bis zum 4. März 1597-8; an eine dauernde Amalgamation der Truppen des LORD ADMIRAL und LORD PEMBROKE (s. § 1) glaube ich nicht; die folgenden Einträge beweisen wohl nur, dass Henslow für beide Truppen Stücke kauft (2):

« Lent unto Robarte shawe, the 23 of october 1597, to by a boocke for the company of my lorde admeralls men, and my lord of penbrockes, the some of XXXXS called the cobler ».

Ein zweiter Eintrag in derselben Form bezieht sich auf den 5. November 1597 (3).

Einige Blätter weiter fängt (4) Henslow jedoch an einzutragen:

A Juste acownt of all suche money as J have layd owt for my lord admeralles players, begynyng the xj of octobr, whose names ar as foloweth: Borne, Gabrell, Shaw, Jonnes, Dowten, Jube, Towne, Synger, and the ij Jeffes. 1597 ».

Von den PEMBROKE'S MEN ist keine Rede mehr. Dagegen scheint es sicher zu sein, dass die besten Kräfte der PEMBROKE'S MEN (es waren vermutlich die Jeffes, Shaw und Gabriel Spenser) sich definitiv den ADMIRAL'S MEN anschlossen (5). In der TRUE TRAGEDY ist auf dem Titelblatte vermerkt, dass sie von den PEMBROKE'S MEN aufgeführt sei; nun finden wir in den Bühnenanweisungen des III. Teils von Heinrich VI. die Namen von Humphrey (Jeffes), Gabriel (Spenser) und Sinkler (Sinclow); folglich waren Jeffes und Spenser sicherlich früher PEMBROKE'S PLAYERS.

In Leicester begegnen wir der Truppe 1598 und 1600 (6).

---

(1) *Diary* 102/103.
(2) *Diary* 103.
(3) *Diary* 104.
(4) *Diary* 115.
(5) Fleay *L. St.* 137.
(6) Kelly 229 u. 233.

Im Oktoker 1600, nach dreijähriger Abwesenheit, finden wir die PEMBROKE'S MEN in Henslow's ROSE wieder (1):

« My lord of Penbrokes men begane to playe at the Rosse, the 18 of octobr 1600, as foloweth :
Octbr 28 Rd at the licke unto licke xj[s].
29 Rd at Rodericke V[s].

Die geringen Einnahmen scheinen Henslow bewogen zu haben, die Gesellschaft nicht weiter in seinem Dienst zu behalten. Fleay (*L. St.* 137 ff.) hat versucht, Kempe, Duke, Beeston, Pallant, ehemalige Mitglieder der CHAMBERLAIN'S MEN, welche wir seit 1599 beim Umzug in den GLOBE nicht mehr in der Truppe finden, den PEMBROKE'S MEN zuzuschreiben, ohne dass ein vollgültiger Beweis gelungen wäre. Ebenso wenig ist auch von ihm bewiesen, dass die PEMBROKE'S MEN nach dem Tode ihres Patrons († Januar 1600-1) in den Dienst des Grafen Worcester traten, wir hören im Gegenteile schon lange vor 1602 von einer Worcestertruppe.

§ 4. (II.) WORCESTER'S MEN.

Von einer Truppe William Somerset's Grafen von WORCESTER († 1589) (2) haben wir bereits früher gesprochen.

Sein Sohn Edward Somerset (1553-1628, Graf Worcester seit dem 22. Februar 1588-9) hatte ebenfalls eine Gesellschaft, die wir zuerst aus den Ausgabebüchern der Stadt Leicester kennen lernen (3):

Die WORCESTER'S PLAYERS traten 1590 (2 mal), 1591 (26. Juni u. Ende des Jahres, also auch 2 mal), 1593 (2 mal), 1595, und 1596 (1. August) auf; nach einer längeren Unterbrechung finden wir sie 1603 zweimal in Leicester wieder.

Inzwischen hatten sie sich schon in London sehen lassen. Vom 17. August 1602 bis zum 9. Mai 1603 sind sie in Henslow's *Diary* bezeugt; sie spielen in der ROSE; Duke, Beeston, Pallant u.a. m., die ehemaligen CHAMBERLAIN'S MEN, waren die besten Mitglieder der Truppe. Ein « agreement » mit Henslow wurde am 21. August in der Mermaid geschlossen (4).

Nach Halliwell's « *Outlines* » p. 264[ob.] gaben die Lords of the

---

(1) *Diary* 181.
(2) D.N.B.
(3) Kelly 225, 226, 227, 228, 229 u. 236.
(4) *Diary* 236/251.

Council den OXFORD'S und WORCESTER'S MEN 1602 die Erlaubnis in der Taverne BOAR'S HEAD zu spielen ; ob für kurze Zeit, etwa den Winter, und in welcher der fünf Tavernen, die den Namen *Boar's Head* führten, sowie ob die Erlaubnis vor dem August 1602 erteilt wurde, wird von Halliwell leider nicht gesagt.

Im März 1602-3 hat die Truppe dann eine Wanderung in die Provinz unternommen (1).

Zu Hofaufführungen scheint die Gesellschaft einmal im Anfange des Jahres 1602-3 berufen worden zu sein (2).

Das Repertoire und die Dichter, sowie die Namen der Schauspieler kennen wir ziemlich eingehend aus Henslow's *Diary* (3):

Die uns genannten Stücke sind :

August bis Dezember 1602.

	Verfasser etc.
1) [II] *Oldcastle*, additions by	Dekker.
2) *Tragedy ...*	Chettle.
3) *Medicine for a Curst Wife.*	Dekker.
4) *Alberte Galles*	Heywood, Smith.
5) *Robin Goodfellow*	Chettle.
6) *Marshal Osrick*	Heywood, Smith.
7) *Cutting Dick*, additions by	Heywood.
8) *Burone — Berowne*	neu inszeniert.
9) *Two (Three) Brothers*	Smith.
10) *Tamar Cam*	von E. Alleyn gekauft.
11) —	Middleton. cf. Fleay 113.
12) *Absalom*	Inszenierung.
13) *I. Lady Jane* } cf. Sir Thomas Wyat nach Fleay	Chettle, Dekker, Heywood, Smith, Webster.
14) *II.* » »	Dekker.
15) *Christmas comes but once a Year.*	Chettle, Dekker. Heywood, Webster.
16) *Overthrow of Rebels*	cf. Fleay 113. Inszenierung.
17) [I] *Black Dog of Newgate*	Day, Hathway, Smith, u. ein 4. Dichter.
18) *Blind eats many a Fly*	Heywood.

(1) *Diary* 235 u. 250. (2) *Diary* 246. (3) *Diary* 236/251.

Januar bis März 1602-3.

19) *Unfortunate General*	Day, Hathway, Smith, u. ein 4. Dichter.
20) —	Chettle, Heywood.
21) II. *Black Dog of Newgate*	Day, Hathway, Smith, u. ein 4. Dichter.
22) *Womau killed with Kindness.*	Heywood.
23) *Italian Tragedy*	Smith.

Mai 1603.

24) *Play wherein is Shore's Wife*	Chettle, Day.

Im Druck sind folgende Stücke der WORCESTER'S MEN erhalten :

Heywood : 1) *Woman killed with Kindness,* 4to 1607.
Anonym : 2) *How a Man may choose a Good Wife from a Bad,* 4to 1602.

Die Dichter der Gesellschaft waren vor allem : Chettle, Heywood, Smith ; dann auch Day, Dekker, Hathway, Middleton (cf. Fleay p. 113) und Webster.

Nach Heywood's Zeugnis, sowie nach Gilbert Dugdale's « *Time Triumphant* » (1604) wurden die WORCESTER'S MEN unter Jakob I. in den Dienst der Königin Anna genommen.

§ 5. (III.) DERBY'S MEN.

Der Sohn des Ferdinando Stanley, Lord Strange, namens William Stanley (1), seit dem Tode seines Vaters (April 1594) Earl of *Derby*, hatte eine Truppe in seinen Diensten, die nur wenig in der Theatergeschichte hervortritt.

DERBY'S MEN treffen wir zuerst wieder in Leicester ; sie erhielten 1596 : 20s ; 1598 : 10 s und 1599, am 16. Oktober, wieder 20s. (2).

Von der Truppe wird uns eine Hofaufführung vom Fastdienstag 1599-1600 überliefert, wofür am 18. Februar Robert Browne, ein altes Mitglied der (I.) WORCESTER'S MEN, be-

---

(1) DNB. (2) Kelly 229 u. 232.

zahlt wurde. Ob sie den *Histriomastix* aufführte, wie Fleay (*L. St.* 106, 122/3) glaubt, und zwar bei dieser Aufführung am Hofe der Elisabeth, sowie ob sie längere Zeit den CURTAIN (Fleay p. 133) benutzte, lässt sich nicht beweisen ; nur will es scheinen, dass wir in dieser Gesellschaft lediglich eine Provinzialtruppe zu sehen haben, die nur für kurze Zeit, viellicht 1599-1600, in London blieb, sich dort aber nicht halten konnte.

Die beiden uns bekannten und von den (III.) DERBY'S MEN aufgeführten Stücke (nach Fleay von Heywood verfasst) sind :

1) *I. u. II. Teil von Edward IV*, 4to 1600.
2) *Trial of Chivalry*, 4to 1605.

§ 6. LENNOX' MEN.

In Henslow's *Diary* begegnen uns noch einige Namen von Schauspielern, denen er z. T. Geld vorschoss und die in äusserst kläglichen Verhältnissen gelebt zu haben scheinen.

Der Neffe von Henslow, Francis Henslow, der 1593 mit den Resten der QUEEN ELISABETH'S MEN in die Provinz zog (1) und 1600/1 mit Savery wegen Pferdediebstahls im White-Lion Gefängnisse interniert war (2), hatte mit Savery, Garland und Symcockes « in the Duckes name » in der Provinz gespielt (3). Dieser Duke war der Herzog von Lennox (Ludovick Stewart, 7. Seigneur D'Aubigny und Duke of Lennox) (4) ; am 13. Oktober 1604 (5) gab der Herzog seiner Truppe einen Freibrief an alle Mayors, Justices etc. mit, weil man seine Truppe am Theaterspielen verhindert hatte. Am 17. März 1604-5 traten F. Henslow, J. Garland und A. Savery in ein Vertragsverhältnis zu Philip Henslow (5).

Wo und was die Truppe spielte, ist nicht bekannt ; litterarische Bedeutung hat sie nicht besessen. Vielleicht hat der im *Diary* als Mitglied einer Wandertruppe 1600/1601 erwähnte Richard Bradshawe der Gesellschaft von F. Henslow angehört (6).

§ 7. CHANDOS' MEN.

Eine Provinzialtruppe hebt sich aus der Menge der übrigen noch dadurch hervor, dass der berühmte Schauspielergenosse

---

(1) *Diary* 5. (2) *ib.* 192. (3) *ib.* 214. (4) DNB. (5) *Memoirs of E. Alleyn* 69/70. (6) *Diary* 182/3.

Shakespeares, Robert Armin, nach eigenem Zeugnis ihr angehört hat (1).

Es war die Truppe von William Brydges, LORD CHANDOS (von 1593-4 bis 1602) (2).

Diese Truppe, die — ausser Armin — später wohl in die Dienste seines Nachfolgers in der Pairswürde trat, führte in Leicester in den Jahren 1591, 1595, 1601, 1603 und 1604 auf (3).

§ 8. PROVINZIALTRUPPEN.

Von den Provinzialtruppen sind uns die Namen der Ogle's Men 1596 in Stratford und vieler anderer Truppen in Leicester bekannt; in Leicester spielten c. 1593-1603 die folgenden Truppen (3):

	page							
Kelly	229	1598. Berkeley's	Players		10 s.	— d.
»	227	1593. Darcy's	Players		10 »	— »
»	232	1599. »	»	spielten nicht	10 »	— »
»	234	1600. Dudley's	»		6 »	8 »
»	»	1601. »	»		10 »	— »
		s. noch das folg. Kap.				
		Elizabeth's. » Queen — s. Kap. II.				
»	234	1601. Eure's	Players		20 »	— »
»	237	1603. »	»		20 »	— »
»	232	1599. Hayward's [? Howard's]	»		18 »	8 »
»	229	1596. Huntingdon's	»		19 »	4 »
»	233	1600. »	»		30 »	— »
»	233	1600. »	»		20 »	— »
»	234	1600. »	»		26 »	8 »
»	234	1601. »	»		30 »	— »
»	236	1603. »	»		26 »	8 »
»	236	1603. »	»		30 »	— »
		s. noch das folg. Kap.				
»	232	1599. Lincoln's	Players		10 »	— »
»	234	1601. »	»		14 »	6 »
»	228	1594. Monteagle's	»	2 mal	8 »	4 »
»	228	1594. Morley's	»	spielten nicht	5 »	— »
»	233	1599. »	»	»	10 »	— »
»	234	1601. Vaux'	»		10 »	— »

(1) *Memoirs of Pr. Actors* 195. (2) DNB. (3) Kelly 226, 229, 234, 236, 245.

Beachtenswert sind die verhältnismässig guten Bezahlungen der Eure's und Huntingdon's Players.

Man ersieht aus diesen Nachrichten, dass nicht in der Hauptstadt allein das theatralische Leben blühte, sondern dass auch die Provinz eine stattliche Reihe von Truppen unterhielt.

KAP. V.

DAS ERSTE JAHRZEHNT UNTER JAKOB I.
(1603 — c. 1614).

Für die Darstellung der Geschichte des Theaters halte ich es für das Beste, wie bisher in grossen Perioden die theatralischen Ereignisse darzulegen; das Jahr 1614 habe ich, mit Anschluss an Fleay, gewählt, weil das erste Dezennium der Regierung Jakobs noch unter der Ägide Shakespeares, soweit es die Theatertruppen angeht, steht und weil speziell die Jahre 1613 bis 1614 in der Geschichte mancher Truppen einen Ruhepunkt darbieten.

Im einzelnen wird im II. Abschnitte gezeigt werden, warum Jakob I. wünschen mochte, die Londoner Theatertruppen unter das ausschliessliche Patronat seiner Familie zu bringen. In der Provinz selbst florierten die Schauspielergesellschaften der Edelleute weiter, es ist niemals ein nachhaltiger Versuch gemacht worden, diese Gesellschaften mit dem königlichen Hofe in Konnex zu bringen.

Von Fleay (*L. Stage*) ist im einzelnen eine schöne chronologische Übersicht über die Masks und Entertainments gegeben worden, die allmählich als spezielle Aufführungen der Herren und Damen des Hofes den Darbietungen der Theatergesellschaften grosse Konkurenz machten und mehrere Dramatiker, besonders Ben Jonson, lange Jahre der Volksbühne entzogen haben.

Ein gewisser Einfluss dieser Masks und Shows ist bei vielen Theaterstücken unter den Stuarts zu merken, Musik und Pantomimik gewannen grösseren Einfluss auf die Volksbühne, wo sie freilich, wenn auch in nicht so ausgeprägter Form, schon seit alter Zeit zu finden gewesen waren.

Am meisten traten unter Jakob I. und seinem Sohne die Königsspieler hervor, die ununterbrochen für die ganze Zeit bis 1642, trotz ihres wechselnden Personals an Aktoren und Dich-

tern, eine dominierende Stellung unter den Londoner Truppen behaupteten.

§ 1. (I.) KING'S MEN BIS ZUM BRANDE DES GLOBE, 1603-1613.

Am 17. Mai 1603 erhielten 9 Schauspieler ein Privy Seal (Patent am 19. Mai) als KING'S MEN; sie standen unter dem uns schon als « comedian to his Majesty » bekannten Lawrence Fletcher.

Die KING'S MEN gingen, wie das im Patente gegebene Verzeichnis der 9 sharers beweist, aus den LORD CHAMBERLAIN'S MEN hervor (1).

Aus dieser Liste, aus einigen Dramen von Jonson, Webster und Beaumont-Fletcher (2), aus gelegentlichen Notizen sowie aus « grants of cloak » gewinnen wir ein hübsches Verzeichnis der King's Men, das uns die Zusammensetzung der Gesellschaft aus etwa 17 Schauspielern zeigt; es ist im einzelnen in der Liste IVB. einzusehen.

Aus Philipps Testament scheint hervorzugehen, dass Phillips, Gilburne und Sands auch « Instrumentisten » waren.

Die Leitung der Gesellschaft ging nach Fletcher's Tode (c. 1608) wohl auf R. Burbadge und John Hemings über.

Zu der Personenliste ist noch zu bemerken, dass Webster's « *Duchess of Malfi* » zuerst um 1614 aufgeführt worden sein muss (3), nicht 1616, weil Pallant seit Juni 1614 die Kings Men verlassen hatte; man kann nicht annehmen, dass Pallant, der im Aktorenverzeichnis der *Duchess of Malfi* steht, 1616 wieder zu den King's Men übergetreten ist; er gehörte damals der PRINCE'S COMPANY an.

Aus der Geschichte der Truppe ist das am 19. Mai 1603 erteilte Patent sehr wichtig (4), am Schlusse werden die Schauspieler dem Wohlwollen der Behörden empfohlen:

«.... to be ayding and assisting to them yf any wrong be to them offered And to allowe them such former Courtesies, *as hathe bene given to men of their place and qualitie* :.... »!

Die Aufführung von Ben Jonson's *Sejanus* im Jahre 1603

---

(1) cf. auch Gilbert Dugdale « *Time Triumphant* » 1610 und s. S. 80 ff.
(2) Jonson's I. Folio, Beaumont-Fletcher's II. Folio.
(3) cf. Fleay *E. Dr.*
(4) Hazlitt 38/39.

brachte vielleicht der Gesellschaft Unannehmlichkeiten (1); Ben Jonson selbst wurde wegen Papisterei und Verrat eingekerkert und erst durch die Intervention des Earl of Suffolk freigelassen.

Im Winter 1604 (2) wurde von den King's Men ein Stück aufgeführt, welches auf den Hochverrat des Grafen Gowry Bezug nahm. Dass die Regierung die King's Men an der weiteren Aufführung dieses Stückes hinderte, geht wohl aus einem Briefe John Chamberlaines an Sir R. Winwood, datiert 18. Dezember 1604, hervor.

« The tragedy of Gowry, with all action and actors, hath been twice represented by the King's players, with exceeding concourse of all sorts of people ; but wether the matter or manner be not well handled, or that it be thought unfit, that Princes should be played on the stage in their life-time, I hear that some great counsellors are much displeased with it, and so it is thought it shall be forbidden ».

Auf Wanderungen treffen wir die King's Men ziemlich häufig in dieser Periode ; trotz ihrer guten Einnahme werden sie wohl nicht imstande gewesen sein, die grossen Pestjahre 1606 bis 1610, besonders 1608-9, ohne Not zu überstehen.

In Wilton spielten sie, als sie von Mortlake, Surrey, kamen, vor dem Könige am 2. Dezember 1603 zum ersten Male (3).

In Leicester waren sie im August 1606 (4).

Nach Lee's Zitat (4. Afl. pag. 40[1].) aus dem 1887 privat gedruckten Werk Halliwell-Philipps' *Visits of Shakespeare's Company of Actors to the Provincial Cities and Towns of England* besuchte die Königstruppe (5) :

1604 Oxford.

1605 Barnstaple, Oxford.

1606 Leicester, Saffron Walden, Marlborough, Oxford, Dover, Maidstone.

1607 Oxford.

1608 Coventry, Marlborough.

1609 Hythe, New Romney, Shrewsbury.

1610 Dover, Oxford, Shrewbury.

1612 New Romney.

---

(1) Jonson's *Conv. with. Drum.* 20, publ. v. d. Shakesp. Society.
(2) Collier *l. c.* I, 344.
(3) *Rev. Acc.* XXXIV.
(4) Kelly ; 246.
(5) s. ob. auch S. 84 für das Jahr 1603.

1613 Folkestone, Oxford, Shrewsbury.

1614 Coventry.

Jedenfalls ist diese Liste noch nicht vollständig, die meisten Zeugnisse über den Besuch der Truppen in den Munizipien werden noch nicht gehoben sein.

Wie wir aus dem Patente vom Mai 1603 ersehen können, war den King's Men der GLOBE als Theater gewährt worden ; ob sie daneben bis 1609 auch noch ein « private house » für Winter- und Abendvorstellungen besassen, geht aus keinem Zeugnis hervor.

Das BLACKFRIARS-THEATER erwarben sie, als der Vertrag zwischen den beiden Burbadge und Evans abgelaufen war (August 1608) (1) ; Ende 1609 spielte die Shakespearesche Truppe zuerst in diesem Gebäude.

Am 29. Juni 1613 brannte der GLOBE ab, so dass der Truppe für einige Monate nur das BLACKFRIARS-HAUS übrig blieb.

Bis zu diesem Termine haben die Königsspieler zahlreiche Dramen vor dem Hofe produzieren dürfen ; nicht weniger als 132 mal traten sie vor der königlichen Familie von 1603-1613 auf. Die Titel der einzelnen Stücke sind nur zum Teil bekannt. Die Einträge in den *Revels Accounts* 1604-5 und 1611-2 scheinen nach einer verlorenen Kopie der echten Einträge gemacht zu sein (2) ; in der erhaltenen Form sind sie als eine Fabrikation Cunninghams, des Herausgebers der *Revels Accounts*, anzusehen (Ich verweise auf die Notizen Fleays *L. St.* 177, und auf die Liste IV C, 14).

Namentlich bekannt sind nur die folgenden Aufführungen :

1604 : *Othello, Merry Wives, Measure for Measure, Comedy of Errors.*
1604-5 : *Love's Labours Lost, Henry V, Every Man out of his Humor, Every Man in his Humor, Merchant of Venice, Spanish Maz.*
1606 : *King Lear.*
16011 : *Tempest, Winter's Tale, A King and no King.*
} nach Cunningham.

(1) Fleay *L. St.* 235.

(2) cf. Ingleby und Lee, Appendix I.

1611-2 : *Twin's Tragedy*, *Lucrecia*, *Nobleman*.
1612-3 : *Philaster* (2 mal), *Knot of Fools*, *Much Ado*, *Maid's Tragedy*, *Merry Devil of Edmonton*, *Tempest*, *King and no King*, *Twin's Tragedy*, *Winter's Tale*, *Merry Wives*, *Othello*, *Nobleman*, *Julius Cæsar*, *Bad Beginning*, *Captain*, *Alchemist*, *Cardano*, *I. Teil von Henry IV*, *Benedicite and Bettris (Much Ado)*.
Etwa 1603-4 müssen *Fair Maid of Bristol*, ca. 1608 bis 1611 *Mucedorus*, ca. 1606-7 *Pope Alexander* von der Truppe am Hofe aufgeführt worden sein.

Der Hof unterstützte die Gesellschaft in schweren Zeiten in recht dankenswerter Weise : Am 26. April 1609 (1) wurden den Schauspielern des Königs £ 40 ausbezahlt :

« by waie of his Mats rewarde for their private practise in the time of infeccon that thereby they mighte be inhabled to perform their service before his Matie in Christmas hollydaie 1609 ».

Am 10. März 1609-10 (2), zur Zeit einer Pest, wurden sie mit £ 30 unterstützt.

Derartige Unterstützungen sind nach den vorhandenen Überlieferungen den anderen Truppen nicht gegeben worden.

Das Repertoire der Truppe ist bis zum Globebrand, so weit es sich bestimmen lässt, etwa Nächstfolgendes gewesen :

I.	Beaumont u. Fletcher.	1) *Captain*, Fol. 1647.	(nach Fleay auch noch *Woman's Prize* und *Love's Pilgrimage*, Fol. 1647.)
		2) *King and no King*, 4to 1619.	
		3) *Maid's Tragedy*, 4to 1619, Blfr.	
		4) *Philaster*, 4to 1620, Globe, Blfr.	
II.	Jonson.	5) *Alchemist*, 4to 1612.	
		6) *Catiline*, 4to 1611.	
		7) *Sejanus*, 4to 1605, Globe.	
		8) *Volpone*, 4to 1607-8. »	
III.	Shakespeare, s. u.		
IV.	Tourneur.	9) *Revenger's Tragedy*, 4to 1607.	

(1) *Rev. Acc.* XXXIX. (2) *ib.* XL.

V. Will. Smith. { 10) *Freeman's Honour*, nicht erhalten.
Von KING'S MEN nach dem *Hector of Germany* aufgeführt in Merchant Taylors' Hall.

VI. Webster. { 11) *Duchess of Malfi*, 4to 1623. 1. Auff.
12) *Malcontent*, 4to 1604. (mit Marston).

VII. Wilkins. { 13) Miseries of Inforced Marriage, 4to 1607.

VIII. Var. Auct.
14) *All's One*, 4to 1608.
15) *Devil's Charter*, 4to 1607. Hof.
16) *Fair Maid of Bristol*, 4to 1605. »
17) *Mucedorus*, 4to 1610. »
18) *Merry Devil of Edmonton*, 4to 1608, Globe.
19) *London Prodigal*, 4to 1605.
20) *Tragedy of Gowry*, 1604 { nicht erhalten.
21) *Usurping Tyrant*, Ms; 1611 wohl von den KING'S MEN aufgeführt, da Gough und Shakespeare als Autoren genannt sind.

Shakespeares Stücke will ich nach der Folgezeit der Drucke und der Eintragungen in die Stat. Reg. geben:

1) *Lear*, 4to 1608, Globe.
2) *Troilus and Cressida*, 4to 1609, Globe.
3) *Pericles*, 4to 1609, Globe.

Dazu kommen, nach Shakespeares Tode gedruckt,

4) *Othello*, 4to 1622.

und die Stücke der Folio 1623.

In den Stat. Reg. finden sich 1607-1608 [-9] nur die Einträge der folgenden Stücke:

King Lear, Pericles, Anthony and Cleopatra, Troilus and Cressida.

§ 2. QUEEN ANNE'S MEN, c. 1603-1619.

Nach Heywood's Γυναικεῖον (1624) und Gilbert Dugdale's *Time Triumphant* (1604) nahm die Königin Anna, eine dänische Prinzessin, bald nach dem Regierungsantritte ihres Gemahls

die Spieler des Grafen Worcester als QUEEN'S PLAYERS in ihre Dienste.

Das genaue Datum der Übernahme ist uns nicht bekannt geworden; es existiert nur noch ein undatierter Patententwurf, den Collier publiziert hat und den man in den Mai des Jahres 1603 verlegen müsste.

Fleay (1) hat diesen Entwurf als unecht beanstandet, weil 1.) keine Truppe von Erwachsenen 1603 in der City spielte, weil 2.) als Normalsterbezahl für London nur 30 statt 40 angegeben werde und weil 3.) der BOAR'S HEAD und CURTAIN als die gewöhnlichen Theater der Gesellschaft genannt werden, während sonst der Boar's Head nicht mehr als Theater erscheine. Was den 2. Punkt angeht, so genügt wohl die Bemerkung, dass sich in dem Patententwurfe ein Irrtum eingeschlichen haben kann, der BOAR'S HEAD (von unbekannter Lage!) wird aber noch 1602 als Theater der Worcester's Men genannt (2). Da auch keine sprachlichen Bedenken gegen das Dokument vorliegen, so wird es wohl als echt anzusehen sein. Fleay will 1603-4 der Truppe das ROSE-THEATER zuweisen, wofür uns aber jeglicher Anhalt fehlt. Das Wahrscheinlichste ist, dass sich die Truppe, die einige Zeit vorher in der ROSE gespielt hatte, von Henslow trennte und die Erlaubnis erhielt, einstweilen in den alten Theatern, BOAR'S HEAD und CURTAIN, zu spielen.

Aus dem unten mitzuteilenden Patententwurfe, aus einem grant of cloaks, einem neuen Patente von 1609, Greene's Testamente und den daran anschliessenden Klagen sowie aus einem Dokumente, das sich auf den Tod der Königin bezieht, ersehen wir, dass nur 4 der *bekannten* WORCESTER'S MEN in die neue Königingesellschaft übertraten. Die Gesellschaft hat aus 10 bis 12 Hauptschauspielern bestanden, neben denen noch 5-7 geringere Kräfte wirkten (3).

Da nach 1613-1614 fast alle Nachrichten über die Truppe fehlen oder irrelevant sind, so wollen wir die Geschichte der Truppe gleich bis zum Jahre 1619 führen, dem Todesjahre der Patronin, um den Zusammenhang nicht zu zerreissen.

---

(1) Fleay *L. St.* 191.

(2) s. S. 89.

(3) s. *Ath.* 1885 u. bes. noch Fleay *L. St.* 285, dazu Liste IV B, 8.

Der oben schon auf seine Echtheit geprüfte Patententwurf für diese Truppe ist seinem wesentlichen Inhalte nach folgender (1):

« ... Knowe yee that wee of our speciall grace, certaine knowledge and mere motion have lycensed and authorised..... Thomas Greene, Christopher Beeston, Thomas Hawood, Richard Pyrkins, Robert Pallant, John Duke, Thomas Swynerton, James Hoult, Robert Beeston, and Robert Lee, servaunts unto our deare wyfe Queene Anna, with the rest of there Associates, freely to use and exercise the art and faculty of playinge Comedies, Tragedies, Histories, Enterludes, Morralls, Pastoralls, Stage Plaies, and such other lyke as they have already studied ..... And the said Comedies, Tragedies...... to shew and exercise publikly, when the infection of the plague shall decrease to the nomber of thirty weekly within [our Cetie of] London, and the liberties [therof], aswell within there now usuall howsen, called the Curtayne and the Bores head, within our County of Middlesex, [as in] any other play-house not used by others, by the said [Thomas] Greene erected, or by him hereafter to be builte. And also within any Towne Halls or Mouthalls or other conveinyent places within the liberties and freedomes of any Cittie, Universitie, Towne, or Boroughe whatsoever within our said Realmes and Domynyons. Willing...... etc. »

Eine Erwähnung der Rechte und Pflichten des Master of the Revels finden wir in diesem Entwurfe nicht.

Das hier erwähnte neu zu erbauende Theater wird wohl der RED BULL sein, von dem wir in einer Erneuerung dieses Patentes vom Jahre 1609, 15. April, hören (2):

« And the saide comedies..... to shewe and exercise publiquely and openly to theire beste commoditye, as well within theire nowe usual houses called the Redd Bull, in Clarkenwell, and the Curtayne, in Hallowell, as alsoe within anye Towne Halles..... »

Nach Art des Patentes der KING'S MEN empfiehlt auch dieses Patent die Spieler dem Schutze der Behörden. Zuletzt wird, eine Neuerung zu früher, die Truppe ausdrücklich noch dem Master of the Revels unterstellt (s. Abschnitt II).

Aus der Geschichte der Gesellschaft bleibt nachzutragen, dass sie mit dem Tode der Königin († 2. März 1618-9 (3)) alle Bedeutung verliert; den Titel QUEEN'S MEN haben die Schauspieler aber, wie wir sehen werden, noch eine Zeit lang geführt.

Über Wanderungen der Truppe sind wir nur durch Kellys

(1) Collier n. Afl. I 336/337.
(2) *Shak. Soc. Papers*, IV 45/46.
(3) DNB.

Notices of Leicester informiert. In Leicester treffen wir « late Queen Anne's Men » sogar bis Dezember 1624, wie wir im nächsten Kapitel sehen werden. Die folgende Zusammenstellung möge über das Auftreten der Truppe in Leicester informieren :

page		Bezahlt s.	d.
Kelly 245	1605. the Queenes Ma^ts Playars	40	—
» 247	1607. » » Players	30	—
» 248	1608, 6. Juni. » » »	40	— } !
» »	1608, 26. Sept. one other Companye of ye Queenes playõs	20	— }
» 249	1610, 31. Dez. the Queenes Playors	40	—
» 250	1612, 14. Juni » » »	40	—
» »	» 26. Okt. » » »	40	—
» »	1612-3, 16. März » Playars	30	—
» 253	1617, 6. Febr. » » Playors	20	—
» »	1617, 16. Dez. » » »	22	—

Als die Theater der Königintruppe haben wir für 1603-1609 BOAR'S HEAD und CURTAIN nach dem Patententwurfe anzunehmen. 1609 werden als ihre « usual houses » CURTAIN und RED BULL genannt; den RED BULL besassen sie bis 1619 und noch später (als s. g. REVELS COMPANY); aus der Klagesache Worth v. Baskerville (Witwe von Thomas Greene) erfahren wir, dass 1617 der RED BULL allein das Theater der QUEEN'S MEN war (1). Den CURTAIN musste die Gesellschaft vielleicht schon vor dem 30. März 1610 verlassen, wenn Fleays Hypothese richtig ist, dass an diesem Tage den DUKE OF YORK'S Players dieses alte Theater zugewiesen wurde.

Das schon erwähnte Testament von Thomas Greene (2) und die sich daran anschliessenden Klagen seiner Witwe gegen die ehemaligen Kollegen ihres Mannes haben für die Theatergeschichte nur einen gewissen illustrativen Wert; wichtig ist nur, dass wir aus diesen Zeugnissen die Namen einiger Schauspie-

(1) Fleay *L. St.* 273 ff.
(2) Abdruck bei Fleay *L. St.* 192 ff. u. 273 ff.

ler erfahren; sodann, dass die QUEEN'S MEN, schon seit 1613-4 ohne jegliche Bedeutung, 1617 vergeblich eine Vereinigung mit den LADY ELIZABETH'S MEN anstrebten. Eine Anzahl von Schauspielern verliess 1617 die Truppe; diese blieb aber noch stark genug, um sich 1619 nach Annas Tode als REVELS COMPANY aufzuthun.

Die verhältnismässig geringe Anzahl von Hofaufführungen der Truppe beweist, dass ihre schauspielerischen Leistungen nicht bedeutend gewesen sind. Durch Cunninghams anzuzweifelnde Einträge in den *Accounts of the Revels* 1604-5 und 1611 werden die Titel der dort genannten Stücke fast wertlos.

Die Truppe trat auf: 1603-4 (2 mal), 1604 (*How to learn a Woman to woe)*, 1605; dann nach langer Unterbrechung 1610-11 (3 mal), 1611 (*City Gallant*), 1611-2 (5 mal, darunter: *Tu Quoque, Silver Age, Lucrecia*), 1613 und 1613-4, insgesamt 15 mal, eine Zahl, die keinen Vergleich mit der der KÖNIGSSPIELER aushalten kann.

Das sonst bekannte Repertoire der Gesellschaft umfasste die folgenden Stücke:

I.	Day. Rowley. W.Wilkins.	1) *Travels of the three English Brothers*, 4to 1607, Curtain.
II.	Dekker.	2) *If it be not Good*, 4to 1612, Red Bull. 3) *Match me in London*, 4to 1631, Bed Bull.
III.	Dekker. Webster.	4) *Sir Thomas Wyat*, 4to 1607.
IV.	Heywood.	5) *Four Prentices of London*, 4to 1615, Red Bull. 6) *Golden Age*, 4to 1611, Red Bull. 7) *Silver Age*, 4to 1613. 8) *Brazen Age*, 4to 1613. 9) *Rape of Lucrece*, 4to 1608; 4to 1638, Red Bull. 10) *Woman killed with Kindness*, 4to 1607.
V.	Marlow.	11) *Edward II*, 4to 1622, Red Bell.
VI.	S. S.	12) *Honest Lawyer*, 4to 1616.
VII.	Webster.	13) *Devil's Law Case*, 4to 1623. 14) *White Devil*, 4to 1612.

VIII. Anonym. { 15) *Nobody and Somebody*, 4to [1606].
16) *Swetnam the Woman Hater*, 4to 1620, Red Bull. [Von einer Gesellschaft Londoner Bürger wurde noch im Red Bull aufgeführt :

IX. Will. Smith. { *Hector of Germany*, 4to 1615.]

§ 3. PRINCE HENRY'S MEN. 1603-1612.

An Bedeutung überragt die Truppe der Königin jedenfalls die aus der Admiralitätstruppe hervorgegangene Schauspielergesellschaft des KRONPRINZEN HENRY. Als Henry am 6. November 1612 (1) starb und damit das Patronatsverhältnis seine Lösung fand, wurde es den Schauspielern gestattet, in die Dienste des Pfalzgrafen bei Rhein, der sich damals in England aufhielt, zu treten.

Aus der Geschichte der Truppe ist nur ein Patent vom 30. April 1607 hervorzuheben (2), das wir hier nur im Auszuge zu kopieren brauchen.

Knowe ye, that Wee, of our especiall grace, certaine knowledge, and meere motion, have licenced and auctorized, and by theise presents do licence and auctorize. Thomas Downton, Thomas Towne, William Byrde, Edwarde Juby, Samuell Rowle, Humfrey Jeffs, Charles Massey, and Anthonie Jeffs, servantes to our dearest sonne the Prince, and the rest of their associates, to use and exercise the arte and facultie of playing comedies, tragedies . . . .
. . . .
as well within theire nowe usuall house called the Fortune, within our countie of Midd., as also within the libertie and fredome of any other citie, university, towne, or boroughe whatsoever, within our realmes and domynions... » etc. etc.

In Leicester (3) treffen wir PRINCE'S PLAYERS nur 2 mal im Jahre 1608 :

« Itm̃ given to the Princes Players of the White Chapple, London.... XXs ».

« Itm the ffirst daye of October given to the Princes Players... ls»

Da können nur PRINCE HENRY'S MEN gemeint sein; die Benennung « of the White Chapple » ist unklar. White Chapel

---

(1) DNB.
(2) *Shakesp. Soc. Pap.* IV 42/3.
(3) Kelly 248/9.

ist eine Strasse im Osten der City, während das Fortune-Theater, das Schauspielhaus der Prince's Men, im Norden lag.

Die uns erhaltenen Schauspielerlisten dieser Gesellschaft enthalten 12 Namen, die wir schon bei der Admiralitätstruppe kennen gelernt haben. Eine undatierte Liste aus den Haushaltungsbüchern des Prinzen Heinrich ist wohl mit Fleay (*L. St.* 200) in das Jahr 1608 zu setzen, da wir sonst wohl sicher die Namen von Alleyn und Anthony Jeffes finden würden, wenn wir mit Collier und anderen für diese Liste das Jahr 1603 oder 1604 festhielten. Die Gesellschaft scheint 8 Sharers gezählt zu haben (1).

Von den am Hofe aufgeführten Stücken ist nichts dem Titel und Datum nach bekannt als nur « *the Almanak* » vom 29. Dezember 1611 (2). Leider entbehrt dieser Eintrag der unbedingten Glaubenswürdigkeit (s. § 1.). Die Truppe ist regelmässig stark vom Hofe in Anspruch genommen worden, wir zählen nicht weniger als 40 Aufführungen in der Zeit von Januar 1603-4 bis Februar 1611-2, eine Zahl, die zwar nicht mit der der KING'S MEN konkurrieren kann, aber doch die der QUEEN ANNE'S MEN bedeutend übertrifft.

Das Repertoire basierte zunächst auf den Schätzen, die die Leiter der Gesellschaft noch aus der Zeit der ADMIRAL'S MEN besassen.

Im Drucke sind nur einige Stücke erhalten, das Meiste ist beim Brande des Fortune-Theaters zu Grunde gegangen.

I.	Dekker.	1) *Whore of Babylon*, 4to 1607.	
II.	Dekker. Middleton.	2) *I Honest Whore*, 4to 1604.	
		3) *II* » » St. Reg. 1608.	
		4) *Roaring Girl*, 4to 1611.	
III.	Anonym.	5) *Ship*.	nach Field's *Amends for Ladies*, 4to 1618.
		6) *Long Meg of Westminster*,	
		7) *Almanac*, s. Hofauff.	
		8) *Richard Whittington*, St. Reg. 1604/5.	

(1) s. Abschnitt II.
(2) *Rev. Acc.* 211.

§ 4. Duke of York's Men.

Kurze Zeit nach dem Verschwinden der (I.) King's Revels Company tauchen Spieler des Herzogs von York auf (s. I B. Kap. IV. § 4.).

Fleay hat vermutet, dass diese Truppe in gewisser Weise eine Fortsetzung der Paul's Boys und der King's Revels Company bilde. Beweise hierfür giebt es nicht; wenn man aber bedenkt, dass der an 2. Stelle in dem nachfolgenden Dokumente genannte William Rowley 1610 erst 25 Jahre zählte, so liegt immerhin die Wahrscheinlichkeit vor, dass die Truppe aus sehr jugendlichen Kräften bestand, vermutlich also aus einer Kindertruppe hervorgegangen ist.

Der Patron der Gesellschaft war der spätere König Karl I, der vor dem Tode seines älteren Bruders den Titel eines Herzogs von York und Rothesay führte; er war am 9. Nov. 1600 geboren (1); als er nach dem Tode Henrys selbst Prince of Wales wurde, behielt er alle seine alten Schauspieler in seinem Dienste; der Gesellschaft wurde dann (1612) der Titel Prince's (Charles) Players verliehen.

Am 30. März 1609-10 (2) erhielten die Duke's Men ein Patent, das uns leider kein Theater der Truppe nennt; es lautet in seinen wesentlichen Teilen :

« Know ye, that Wee,... have lycensed... John Garland, Willyam Rowley, Thomas Hobbes, Robert Dawes, Joseph Taylor, John Newton, and Gilbert Reason, alreadye sworne servauntes to our deere sonne, the Duke of York and Rothesay, with the rest of their company, to use and exercise the arte and quality of playing comedies.... And the said enterludes or other to shewe and exercise publiquely,... as well in and about our Cittye of London, *in such usual houses as themselves shall provide*, as also within any Towne Halles.... »

Über das Theater der Gesellschaft sind wir nicht unterrichtet, da das Patent sich nicht darüber auslässt und sonst keine dahin gehenden Nachrichten vorhanden sind. Ob die Herzogsspieler, wie später die Prince Charles's Men, im Curtain spielten, wie Fleay vermutet, muss unentschieden bleiben. Übrigens ist kein Stück bekannt, das die Truppe sicher aufgeführt hat, die Theaterfrage demnach auch ziemlich irrelevant.

---

(1) DNB.
(2) *Shak. Soc. Pap.* IV, 47/8.

Genauere Nachrichten besitzen wir über die Hofaufführungen der Truppe : Vom Februar 1609-10 bis ebendahin 1611-2 sind 9 Aufführungen überliefert, alle vor den 3 Kindern des Königs. Die letzte Aufführung vom 24. Februar 1611-2 (*Hymen's Holiday*) ist in der anzuzweifelnden Liste der Revels Accounts zu finden.

KAP. VI.

DIE GESCHICHTE DER THEATERTRUPPEN WAEHREND DES LETZTEN JAHRZEHNTS DER REGIERUNG JAKOBS I. c. 1613-1625.

Um trotz der Einteilung in Perioden nicht den Zusammenhang in der Geschichte der einzelnen Truppen zu stören, halte ich es für notwendig, nicht die erste und hervorragendste Truppe, die King's Men, voranzustellen, sondern die Geschichte der Gesellschaft des Prinzen Karl und die damit verknüpfte der Lady Elizabeth's Men zunächst zu geben, sodann die kleineren Truppen dieses Zeitraums zu behandeln und erst zuletzt die Geschichte der King's Men von 1614 an gleich im 7. Kapitel bis 1642 durchzuführen.

§ 1. (II.) PRINCE'S (CHARLES) MEN.

Der Mangel eines ausreichenden Theaters und guter Kräfte (Joseph Taylor verliess z. B. die Gesellschaft) scheint die Truppe des DUKE OF YORK, seit dem 6. XI 1612 PRINCE'S MEN genannt, in die Hände von Henslow, der zu der benannten Zeit die Geschäfte der LADY ELIZABETH'S MEN führte, gebracht zu haben.

Es ist noch ein Kontrakt von Dawes vom 7. April 1614 (1) erhalten, aus dem hervorgeht, dass die PRINCE'S MEN mit den LADY ELIZABETH'S MEN sich für einige Zeit verbanden; sie spielten (s. § 2) mit dieser Truppe an dem neuen auch als Theater benutzten Bärengarten, HOPE genannt, verloren aber für diese Zeit ihren Namen PRINCE'S MEN. Im Juni 1614 traten Pallant und Dawes als Sharer in diese unierte Truppe ein (2).

(1) *Vari.* XXI 413; dasselbe auch *Alleyn Papers* 75/77.
(2) *Alleyn Papers* 79.

In einem undatierten Beschwerdebriefe von 7 Schauspielern an Alleyn wird erwähnt (1), dass der Kompagnon von Henslow, Meade, sie aus dem Hope-Theater, Bankside, vertrieben habe; da Henslow nicht genannt wird, so werden diese Streitigkeiten erst nach seinem Tode (er starb Januar 1615-6) entstanden sein (2); die LADY ELIZABETH'S MEN hatten schon wieder die Gesellschaft der PRINCE'S MEN von sich abgetrennt : denn die 7 Schauspieler dieses Briefes sind uns z. T. schon als DUKE'S MEN, z. T. später als PRINCE'S MEN bekannt. Die Union der Truppen Lady Elizabeth's und Prince Charles's Men hat demnach nur für ca. April 1614 bis ca. Februar 1615-6 bestanden.

Am 20. März 1615-6 (3) wurde, auf Alleyns Vermittelung hin, zwischen Alleyn, Meade und 10 Schauspielern der Truppe ein Kontrakt geschlossen, der die pekuniären Fragen regelte und der Gesellschaft das Hope-Theater überwies.

Mit ihren Theatern haben die PRINCE'S MEN ziemlich oft gewechselt. Es ist vielleicht anzunehmen, dass sie vor der Union, also 1612-1614, am CURTAIN spielten, weil sie dort später wieder getroffen werden. Vom April 1614-1615/6, etwa Februar, agierten sie in Union mit der Prinzessin-Elisabeth-Truppe am HOPE-THEATER, im März 1615-6, als die letztere Truppe dies Schauspielhaus verliess, schlossen die PRINCE'S MEN einen Einigungsvertrag mit den Eignern des HOPE-THEATERS, aber auf unbestimmte Zeit. Später finden wir die Truppe im CURTAIN (4) wieder, den sie etwa 1623, aber vor dem 19. VIII, mit dem RED BULL vertauschte. Wie lange sie im Rossiterschen Blackfriarstheater mit den ELIZABETH'S MEN spielte, ist unbestimmt (s. u.). Rossiter erhielt ja am 31. Mai 1615 (5) die Erlaubnis, zu erbauen « one convenient Playehouse for the said children of the Revells for the time beinge of the Queenes Ma[tie], and for the Princes Players, and for the Ladie Elizabethes Players.... »

Nach der Zerstörung des Blackfriarstheaters von Rossiter

---

(1) *Alleyn Papers* 86/87.
(2) *Memoirs of Alleyn* 122.
(3) *Memoirs of Alleyn* 127-130.
(4) *Vari.* III 59. Chalmers *Suppl. Ap.* 213 y u. 214.
(5) Hazlitt *a. a. O.* 48.

ist die Truppe wohl wieder zur HOPE, wie wir eben sahen, gegangen.

Schauspielerlisten der Gesellschaft besitzen wir aus dem Klagebriefe an Alleyn, dem Vertrage mit Meade-Alleyn, einer Inner Temple Mask (*Mask of Heroes* 1619) und zuletzt aus einem grant for cloaks bei den Trauerfeierlichkeiten des Jahres 1625 (1).

Von den DUKE OF YORK'S MEN des Patentes von 1610 finden wir alle 7 bei den PRINCE'S MEN wieder; als ihr Patronus Karl König wurde, nahm er die besten Kräfte, Hobbes, Penn, Smith und Rowley, in die Königstruppe auf; Taylor war schon zu Jakobs Lebzeiten in die Königsgesellschaft eingetreten.

Nach 1625 hat die Truppe alle Bedeutung verloren; sie wird noch als COMPANY OF THE RED BULL genannt (s. Kap. VII), ohne unter dem Patronate eines Mitgliedes des königlichen Hauses zu stehen.

Über Wanderungen der Prince's Men besitzen wir einige Nachrichten.

Nach einem Dokumente der Cliffordfamilie (2) spielten sie 1619, am 28. September, in Londesbro'.

In Leicester (3) sind sie öfters gewesen: 1614, 10. Nov. (40^{s}), 1619 (£ 1 14^{s} und £ 1 10^{s}), 1620 (20^{s}, die Gesellschaft spielte nicht), 1621, 9. Nov. (30^{s}, die Aufführungen wurden nicht erlaubt), ebenso 1622 (22^{s}). Das Spielen wurde der Truppe dann wieder 1623 gestattet (27. Okt., £. 1 3$^{s.}$ 4$^{d.}$) und 1625 (£ 1).

Die geringe Bedeutung dieser zweiten Prinzentruppe zeigt sich schon in der geringen Anzahl von Hofaufführungen: es sind nur 3 Aufführungen bekannt, davon 2 (I. u. II. *Knaves*) vom März 1612-3, 1 (*A Vow and a Good one*) vom Januar 1622-3.

Für die Bestimmung des Repertoires aller Theatergesellschaften für diese und die folgenden Perioden gewinnen wir in dem *Office-book of Sir Henry Herbert*, des Master of the Revels, schätzenswerte Auskunft. Die brauchbarste Zusammenstellung der durch Ashley und Herbert bewirkten Einträge finden wir

---

(1) *New Sh. Soc.* III 19.
(2) Collier n. Afl. III 244.
(3) Kelly 251, 254, 255/260.

bei Fleay. *London Stage*, unter der Abteilung « Theatres » von p. 300 an (1).

Da Fleay alle Bemerkungen des Master of the Revels wiedergiebt, so wird es genügen, bei jeder Truppe jedesmal chronologisch die Lizenzen zu verzeichnen. Die Berichte über das Repertoire der Truppen werden demnach von jetzt an eine Dreiteilung erfahren : Hofaufführungen, Lizenzen des Master of the Revels, in Druck erhaltene oder sonst bekannte Stücke (2).

Für die Prince's Men wurden von Ashley und Herbert die nachfolgenden Stücke zur Aufführung zugelassen :

Jahr	Monat	Stück etc.	Verfasser	Theater
1623	10. Juni	*Dutch Painter.*		Curtain
»	30. Juli	*Bellman of Paris.* eigtl. für die (bereits aufgelöste) Red Bull Comp.	Day, Dekker	
»	— Aug.	*Plantation of Virgina.*		Curtain
»	19. Aug.	*Peaceable King.* ehem. von Buck erlaubt.		Red Bull
»	2. Okt.	*A Fault in Friendship.*	Broome. Johnson jr.	
1623-4	6. Jan.	*Four Sons of Aymon.* altes Stück.		
1624	3. Mai	*Madcap.*	Barnes	
»	? id.	*Jugurtha.* altes Stück, ehem. von Buck erlaubt.		wohl für Prince's Men.
»	[27. Mai]	*Parracide.*		wohl für Prince's Men.
»	11. Juni	*Fairy Knight.*	Dekker, Ford	»

Von den öffentlich aufgeführten Stücken sind uns bekannt oder erhalten :

(1) *Vari.* III, 57 ff.
(2) Belege für diese Listen und die der anderen Truppen s. IV A.

I. Middleton u. Rowley.
1) *Fair Quarrell*, 4to 1617, am Hofe aufgeführt.
2) *World Tost at Tennis*, 4to 1620.
2) *Inner Temple Mask of Heroes*, 1619.

In den Stat. Reg. 9. IX 1653 finden wir :

I. Rowley(?) | *Knave in Print* (fraglich, ob = I. u. II part of the Knaves der Hofauff.).
II. Sampson. | Widow's Prize.

Am 15. Mai 1624 wurde die Tragödie *Nero* zum Druck zugelassen (4to 1624). Da sich dieser Eintrag unmittelbar unter zwei Einträgen der PRINCE'S MEN findet, so ist es denkbar, dass diese Truppe das Stück drucken liess.

Nach Herbert's Office-book wurde am Red Bull für eine « Company of Strangers » am 18. September 1624
Come see a Wonder von Day und am 28. November 1624
The Fair Foul one von Smith zur Aufführung zugelassen.

§ 2. DIE TRUPPE DER LADY ELIZABETH, SEIT NOV. 1619 KÖNIGIN VON BÖHMEN.

Die Gesellschaft der LADY ELIZABETH'S MEN ist durch den Wechsel der Theater und Mitglieder ziemlich verwickelt; es hat den Anschein als ob die Truppe erst 1611 gegründet worden wäre.

(I.) *Lady Elizabeth's Company.*

Am 29. August 1611 (1) schlossen 12 Schauspieler einen Kontrakt mit Henslow ab; nach den Hofaufführungen von 1611-2 war Alexander Foster, der in Henslows Kontrakt an letzter Stelle steht, der Leiter der Gesellschaft. Von dieser Truppe, die wir, mit Fleay, I. LADY ELIZABETH'S COMPANY nennen wollen, ist nichts weiter bekannt als die Namen der 12 Schauspieler, die zumeist wohl eben aus Kindertruppen in die Prinzessintruppe übergetreten sind, und die Hofaufführungen (*Cupid's Revenge* und *Proud Maid*). Wenn, wie Fleay *L. St.* 186 meint, das Stück *Proud Maid* Middleton's *Chaste Maid in*

(1) *Memoirs of Alleyn* 98.

Cheapside ist, so hätten die (I.) Elizabeth's Men (nach der Quarto 1630) im SWAN-THEATER gespielt.

(II.) *Elizabeth's Company.*

Der Mangel an guten Theatern, die Konkurrenz der grossen Truppen und andere uns unbekannte Verhältnisse führten dazu, dass im März 1612-3 (1) eine Union der ROSSITERSCHEN II. QUEEN'S REVELS und der I. LADY ELIZABETH'S COMPANY zustande kam.

Es existiert ein Kontrakt zwischen Henslow-Meade und Nathan Field als dem Vertreter der « Company of Players which they have latelie raised ».

Der Kontrakt lief auf 3 Jahre; Henslow und Meade verpflichten sich « at all tymes during the said terme, when the said company shall play in or near the cittie of London, [to] fynde and provide a sufficient house or houses for the saide company to play in... ».

Die Namen der Mitglieder dieser unierten Truppe — nennen wir sie II. LADY ELIZABETH'S MEN — finden sich in Beaumont-Fletchers *Honest Man's Fortune* (2. Folio).

Der Schauplatz der Truppe ist (s. IV C 23) das WHITEFRIARS-THEATER gewesen; ob sie daneben noch den SWAN als public house benutzte, steht nicht fest; da aber Daborne am 9. Dezember 1613 (2) von einem « publiqe howse » Henslows spricht, so wird wohl der Gesellschaft noch ein anderes Haus als das Whitefriarstheater zur Verfügung gestanden haben.

Die Benamung der Gesellschaft in diesen Jahren wechselt sehr: die Schauspieler heissen Children of the Queen's Revels, Lady Elizabeth's Players, Children of Whitefriars, Children of the Chapel; es ist aber stets die unierte Truppe, die wir II. LADY ELIZABETH'S COMPANY nennen, damit gemeint.

Wie wir (§ 1.) sahen, wurde im April 1614 eine dritte Truppe in den Verband der Prinzessintruppe aufgenommen, die Spieler des Prinzen Karl; das Theater der drei Gesellschaften war der umgebaute Paris Garden, *HOPE*.

---

(1) *Vari.* XXI 413.
(2) *Alleyn Papers* 73.

Ob dies Theater nicht ausreichte (es diente ja zunächst für Tierhatzen), bleibe dahingestellt; vielleicht steht aber mit dem Mangel eines ausreichenden Theaters ein Privy Seal in Verbindung, welches am 31. Mai 1615 (1) Philip Rossiter den Bau eines neuen (2.) *Blackfriarstheaters* gestattete, das, wie schon oben gesagt wurde (§ 1.), für die Queen's Revels, Lady Elizabeth's und Prince Charles's Men bestimmt war. Dieses 2. Blackfriarstheater scheint allein im Jahre 1616 in Betrieb gewesen zu sein; wir kennen nur ein Stück, das hier aufgeführt worden ist (Field's *Amends for Ladies*).

Nach der Schliessung des 2. Blackfriarstheaters (Anfang 1617 n. St.) ist die Truppe der Prinzessin Elisabeth, von der sich die Prince's Men bereits getrennt hatten, in den COCKPIT (oder PHŒNIX) an der Drury Lane übergesiedelt und zwar vor dem Pöbelsturm vom März 1616-7, von dem wir später Kenntnis nehmen werden. In diesem Hause blieb die Truppe bis 1625.

Die Theater der Gesellschaft waren demnach nacheinander: Swan, Whitefriars (und Swan ?), Hope, Rossiter's Blackfriars, Cockpit.

Im Jahre 1617 nahm Jakob die Truppe auf einer Reise nach dem Norden mit; sie wurden in Schottland CHILDREN OF THE CHAPEL genannt (2).

Mit der Thronbesteigung des Pfalzgrafen bei Rhein in Böhmen wurde Elisabeth Königin (November 1619); ihre Schauspieler werden daher des öfteren QUEEN OF BOHEMIA'S PLAYERS genannt.

Von der Queen Anne's Company und der Company of the Revels sind manche Schauspieler im Laufe des 2. und 3. Dezenniums des 17. Jahrhunderts in die ELISABETHTRUPPE übergetreten (3); ausser den schon genannten Listen besitzen wir noch Personenverzeichnisse aus Herbert's *Office-book* und dem *Renegado*; darnach scheint die Gesellschaft nicht sehr zahlreich gewesen zu sein.

Aus den *Notices of Leicester* (4) von Kelly gewinnen wir

(1) Hazlitt a. a. O. 46.
(2) Collier n. Afl. I 391.
(3) *Vari.* III 59.
(4) Kelly p. 250/259.

einige wertvolle Notizen über Wanderungen der Elisabethspieler. Wir finden sie in Leicester : 1612, 30. Juli (40ˢ), 1613, 13. Okt. (40ˢ), 1616, 1. Juli (20ˢ), 1617-8, 22. Februar (22ˢ), 1620-1, 20. Februar (13/4), 1621, 8. April (13/4, die Truppe durfte nicht spielen), 1621-2, 15. März (15ˢ, spielte nicht), 1622-3, 25. Januar (20ˢ, spielte nicht), 1623, 13. Oktober (10ˢ), 1624, 9. Juli (20ˢ (unter Townsend). 1611-2 bis 1614, 1617, 1623 bis 1624-5 spielten die Lady Elizabeth's Men am Hofe; während die 3 schon oben genannten Stücke für 1611-2 unsicher sind, da sie sich an den angezweifelten Stellen der *Revels Accounts* befinden, können wir die folgenden Stücke mit Sicherheit der Truppe zuweisen :

Coxcomb (1612), *Cupid's Revenge, Widow's Tears* (1612-3), *Cockle-de-Moy, Raymund* (1612-3), *Dutch Courtesan* (1613), *Eastward Hoe!* (1613-4), *Bartholomew Fair* (1614), *Bondman* (1623), *Changeling* (1623-4), *Cupid's Revenge* (1624), *Tu Quoque* (1624-5) ; ferner hat die Lady Elizabeth's Company, als *Cockpit Company* bezeichnet, 1623 *The Gipsy* aufgeführt.

Nach Herberts Ms. wurden seit 1623 die folgenden Dramen der Truppe zur Aufführung erlaubt :

Jahr	Monat	Stück etc.	Verfasser	Theater
1623	10. Mai	*Black Lady*		
»	3. Juni	*Valiant Scholar*		
»	21. Aug.	*Crafty Merchant*	W. Bonen	Cockpit
»	3. Dez.	*Noble Bondman* (Queen of Bohemia's Comp.)	Ph. Massinger	
1623-4	3. März	*Sun's Darling*	Dekker, Ford	»
1624	17. April	*Renegado*	Massinger	»
»	3. Sept.	*Captives* cf. A. H. Bullen's Ed.	Heywood (Haywood)	» wohl für
»	» ?	*Late Murther* etc.	Ford, Webster	diese Ges.
»	14. Okt.	*City Nightcap*	Davenport	Cockpit
»	3. Nov.	*Parliament of Love*	Massinger	»
1624-5	10. Febr.	*Love Tricks* etc.	Shirley	»

An erhaltenen oder sonst bekannten Stücken können wir

den Lady Elizabeth's Men (I und II) die folgenden Dramen zuweisen :

I.	Beaumont u. Fletcher	1) *Honest Man's Fortune*, Fol. 1647. Dazu noch manche Stücke, die später Eigentum der King's and Queen's Company sind (s. IB.) ; nach Fleay : *Nice Valor*, *Nightwalker*, *Wit without Money*.	
II.	Daborne	2) *Arraignment of London* 3) *Bellman of London* 4) *Machiavel and the Devil* 5) *Owl* 6) *The Saint*	*Alleyn Papers* 56-82
III.	Davenport	7) *City Nightcap*, 4to 1661.	
IV.	Dekker	8) *Match me in London*, 4to 1631, Cockpit.	
V.	Field	9) *Amends for Ladies*, 4to 1618 von Prince's und Princess's Comp. am Blackfriarstheater.	
VI.	Ford u. Dekker	10) *Sun's Darling*, 4to 1656.	
VII.	Ford Dekker Rowley	11) *Witch of Edmonton*, 4to 1658. cf. Fleay, *E. Dr.*	
VIII.	Jonson	12) *Bartholomew Fair*, 4to 1631, Hope.	
IX.	Massinger	13) *Bondman*, 4to 1624, Cockpit. 14) *Parliament of Love*, Fragm. 15) *Renegado*, 4to 1630, Cockpit.	
X.	Middleton	16) *Chaste Maid in Cheapside*, 4to 1630, Swan.	
XI.	Middleton Rowley	17) *Changeling*, 4to 1653. 18) *Spanish Gipsy*, 4to 1653.	
XII.	Rowley	19) *All's Lost by Lust*, 4to 1633.	
XIII.	J. Shirley	20) *Love Tricks*, 4to 1667.	

An alten Stücken befanden sich im Repertoire der Lady Elizabeth's Men :

XIV.	Beaumt u. Fletcher	21) *Cupid's Revenge*, 4to 1630.
XV.	Cooke	22) *Greenes Tu Quoque*, 4to n. d. 1599 u. 1614.

1625 ging die Gesellschaft in die Dienste der Königin Henrietta über; doch werden wir auch noch von einer (III.) Elisabethtruppe hören.

§ 3. ELECTOR PALATINE'S (PALSGRAVE'S) MEN.

Am 4. Januar 1612-3, 2 Monate nach dem Tode des Prinzen Heinrich, wurde es den PRINCE'S MEN durch ein Privy Seal erlaubt, den Pfalzgrafen bei Rhein als Patron anzunehmen. Der Pfalzgraf Friedrich war im Oktober 1612 (1) nach England gekommen, hatte um die Prinzessin Elisabeth geworben und dann mit ihr Ende April 1613 das britische Reich verlassen. Sein Unglück als der « Winterkönig » von Böhmen ist bekannt. Das Patent, welches durch Privy Seal vom 4. Januar 1612-3 (2) angekündigt wurde, hält sich in den uns schon bekannten Formen; es gestattet die Aufführungen im Fortune-Theater und an allen geeigneten Plätzen der beiden Königreiche und behält dem Master of the Revels, Sir George Buck, alle Rechte seines Amtes ausdrücklich vor. Der Anfang, der die Namen der 14 Hauptspieler enthält, ist beachtenswert:

« ... Know ye that we ... have licensed.... Thomas Downton, William Bird, Edward Juby, Samuell Rowle, Charles Massey, Humfrey Jeffs, Franck Grace, William Cartwright, Edward Colbrand, William Parr, William Stratford, Richard Gunnell, John Shanck and Richard Price, servants to our sonne in Lawe the Elector Palatine, and the rest of their Associates, to use and exercise the art and falcultie of playing Comedies, Tragedies.. » &c.

Am 31. Oktober 1618 (3) mietete die Gesellschaft der PALSGRAVE'S MEN von Alleyn das FORTUNE-Theater auf 31 Jahre, gegen eine jährliche Rente von £ 200 und 2 « *roundlets of wine, one of sack, and the other of claret* », jedes *rundlet* zu 10[s].

Am 9. Dezember 1621 (4) brannte das Theater mit allen Utensilien und der ganzen Bibliothek ab; es scheint, dass sich die Gesellschaft von diesem Schlage nicht mehr erholt hat.

Schon am 20. Mai 1622 (5) wurde ein neuer Vertrag zwischen Alleyn und der Gesellschaft aufgesetzt; die Schauspieler übernahmen das wieder neu aufgebaute Fortune-Theater auf 51

(1) DNB.
(2) Hazlitt a. a. o. 44/46.
(3) *Memoirs of Alleyn* 155.
(4) *ib.* 165.
(5) *ib.* 167 ff.

Jahre; jeder der 24 Sharers gab zum Neubau £ 41 13 s. 4 d. und als jährliche Rente £ 5 6 s. 11 d. an den Erbauer.

Über die Schauspieler des Pfalzgrafen sind wir aus dem Patente, dem Lease von 1618 und dem Herbert Ms. unterrichtet.

Zur Zeit, als ihr Theater abgebrannt war, wanderte die Truppe im Lande umher; in Leicester (1) erhielten die Komödianten 30s., obwohl ihnen das Theaterspielen nicht gestattet wurde :

« Item, the xiijth of January, [1621-2], to the ffortune Players having the Kings Broad seale to their Warrant, as a Gratuitye, not playing.... XXXs ».

Nur eine einzige Hofaufführung wird von den Palsgrave's Men aus dem Jahre 1612-3 berichtet.

Nach Herberts Ms. wurden der Truppe von 1623-1625 die nachstehenden Stücke zur Aufführung erlaubt :

Jahr	Monat	Stück etc.	Verfasser	Theater
1623	27. Juli	*Richard III*	S. Rowley (schrieb eine « reformation » des Stücks).	
»	29. Okt.	*Raw Shift for Husbands*	S. Rowley	
»	19. Nov.	*Two Kings in a Cottage*	W. Bonen	
»	4. Dez.	*Hungarian Lion*	Gunnel	
1623-4	2. Jan.	*Duchess of Suffolk*	Drue	
»	26. Jan.	*Whore in Grain*		
1624	6. April	*Match or no Match*	S. Rowley	Fortune
»	17. April	*Way to content all Women*	Gunnel	»
»	21. Mai	*Humor in the End*		
»	15. Sept.	*Fair Star of Antwerp*		
»	15. Okt.	*Angel King*		
»	22. Okt.	*Bristow Merchant*	Dekker, Ford	
»	[Dezember]	*the Masque*		

(1) Kelly 256.

Von allen eben genannten Dramen ist nur Drue's *Duchess of Suffolk*, 4[to] 1631, im Druck erhalten. Alle übrigen Mss., die dieser Truppe sowie ihren Vorgängern, den Admiral's und Prince Henry's, Men gehörten, sind durch den Fortunebrand vernichtet worden.

Nach 1625 blieben die Schauspieler, aber ohne Patronat seitens Mitglieder des Königshauses, noch im Besitze des FORTUNE-THEATERS ; die Gesellschaft wird einfach FORTUNE-COMPANY genannt (s. Kap. VII).

§ 4. LATE QUEEN ANNE'S MEN UND REVELS COMPANY.

Wir haben die Geschichte der Queen Anne's Company bis zum Tode der Königin, 1619, verfolgt.

Am 8. Juli 1622 (1) wurde dieser ehemaligen Queen's Truppe ein Patent in Aussicht gestellt ; es ist noch erhalten.

« A warrant to the signet-office for a privie seale for his majesties licensing of Robert Lee, Richard Perkins, Ellis Woorth, Thomas Basse, John Blany, John Cumber, and William Robbins, *late comedians of Queen Anne deceased,* to bring up children in the qualitie and exercise of playing comedies, histories, interludes, morals, pastorals, stage-plaies, and such like, as well for the sollace and pleasure of his majestie, as for the honest recreation of such as shall desire to see them*; to be called by the name of The Children of the Revels ;* — and to be drawne in such a manner and forme as hath been used in other lycenses of that kinde ».

Die Truppe hat aber darnach zum grössten Teile aus Erwachsenen bestanden. Herbert nennt 1622 (2) « *The names of the chiefe players at the Red Bull, called the players of the Revells* » (es folgen die Namen der 7 eben genannten Schauspieler in derselben Reihenfolge). Die zu der Gesellschaft etwa gehörenden Knabenschauspieler konnten der REVELS COMPANY nicht den Charakter einer Kindertruppe geben.

Schon vor 1623 waren viele Schauspieler dem Unternehmen untreu geworden und zu anderen Truppen übergegangen.

Im Sommer 1623 (3) löste sich die Gesellschaft dann auf, wie wir aus dem von Greenstreet und Fleay publizierten Rechtsstreite Baskerville-Worth etc. wissen ; z. T. treten die letzten Reste der Truppe in die LADY ELIZABETH'S COMPANY

(1) *Vari.* III 61,7; Malone *E. St.* 63,2.
(2) *Vari.* III 59, 9.
(3) Fleay *L. St.* 273 ff. besonders p. 278.

über, z. T. bleiben sie, wenigstens in der Provinz, noch zusammen, aber ohne ihr Theater in London zu behalten. Das Theater der Truppe, die sich bis Anfang 1620 wohl « late Queen Anne's Men », dann bis 1623 « Revels Company » nannte, ist, wie wir sahen, der RED BULL gewesen.

Auf Wanderungen treffen wir die Revels Company einigemale in Leicester; soweit sie dort Children of Revels genannt werden, verweise ich auf die diesbezüglichen Zusammenstellungen im Abschnitt 1 B. Kap. IV § 7.

In Leicester finden wir die Truppe unter den folgenden Bezeichnungen:

page			*s. d.*
Kelly: 256	1621, 21. Dez.	lateQueenAnneher Servaunts, not playing	22
»	1622, 12. April	a Company of Players, being the Queenes s'vants, and Children of the Revells, playd not	22
257	1622. —	a Company of Players wch were late Seruants to Queene Anne for a gratuitye not playeinge	20
258	1623-4, 27. Jan.	a Companie of Players that were the Queenes Seruants	40
259	1624, 27. Dez.	a Company of Playors, late Queene Anne her seruants	£ 1

Nach dem Dokumente aus dem Clifford-Archive, das Collier n. Afl. III 244*) publiziert hat, erhalten die « late Queen's Men » für eine Aufführung im Jahre 1619 von der Familie Clifford 13ˢ 4ᵈ.

Aus den s. g. Greenstreet Papers wissen wir, dass im Sommer 1623 sich die Gesellschaft auflöste und das Red Bull-Theater an die Prince Charles's Men abtrat; dennoch blieben einige Leute, wie die beiden letzten Einträge aus Leicester beweisen, noch z. T. zusammen, vielleicht aber nur für eine Provinztour.

Uns ist keine Hofaufführung der Revels Company überliefert.

In Herberts Ms. finden wir 1623 [10. Mai] für die « players of the Revels » einmal die Lizenz eines Stückes *The Witch Traveller*.

Die folgenden Stücke sind von dieser Truppe aufgeführt worden und im Druck oder Ms. erhalten :

I. J. C.	1) *Two Merry Milkmaids*, 4to 1620, Revels Comp.
II. Massinger	2) *Virgin Martyr*, 4to 1622, Rev. Comp.
III. May	3) *Heir*, 4to 1620, Rev. Comp.
IV. Sampson / Markham	4) *Herod and Antipater*, 4to 1622, Red Bull.
V. Anon.	5) *Two Noble Ladies*, Ms. Rev. Comp. am Red Bull (cf Halliwell, Dict. of Old Engl. Plays).

§ 5. (I.) King's Men 1614 bis 1625, vom Neubau des Globe bis zur Thronbesteigung Karls I.

Infolge von Anfeindungen der City, die sich besonders gegen das Blackfriarstheater richteten (Order des Lord Mayors Harvey vom 21. Januar 1618-9 (1) : « the owner [of the Blackfriars theater] under the name of a private house, hath converted the same into a public playhouse » ... er befiehlt sodann that the said playhouse be suppressed...), hielt es die Regierung Jakobs für angebracht, den King's Men am 27. März 1619 (2) von neuem ein Patent zu verleihen, das ihnen das Spielen im Globe *und* Blackfriars-Theater gestattete.

Die King's Men haben während dieser ganzen Periode und bis 1642 das Globe-Theater als öffentliches und Sommer-Schauspielhaus, das Blackfriarstheater als privates und Winterhaus benutzt.

Des öfteren sind die King's Men mit der Regierung durch die Aufführung tendenziöser Stücke in Konflikt gekommen, ohne dass eine dauernde Ungnade des Hofes daraus resultiert wäre.

Zwischen dem 14. und 27. August 1619 (3) hatten die King's Men Fletcher-Massinger's [?] *Sir John van Olden Barnaveldt* aufgeführt, trotzdem der Lord Mayor die Aufführung untersagt

---

(1) Collier. n. Afl. I. 397 ff.
(2) Hazlitt a. a. o. 50/2.
(3) s. Fleay *E. Dr.* I 209 N° 39 über Litt.

hatte; das Stück scheint vom Repertoire gestrichen worden zu sein, da wir es in der I. Folio von Fletcher nicht finden.

Vom 3. bis 12. August 1624 (1) wurde Middleton's *Game at Chess* 9 mal hintereinander am Globe mit grossem Erfolge aufgeführt.

Sekretär Conway schrieb am 12. August 1624 an den Privy Council :

« His Majesty hath received information from the Spanish Ambassador of a very scandalous comedy acted publickly by the King's players, wherein they take the boldness, and presumption, in a rude, and dishonourable, fashion, to represent, on the stage, the persons of his Majesty, the King of Spain, the Conde de Gondomar, the Bishop of Spalato &c. His Majesty remembers well, there was a commandment, and restraint, given against the representing of any modern Christian Kings in those stage plays; and wonders much both at the boldness now taken by that company, and also that it hath been permitted to be so acted, and that the first notice thereof should be brought to him by a foreign ambassador, while so many ministers of his own are thereabouts, and cannot but have heard of it..... ».

Der Privy Council antwortete am 21. August, dass er die Leiter der King's Men vorgeladen habe, die sich mit der Lizenz Sir Henry Herberts, des Master of the Revels, verteidigt hätten; der Dichter Middleton sei geflohen. Der Privy Council sistierte sodann bis auf weiteres die Aufführungen der King's Men; allein der König gab die Gesellschaft schon am 27. August wieder frei.

« .... His Majesty being unwilling for one's sake, and only fault, to punish the innocent, or utterly to ruin the company... » Jedoch soll der Privy Council « examine, by whose direction, and application, the personating of Gondomar, and others was done; and that being found out, the party, or parties to be severely punished ».

Am Ende desselben Jahres hatte die King's Company ohne spezielle Lizenz Herbert's *The Spanish Viceroy* aufgeführt (2). Die 11 Hauptschauspieler mussten, um eine Bestrafung abzuwenden, ein demütiges Unterwerfungsschreiben an Herbert richten.

« After our humble service remembered unto your good worship. Whereas not long since we acted a play called « The Spanish Viceroy », not being licensed under your worship's hand, nor allowed of: we do confess and hereby acknowledge that we have offended, and that it is in your

---

(1) Chalmers *Ap.* 496 l.
(2) *Memoirs of Actors* 177/8.

power to punish this offence, and are very sorry for it; and do likewise promise hereby, that we will not act any play without your hand or substitute's hereafter, nor do anything that may prejudice the authority of your office. So, hoping that this humble submission of ours may be accepted, we have thereunto set our hands, this twentieth of December, 1624... » (folgen 11 Namen).

Die Führerschaft der KING'S MEN im Theaterwesen zeigt sich u. a. auch in einigen kleinen Notizen der Masters of the Revels (1) :

« [Received] of the King's players for a lenten dispensation, the *other* companys promising to *doe as muche*, 44 s. March 23, 1616 »,

« Of John Hemminges, in the name of the four companys for toleration in the holy-dayes, 44 s. January 29, 1618 [-9] ».

Collier hat vermutet, dass Jakob 1617 auf seiner Reise nach Schottland die Königstruppe mitgenommen hätte ; wir haben aber oben gesehen, dass die Lady Elizabeth's Players den König begleiten mussten.

Jedoch haben die King's Men in dieser Periode, die den Theatern doch nicht mehr so günstig war, häufigere Wanderungen unternommen : so treffen wir sie 1622 in Stratford (2), wo sie aber mit 6 s. abgefunden wurden, die Stadt duldete kein Schauspielen; 1624 spielten sie 3 mal vor der Clifford-Familie (3). In Leicester (4) fanden sie sich mehrmals ein : 1619 (£ 1), 1621 (20 s., spielten nicht in der Stadt), 1622, 8. Juni (10 s), 1622, 26. August (20 s), 1623, 22. September (22 s, spielten nicht).

Über die Personallisten der KING'S MEN informieren uns am besten das Patent sowie besonders die 2. Folio von Beaumont-Fletcher's Werken ; im einzelnen brauche ich nicht mehr darauf einzugehen und verweise deshalb auf die Übersicht in der Liste IV B.

Die Gesellschaft hat aus c. 14-18 Männern bestanden, zu denen sich noch boys und hired-men gesellten. Ausser den in IV B genannten Schauspielern sind der Truppe wohl noch zuzuschreiben :

---

(1) Malone *E. St.* 68,2 u. *Vari.* III 65,7.
(3) Halliwell *Life* 105.
(4) Collier, n. Afl. III 244.
(5) Kelly 254 bis 258.

Robert Bax [ter] (*Mad Lover* IV, i, 1618).
John Bacon }
Row [ley ?] } (*Love's Pilgrimage.*)
Ashton }
Rowland (*Chances* III, 3) ? = Rowley.
T. Tucke }
Curtis [Greville] } (*Noble Kinsmen*).

Auch in dieser Periode haben wir die meisten Hofaufführungen wieder für die Königstruppe zu registrieren, obwohl in unserer Überlieferung manche Lücken sind :

1618 *(Twelfth Night, Winter's Tale, Merry Devil of Edmonton)*, 1621 *(Island Princess, Pilgrim, Wildgoose Chase)*, 1622 *(Spanish Curate, Beggar's Bush, Pilgrim)*, 1622-3 *(Alchemist, Twelfth Night)*, 1623 *(Maid of the Mill, Buck is a Thief)*, 1623-4 *(Wandering Lovers, More Dissemblers besides Women, Winter's Tale)*, 1624, *(Rule a Wife, Fox, I. Henry IV)*.

Aus dem Office-book des Master of the Revels erfahren wir, dass die folgenden Stücke den King's Men zur Aufführung lizenziert wurden :

Jahr	Monat	Stück etc.	Verfasser	Theater
1622	14. Mai	*Prophetess*		
»	22. Juni	*Sea Voyage*		Globe
»	24. Okt.	*Spanish Curate*		Blackfr.
1623	19. Aug.	*Winter's Tale* altes Stück neu liz.		
»	27. »	*Maid of the Mill*	Fletcher, Rowley	
»	17. Okt.	*More Dissemblers besides Women*, ehem. von Buck liz. jetzt unter dem Titel : *Devil of Dowgate &c.*	Fletcher	
»	6. Dez.	*Wandering Lovers*	Fletcher	
1624	10. April	*History of Henry I.*	Davenport	
»	27. Mai	*A Wife for a Month*	Fletcher	
1624-5	8. Febr.	*Honest Man's Fortune*, altes Stück.		

Die King's Men hatten in dieser Periode, abgesehen von Wiederholungen ihrer Stücke aus der früheren Zeit, das folgende Repertoire :

I. Beaumont u. Fletcher bzw. Fletcher u. a.	1) *Beggar's Bush,*	Fol. 1647.
	2) *Bonduca,*	» »
	3) *Custom of the Country,*	» »
	4) *Double Marriage,*	» »
	5) *False One,*	» »
	6) *Honest Man's Fortune,*	» »
	7) *Humorous Lieutenant,*	» »
	8) *Island Princess,*	» »
	9) *Knight of Malta,*	» »
	10) *Laws of Candy,*	» »
	11) *Little French Lawyer,*	» »
	12) *Lovers Progress,*	» »
	13) *Loyal Subject,*	» »
	14) *Mad Lover,*	» »
	15) *Pilgrim,*	» »
	16) *Prophetess,*	» »
	17) *Queen of Corinth,*	» »
	18) *Sea Voyage,*	» »
	19) *Spanish Curate,*	» »
	20) *Thierry and Theodoret,*	4to 1621, Blackfr.
	21) *Valentinian,*	Fol. 1647.
	22) *Wife for a Month,*	» »
	23) *Wildgoose Chase,*	Fol. 1652.
	24) *Woman pleased,*	Fol. 1647.
	25) *Woman's Plot,*	St. Reg. 1660. ? von Massinger oder B. u. Fl.
II. Jonson	26) *Devil is an Ass,*	Fol. 1641.
III. Massinger	27) *Duke of Milan,*	4to 1623, Blackfr.
IV. Middleton (+ 1627, vielleicht fällt das eine oder andere Stück in die Periode nach 1625).	28) *Anything for a Quiet Life,*	4to 1662. Blfr.
	29) *Game at Chess,*	4to [1625], Globe.
	30) *Mayor of Quinborough,*	4to 1661, Blfr.
	31) *More Dissemblers besides Women,*	8vo 1657.
	32) *Widow,*	4to 1652, Blackfriarsth.
	33) *Witch,*	8vo 1788. »
	34) *Women beware Women,*	8vo 1657.

V. Webster } 35) *Duchess of Malfi*, 4to 1623, Globe.
VI. Anon. } 36) *Barnaveldt*, ed. A. H. Bullen.

§ 6. Provinzialtruppen unter Jakob von 1603 bis 1625.

Obwohl im März 1604 die Regierung Jakobs die Institution der Edelmannstruppen im Prinzipe abgeschafft hatte, finden wir doch in den Haushaltsbüchern von Leicester, dass noch eine ganze Reihe von Edelmannstruppen in der Provinz prosperierten.

Von 1603 bis 1625 traten die folgenden von Edelleuten patentierten Truppen in Leicester auf; litterarische Bedeutung ist keiner dieser Truppen beizumessen.

		Datum		Truppe etc.		Bezahlt £	s.	d.
Kelly	249	1608	—	Albany's	Players	—	40	—
	249	1610	1. Juli	»	»	—	20	—
	251	1613-4	20. Jan.	»	»	—	13	4
	249	1609-10	20. Feb.	Arundel's	»	—	10	—
	260	1625	—	Beaumont's	»	—	5	—
	256	1622	17. April	Lord Chamberlain's	»	—	10	—
	245	1604	24. Okt.	Chandos's	»	—	10	—
				(spielten nicht)				
				Children s. IB.				
	245	1604	21. Dez.	Dudley's	»	—	10	—
	246	1606	—	»	»	—	20	—
	247	1608	25. Mz.	»	»	—	10	—
	251	1614	16. Dez.	»	»	—	10	—
	255	1620	—	»	»	—	10	—
	256	1621/2	2. Mz.	»	»	—	5	—
	257	1622	—	»	»	—	10	—
	261	1627	—	»	»	—	5	—
	246	1606	—	Hertford's	Players	—	10	—
	236	1603	3. April	Huntingdon's	»	—	26	8
	236	1603	—	»	»	—	30	—
	245	1604-5	19. Jan.	»	»	—	10	—
	245	1605	—	»	»	—	16	—

	Datum		Truppe etc.	Bezahlt £	s.	d.
			Revels. s. IB.			
248	1608	—	Spencer's Players	—	—	14
245	1604	—	Strafford's »	—	10	—
252	1615	31. Aug.	Sussex's »	—	30	—
255	1620	—	Worcester's »	—	10	—
254	1619	—	« Terry and his Companye of Playors, havinge Large Auctorithie. »	1	11	—

Der letzte Eintrag ist beachtenswert; im nächsten Zeitraum, 1625-1642, werden wir auch Truppen kennen lernen, die, wie Terrys Truppe, ohne sich nach einem Edelmanne zu nennen, in der Provinz herumreisten.

§ 7. Provinzialtruppen in Leicester zur Zeit Karls I.

Des Zusammenhanges wegen mögen hier gleich die Namen derjenigen Truppen folgen, die in Leicester von 1625 an spielten:

	Datum		Truppe etc.	Bezahlt £	s.	d.
Kelly 262	1629	—	Dishley's Company (cf. Kelly p. 294 = Dudley's C.)	—	5	—
261	1627	—	Dudley's Players	—	5	—
262	1629	—	« Item geven to Mr ffenner [Vennor], the Kings Poet, to passe the Towne wth out playinge	—	3	4
264	1637	—	Gorin's and Leicester's Pl.	1	—	4
262	1628	—	Knight and his Companie, « beinge Players »	—	10	—
»	1628	—	« Kite, a playẽ & his Companie »	—	10	—
260	1625	18. Nov.	Pembroke's Players	—	15	—
261	1627	—	» »	—	10	—

	Datum		Truppe etc.	Bezahlt		
				£	s.	d.
263	1633	—	Mr Perry, a Player, and his Companie	1		—
264	1635	—	Mr Perrie, a Player, and his Companie to passe by the Towne and not play	1	—	—
260	1625/6	6. Mz.	Ellis Geste, Thomas Swinerton, Arthuret Grimes, and others, going about with a Pattent from the Mr of the Revels	1	—	—
261	1628	—	a Companie of Players, beinge Swinnerton and his Companie	1	—	—

Swinnerton ist uns als QUEEN ANNE's Schauspieler bekannt; er scheint sich schon 1619 von den Queen's Men getrennt zu haben ; in den Leicester-Registern (1) findet sich nämlich 1619 ein Eintrag :

« Item, given to Swynnerton and
his Companye of Playors.... £1. ».

Entweder müssen wir hierin noch die QUEEN'S MEN sehen, die aber, wie wir wissen (s. o.), in den *Accounts* stets « late Queen Anne's Men » genannt werden, oder, und das ist wahrscheinlicher, eine reine Provinzialtruppe ; zu beachten ist hierbei noch, dass Swinnerton mit Lee, Halt und Pallant nicht den Revers zu Gunsten von Thomas Greenes Witwe unterzeichnete (cf. Fleay, *L. St.* 297), er wird sich wohl von seiner alten Truppe getrennt haben.

(1) Kelly 254.

KAP. VII.

DIE THEATERTRUPPEN UNTER KARL I.

(1625 bis 1642).

---

§ 1. EINLEITUNG.

Am 27. März 1625 folgte Karl I. seinem Vater in der Regierung. Durch mannigfache Beeinflussungen nimmt das Drama, je mehr wir uns der grossen Revolution nähern, einen anderen Charakter an.

Der mehr und mehr dem französischen Wesen zuneigende Hof — Königin Henrietta stammte aus Frankreich —, die zunehmende Abstumpfung grosser Volkskreise gegen das Theaterwesen leitete das Drama und damit die Theatertruppen auf Bahnen, die immer weiter von dem bewährten elisabethanischen Volksdrama fortführten. Die Royalisten konnten nicht mehr wie früher ihre beste Zeit der Litteratur zuwenden; das Volk verweigerte, wo es puritanisch dachte und fühlte, den nötigen materiellen Beistand, den es sonst durch eifrigen Besuch der Vorstellungen den Theatertruppen hatte zukommen lassen. Epigonen wie Massinger, Shirley, Ford, Brome u. a. m. herrschten jetzt da, wo einst Marlow, Shakespeare, Jonson gewirkt hatten.

Über die Anteilnahme Karls I. am Theaterwesen werden wir später (Abschnitt II) noch Näheres erfahren.

Wenden wir uns nunmehr zur Geschichte der karolischen Truppen; es ist kaum nötig, wie Fleay es gethan hat, die 17 letzten Jahre Theaterchronik noch in zwei gesonderte Abschnitten zu zerlegen.

§ 2. (II.) KING'S (CHARLES I) MEN.

Ungewöhnlich reiches Material besitzen wir über diese letzte Zeit der alten Shakespearetruppe. Besonders helfen Halliwells Funde (cf. *Illustrations* und *Outlines*) uns hier zu

einer umfassenden Kenntnis des Gesellschaftsbetriebes, ein Wissen, das uns leider für die Shakespearesche Zeit fehlt.

Da dieser Betrieb mit dem uns schon bekannten der Henslowschen Truppen im scharfen Widerspruche steht, sind Halliwells Forschungen dankbar zu begrüssen.

Die Erneuerung des Patents als KÖNIGSSPIELER für die Truppe erfolgte am 24. Juni 1625 (1); einige Spieler der PRINCE'S COMPANY traten, als ihr Patronus König wurde, in die Königstruppe über.

Es ist nicht nötig, das Patent hier zu kopieren; es hält sich in den bekannten Formen. Die Theater, die der Truppe gewährleistet werden, sind wieder GLOBE und BLACKFRIARS.

Am 1. Juli erteilte Herbert als Master of the Revels ihnen seine Lizenz (2); sie spielten zur Zeit gerade in Skipton, weil in London die Pest herrschte.

Eine ähnliche Lizenz, aber von dem Vorgesetzten des Master of the Revels, dem Lord Chamberlain, erteilt, ist uns noch für diese Truppe erhalten. Am 17. Mai 1636 (3) erhielten 18 Mitglieder der King's Men, und zwar die jüngeren, einen Pass, der ihnen freies Spielen in der Provinz erlaubte.

Auch in anderen Sachen zeigte sich die Fürsorge der Regierung für die Königstruppe: Das der Truppe zuerst am 27. März 1625 (4), beim Tode Jakobs, bewilligte Tuch (4 Ellen &c.) wurde ihnen alle 2 Jahre weiter verehrt. Ein Warrant vom 6. Mai 1629 (5) ist noch erhalten:

« These are to signify.... that you cause to be delivered unto his majesties players.... [Namen].... to each of them the several allowance of foure yardes of bastard scarlet for a cloake, and a quarter of a yard of crimson velvet for the capes, it being the usual allowance graunted unto them by his majesty every second yeare, and due at Easter last past... ».

Am 30. Dezember 1625 (6) liess Karl der Truppe 100 Marks auszahlen « for the better furnishing them with apparell »; die Königsspieler « are to attend us daily at our Court this Christ-

(1) Hazlitt a. a. O. 57-59.
(2) Collier n. Afl. I 437, Chalmers *Suppl. Ap.* 185.
(3) *Vari.* III 166,6.
(4) New Sh. Soc. III 18.
(5) *Vari.* III 60,4.
(6) Hazlitt a. a. O. 61.

mas ». Am 20. September 1631 (1) erhielten sie von der Regierung £ 100 « in regard of their great hinderance of late received... ». Vom 1. November 1645 an musste man die Gesellschaft, um sie auf der Höhe zu halten, mit £ 20 die Woche unterstützen, weil sie ihre Wanderungen (in London herrschte die Pest) aufgegeben hatte, um vor dem Hofe zu Hampton Court zu spielen.

Gegen unehrliches Geschäftsgebahren, wodurch die Truppe geschädigt werden konnte, schritt die Behörde ebenfalls kräftig ein.

Herbert notiert in seinem *Diary* (2) :

« [Received] from Mr. Hemming, in their company's name, to forbid the playing of Shakespeare's plays, to the Red Bull company, this 11 of April, 1627, — 5 l. o. o. ».

Zehn Jahre später, am 10. Juni 1637 (3), erliess der Lord Chamberlain Pembroke ein Edikt gegen den Raubdruck von Stücken, die den King's Men oder der King's and Queen's Young Company of Players (s. I B) gehörten. Da Anzeige gemacht war, dass trotz früherer Verbote wieder « gestohlene » Stücke unter der Presse seien, entscheidet der Lord Chamberlain dahin :

« For prevention and redress whereof, it is desired that Order be given and entered by the Master and Wardens of the Company of Printers and Stationers, that if any plays be already entred, or shall hereafter be brought unto the Hall, to be entred for printing, that notice thereof be given to the King's and Queen's servants the players, and an inquiry made of them to whom they do belong. And that none be suffered to be printed untill the assent of their Majesty's said servants be made appear to the Master and Wardens of the Company of Printers and Stationers by some Certificate in Writing under the hands of John Lowen and Joseph Taylor for the King's servants, and of Christopher Bieston for the King's and Queen's young company or of such other persons as shall from time to time have the direction of those Companies, which is a course that can be hurtfull unto none, but such as go about unjustly to avail themselves of other goods, without respect of Order or good government... ».

Wegen der Aufführung von Ben Jonson's *Magnetic Lady* kamen die King's Men in Verlegenheit. Herbert berichtet dar-

---

(1) Collier n. Afl. I 459.
(2) *Vari.* III 229.
(3) Chalmers *Ap.* 513 v.

über (*Vari.* III, 233 u. cf. *ibid.* 209; offenbar hatte er die persönlichen Satiren im Stücke bei der Zensur gestrichen):

« Upon a second petition of the players to the High Commission court, wherein they [King's Men] did mee right in my care to purge their plays of all offense, my lords Grace of Canterbury bestowed many words upon mee, and discharged mee of any blame, and layd the whole fault of their play called the Magnetick Lady, upon the players. This happened the 24 of Octob. 1633, at Lambeth. In their first petition they would have excused themselves on mee and the poett [Ben Jonson] ».

Mit dem Ausbruche des Bürgerkrieges gingen alle KING'S MEN ausser Swanston, soweit sie waffenfähig waren, in das Lager des Königs über (1).

Am 22. September 1645 (2) berichtet eine Zeitung Perfect Occurrences « The King's players have come in, and have thrown themselves on the mercy of Parliament. They offer to take the covenant, and (if they may be accepted) are willing to put themselves into their service ».

1647 finden wir noch 7 King's Men unter den 10 Editoren von Beaumont-Fletcher's Folio beisammen. Im Dezember 1648 (3) machten die Reste der KING'S MEN mit einigen anderen Schauspielern einige Aufführungen im Cockpit. Wright berichtet in der *Historia Histrionica* darüber:

« They made up one company out of all the scattered members of several; and in the winter before the King's murder, 1648, they ventured to act some plays, with as much caution and privacy as could be, at the Cockpit. They continued undisturbed for three or four days; but at last, as they were presenting the tragedy of the « Bloody Brother »,... a party of foot-soldiers beset the house, surprised 'em about the middle of the play, and carried 'em away in their habits, not admitting them to shift, to Hatton House, then a prison, where, having detained them some time, they plundered them of their clothes, and let 'em loose again ».

Aus den Dokumenten der Regierung und aus Personenverzeichnissen von Stücken Fords, Carlells, Massingers und Fletchers, sowie aus Wrights *Historia Histrionica* gewinnen wir eine genaue Mitgliederliste der II. KING'S MEN; die Truppe setzte sich im Jahre 1625 aus 5 PRINCE CHARLES'S und 18 I. KING'S MEN zuzammen.

---

(1) *Hist. Histr.*
(2) Collier n. Afl. II 40, 1.
(3) *Hist. Histr.* 409.

Nehmen wir die boys aus der *Historia Histrionica* hinzu, so ist es wahrscheinlich, dass die Truppe aus c. 20-25 Mann bestand.

Vom players pass des Jahres 1636 haben wir schon gehört. Genaue Daten über Wanderungen der II. KING's-Truppe liegen nur aus Leicester vor (1) :

1625. « Item geuen to one Slator and his Companie beinge the Kings Playors, the xv[th] of Oktober j[li]. »

« Slator » ist Martin Slater oder Slaughter, ein bekannter Schauspieler (s. IV B und IV E).

1627. « Item payed to a Companye of Players, being the Kings Players j[li]. »

Die Übersicht IV C giebt uns ein gutes Bild von den zahlreichen Hofaufführungen, zu denen die King's Men 1625 bis 1642 berufen wurden.

Viele Aufführungen z. B. zwischen 1626 und 1630, scheinen in unserer Überlieferung zu fehlen.

In Herberts Listen finden wir die folgenden Aufführungslizenzen für die II. KING'S MEN :

Jahr	Monat	Stück etc.	Verfasser nach Herbert	Theater
1625-6	22. Jan.	*Fair Maid of the Inn*	Fletcher	Blfr.
»	3. Feb.	*Noble Gentleman*	»	»
1626	11. Okt.	*Roman Actor*	Massinger	
1626-7	12. Jan.	*Cruel Brother*	Davenant	
1628	6. Mai	*Honor of Women*	Massinger	
1628-9	— Febr.	*Lovesick Maid*	R. Brome	
1629	8. Juni	*Picture*	Massinger	
»	22. Juli	*Colonel*	Davenant	
»	2. Okt.	*Just Italian*	»	
»	23. Nov.	*Minerva's Sacrifice*	Massinger	
1630-1	20. Mz.	*Emperor of the East*	»	
1631	7. Mai	*Believe as you list*	»	
»	13. Juni	*Unfortunate Piety*	»	

(1) Kelly 260 u. 261.

Jahr	Monat	Stück etc.	Verfasser nach Herbert	Theater
1632	25. Mai	*City Madam*	»	
»	12. Okt.	*Humours reconciled* wieder erlaubt	B. Jonson	
1633	31. Okt.	*Guardian*	Massinger	
»	23. Nov.	*Loyal Subject* ehem lic. von Buck 1618	Fletcher	
1633-4	10. Jan.	*Wits*	Davenant	
1634	7. Mai	*Cleander*	Massinger	
»	6. Juni	*Very Woman*	»	
»	20. Nov.	*Love and Honor*	Davenant	
1634-5	10. Jan.	*Orator*	Massinger	
1635	1. Aug.	*News from Plymouth*	Davenant	
»	16. Nov.	*Platonic Lovers*	»	
1636	9. Mai	*Bashful Lovcr*	Massinger	
1638	16. Apr.	*Unfortunate Lovers*	Davenant	
»	2/5. Juni	*King and the Subject* Titel wird geändert.	Massinger	
»	17. Nov.	*Fair Favorite*	Davenant	
1639	25. Sept.	*Alexias*	Massinger	
»	30. Nov.	*Spanish Lovers*	Davenant	
1639-40	26. Jan.	*Fair Anchoress*	Massinger	
1640	1. Juni	*Rosania*	Shirley	Bfr.
»	10. Nov.	*Imposture*	»	»
1641	26. Mai	*Politic Father*	»	»
»	25. Nov.	*Cardinal*	»	»
1642	26. Apr.	*Sisters*	»	»

Nachstehende Stücke sind uns durch den Druck etc. erhalten und von den King's Men 1625 bis 1642 aufgeführt worden. Dass das Repertoire auch Shakespearesche und Jonsonsche Dramen enthielt, haben wir schon bei der Aufzählung der Hofaufführungen (IV C) gesehen.

I. Beaumont u. Fletcher
1) *Chances*, Fol. 1647
2) *Fair Maid of the Inn*, » »
3) *Noble Gentleman*, » »
4) *Wit at Several Weapons*, » »

Autor	Stücke
II. R. Brome	5) *Court Beggars,* 8° 1653, doch s. IV A.
	6) *Lovesick Maid,* St. Reg. 1653.
	7) *Northern Lass,* 4to 1632, Globe u. Blfr.
	8) *Novella,* 8° 1653.
	9) *Queen's Exchange,* 4to 1657, Bfr.
	10) *City Wit,* } 8° 1653.
	11) *Damoiselle,* } 8° 1653.
	12) *Covent Garden weeded,* } 8° 1658.
	13) *Lovesick Court,* } 8° 1658.
	14) *New Academy,* } 8° 1658.
III. Brome u. Heywood	15) *(Late) Lancashire Witches,* 4to 1634, Globe.
IV. Carlell	16) *I & II Arviragus and Philicia,* 12mo 1639, Blfr.
	17) *Deserving Favourite,* 4to 1629, Blfr.
	18) *Passionate Lover,* 4to 1655, Blfr. u. 2 mal Hof.
	19) *Spartan Ladies,* St. Reg 1646. wohl von den King's Men aufgeführt:
	20) *Fool would be a Favorite,* } 8° 1657.
	21) *Osmond,* } 8° 1657.
V. Cartwright	22) *Royal Slave,* 4to 1639, Blfr.
VI. Chapman [?]	23) *Alphonsus,* 4to 1654, Blfr.
VII. Davenant	24) *Colonel,* St. Reg. 1629.
	25) *Cruel Brother,* 4to 1630, Blfr.
	26) *Just Italian,* » »
	27) *Love and Honor,* 4to 1649 »
	28) *News from Plymouth,* Fol. 1673, Globe.
	29) *Platonic Lovers,* 4to 1636, Blfr.
	30) *Wits,* 4to 1636, Blfr.
VIII. Fletcher	31) *Elder Brother,* 4to 1637, Blfr.
	32) *Rollo,* 4to 1640.
	33) *Rule a Wife* &c, 4to 1640.
	34) *Two Noble Kinsmen,* 4to 1634, Blfr.
IX. Fletcher, Field, Massinger	35) *Jeweller of Amsterdam,* St. Reg. 1654.
X. Ford	36) *Broken Heart,* 4to 1633, Blfr.
	37) *Lover's Melancholy,* 4to 1629, Blfr. u. Globe.

XI. Formido { 38) *Governor*, Ms. 1656.

XII. Glapthorne { 39) *Albertus Wallenstein*, 4to 1634, Globe.

XIII. Habington 40) *Queen of Aragon*, Fol. 1640, Blfr.

XIV. Heywood { 41) *Challenge for Beauty*, 4to 1636, Globe u. Blfr.

XV. Jonson { 42) *Magnetic Lady*, Fol. 1640.
43) *New Inn*, 8° 1631, u. auch wohl :
44) *Staple of News*, Fol. 1631.

XVI. Killigrew { 45) *Parson's Wedding*, Fol. 1664.

XVII. { Massinger / Field } 46) *Fatal Dowry*, 4to 1632, Blfr.

XVIII. Mayne { 47) *City Match*, Fol. 1639, Hof.

XIX. Newcastle { 48) *Country Captain*, / 49) *Variety*, } 12mo 1649, Blfr.

XX. Shirley { 50) *Cardinal*, Blfr.
51) *Doubtful Heir*, Globe
52) *Imposture*, Blfr.
53) *Sisters*, Blfr. } 8° 1652.

XXI. Suckling { 54) *Aglaura*, Fol. 1638, Blfr.
55) *Discontented Colonel*, 4to 1642, Blfr.
56) *Goblins*, 8vo 1646, Blfr.

XXII. Wilson, A. { 57) *Corporal*, / 58) *Switzer*, } Stat. Reg. 1646, Blfr.
und wohl auch :
59) *Inconstant Lady*, St. Reg. 1653.

§ 3. Queen Henrietta's Men, 1625-1642.

Die Truppe der Lady Elizabeth vom Cockpit wurde 1625 in den Dienst der Königin Henrietta genommen und wurde seitdem Queen's Men genannt.

Von der Elisabethtruppe traten 9 Mann in die Königintruppe ein, so weit wir unterrichtet sind; einige, wie Moore und Townsend, schlossen sich jedoch dieser neuen Gesellschaft nicht an (s. § 6).

Die Namen der Schauspieler lernen wir aus den zufällig erhaltenen Rollenverzeichnissen einiger Stücke kennen; Bezahlungsdekrete des Hofes, Herberts Notizen und die *Historia Histrionica* bestätigen und ergänzen dieselben.

Unter Christopher Beestons Leitung wirkte die Truppe von

1625-1637 am COCKPIT-PHOENIX (1) ; als aber Beeston die King's and Queen's Young Company gründete und dafür den Cockpit als Theater erhielt, wanderten die Queen's Men zum SALISBURY COURT-THEATER ; vielleicht haben sie sich dort mit den (II.) King's Revels alliiert.

Herbert bemerkt (2) : « I disposed of Perkins, Sumner, Sherlock and Turner, to Salisbury Court, and joynd them with the best of that company ». Diese 4 Schauspieler sind bekannte QUEEN'S MEN ; im Salisbury Court agierten damals die King's Revels.

Mit dem Umzuge zum Salisbury Court sowie mit dem Fortgange Beestons verloren die Queen's Men nicht nur ihr renommiertes Theater, sondern auch einen grossen Teil ihres Repertoires ; es scheint, als ob Beeston alle Bühnenmanuskripte im persönlichem Besitze hatte und diese samt und sonders behielt, als er die Leitung der Queen's Men an Anthony Turner abgab.

Mit den Behörden kamen die Spieler der Henrietta nicht so oft in Konflikt wie die King's Men. In Herberts Ms. findet sich unter dem 18. November 1632 (3) ein interessanter Eintrag :

« In the play of The Ball, written by Sherley, and acted by the Queens players, ther were divers personated so naturally, both of lords and others of the court, that I took it ill, would have forbidden the play, but that Biston promiste many things which I found faulte withall should be left out, and that he would not suffer it to be done by the poett any more, who deserves to be punisht ; and the first that offends in this kind, of poets or players, shall be sure of publique punishment ».

Ähnliche Massregeln wurden (17. Mai 1633) bei der Lizenz von Ben Jonson's *Tale of a Tub* getroffen (ibid).

Ziemlich zahlreich sind die Hofaufführungen der Truppe ; wir besitzen nur sichere Notizen von November 1633 an.

Die Queen's Men führten auf : (? wann) *Amyntas,* 1633 *Young Admiral*, *Hymens Holiday,* 1633-4 *Nightwalker, Gamester,* 1635-6 *Silent Women*, *Duke's Mistress*, *Knight of the Burning Pestle.* Die Titel der vor 1633 und der 1634-5, 1635-6 (ausser den 3 genannten), 1638-39 aufgeführten Stücke sind uns nicht bekannt.

(1) s. u. u. *E. St.* 131, 2, *Hist. Histr.* 406.
(2) *Vari.* III 240.
(3) *Vari.* III 231/232.

In Herberts *Diary* finden wir die folgenden Lizenzen für Aufführungen :

Jahr	Monat	Stück etc.	Verfasser nach Herbert	Theater
1625-6	9. Febr.	*Maid's Revenge*	Shirley	? wohl für Queen's
1626	4. Nov.	*Brothers*	»	
1627	5. Juli	*Great Duke*	Massinger	
1628	3. Okt.	*Witty Fair One*	Shirley	
1629	3. Nov.	*Faithful*	»	Cockpit
1631	4. Mai	*Traitor*	»	
»	17. »	*Duke*	»	
»	14. Nov.	*Love's Cruelty*	»	
1632	20. Apr.	*Hyde Park*	»	
»	18. Nov.	*Ball*	»	
1632-3	21. Jan.	*Beauties*	»	
1633	7. Mai	*Tale of the Tub*	Jonson (1)	
»	11. »	*Nightwalkers*	Fletcher, corrected by Shirley	
»	3. Juli	*Young Admiral*	Shirley	
»	15. Aug.	*Hymen's Holiday* altes Stück « newly revived »		
»	11. Nov.	*Gamester*	Shirley	
1634	24. Juni	*Example*	»	
»	29. Nov.	*Opportunity*	»	
1634-5	6. Feb.	*Coronation*	»	
1635	29. Apr.	*Chabot, Admiral of France*	Chapman, geändert v. Shirley	
»	15. Okt.	*Lady of Pleasure*	Shirley	
1635-6	18. Jan.	*Duke's Mistress*	»	
1638	23. Apr.	*Royal Master*	»	
1639	30. Okt.	*Gentleman of Venice*	»	Sal. Court
			Anm : von Juni 1640 an schrieb Shirley für die King's Men.	

(1) Fleay, *L. St.* 336.

Das Repertoire der von den Queen's Men aufgeführten Stücke ist ziemlich gross; durch das Verzeichnis der den Beeston's Boys 1639 gewährleisteten Stücke, 45 an der Zahl, die den Queen's Men vor 1637 gehört hatten, wissen wir auch genau, welche Stücke sie von den Lady Elizabeth's Men übernommen bzw. neu erworben und natürlich auch gespielt hatten, solange sie unter Beestons Leitung standen. Nachstehend folgt ein Verzeichnis von Stücken, die uns im Drucke etc. erhalten sind:

I. R. Brome	1) *Antipodes,* 4to 1640, Salisb. Court. 2) *English Moor,* 8° 1659. 3) *Mad Couple well match'd* 8° 1653, weil es sich in der Liste der Beeston's Boys befindet.
II. Heywood	4) *English Traveller,* 4to 1653, Cockpit. 5) *I. u. II. Fair Maid of the West,* 4to 1631, Cockpit. 6) *Fortune by Land and Sea,* 4to 1655. 7) *I. u. II. If you know not me,* I 4to 1632, II 4to 1633, Cockpit. 8) *Maidenhead well lost,* 4to 1634, nach Langbaine im Cockpit. 9) *Love's Mistress,* 4to 1636, Hof. u. Cockp.
III. Killigrew	10) *Claricilla,* 11) *Prisoners,* } 12mo 1641, Cockpit.
IV. Kirke	12) *Seven Champions of Christendom,* 4to 1638, Bull u. Cockpit.
V. Lovelace	13) *Scholar,* Gloucester Hall und Salisbury Court nach Lucasta 1649. (? Soldier auch hierher).
VI. Marmion	14) *Antiquary,* 4to 1641, Cockp.
VII. Nabbes	15) *Hannibal and Scipio,* 4to 1637, Cockpit.
VIII. Rutter	16) *I. Cid,* 12mo 1637, 17) *II. Cid,* » 1640, } Hof u. Cockpit. 18) *Shepherd's Holiday,* 8vo 1635, Hof.
IX. Sharpe	19) *Noble Stranger,* 4to 1640.

X. J. Shirley	20) *Ball*, 4to 1639,	Cockp.
	21) *Bird in a Cage*, 4to 1633,	»
	22) *Chabot*, (mit Chapman) 4to 1639,	»
	23) *Coronation*, 4to 1640,	»
	24) ? *Constant Maid*, 4to 1640,	Nursery Hatton Garden.
	25) *Duke's Mistress*, 4to 1638,	Cockp.
	26) *Example*, 4to 1637,	»
	27) *Faithful (Grateful) Servant*, 4to 1630,	»
	28) *Gamester*, 4to 1637,	»
	29) *Gentleman of Venice*, 4to 1655,	Sal.C.
	30) *Humorous Courtier*, 4to 1640,	Cockp.
	31) *Hyde Park*, 4to 1637,	»
	32) *Lady of Pleasure*, »	»
	33) *Love's Cruelty*, 4to 1640,	»
	34) *Maid's Revenge*, 4to 1639,	»
	35) *Nightwalker*, (nach Fletchers Stück), 4to 1640,	Cockp.
	36) *Opportunity*, 4to 1640,	»
	37) *Royal Master*, 4to 1638, (Dublin),	
	38) *Traitor*, 4to 1635.	
	39) *Wedding*, 4to 1629,	Cockpit.
	40) *Witty Fair One*, 4to 1633,	»
	41) *Young Admiral*, 4to 1637,	»

Am Salisbury Court wurden noch aufgeführt, entweder von den II. KING'S REVELS vor 1637 oder von QUEEN HENRIETTA'S MEN nach 1637 :

I. T. Goffe	1) *Careless Shepherdess*, 4to 1656, Sal. C., vor König und Königin.
II. Rider	2) *Twins*, 4to 1655, Sal. C.

Die letzten Reste der Queen's Men, Clarke (Clerk), Allen und Theoph. Bird edierten mit 7 ehemaligen (II.) King's Men Beaumont-Fletcher's Folio 1647.

§ 4. RED BULL- (I.) FORTUNE- RED BULL-COMPANY.

Als Karl I. seinem Vater in der Regierung folgte, behielt die Truppe, deren Patronus er als Prinz von Wales gewesen war,

das RED BULL-THEATER. Da aber kein Mitglied der königlichen Familie das Patronat über diese Truppe übernehmen konnte, wurden die ehemaligen Prince's Men aus der Liste der privilegierten Truppen gestrichen. Sie blieben, ohne Bedeutung zu erlangen, als Gesellschaft dritten Ranges am RED BULL und wurden daher 1625-1636 Red Bull Company genannt. Darauf tauschten sie aus unbekannten Gründen ihr Theater mit dem der PRINCE'S MEN und spielten bis Ostern 1640 im FORTUNE-THEATER ; sie heissen während dieser Zeit Fortune Company. Nach Herbert's *Diary* gingen sie Ostern wieder zum Red Bull zurück (1) :

« At Easter 1640, the Princes company went to the Fortune, and the Fortune company to the Red Bull ».

Die klägliche Lage dieser Truppe zeigt sich daraus, dass sie Stücke aufführte, die anderen Gesellschaften gehörten. Herbert berichtet darüber (2) :

« [Received] from Mr. Hemming, [King's Man] in their company's name, to forbid the playing of Shakespeare's plays, to the Red Bull Company, this 11 of April, 1627, — 5 l. o.o. ».

In Herberts Lizenzlisten erscheint die Truppe überhaupt nicht.

Der *Knave in Grain* von F. D., 4to 1640 ist wohl von dieser Truppe am Fortune-Schauspielhause aufgeführt worden.

§ 5. (II.) FORTUNE COMPANY 1625-1632.
(III.) PRINCE CHARLES'S (II) MEN 1632-1642.

Die PALSGRAVE'S MEN verloren 1625 ebenso wie die Prince's Men ihren fürstlichen Patron ; sie blieben zurück am FORTUNE-THEATER.

Wie Fleay (*L. St.* 330) gezeigt hat, gingen sie als PRINCE'S MEN im Januar 1631-2 zum SALISBURY COURT, unter dem Protektorat des erst 1630 geborenen Prinzen Karl (des späteren Königs Karl II.). Am 10. Januar 1631-2 wurde *Changes* von Shirley noch für die King's Revels vom Salisbury Court lizenziert, am 26. Januar 1631-2 wurde Marmion's *Holland's Leaguer*, das

(1) *Vari.* III 241.
(2) *Vari.* III 229.

von den Prince's Men (also der dritten Prinzentruppe, die wir kennen lernen) am Salisbury Court (1) aufgeführt worden ist, in die Stationers' Registers eingetragen. Aus diesem Drama erfahren wir auch die Namen von 16 Schauspielern der Truppe; Cane, Moore und Worth waren ihre Hauptvertreter.

Nach Schottland nahm Karl I. die neuen Schauspieler des Prinzen 1633 mit; sie erhielten dafür (für ihre « attendance abroad ») am 25. August 1633 £ 100 ausbezahlt (2).

1633 siedelte die Truppe wieder zum FORTUNE-THEATER, ihrem alten Schauspielhause, über, das sie 1637 mit dem RED BULL vertauschte. Ostern 1640 ging sie dann, wie wir (§ 4.) gesehen haben, wieder zum FORTUNE-THEATER zurück.

Mit der Behörde kam die Truppe im Jahre 1639 (3) wegen Aufführung von *Whore new vamp'd* in Konflikt. Ein Schauspieler Cane hatte besonders die Aldermen auf der Bühne verspottet. Unter dem Präsidium des Königs wurde der folgende Beschluss gefasst, der des Kuriosums wegen angeführt sei:

« Order touching the Players at the Red Bull.
At the Court at Whitehall, 29th September, 1639.
Present, the King's most excellent Majesty.
Whereas complaint was this day made to his Majesty sitting in Council, that the stage players of the Red Bull have lately, for many days together, acted a scandalous and libellous play, wherein they have audaciously reproached, and in a libellous manner traduced and personated, not only some of the Aldermen of the City of London, and other persons of quality, but also scandalized and defamed the whole profession of Proctors belonging to the Court of Civil Law, and reflected upon the present Government: it was ordered, that Mr. Attorney General should be hereby prayed and requested forthwith to call before him, not only the poet that made the said play, and the actors that played the same, but also the person who licensed it, and having diligently examined the truth of the same complaint, to proceed roundly against such of them as he shall find to have been faulty, and to use such effectual expedition to bring them to sentence, as that their exemplary punishment may prevent such insolencies betimes ».

In den folgenden Sommer (1640) (4) haben wir mit Fleay den berühmten *Stage-Players Complaint, In A pleasant Dialogue betweene Cane of the Fortune, and Reed of the Friers,* gedruckt 1641, zu setzen (5).

---

(1) cf. *Hist. Histr.* 406
(2) Chalmers *Ap.* 507 t.
(3) Collier n. Afl. II 27.
(4) cf. Fleay *L. St.* 359.
(5) Abgedruckt Hazlitt a. a. O. 253 ff.

Am 10. August 1634 erhielten die Prince's Players für Aufführungen in Leicester £ 2 (1).

Zu Hofaufführungen wurde die Prince's Company 13 mal 1634 bis 1639 berufen.

In Herberts Ms. findet sich keine Lizenz von Stücken für diese Gesellschaft.

Das uns erhaltene Repertoire der Prince's Men setzt sich wie folgt zusammen :

I. Marmion	1) *Holland's Leaguer*, 4to 1632, Hof und Sal. Court. 2) *Fine Companion*, 4to 1633, Hof und Sal. Court.
II. Nabbes	3) *Covent Garden*, 4to 1638. 4) *Microcosmus*, 4to 1637, Sal. C. 5) *Tottenham Court*, 4to 1638, Sal. C.
III. Anon.	6) *Whisperer*, cf. Tathams Ostella 1650, Red Bull. 7) *Whore new vamp'd*, Red Bull, s. o.

§ 6. (III.) LADY ELIZABETH'S MEN.

Im Jahre 1628 (2) erhielten Joseph Moore, Joseph Townsend und Robert Guilman ein Privy Seal, als Diener der LADY ELIZABETH in und um London sowie in der Provinz zu spielen.

In Leicester (3) treffen wir die Truppe schon 1629 und 1630 :

« Item geven to Mr. Moore & his Companie, beinge the Ladie Elizabeth her Players.... jli ».

« Item geuen to another Companie of Players, beinge the Ladye Elizabeth her Servants.... jli ».

Fleay hat (*L. St.* 329) die Vermutung ausgesprochen, dass einige Schauspieler der 1623 aufgelösten Revels Company zum Kontinent gegangen seien (4) (seine Identifizierung der 1627 in Torgau auftretenden Komödianten mit Lee und Basse ist ohne reellen Hintergrund), andere sich aber den Lady Elizabeth's Men angeschlossen hätten. Die Reste der Lady Elizabeth's Men (der grössere Teil der Truppe wurde

---

(1) Kelly 263.
(2) Collier n. Afl. I, 449 nach Brice, *Calendar of State Papers* p. 406.
(3) Kelly 262 u. 263.
(4) Cohn *XCVII*.

Queen Henrietta's Men) haben wir in dieser III. Elisabethtruppe zu suchen; wir besitzen keine weiteren Nachrichten hierüber als die eben angeführten aus den Jahren 1628 bis 1630.

Moore wird vor 1634 diese Provinztruppe verlassen haben; er trat dann in die II. Prince Charles's Company ein.

§ 7. (II.) KING'S REVELS COMPANY.

Die letzte Gesellschaft, von der wir zu berichten haben, sind die Revels des Königs Karl I. Ebenso wie die Revels Company von 1619 bis 1623 ist auch wohl diese KING'S REVELS COMPANY keine Kindertruppe gewesen.

Es ist mit Fleay (*L. St.* 329) anzunehmen, dass diese Truppe etwa gleichzeitig mit der Gründung des SALISBURY COURT-THEATERS, also 1629, formiert worden ist.

An diesem Theater spielte sie, bis im Jahre 1632 die Prince's Men hier ebenfalls ihre Bühne aufschlugen.

Die Direktoren der Revels Company waren zuerst Blagrave, dann Heton.

Bei Hofaufführungen finden wir die Gesellschaft als King's Revels 1631, als Salisbury Court Players 1635 und 1635-6 wieder.

In Herberts Ms. begegnen wir der Revels Company einigemale:

1631-2. 10. Jan. *Changes* von Shirley liz.

1634-5. 16. Febr. « I committed Cromes, a broker in Longe Lane,... to the Marshalsey, for lending a church-robe with the name of JESUS upon it, to the players in Salisbury Court, to present a Flamen, a priest of the heathens » (1).

Dass Herbert Perkins u. a. Queen's Men zum Salisbury Court versetzte, ist schon oben ausgeführt worden; es scheint, als ob eine Union der Queen's Men und Salisbury Court Players im Jahre 1637 stattgefunden hätte.

Weil ein Mr. Sewster gegen die Aufführung des II. Teils vom *City Shuffler* (Okt. 1633) Einsprache erhob (2), wurde die Aufführung des Stückes von Herbert sistiert; da aber die

(1) *Vari.* III 237.
(2) Collier n. Afl. I 481,1.

Salisbury Court Players am nächsten Tage Genugthuung gaben, hatte Herberts Einschreiten keine weiteren Folgen.

Die wenigen Stücke, aus denen wir uns eine Vorstellung von dem Repertoire dieser Truppe machen können, sind die nachstehenden :

I.	R. Brome	1) *Sparagus Garden*, 4to 1640, Rev. Comp., Sal. Court.
II.	Richards	2) *Messalina*, 12mo 1640, King's Rev.
III.	J. Shirley	3) *Changes*, 4to 1632, King's Rev., Sal. Court.
IV.	Anonym.	4) *City Shuffler*, s. o. (in Warburtons Liste).
		5) *Costly Whore*, 4to 1633, Rev. Comp.
		6) *Proxy*, St. Reg. 1653.
		7) *Sir Giles Goosecap*, 4to 1636, Sal. Court.

Nach Fleay auch noch :

Glapthorne { *Lady Mother*, Eg. Ms. 1994.

Aus Richards' *Messalina* kennen wir auch die Namen von Schauspielern dieser Truppe :

Schauspieler	Rollen	Schauspieler	Rollen
1) Barret, John.	Messalina	6) Jordan, Thom.	Lepida
2) Cartwright, Wi.	Claudius	7) Morris, Matth.	Sylana
3) Goad, Chr.	Silius	8) Robinson, John.	Saufellus
4) Hall, Will.	Mela	9) Tomson, Sam.	Manester
5) Johnson, Rich.	Montanus		

Ich habe diese Namen hier, statt in der Liste IV B gegeben, weil sie zum Vergleiche mit den folgenden Bemerkungen unmittelbar vor Augen stehen müssen.

Am 6. Mai 1633 (1) reichten Mayor und Justices von Banbury eine Klage an den Privy Council ein :

« ... Wee make bold to send to your Lordships herewithall a Pattent of licence, pretended by the bearers of it to be graunted by his Matie, and a commission from the Mr of the Revells. The pattent we suspect, the commission wee find rased : howsoever, wee find the parties (who have gone

(1) Collier n. Afl. I. 473 ff.

abroad into divers countyes with the same) wandring Rogues, if not more dangerous persons, as may appeare by their examinacions (which we have also sent to your Lordships), in which is apparent howe they have chaunged their names &c... »

Die 6 ins Gefängnis geworfenen Schauspieler nannten sich :

Bartholomew Jones,
Richard Whiting (or Johnson),
Edward Damport (or Davenport),
Drew (or True) Turner,
Robert Haughton,
Richard Colwell.

Der Privy Council liess sie in seine Obhut nehmen und gab sie dann « *upon bond* » am 4. Juni 1633 ganz frei.

Fleay hat (*L. St.* 330/331) die Gesellschaft zu Banbury mit den King's Revels identifiziert, mit dem Hinweise, dass Richard Johnson ja dieser Truppe angehörte. Die fingierten Namen scheinen aus Namen, die in der Theatersphäre guten Klang hatten (Drew, Turner, Davenport etc.) zusammengesetzt zu sein.

Ob wir aber hierin nur Artistenscherz oder wirklichen Betrug zu sehen haben, ist nicht unbedingt klar ; ebenso kann die Identifikation mit der King's Revels Company nicht zwingend sein; es gab ja, wie wir aus den Berichten der Haushaltsbücher von Leicester wissen, noch zur Zeit der Stuarts genug Provinzialtruppen, die sich diesen Trick gestatten konnten. Mit Fleays Annahme würde freilich noch stimmen, dass zur Zeit der Wanderung der King's Revels Company ihr Theater, Salisbury Court, im Besitze der Prince's Company war; sobald sie aber zurückkehrte, verliessen die Prince's Men das Salisbury Court-Theater und überliessen es wieder der Gesellschaft, für die das Theater eigentlich errichtet worden war.

In Leicester finden wir 1636 und 1637 King's Revels ; vielleicht sind auch die Children of the Revels von 1639 mit der King's Revels Company identisch. Ich verweise auf die Auszüge der Notices of Leicester in I B Kap. IV § 7.

ABSCHNITT I. B

Die Kindertruppen.

KAP. I.

EINLEITUNG; BETRIEB BEI DEN KINDERTRUPPEN.

---

§ I. EINLEITUNG. Eine der merkwürdigsten Erscheinungen auf dem Gebiete der englischen Theatergeschichte sind die Aufführungen von Kindertruppen.

Wie bei allen Kulturvölkern die Neubelebung der klassischen Litteratur eine Förderung der nationalen dramatischen Kunst im Gefolge hatte, so hat sich auch in England das nationale Schauspiel an dem klassischen Drama gebildet. Die Tragödien und Komödien der Alten fanden naturgemäss ihre erste Aufführung in den Lateinschulen. Die Schulen und Chöre der bedeutenden Kathedralen eigneten sich zu regelmässig wiederkehrenden Aufführungen viel besser als die ja auch öfters Aufführungen veranstaltenden Gilden, da ihre Zeit nicht so kostbar war und die Aufführungen eines allgemein bildenden Charakters nicht entbehrten. Dazu mögen, namentlich zur Zeit der Elisabeth, noch persönliche Beweggründe der Renaissancebegeisterten Chor-und Schulleiter gekommen sein, die gerne ihre eigenen dramatischen Stücke von ihren Schülern aufführen liessen und somit die ihnen unterstellten Anstalten auf öffentliche theatralische Produktionen als eine Schulinstitution hinführten.

In den ersten Dezennien der Elisabeth scheinen die theatralischen Bestrebungen der Kindertruppen zunächst dem Hofe gegolten zu haben. Es ist dies ein Rest der alten Überlieferung; schon unter den Vorgängern der Elisabeth treten uns die Chöre als unentbehrlich bei den Hoffestlichkeiten entgegen (1).

---

(1) cf. hierzu die ersten Abschnitte aus Collier, *History of English Dramatic Poetry and Annals of the Stage*. 2. Afl. 1879.

Zu wirklichen Berufs-Schauspieltruppen enwickelten sich aus den Elisabethanischen Kindergesellschaften nur die Knaben der königlichen Kapelle und von St. Paul. Nichts haben die Puritaner — und hier zweifelsohne mit gutem Rechte — so sehr bekämpft als die Erziehung von unmündigen Kindern zu Schauspielern, da dies obendrein oft gegen den Willen der Eltern geschah; die obscönen Worte, die die Knaben sprechen mussten, wenn es ihre Rolle verlangte, die allzu frühe und tiefe Einweihung in die Abgründe der menschlichen Natur mussten nachteilig auf die sittliche Erziehung einwirken; die dauernde Beschäftigung mit Aufführungen verhinderte notwendig die berufliche Ausbildung der Kinder, die man den Lateinschulen oder dem Handels-und Gewerbsleben entzogen hatte.

Wir werden sehen, dass der Widerstand der Eltern und Vormünder gegen eine Einreihung ihrer Kinder und Mündel in die Kindertruppen besondere Verfügungen unerlässlich erscheinen liess, die den Chorleitern die grösste Macht über die Eltern und Kinder verlieh.

Diese Bemerkungen beziehen sich nur auf die Berufsschauspieltruppen, nicht auf die s. g. Schulen (Westminster, Windsor, Merchant Tailors'), welche nur in den beiden ersten Dezennien der Elisabeth (bis c. 1580) am Hofe auftraten und später wieder aus der Theatergeschichte verschwinden.

Die Leitung der Chöre lag in den Händen eines oder auch mehrerer Männer, später wird auch (bei den Chapel boys) einem Master die gesangliche, und anderen die schauspielerische Ausbildung übertragen.

Über das Alter der Knabenschauspieler wissen wir i. a. wenig; wir erfahren (s. u.), dass 13-jährige Knaben in den Chören waren (1); man nahm aber auch Lehrlinge, die doch wohl nicht unter 12-14 Jahren alt gewesen sein müssen. Sicherlich haben sich für die Rollen älterer Personen Jünglinge, für die Einübung der Rollen und für manche techniche Einrichtungen auch Männer bei dieser Truppe befunden, namentlich in der Stuartischen Zeit. Vom Jahre 1618 besitzen wir ein

---

(1) S. weiter unten den Clifton-Streit u. Fleay *L. St.* 128.

Zeugnis, dass die Children of her Majesty's Chamber of Bristol aus 5 youths, zur Hauptsache aber aus Männern von 30, 40, 50 Jahren bestanden. Dies Missverhältnis zwischen Namen und Thatsachen trifft wohl für die Elisabethanische Zeit nicht zu. Auch unter Jakob muss ein gewisser Prozentsatz der Truppen aus Knaben in noch jugendlichem Alter bestanden haben; alle Knaben sollten nämlich auf königliche Kosten in Colleges erzogen werden, wenn sie nach dreijährigem Dienste in der Kindertruppe ihre Stimme verloren hatten.

Über die Art und Weise, in der die Kindertruppen vollzählig gemacht wurden, belehrt uns am besten eine Klage aus den Star Chamber Proceedings, Clifton v. Robinson (1).

Unter Hinweis auf ein Patent der Königin vom 15. Juli 1597 hatten die Leiter der Chapel boys : Nathaniel Gyles, James Robinson, Henry Evans und andere im Laufe der Zeit mehrere Lehrlinge und Schüler der grammar-schools für den Dienst in der königlichen Kapelle gepresst (2)

« being childeren noe way able or fitt for singing, nor by anie the sayd confederates endevoured to be taught to singe, but by them the sayd confederates abusively employed, as aforesayd, only in playes & enterludes.... »

Ein Agent der Masters der Kapelle ergriff nun am 13. Dezember 1600 den Thomas Clifton, Sohn des Klägers, einen Lateinschüler von Christ Church, London. Es heisst in der Klage (3) :

« The said James Robinson... the sayd Thomas Clifton w[th] greate force & vyolence did seise & surprise, & him w[th] lyke force & vyolence did, to the greate terror & hurte of him the sayd Thomas Clifton, hall, pull, dragge & carry awaye to the said playe howse in the blacke fryeres aforesayd, threatening him that yf he, the said Thomas Clifton, would not obey him, the sayd Robinson, that he, the sayd Robinson, would chardge the counstable w[th] him, the sayd Thomas Clifton. By w[ch] vyolence, threats & terrour, the sayd James Robinson then brought the sayd Thomas Clifton vnto the said plaie howse in the black freres aforesayd, where the sayd Nathaniell Gyles, Henry Evans,... him the sayd Thomas Clifton, as a prisoner, comitted to the said playe howse amongste a companie of lewde & dissolute mercenary players, purposing in that place... to vse & excer-

(1) Auszüge im *Athenæum* 1889, 10. VIII. Volles Dokument bei Fleay, *L. St.* p. 127 ff.

(2) Fleay, p. 128.

(3) *ib.* p. 129/130.

size him, the sayd Thomas Clifton, in acting of parts in base playes & enterludes, to the mercinary gayne & pryvat comoditie of them the said Nathaniell Gyles.... »

Der bestürtzte Vater versuchte, seinen Sohn aus der Gewalt der Agenten zu befreien, aber vergeblich; man antwortete ihm sogar (1):

« that his sayd sonne should be employed in that vyle & base manner of a mercynary player in that place, & in noe other sorte or manner, did then & there deliuer vnto his sayd sonne, in moste scornefull disdaynfull & dispightfull manner, a scrolle of paper, conteyning parte of one of theire said playes or enterludes, & him, the sayd Thomas Clifton, comaunded to learne the same by harte, &, in further greevaunce & dispight of your sayd subiecte, the sayd Nathaniell Gyles & James Robinson deliuered & comitted your subiects sayd sonne vnto the custody of the sayd Henry Evans, w[th] theis threatening words vnto the sayd Thomas Clifton, that yf he did not obey the sayd Evans, he should be surely whipped... »

Nachdem der Knabe etwa 24 Stunden im Theater zugebracht hatte, wurde er auf Befehl eines Mitgliedes des Privy Council freigegeben (2).

Derartige Rohheiten gingen freilich nicht ohne Rüge der Behörden durch; sie mögen aber doch oft vorgekommen sein, wenn die beraubten Eltern geringe Leute waren und keine so hohe Fürsprecher fanden wie Cliftons Vater.

Wir erfahren später (3), dass Evans

« was censured by the right honorable Courte of Starr-Chamber for his vnorderlie carriage and behauiour in takinge vp of gentlemens [sic!] childeren against theire wills and to ymploy them for players.... »

---

(1) *ib.* p. 131.
(2) *ib.* p. 131.
(3) cf. Doc. in Fleay, *L. St.* p. 248.

KAP. II.

DIE KLEINEREN KINDERTRUPPEN UNTER ELISABETH.

Von Aufführungen der Schulen in den ersten Dezennien der Elisabeth (mit Ausnahme der Paul's und Chapel boys, s. Kap. III) wissen wir nur durch Hofaufführungen Näheres.

§ 1. WESTMINSTER SCHOOL. Von den kleineren Kindertruppen tritt uns zuerst die WESTMINSTER Schule entgegen, von der 1563-4, 1566-7, 1571-2, 1572-3, 1573-4 Stücke bei Hofe aufgeführt wurden (1); vielleicht hat sie auch 1567-8 eins der uns genannten Stücke aufgeführt. Überliefert sind als von ihr gespielt: *Paris and Vienna* (1571-2) und *Truth, Faithfulness and Mercy* (1573-4); nach Fleay (2) haben die Westminster Boys 1563-4 *Appius and Virginia* aufgeführt; im Prolog heisst es, dass das Stück von Kindern aufgeführt sei und dies ihr erster Versuch war; zwingend ist die Hypothese Fleays jedenfalls nicht.

Als Master werden 1566-7 John Taylor, 1573-4 William Elderton genannt (3).

§ 2. Die MERCHANT TAYLORS' haben 1572-3, 1573-4 (zweimal), 1575-6 und 1581-2 am Hofe gespielt (4).

1573-4 spielten sie *Timoclea* und *Perseus and Andromeda*, 1581-2 *Ariodante and Genevora*. Ihr Master war Richard Mulcaster, auch Muncaster genannt (5); diese boys werden oft nach ihrem Master genannt; es scheint demnach, dass besonders auf sein Betreiben hin die Aufführungen stattgefunden haben.

---

(1) S. IV. C.
(2) *L. St.* p. 16.
(3) Chalmers *Ap.* 359c u. 394c.
(4) IV. C.
(5) Chalmers *Ap.* 394c.

§ 3. Der Windsor Choir, einmal in den *Accounts of the Revels* Eton boys (1) genannt, weil er sich aus der benachbarten Eton Schule z. T. rekrutiert haben wird, ist wohl derselbe, für den 1559/60 am 8. März (2) ein Privy Seal erlassen wurde, um die nötige Anzahl von Singknaben für das Schloss Windsor sicher zu stellen.

Ob der Chor schon 1567-8 am Hofe spielte, ist nicht überliefert, aber möglich; am Ende des Jahres 1568 n. St., dann weiter 1568-9, 1571-2 *(Ajax and Ulysses)*, 1572-3, 1573-4 (*Quintus Fabius*), 1574-5 (mit der « Schwester des Königs Xerxes » im Stücke), Ende 1575 n. St., 1576-7 (*Mutius Scevola*) und 1577-8 spielte diese Kindertruppe vor Elisabeth (3). Richard Ferrant (Ferraunt), ihr Master, scheint selbst Stücke für die Truppe geschrieben zu haben, die *Revels Accounts* berichten im Januar 1574-5 von « Ferrant's play » (4).

§ 4. Oxford's boys. Ich will nicht unterlassen, an dieser Stelle noch auf eine Gesellschaft hinzuweisen, die dem Grafen Oxford gehörte. 1562 hören wir von Oxford's players in Leicester (5) ; 1584 von einer ebenso benannten Truppe in Stratford (6), der Geburtsstadt Shakespeares.

Aus demselben Jahre (7) wird nun in den *Revels Accounts* berichtet, dass des « Earl of Oxenford his boys » am Johannistage (1584) *Agamemnon and Ulysses* vor Elisabeth in Greenwich spielten. Wir haben in der Bezeichnungsweise » boys « wohl nur die nachlässige Ausdrucksweise der Revelsbeamten zu sehen ; ein ähnlicher Fall kommt einmal bei der Leicestertruppe vor (8). Die Truppe wird wohl aus Jünglingen und Männern bestanden haben, sonst müsste man annehmen, dass schon in dieser frühen Zeit Kindertruppen auf Wanderung gingen.

---

(1) *Rev. Acc.* 34.
(2) Nichols I 81. Dok. s. Abschnitt II.
(3) Chalmers *Ap.* 359c.
(4) *Rev. Acc.* p. 87.
(5) Kelly *Notices* p. 195.
(6) Halliwell *Life* 100.
(7) *Rev. Acc.* p. 188.
(8) *Rev. Acc.* p. 88.

KAP. III.

DIE KNABEN DER KÖNIGLICHEN KAPELLE UND DER PAULS-KATHEDRALE UNTER ELISABETH.

Wichtiger als die im vorhergehenden Kapitel genannten Schüler sind die Kindertruppen κατ' ἐξοχήν : die CHILDREN OF ST. PAUL'S und OF THE ROYAL CHAPEL. Sie haben die besten Anfangswerke der englischen Dramatik aufgeführt und aus ihren Kreisen ist eine Zahl der grössten Schauspieler der elisabethanischen und jakobitischen Bühne hervorgegangen.

Über das Repertoire dieser Truppen vor 1583 ist im Zusammenhange bei den Edelmannstruppen schon geredet worden (1).

§ 1. Die PAUL'S BOYS treten unter Elisabeth zuerst am 7. August 1559 zu Nonesuch auf; Hofaufführungen von ihnen sind in ununterbrochener Folge bis Ende 1581 n. St. überliefert, darunter auch einige mit Namen : 1571 *Iphigenie*, 1573 *Alcmeon*, 1576-7 *Error*, 1576-7 *Titus and Gisyppus*, 1578-9 *Marriage of Mind and Measure*, 1579-80 *Scipio Africanus*, 1580-1 *Pompey*.

Fleay will ihnen noch — ohne zwingende Gründe beizubringen — *Nice Wanton* (1559), *Ralph Royster Doyster* (1560-1) und *Like will to Like* (1562-3) zuschreiben (2).

Ihr erster Master war Sebastian Westcott (3) — oft nur Sebastian genannt — von dessen Thätigkeit für das Theater wir 1562-3 bis April 1582 Nachrichten besitzen.

In der zweiten Periode ihrer Wirksamkeit, c 1507- c 1590, standen sie unter der Leitung von Thomas Gyles (Giles) (4).

---

(1) s. S. 19 ff.
(2) Fleay *L. St.* p. 14 ff.
(3) Chalmers *Ap.* 359°.
(4) *ib.*

Hofaufführungen — alle ohne Bezeichnung der Stücke — werden uns 1587-8, 1588-9 (3 Stücke), 1589-90 (3 Stücke) berichtet. Ihre stärkere Anteilnahme an den Hofaufführungen einiger Jahre scheint zu beweisen, dass sie von Elisabeth gern gesehen wurden; in gewissem Sinne ersetzten sie die CHILDREN OF THE CHAPEL, die in diesen Jahren nicht bei Hofe auftraten.

c 1590 wurden sie aus den oben S. 24 genannten Gründen aufgelöst, wenigstens als Theatertruppe (1). Ihr uns überliefertes Repertoire aus der Zeit 1586-90 bestand z. T. aus alten Stücken der CHAPEL BOYS, die damals suspendiert waren, z. T. aus neuen Stücken Lylys (2).

I. Lyly
- 1) *Endimion*, 4to 1591.
- 3) *Love's Metamorphosis*, 4to 1601. (gehört wohl in die 2. Periode der Paul's Boys).
- 3) *Midas*, 4to 1592.
- 4) *Mother Bombie*, 4to 1594 (nach Fleay *E. Dr.* auch noch *The Woman in the Moon*, 4to 1597).
- 5) *Campaspe*, 4to 1584.
- 6) *Galatea*, 4to 1592.
- 7) *Sappho and Phao* 4to 1584.

(5–7: früher von den Chapel Boys aufgeführt.)

II. Anon.
- 8) *Wisdom of Doctor Doddypol* 4to 1600 (gehört vielleicht in die 3. Periode) s. auch N° 15 (3).

Erst etwa 1600 scheint die Suspension der Paul's Boys aufgehoben zu sein; sie standen damals unter der Leitung von Edward Piers (4).

Ein einziges Mal, am 1. Januar 1600-1, konnten sie noch am Hofe eine Aufführung veranstalten.

In dieser dritten Periode haben sie schon mehr Theaterdichter als in der zweiten; bekannt sind Dekker, Marston, Middleton, Percy; daneben haben die Paul's Children wohl ihre alten Lylyschen Stücke wiederholt aufgeführt.

---

(1) cf. *Endymion*.
(2) cf. auch Fleay *L. St.* 90.
(3) Details siehe Liste IV A.
(4) Chalmers *Ap.* 359°.

Im Drucke bezw. Manuskript sind erhalten :

III. Dekker	9) *Satiromastix*, 4to 1602, (auch von den Chamberlain's Men aufgeführt).
IV. Marston	10) *Antonio and Mellida* / 11) *Antonio's Revenge* — 4to 1602.
V. Middleton	12) *Blurt Master Constable*, 4to 1602.
VI. Percy	13) *Necromantes*, Ms. c 1601/2.
VII. Anon.	14) *Jack Drum's Entertainment*, 4to 1601. 15) *Maid's Metamorphosis* 4to 1600 (mit N° 8 vielleicht in die 2. Periode gehörig).

Ihre Mitglieder sind uns nicht namentlich bekannt geworden; in *Antonio and Mellida* werden einmal Cole und Norwood, in *Blurt Master Constable* ein Garlick genannt; es können dies die Namen von Paul's Boys sein.

Ihr Theater scheint meistens die ST. PAUL'S SINGING SCHOOL gewesen zu sein (1).

Die Schicksale der Paul's Boys unter Jakob I. werden wir im nächsten Kapitel kennen lernen.

§ 2. CHILDREN OF THE CHAPEL. Wechselreicher sind die Schicksale der Knaben von der königlichen Kapelle gewesen, sie haben auch unter Jakob einen ehrenvollen Platz unter den Theatertruppen eingenommen.

Ob sie es waren, die am 31. Dezember 1559 (2) vor Elisabeth auftraten, ist nicht genügend bewiesen; Fleay (a. a. O. u. auch pag. 58) möchte ihnen den *Misogonus* für diesen Tag zuschreiben. Da nun das am 31. Dezember 1559 zur Aufführung gelangte Stück wegen seines anstössigen Inhalts abgebrochen werden musste, der *Misogonus* etwa in dies Jahr fällt und ferner die CHAPEL BOYS erst 1563-4 wieder auftreten, so kann das Zusammentreffen dieser Umstände wohl für Fleays Annahme sprechen.

Wirklich bezeugt sind aus ihrer ersten Periode Hofaufführungen von den Jahren 1563-4 (vielleicht *Damon and Pythias*

---

(1) s. S. 52, 59 und S 160 ff.
(2) Fleay *L. St.* p. 14. ff. u. Nichols I, 82. Collier n. Afl. I. 169.

cf. IV A), [eventuell 1567-8 (cf. IV C)] 1569-70, 1571-2 (*Narcissus*), 1574-5, 1576-7 (*Mutius Scevola*, zusammen mit dem Windsor Choir), 1578, 1578-9 (*Loyalty and Beauty*), 1579 (*Alucius*), 1580-1, 1581, 1581-2, 1582 (*Game of Cards*).

Fleay (pag. 32) will ihnen noch den *Cambyses, Arraignment of Paris, Alexander and Campaspe, Galatea* und *Sappho* als in dieser Periode aufgeführt zuschreiben.

Mit dem Anfang des Jahres 1583 (1) müssen sie, als die City sämtliche Theater schloss, auch ihren öffentlichen Schauplatz in der City verloren haben; für lange Jahre hören wir nichts mehr von ihnen.

Die Reihe ihrer Master wird mit Richard Bower eröffnet, der schon unter Heinrich VIII. dies Amt bekleidet hatte (2); am 30. April 1559 wurde er mit einem Einkommen von £ 40 von Elisabeth in seinem Amte bestätigt.

Ihm folgte bald der auch als Dichter bekannte Richard Edwards (3), den Meres 1598 als einen der besten Komödiendichter seiner Zeit nennt. Auf dem undatierten Druck von *Damon and Pythias* wird er Master of her Majesty's Revels genannt, ein Name, der den Children of the Chapel also schon in dieser Periode beigelegt wurde.

Hunnis folgte als dritter Master; sein Vorname wird bald als William (*Rev. Acc.* XXVIII für 1567/8), bald als John (Chalmers *Apology* 359[c] für 1572-3) angegeben.

In offiziellen Dokumenten finden wir die Paul's und Chapel Boys 1578, als am 24. Dezember einige Edelmanns- und diese beiden Kindertruppen dem Wohlwollen der Stadtbehörden empfohlen wurden (4).

Für längere Jahre hören wir nun nichts von den Chapel Boys.

1591 treffen wir sie in Leicester wieder (5). In den Stadtregistern befindet sich ein Eintrag:

---

(1) cf. Abschnitt II.
(2) Chalmers *Ap.* 359b.
(3) Collier n. Afl. I. 183.
(4) s. S. 14.
(5) Kelly 226.

« Itm geven to the Queens Ma[ts] Playors, being another companye, called the Children of the Chappell, by the appoyntme[t] of M[r] Mayor and his bretherne..... xxvj[s] viij[d]. »

Dieser Eintrag, vor allem die Bezeichnung *Queen's Players* ist sehr wichtig, da hieraus zunächst folgt, dass die Kindertruppen auch wanderten, sodann die Möglichkeit vorliegt, dass die (s. S. 15 u. 25/6) vor 1583 QUEEN'S PLAYERS genannten Truppen mit den Chapel Children u. a. m. identisch gewesen sein können.

1591 finden wir die Truppe weiter in Croydon, wo sie unter Leitung ihres (4.) Masters Nath. Gyles (Giles) vor Elisabeth spielten (1).

1592, im August, gehörten nach Nash's *Summer's Last Will and Testament* Harry Baker, Dick Huntley, Robert Toy und ein Ned der Truppe an (2).

Fleay hat bewiesen, dass bei den beiden letzten Aufführungen nur die Chapel Boys in Frage kommen können, da die Paul's Children ja etwa 1590 suspendiert wurden und 1591 und 1592 in Croydon Kindertruppen gespielt haben.

Das Repertoire der Knaben der Kapelle aus den beiden ersten Perioden ihrer Thätigkeit, soweit es nicht aus den Hofaufführungen sicher bekannt ist, ist das folgende :

I. Lyly	1) *Campaspe*, 4[to] 1584 2) *Galatea*, 4[to] 1592 3) *Sappho and Phao*, 4[to] 1584	später auch von den Paul's Boys aufgeführt.
II. Marlow, Nash	4) *Dido*, 4[to] 1594.	
III. Nash	5) *Summer's Last Will and Testament*, 4[to] 1600.	
IV. Anon.	6) *The Wars of Cyrus*, 4[to] 1594.	

Die Verhältnisse der Chapel Boys scheinen sich erst 1597 zum Besseren gewandt zu haben; am 15. Juli 1597 erhielt Nath. Gyles (Giles) ein Patent (3), das ihm die weitgehendsten Befugnisse übertrug, um seine Kapelle mit den nötigen Knaben zu versorgen. Mit ihm wurden mit der Ausbildung der Knaben Henry Evans und James Robinson betraut.

(1) Nichols III 124, 227 und dazu Fleay *L. St.* 78.
(2) Dodsley VIII.
(3) Cf. Kap. I Cliftonstreit.

Zu Hofaufführungen wurden sie 1600-1 zum Dreikönigstage und Fastsonntage berufen; die Namen der produzierten Stücke sind nicht überliefert.

Weil ihr Theater zuletzt in der ehemaligen Abtei der Schwarzen Brüder lag (cf. § 3), so werden sie auch CHILDREN OF THE BLACKFRIARS genannt; da diese Bezeichnung früher nicht verstanden wurde, (dies war erst möglich durch die von Greenstreet im *Athenæum* und dann von Fleay, *London Stage*, publizierten Dokumente des Cliftonstreites (s. o.)), so ist viel Irrtümliches bei der Zuweisung einzelner Stücke auf bestimmte Truppen untergelaufen, wenn sich auf den Titelblättern dieser Name findet.

V. B. Jonson	7) *Case is altered*, 4[to] 1609. 8) *Cynthia's Revels*, 4[to] 1601. 9) *Poetaster*, 4[to] 1601.
VI. Chapman	10) (*May Day* 4[to] 1611) (am Blackfriars-Theater aufgeführt, vielleicht von den Chapel Boys, da Chapman nie für die King's Men schrieb.) [*Gentleman Usher*, 4[to] 1606 nach Fleay]
VII. Lyly	11) *Love's Metamorphosis*, 4[to] 1601 — ehemals von den Paul's Boys aufgeführt.
VIII. Anon.	12) *Sir Giles Goosecap*, 4[to] 1606.

Dazu kommen wohl noch Wiederholungen der Stücke aus den beiden ersten Perioden ihrer Theaterlaufbahn.

Während wir die Zahl der Paul's Boys nicht kennen, sind uns bei den Chapel Boys sichere Nachrichten sogar aus früherer Zeit erhalten.

Nach *Harl. Mss.* 589 zählten die Chapel Boys 1575 12 Knaben (1).

Aus Ben Jonsons *Cynthia's Revels* (aufgeführt 1600) und *Poetaster* (aufgeführt 1601) erhalten wir eine Liste von Knaben, die wir noch um einige Namen aus dem Cliftonstreit (s. Kap. I) vermehren können.

(Die Zahlen bedeuten wie in der Liste IVB die Reihenfolge, in der die Namen in den betreffenden Quellen stehen; ein

---

(1) Collier n. Afl. I 175.

Sternchen deutet an, dass der bezügliche Name in dem Clifton Dokument vorkommt, ohne dass auf Reihenfolge innerhalb desselben Wert zu legen ist).

Zum Teil finden wir in der Liste die Namen von später berühmten Schauspielern.

	Fleay *L. St.* p. 126 ff.	Cynthia's Revels	Poetaster	
	Dezember 1600 Clifton-Streit	1600	1601	tritt später über in die Truppen
1) Baxter, Robert		4	—	I. King's
2) Chappell, John	*(Lateinschüler)			
3) Clifton, Thomas	*(Lateinschüler)			
4) Day, Thomas		5	5	
5) Field, Nathaniel	*(Lateinschüler)	1	1	Qu. Rev.
6) Frost, John		6	—	
7) Grymes, Thomas	*(Lehrling)			
8) Martin Thomas		—	6	
9) Motteram, John	*(Lateinschüler)			
10) Ostler, William		—	4	I. King's
11) Pavy, Salathiel	*(Lehrling)	3	3	
12) Pykman, Philip	*(Lehrling)			
13) Trussell, Alvery	*(Lehrling)			
14) Underwood, John.		2	2	I. King's
Zahl der Knaben :	8	6	6	

Kombinieren wir die Namen der *beiden* Listen für 1600, so ist es immerhin wahrscheinlich, dass die auf ihre Vollzahl gebrachte Truppe etwa 10-12 Knaben stark war; in den Listen Ben Jonsons werden ausdrücklich nur die Hauptdarsteller, nicht aber die Schauspieler der kleinen Rollen genannt.

Fleay hat im *Life of Shakespeare* p. 228 bei Besprechung der Hamletfrage es m. E. glaubwürdig gemacht, dass die Knaben von der Kapelle jene Kinderschauspieler waren, die den Truppen der Edelleute die schärfste Konkurrenz machten. Der Stage-Quarrel Ben Jonson's, der Besitz des Blackfriars-Theaters (des einzigen Theaters in den Mauern der City!), vor allem wohl die Neueinrichtung des Theaterwesens der

Truppe durch den rührigen, in der Wahl seiner Mittel skrupellosen Evans scheinen zu Anfang des 17. Jahrhunderts selbst der berühmten Truppe vom Globe-Theater vielen Abbruch gethan, ja sogar manche Schauspielergesellschaften früher als gewöhnlich auf die Wanderschaft in die Provinz getrieben zu haben.

Ein Eingehen auf die bekannten Worte Hamlets ist unnötig; ein Vergleich der Stelle mit der Geschichte der Chapel Children wird zeigen, dass Fleays Ansicht in ihren wesentlichen Punkten richtig ist. Die Paul's Boys, erst etwa seit 1600 wieder reguläre Theatertruppe, verfügten weder über so gute Theaterdichter noch über ein eigenes grösseres Theater. Ein Übriges beweist auch die Zahl der Hofaufführungen sowie vor allem die Thatsache, dass die Chapel Children allein von den Kindertruppen gleich 1603 in ein näheres Verhältnis zur königlichen Familie traten.

§ 3. Über die Theater der beiden Kindertruppen (1).

Die in Kap. II genannten Kindertruppen sind unseres Wissens nicht als Theatertruppen vor die grössere Öffentlichkeit getreten; sie werden demnach auch wohl keine besondere Theaterräume ausserhalb ihrer Schulen besessen haben.

Die Paul's und Chapel Children sind aber öffentlich aufgetreten und müssen daher auch allgemein zugängliche Theater besessen haben.

Fleay (2) hat es wahrscheinlich zu machen versucht, dass die Paul's Boys bis 1581 im Hofe der Blackfriars-Abtei, die Chapel Boys im Bell Savage, Ludgate Hill, spielten. Seine Argumente sind folgende (3) :

Da von St. Gosson, *School of Abuse*, gesagt wird, dass am Bell Savage 2 « prose books » aufgeführt seien, aus dieser Zeit aber nur Prosadramen von Lyly bekannt sind, und da Lylys Stücke zunächst von den Chapel, dann von den Paul's Children aufgeführt sind, weist er den Chapel Boys den Bell Savage zu als ständiges Theater. *Campaspe* und *Sappho*, von

(1) s. S. 52 ff.
(2) *L. St.* 36-39.
(3) ibid. 30.

Chapel und Paul's Boys aufgeführt, haben nun Prologe « at the Blackfriars »; Fleay muss demnach den Paul's Children den Blackfriars-yard als Theaterplatz zuweisen, weil die Paul's Boys die Stücke *öffentlich* aufführten, was mit dem Blackfriars-Spielplatz stimmt; die Chapel Boys haben nach den Drucken die Stücke am Hofe vorgeführt.

Weil aber dem Editor dieser Stücke die Hofaufführung der Chapel Boys wichtig erschien, hat er sie besonders auf dem Titel vermerkt; daraus folgt aber noch *nicht*, dass die Knaben der Kapelle die Stücke *nur* vor dem Hofe, nicht aber in der Öffentlichkeit produzierten. Fleays Beweis kann also nicht ganz stichhaltig sein.

Bei der Behandlung der Theaterfrage wird anscheinend ohne ersichtlichen Grund von verschiedenen vorgefassten Ansichten ausgegangen : zunächst will man einer der bekannten Truppen *ein* Theater zuweisen, während es leicht *möglich* ist, dass der Ort der Aufführungen einer Gesellschaft innerhalb der Stadt wechselte; sodann operiert man in einer Weise, als ob uns *alle* Truppen in London aus jenen Jahren und *alle* Schauplätze bekannt wären. Im vorliegenden Falle könnten wir gerade so gut annehmen, dass die Chapel Children gewöhnlich am Blackfriars-Theater spielten, gelegentlich aber auch (wenn wir Gossons Bemerkungen richtig auf Lylys Stücke deuten dürfen) am Bell Savage.

Zwei weitere Punkte sprechen noch gegen Fleays Annahmen ; in späteren Jahren (s. u.) haben die Chapel Boys das (neu erbaute) Blackfriarstheater inne, die Paul's Boys spielen in ihrer eigenen Singschule. Da nun schon Gosson (*Plays Confuted* in Hazlitt, *English Drama and Stage* p. 188) ein Paul's und ein Blackfriars-Theater unterscheidet, so ist es wohl am wahrscheinlichsten, auch für die *ersten* Zeiten der Elisabeth die eben von uns angegebene Verteilung der Truppen auf ihre Theater (Paul's im s. g. Paul's-Theater, Chapel Boys im Blackfriars-yard) anzunehmen.

Die Stelle bei Gosson heisst (1) :

» But in Playes either those thinges are fained that neuer were, as Cupid and Psyche plaid at Paules; and a greate many Cōedies more at yᵉ Blacke

(1) Hazlitt a. a. O. p. 188.

friers and in euery Playe house in London, which for breuities sake I ouer skippe... »

Meine Nachforschungen über das alte London haben kein Resultat darüber ergeben, ob die später oft erwähnte St. Paul's Singing-School schon in den Jahren 1560—c 80 bestand; einen grösseren Raum für Chorübungen, eventuell für Aufführungen, haben die Paul's Boys sicherlich in der Nähe der Kathedrale besessen. Rawlidge *(A Monster lately found out*, zitiert von Prynne im *Histriomastix)* nennt ein Theater « nigh Paul's »; am 11. März 1600-1 (1) gebietet der Privy Council dem Lord Mayor, das Blackfriars- und Paul's-Theater zu schliessen; Richard Flecknoe *(A Short Discourse of the English Stage*, c 1660, in Hazlitt p. 275 ff.) sagt :

« In which time, Playes were so little incompatible with Religion, and the Theater with the Church, as on Week-dayes after Vespers, both the Children of the Chappel and St. Pauls Acted Playes, the one in White-Friers, the other *behinde the Convocation-house in Paul's,* till people growing more precise, and Playes more licentious, *the Theatre of Pauls* was quite suppress, and that of the Children of the Chappel converted to the use of the Children of the Revels ».

Eine Note des *Necromantes* (s. § 2.) sagt noch, dass im PAUL'S-THEATER nach Schluss des Gebets (4h. p. m.) und vor Schluss der Thore (6h. p. m.) gespielt wurde; ziehen wir das Facit aus den eben mitgeteilten vier Berichten, so ergiebt sich als sicher, dass die Paul's Boys in einem Theater nahe bei der Kathedrale gespielt haben. Flecknoes Bemerkung, dass die Chapel Children im Whitefriarshofe spielten, ist entweder ein Irrtum für *Black*friars, oder sie bezieht sich auf eine spätere Zeit, 1610, wo die Queen's Revels dort ihr Theater hatten (cf. auch Fleay, *L. St.* 39 u.).

Sichere Nachrichten besitzen wir aus dem Ende des Jahrhunderts über das Theater der Chapel Boys infolge der Entdeckungen von J. Greenstreet, publiziert im *Athenæum* (1889, 10. August u. ff.), vollständig abgedruckt von Fleay, *London Stage* pag. 208 bis 251, sowie p. 127-132. Sie beziehen sich auf den Cliftonstreit und auf einen Rechtsstreit wegen des Blackfriars-Theaters.

---

(1) Chalmers *Ap.* 378 r.

Burbadge, der seit 1596 im Besitze des Blackfriars-Hauses war (1), hatte dort ein Theater errichten lassen, das er am 2. September 1600 an Evans (2) auf 21 Jahre von Michaelmas (29. September 1600) an vermietete ; doch ist Ben Jonson's *Case is altered* 1598, spätestens 1599, dort schon aufgeführt worden; es ist wahrscheinlich, dass das Theater etwa 1597 fertig war und gleich von dem Chapel Choir benutzt wurde. Anfang 1604 (3), nachdem die Pest in London gewütet hatte, verhandelte Evans mit Burbadge, um den Mietsvertrag aufzulösen ; da aber am 30. Januar 1603-4 die Chapel Boys als Children of the Queen's Revels ein Patent erhielten und sich ihre Aussichten besserten, behielten sie ihr Theater, das sie erst im August 1608 endgültig aufgeben mussten.

---

(1) Halliwell, *Illustr.* 108 ff.
(2) Fleay *L. St.* p. 230 u. 240.
(3) Fleay *L. St.* 235.

KAP. IV.

KINDERTRUPPEN UNTER JAKOB I.

§ 1. (I.) QUEEN'S REVELS. Am 30. Januar 1603-4 (1) wurde den Leitern der Chapel Boys ein Privy Seal erteilt, Kinder als Schauspieler der Königin aufzuziehen. Das Dokument lautet im Auszuge :

« Whereas the Queene, our deerest wife, hath for her pleasure and recreation, when she shall thinck it fitt to have any Playes or shewes, appointed her Servante, Edward Kirkham, Alexander Hawkins, Thomas Kendall, and Robert Payne [diese Namen kommen z. T. im Streite um das Blackfriars-Theater vor, beweisen also den Zusammenhang zwischen Chapel Boys nnd Queen's Revels] to provide and bring up a convenient nomber of Children, who shalbe called Children of her Revells. Knowe ye, that we have appointed and aucthorized....... to provide, keepe, and bring up a convenient nomber of Children, And them to practize and exercise in the quallitie of playing, by the name of Children of the Revells to the Queene within the Blackfryers in our Cittie of London, or in any other convenient place Where they shall thinck fitt for that purpose ».

Die Oberaufsicht führte Samuel Daniel, der insbesondere alle Stücke erst zu genehmigen hatte, bevor sie aufgeführt wurden (1).

Nathaniel Gyles, der (4.) Master der Chapel Boys, behielt die Leitung der Truppe als Gesangmeister.

Er wurde am 17. September 1604 autorisiert (2)

« to take such and so many children, as he or his deputy shall think meet, in all Cathedral, Collegiate, Parish Churches, Chapels, and Schools, where public teaching of Music is used... » Weiter heisst es... » after serving three years, if they lose their voices, they shall be sent to College to be taught there at the King's charge ».

Zu Hofaufführungen wurden die (I.) Queen's Revels einmal 1603-4, dann Neujahr 1604-5 (*All Fools*) und 3. Januar 1604-5 berufen. Seitdem treten sie am Hofe nicht mehr auf ; die unliebsamen Vorgänge des Jahres 1604 sind unzweifelhaft daran Schuld.

---

(1) Hazlitt a. a. O. p. 40/1.
(2) Collier n. Afl. I. 348.

S. Daniel hatte nämlich 1604 der Truppe seinen *Philotas* zu spielen gestattet (1); die leicht sichtbaren Beziehungen auf das Schicksal des Grafen Essex brachten Daniel, in einer Person Verfasser und Zensor, manche Unannehmlichkeiten; er wurde vor den Privy Council zitiert. Die Lizenz und nachfolgende Aufführung von *Eastward Hoe*, das in einigen Stellen auf « industrious Scots », « thirty pound knights » anspielte und damit die Regierung Jakobs verspottete, machte die Ungnade des Hofes dauernd : Die Queen's Revels wurden nicht mehr zu Hofaufführungen berufen, ihr manager, Kirkham kam als Leiter zu den Paul's Boys (2), einige Knaben wurden sogar ins Gefängnis geworfen, teilten also dies Schicksal mit den Poeten des Stückes : Marston, Chapman, Ben Jonson. Der Rest der Truppe (3) (« [which] the said Evans in his aunswere affirmeth to be the Queenes Cheldren, were Masters themselues... ») spielte, des Patronats der Königin beraubt, weiter wenn ihm auch im Publikum noch der alte Name blieb « the Queen's Maties Children of the Revell (4) ».

Die Aufführung von Chapmans *Byron* 1608 verursachte neue Unannehmlichkeiten. Der französische Gesandte Beaumont (cf. Raumer II 219) berichtet am 5. April 1608, dass eine Truppe ihm Anlass zu diplomatischen Verhandlungen gegeben habe. Er musste sich darüber beklagen, dass man in Abwesenheit des Hofes die Königin von Frankreich und Mademoiselle Verneuil auf die Bühne gebracht habe; die Königin habe das Fräulein auf der Bühne zuerst hart angefahren und ihr dann eine Ohrfeige gegeben. Auf sein Verlangen seien drei Schauspieler verhaftet, leider sei aber der Autor selbst entschlüpft.

In dieser Zeit sah sich Evans genötigt, seinen Mietsvertrag über das Blackfriarstheater aufzugeben, um so mehr, da — wie auch Beaumont erzählt — die Truppe den König selbst auf die Bühne gebracht hatte. Diese Vorgänge, zusammen mit den Beschwerden Beaumonts, werden Evans unmöglich gemacht haben.

---

(1) Fleay *E. Dr.* I. 91.
(2) cf. Fleay *L. St.* 245 u (Klage wegen des Blackfriarstheaters).
(3) *ib.* 249 u.
(4) *ib.* 246 o.

Von den Mitgliedern der I. Queen's Revels wissen wir wenig ; Field war Singknabe gewesen und ist später in die II. Revels-Truppe eingetreten, hat also sicher der I. Revels-Truppe angehört. Ostler und Underwood waren ebenfalls Chapel Boys und sind 1608, als das Blackfriarstheater in den Besitz der Königstruppe überging, King's Players geworden ; sie waren also wohl vorher Mitglieder der I. Queen's Revels. Dann ist uns noch ein Hamlet aus *Eastward Hoe !* bekannt.

Ihr Theater war das neuerbaute Blackfriars-Theater, wie wir aus dem Rechtsstreit des Jahres 1612 (s. oben u. Fleay, *L. St.* 210 ff.) und dem Eingangs erwähnten Dokumente vom 30. Januar 1603-4 wissen. Ende 1609 wurde an diesem Theater noch von ihnen Fletchers *Scornful Lady* aufgeführt (1). Die Rekonstruktion der Gesellschaft 1609-10 werden wir gleich kennen lernen. Das Repertoire der I. Queen's Revels am Blackfriars-Theater setzt sich aus folgenden Stücken zusammen :

I.	Beaumont und Fletcher	1) *Scornful Lady*, 4to 1616, am Blackfriars-Theater ; (da die Cleve Kriege 1609 erwähnt sind, wohl von den Qu. R. gespielt [Fleay *L. St.* 203 weist ihnen noch zu : *Four Playes in one*, *Love's Cure* } Fol. 1647.])
	Fletcher	2) *Faithful Shepherdess*, 4to n. d., von Qu. R. 3) *Monsieur Thomas*, 4to 1639, am Blackfriars-Theater (vielleicht I. Qu. Rev).
II.	Chapman	4) *All Fools*, 4to 1605. 5) *Byron's Conspiracy* } 4to 1608. 6) *Byron's Tragedy* } 4to 1608. 7) *Monsieur d'Olive*, 4to 1606. 8) *Widow's Tears*, 4to 1612.
III.	Chapman, Marston, Jonson	9) *Eastward Hoe !*
IV.	S. Daniel	10) *Philotas*, 4to 1605.

(1) Fleay *L. St.* p. 186.

V. Day
11) *Isle of Gulls*, 4to 1606 } Children of the
12) *Law Tricks*, 4to 1608 } Revels (sicher I. Qu. R., da die King's Revels erst 1607 auftreten).

VI. Marston
13) *Dutch Courtesan*, 4to 1605.
14) *Parasitaster*, 4to 1606 und «since at Poules».
15) *Sophonisba*, 4to 1606.

VII. Middleton
16) *Trick to catch the Old one*, 2. 4to 1608 (« both at Paules and at the Black Fryers »).
17) *Your five (witty) Gallants* 4to n. d. ?

VIII. W. Rowley
18) *Match at Midnight*, 4to 1633 (Children of the Revels) ? ob I. Qu. R.

IX. Sharpham
19) *Fleire*, 4to 1607.

Etwaige Wanderungen der Truppe s. S. 172 ff.

§ 2. (II.) Queen's Revels Company.

Am 4. Januar 1609-10 (1) erhielt Philip Rossiter (Rosseter) ein Patent, das ihm gestattete,

« to provide, keepe, and bring up a convenient number of Children, and them to practise and exercise in the quallitie of playinge by the name of the Children of the Revells to the Queene, within the Whitefryers, in the Subburbes of our Cittie of London, or in any other convenient place where they, the said Phillipp Rosseter and the rest of his partners, should thinke fittinge for that purpose,..... »

Diese Stelle (aus dem Privy Seal vom 31. Mai 1615, das den Bau eines neuen Theaters im Blackfriars-Bezirke gestattete und Rossiters Privilegien wiederholte) giebt in ihrem weiteren Verlauf auch Auskunft darüber, dass die (II.) Queen's Revels Children längere Zeit an diesem Whitefriars-Theater wirkten (2) :

« And whereas the said Phillipp Rosseter, and the rest of his said partners have ever since trayned up and practized a convenient nomber of children of the Revels for the purpose aforesaid in a Messuage or Mansion house, being percell of the late dissolved Monastery called the Whitefryers, neere Fleete Streete in London, which the said Phillipp Rosseter did lately hold for terme of certaine yeres expired....... »

---

(1) Collier, n. Afl. I. 359. cf. auch Hazlitt a. a. O. 47 u. Halliwell *Inquiry* 78.—Die nach dem Originalpatente 4. Jan. 1609-10 genannten Instruktoren waren : Rob. Daborne, Philip Rossiter, John Tarbock, Richard Jones, Robert Browne.

(2) Hazlitt a. a. O. 47.

Ebendort finden wir auch seine Partner für das neue Unternehmen von 1615 genannt.

Als eines der ersten hier am Whitefriars-Theater aufgeführten Stücke ist Jonsons *Epicœne* zu nennen, das nach Jonsons Zeugnis (Folio 1616) 1609 (wie Fleay richtig bemerkt 1609 a. St., also vor dem 25. März 1610, demnach 1609-10 nach unserer Übertragung des Marien-Kalenders) am Whitefriars produziert wurde; Jonson giebt uns auch die Namen der Aktoren des Stückes (1). Vom Jahre 1612 besitzen wir ferner noch eine Liste aus dem *Coxcomb*, die uns dieNamen von 8 Schauspielern der II. Queen's Revels bietet (2). Diese Liste findet sich freilich erst in Beaumont-Fletcher's 2. Folio, es ist demnach immerhin möglich, dass Namen aus der Lady Elizabeth's Truppe, die das Stück später besass, in das Personenverzeichnis eingedrungen sind.

Die weiteren Schicksale der Revels Children sind mit denen der Lady Elizabeth's Men (3) verknüpft; die Gesellschaft amalgamierte sich mit dieser unter Henslows Leitung stehenden Truppe, etwa März 1612-3 (4); ein Jahr später, im April 1614, kam zu dieser Doppeltruppe, Lady Elizabeth's und II. Queen's Revels, noch eine dritte, die Prince Charles's Men, hinzu. Doch war die Verbindung der Gesellschaften nicht so eng, dass nicht das Bewusstsein der Amalgamation blieb : so werden die Elisabethspieler oft Queen's Revels benannt; in Rossiters Baulizenz 1615 (5) wird ausdrücklich bestimmt, dass das neue Blackfriars-Theater dienen soll « for the said Children of the Revels... for the Princes Players, and for the Ladie Elizabethes Players... »

Wie unsicher, ja unlösbar überhaupt die Bezeichnung « Revels Children » ist, werden wir noch in § 7 sehen. (cf. auch IV C N° 23).

Über das Theater der II. Queen's Revels, sowie über ihre Mitglieder haben wir oben das Nähere erfahren.

In betreff der Hofaufführungen der II. Queen's Revels —

---

(1) Fleay *L. St.* p. 185.
(2) *Shak. Soc. Pap.* II. 124.
(3) s. S. 113 ff.
(4) *Vari.* XXI 413.
(5) Hazlitt a. a. O. p. 48.

alias Children of the Chapel — alias Lady Elizabeth's Players verweise ich auf Liste IV C, 3. u. 4. Truppe. Die am Hofe gespielten Stücke sind : 1612 *Coxcomb*, 1612-3 *Cupid's Revenge*, *Widow's Tears*, *Cockle-de-Moy*, *Raymund*. 1612 wird das Stück *Cupid's Revenge* in den Bezahlungsdekreten (*Rev. Acc.* XL) den Lady Elizabeth's Men unter Foster, in den Revelsnotizen (*Rev. Acc.* 211) den Children of Whitefriars zugesprochen.

Als Children of the Chapel kam die Truppe 1617 (1) mit Jakob nach Schottland ; für drei Aufführungen wurde sie am 11. Juli 1617 bezahlt (*Rev. Acc.* XLIV und Chalmers, *Apology* 467 *i*).

Das Repertoire der II. Queen's Revels ist nach den uns erhaltenen Stücken das folgende gewesen.

I. Beaumont und Fletcher	1) *Coxcomb*, Fol. 1647, am Hofe aufgeführt. 2) *Cupid's* Revenge, 4to 1615, » 3) nach Fleay : *Knight of the Burning Pestle*, 4to 1613.
II. Chapman	4) *Revenge of Bussy d'Ambois*, 4to 1613. 5) *Widow's Tears*, 4to 1612.
III. Field	6) *Woman's a Weathercock*, 4to 1612, am Hofe gespielt.
IV. Jonson	7) *Epicœne*, 4to 1609 (Children of the Revels, wohl II. Qu. R.).
V. Marston	8) *Insatiate Countess*, 4to 1613.

Eine Gesellschaft Londoner Lehrlinge spielte am Whitefriars-Theater öfters in dieser Zeit :

R. Tailor | *Hog hath lost his Parl*, 4to 1614.

§ 3. Paul's Boys.

Die Paulsknaben treten uns nur dreimal 1605-6 unter Kirkhams Leitung am Hofe entgegen ; wir besitzen sonst nur noch durch einige ihrer Stücke von ihnen Kenntnis. Am Hofe spielten sie *Trick to catch the Old one*, *Phoenix*, *Abuses*. Das sonstige Repertoire bestand aus den folgenden Dramen :

I. Chapman	1) *Bussy d'Ambois*, 4to 1607.

(1) IV C.

II.	Dekker und Webster	2) *Northward Hoe!* 3) *Westward Hoe!* 4[to] 1607.
III.	Fletcher	4) *Woman Hater*, 4[to] 1607.
IV.	Marston	5) *Parasitaster*, 2. 4[to] 1606.
V.	Middleton	6) *Mad World my Masters*, 4[to] 1608. 7) *Michaelmas Term*, 8) *Phœnix*, 4[to] 1607. 9) *Trick to catch the Old one*, 4[to] 1608.
VI.	Anon.	10) *Abuses*, 30. Juli 1606 am Hofe. 11) *Puritan*, 4[to] 1607.

Dazu werden wohl noch Wiederholungen ihres alten Repertoires gekommen sein. Die Namen der Paul's Boys sind nicht bekannt, ihr Theater war wie zur Zeit der Elizabeth die Singing-School (1).

Da die meisten ihrer Stücke 1607, nur zwei 1608 gedruckt, die Gesellschaft auch nach dieser Zeit nicht mehr als Theatertruppe zu belegen ist, so hat Fleay (2) mit seiner Hypothese wohl Recht, wenn er die I. King's Revels-Gesellschaft als eine Fortsetzung der Paul's Boys ansieht; wie die Königin Anna die Kinder der Kapelle übernommen hatte und in den Queen's Men und Queen's Revels *zwei* Gesellschaften besass, so kann Jakob auch eine zweite Truppe, eine Kindertruppe, als King's Revels in seinen Dienst genommen haben; die einzigen Kinderschauspieler, die neben den Chapel Boys das neue Jahrhundert erlebt hatten, waren die Paul's Children. Als die KING'S REVELS (c 1609) verschwanden, wurde gleich darauf (am 30. März 1610) eine neue Gesellschaft, die DUKE OF YORK'S PLAYERS, patentiert.

Vielleicht hat Fleay auch weiterhin Recht, die Duke of York's Players als eine Fortsetzung der I. King's Revels anzusehen; analog damit steht ja der Übergang der Queen's Revels in die Lady Elizabeth's Men. Über die Geschichte der Duke of York's Company wolle man S. 106/7 vergleichen.

---

(1) cf. die obigen Drucke.
(2) *L. St.* pag. 188.

§ 4. (I.) King's Revels.

Von den (I.) King's Revels wissen wir weder die Namen ihrer Mitglieder noch ihr Theater; wenn sie wirklich aus den Paul's Boys hervorgegangen sind, so werden sie wohl am alten Paul's Theater gespielt haben.

Hofaufführungen sind uns von dieser Gesellschaft nicht überliefert; die Truppe hat, soweit Nachrichten erhalten sind, die folgenden Stücke aufgeführt:

I.	Armin	*Two Maids of Moreclacke*, 4to 1609.
II.	Barry	*Ram Alley*, 4to 1611.
III.	Day	*Humor out of Breath*, 4to 1608.
IV.	Machin	*Dumb Knight*, 4to 1608.
V.	Mason	*Turk*, 4to 1610.
VI.	Middleton	*Family of Love*, 4to 1608.
VII.	Sharpham	*Cupid's Whirligig*, 4to 1607.
VIII.	Anon.	*Torrismount*. (cf. Fleay *E. Dr.*).

§ 5. Children of Bristol (1).

Über die Versuche, 1615 eine königliche Provinzial-Kindergesellschaft zu begründen, als « her Maties servants of her Royall Chamber of Bristol », bestehend aus « children » und « youths » wird noch im II. Abschnitt dieser Arbeit gehandelt werden; ich verweise daher auf das dort gegebene Dokument (2). Ebendort finden wir auch, dass 1618 ein « letter of assistance » nötig wurde, um die Truppe vor Anfeindungen zu schützen. Sie stand unter der Leitung von John Daniel, Martin Slatier (Slater), John Edmonds und Nathaniel Clay.

Nichtsdestoweniger kehrten sich die Behörden nicht an den Schutzbrief von 1618. Wir haben eine köstliche Klage des Mayor of Exeter wegen dieser Truppe vom Juni 1618.

Der Brief ist an den Privy Council gerichtet von einem Ignatius Jurdain, Mayor von Exeter (3): Die Gesellschaft des John Daniel habe Exeter besucht und unter Hinweis auf das königliche Patent vom 17. Juli 13. Jak. I. [1615] um die Erlaub-

---

(1) Abschnitt II.
(2) Hazlitt a. a. O. 49.
(3) Collier n. Afl. I. 396.

nis zum Spielen in Exeter nachgesucht. Der Mayor habe jedoch seine Erlaubnis verweigert, da das Patent nur auf eine Kindertruppe lautete, während die in Frage kommende Gesellschaft aus « five youths » und im übrigen nur aus Männern im Alter von 30, 40 und 50 Jahren bestanden habe. Um die Truppe zu beschwichtigen, habe er den Aktoren « four angels » gegeben, womit sie anscheinend zufrieden gewesen seien. Der Mayor habe nun hinterher gehört, dass die Schauspieler gedroht hätten sich mit einer Beschwerde an den Privy Council zu wenden. Um dem zuvorzukommen, habe er, der Mayor, es für das Geratenste gehalten, vorher an « Sir Thomas Lake, Principal Secretary to his Majesty », zu schreiben. Seiner Eingabe fügte er noch eine Abschrift des Patentes an, das ihm John Daniel vorgelegt hatte.

Wir ersehen daraus, dass trotz des letter of assistance vom April 1618 die Truppe auf grosse Schwierigkeiten gestossen ist.

Nachrichten über Stücke, die die Truppe aufgeführt hat, fehlen vollständig.

Die Gesellschaft wird noch zweimal 1624 in Leicester wieder getroffen; sie scheint nach Annas Tode unter das Patronat des Prinzen Karl gekommen zu sein (1).

§ 6. Revels Company (2).

Die Revels Company der Jahre 1619 u. folgende ist keine Kindertruppe; sie ging aus den Queen Anne's Players hervor, bestand also aus Männern.

§ 7. Aufführungen in Leicester (3).

Die von Kelly herausgegebenen Register der Corporation of Leicester nennen vielfach Kindergesellschaften, ohne dass es uns im mindesten gelingen kann, diese verschiedenen Children of the Revels unter unsere bekannten Truppen unterzubringen. Entweder müssen wir annehmen, dass Children of the Revels sich auch in den Provinzstädten ständig fanden,

---

(1) s. S. 174 (Kelly 259).
(2) s. S. 119 ff.
(3) Kelly, *Notices of Leicester.*

worüber mir kein sonstiges Zeugnis vorliegt, oder aber, dass wir nicht von allen Revels-Gesellschaften Londons unterrichtet sind. Eine dritte Möglichkeit wäre, anzunehmen, dass die Revels-Truppen sich teilten, so dass wir statt der beiden King's und Queen's Revels vier und mehr annehmen dürfen; ob es viertens möglich ist, dass die Boys der grossen Truppen sich zusammenthaten und als Revels Children reisten, wage ich nicht zu behaupten.

Des Zusammenhanges wegen gebe ich die Auszüge aus den Leicester-Registern gleich für die Regierungszeit Karls mit.

	Datum		Benennung der Truppe etc.	Bezahlt	
				s.	d.
Kelly 248	1608	21. Aug.	Children of the Revells.	20	—
252	1616		Children of the Revells, which had Warrant vnder the Kings hand and the privye signett.	30	—
»	1616	22. Juni	one other Companye of Playors called the Children of the Revells, havinge the Kings Warrant.	20	—
253	1617		Dass.	22	—
»	1618		Children of the Revells, whoe weare not suffered to playe.	10	—
254	1618		one other Companye of Playors called the children of the Revells whoe were allso not suffered to playe.	10	—
»	1618		one other Companye of Playors called the Children of the Revells whoe had speciall lycense to playe £ 1 =	20	—
255	1620		Children of the Revells.	10	—
256	1622	10. Jan.	Dass., for a gratuity [d. h. es war ihnen nicht gestattet, in Leicester zu spielen].	20	—
»	1622	12. April	a Company of Players, being the Queenes s'vants, and Children		

	Datum		Benennung der Truppen etc.	Bezahlt £	s.	d.
			of the Revells, playd not [wohl nicht die ehem. Queen Anne's Men, die in demselben Jahre (1622) in Leicester auch spielten als « a Company of Players wch were late Seruants to Queene Anne ib. pag. 257].		22	!
257	1622		Children of the Revells.		6	8
259	1624	28. März	Dass.		10	
»	1624		John Daniell who had a Pattent for the Children of Bristoll		5	4
Kelly 259	1624		the Kings Playors, called the Children of the Revells	1	6	8
259	1624	22. Okt.	Playors being the Princes servants, goeing by the name of the Youths of Bristowe	1	5	
261	1627	8. Juli	Children of the Reuells		13	4
»	1627		Dass. »		10	
»	1628		a greate Companie of Players called the Cheefe Reuells	1	10	
262	1630		Revells	1		
264	1636		Kings Revells	1		
»	1637		Kings Revills	1		
265	1637		Children of the Revels		6	
»	1639		Dass.		4	

Eine fünfte Deutung des Namens CHILDREN OF THE REVELS ist vielleicht noch vorhanden. Der Master of the Revels hatte die Befugnis, Truppen mit einem Patente auszurüsten. Nun kommen öfters Fälle vor, wo in den Leicesterschen Registern diese Lizenz des Master of the Revels ausdrücklich bemerkt ist; es wäre demnach denkbar, dass *zuweilen* der Registrator der Stadtausgaben Truppen mit einem Pass des Revels-office als « Children of the Revels » eintrug, ohne die Gesellschaft selbst gesehen zu haben und in Erinnerung an die bekannten Children of the Revels auch Truppen, die aus Er-

wachsenen bestanden als « Children » eintrug. Die uns bekannten Revels-Gesellschaften und Kindergesellschaften z. Z. der Stuarts sind die folgenden :

I. KING'S REVELS, 1607-1609.
II. » » 1629-36-7 (Männer).
I/II. QUEEN'S REVELS, 1604-1614.
REVELS COMPANY (ehem. Gesellschaft der Königin Anna, Männer) 1619-c 1623.
BEESTON'S BOYS, 1637-1642.
BRISTOL-COMPANY, 1615-c 1624.

Eine Vergleichung der Jahreszahlen wird die Unmöglichkeit zeigen, die Leicester-Register mit den eben genannten Truppen in Einklang zu bringen.

Die von dem Master of the Revels lizenzierten Truppen sind wie folgt in die Haushaltungsbücher eingetragen :

	Datum		Benennung der Truppen	Bezahlt		
				£.	s.	d.
Kelly 257	1623		a Company of Playors that did belong to the Mr of the Revells, wch played not		3	4
260	1626	6. März	Ellis Geste, Thomas Swinerton, Arthuret Grimes, and others, going about with a Pattent from the Mr of the Reuells	1		
262	1630		an other Companie of Players wth a Comission from the Master of the [Revells]		6	8
»	1630		an other Com[pany of Players] wth Comission from the Mr of [his Mats Rev]ells	1		
»	1630		another Companie of Players wth Comission from the Master of his Mats Revells	1		
266	1639		the servants of the Master of the Revells		2	

Besonders beachtenswert ist der letzte Eintrag. Erst umfassende Auszüge aus den Haushaltungsbüchern der andern grossen Städte können hier eventuell Klarheit in die Materie bringen.

KAP. V.

KINDERTRUPPEN UNTER KARL I.

§ 1. AUFHEBUNG DER KINDERTRUPPEN.

Nach allgemeiner Annahme bedeutet das Patent, das Karl I. am 20. August 1626 (1) dem Nathaniel Giles erteilte und das verbot, die Knaben von der königlichen Kapelle zu Schauspielern zu erziehen, auch das Verbot jeglicher *Kinder*-truppen. Die (II.) King's Revels hat man daher als eine *Men*-company anzusehen. Die Geschichte dieser Truppe haben wir daher auch unter den Truppen des Abschnitts I A behandelt.

Wörtlich genommen kann sich freilich dies Verbot nur auf die Singknaben der Kapelle beziehen ; ob damit ein *allgemeines* Verbot von Kindertruppen beabsichtigt ist, spricht sich im Dokument nicht aus. Jedenfalls bilden die Beeston's Boys eine Ausnahme von diesem Gesetze ; freilich tritt diese Truppe erst ein gutes Jahrzehnt nach dem Patent des Jahres 1626 auf, und es wäre möglich, dass man das Verbot aus dem Anfange der Regierung Karls (1626) später ignoriert hätte.

§ 2. BEESTON'S BOYS.

Die einzige Kindertruppe zur Zeit KARLS I. sind die BEESTON'S BOYS (King's and Queen's Young Company of Players).

Nach dem Ms. Herberts hatte Christopher Beeston 1636/7 den Befehl erhalten, eine Knabengesellschaft zu gründen (2) :

« Mr Beeston was commanded to make a company of boyes, and began to play at the Cockpitt with them the same day [am 2. Oktober, nachdem die Pest nachgelassen hatte und die Theater wieder eröffnet wurden]. »

Aber schon vorher (3), am 7. Februar 1636-7, spielten Beeston's Boys *Cupides Revenge* zu St. James, ebenso am 14. des-

(1) s. Abschnitt II.
(2) *Vari.* III 239/240.
(3) *ib.* 239.

selben Monats *Wit without Money*. Es sind dies die einzigen direkt bezeugten Hofaufführungen der Truppe.

Ihr Theater war demnach der Cockpit, der vorher den Queen Henrietta's Men gehört hatte.

Über ihre Mitglieder besitzen wir aus der *Historia Histrionica* sowie aus der gleich zu schildernden Geschichte der Truppe einige Nachrichten; nur 8 Schauspieler können wir sicher nachweisen.

Da die Truppe, trotzdem wegen der Pest das Spielen in London untersagt war, im Mai 1637 im Cockpit gespielt hatte, wurden fünf Mitglieder vor den Privy Council geladen. Am 17. Mai 1637 (1) wurden

« Christopher and William Beeston, Theophilus Bird, Ezechiel Fenn, and Michael Moone » durch einen « messenger Jasper Heyley » vor die Lords des Privy Council zitiert. Es wurde beliebt « to command the keepers of the playhouse called the Cockpit in Drury Lane, who either live in it, or have relation to it, not to permit plays to be acted there till further order ».

Christopher Beeston gab die Leitung der Gesellschaft (1638 oder 1639) an seinen Sohn William ab; er wird wohl um diese Zeit gestorben sein, da 1639, 27. Juni (s. u.), der Anteil einer Frau Elisabeth Beeston am Cockpit erwähnt wird, offenbar der Witwe Christophers (cf. auch Fleay *L. St.* p. 358).

Der Lord Chamberlain setzte am 27. Juni 1639 (2) Sir William Davenant ein zum « Governor of the King and Queens company acting at the Cockpit in Dury Lane, during the lease which Mrs. Elizabeth Beeston, alias Hutcheson, hath or doth hold in the said house » (doch siehe unten).

Am 3. Mai 1640 (3) wurde William Beeston, George Estoteville und den übrigen Beeston's Boys verboten, ein Stück aufzuführen, das Bezug auf die Reise des Königs im Norden hatte.

« Whereas William Bieston, and the company of players of the Cockpit in Dury Lane, have lately acted a new play without any license from the Master of his Majesty's Revells; and being commanded to forbear playing or acting of the same play by the said Master of the Revells, and commanded likewise to forbear all manner of playing, have notwithstanding,

---

(1) Collier, n. Afl. II 15/6.
(2) *Vari.* III 242.
(3) Collier, n. Afl. II 31,1.

in contempt of the authority of the said Master of the Revells, and the power granted unto him under the great seal of England, acted the said play and others, to the prejudice of his Majesty's service, and in contempt of the office of the Revels [whereby] he and they, and all other companies, ever have been and ought to be governed and regulated : These are therefore, in his Majesties name, and signification of his royal pleasure, to command the said William Bieston and the rest of that company of the Cockpit players, from henceforth and upon sight hereof. to forbear to act any plays whatsoever, until they shall be restored by the said Master of the Revells unto their former liberty. Whereof all parties concernable are to take notice, and conform accordingly, as they and every one of them will answer it at their peril ».

Da trotzdem verbotene Stücke weiter gespielt wurden, wurde Beeston gefänglich eingezogen. Herbert sagt darüber (1) :

« On Monday the 4 May, 1640, William Beeston was taken by a messenger, and committed to the Marshalsey, by my Lord Chamberlens warant, for playinge a playe without license. The same day the company at the Cockpitt was commanded by my Lord Chamberlens warant to forbeare playinge, for playinge when they were forbidden by mee, and for other disobedience, and laye still monday, tusday, and wensday. On thursday at my Lord Chamberlen's entreaty I gave them their liberty, and upon their petition of submission subscribed by the players, I restored them to their liberty on thursday.

The play I cald for, and, forbiddinge the playinge of it, keepe the booke, because it had relation to the passages of the K. s journey into the Northe, and was complaynd of by his M.tye to mee, with commande to punishe the offenders » (2).

Zugleich mit den King's Men suchte der Lord Chamberlain, Philip Earl of Pembroke, auch die Beeston's Boys gegen Raubdruck ihrer Stücke zu schützen (3). Weil viele Stücke, die den Beeston's Boys gehörten, ohne ihre Zustimmung gedruckt wurden, bestimmte der Lord Chamberlain am

(1) *Vari.* III 241.

(2) Collier (n. Afl. II 32,1) giebt als Datum der Einsetzung von Davenant das Jahr 1640, Malone 1639. Nach Collier wurde Davenant am 27. Juni 1640 eingesetzt « by reason of some disorders, lately amongst them [i. e. Beeston's Boys] committed ». Der Lord Chamberlain Pembroke befiehlt nach dem Collier'schen Abdrucke : « And I do hereby enjoin and command them, all and every of them, that are so authorized to play in the said house [i. e. Cockpit] under the privilege of his or her Majesty's servants, and every one belonging, as prentices or servants, to those actors to play under the said privilege, that they obey the said M. Davenant and follow his orders and directions as they will answer the contrary : which power or privilege he is to continue and enjoy during that lease which Mrs. Elizabeth Bieston, alias Hucheson, hath or doth hold in the said play house : Provided he be still accountable to me for his care and well ordering the said company... »

(3) s. S. 131 und *Vari.* III 160,6.

10. Juni 1637, dass Master und Wardens der Company of Printers and Stationers nur dann ein Drama drucken und verlegen lassen durften, falls « Christopher Beeston for the king and queenes young company » ein Zertifikat ausstellte, dass das zum Drucke vorliegende Stück nicht seiner Truppe gehörte.

Am 10. August 1639 (1) wurden der Truppe sogar einige 40 Stücke ausdrücklich als ihr Besitz gewährleistet :

« Whereas William Bieston, gent. governor of the kings and queenes young company of players at the Cockpit in Dury Lane, has represented unto his majesty that the several playes hereafter mentioned, viz. [folgen die Stücke, die ich im Repertoire (s. u.) zusammengestellt habe] doe all and every of them properly and of right belong to the sayd house, and consequently that they are all in his propriety. And to the end that any other companies of actors in or about London shall not presume to act any of them to the prejudice of him the sayd William Bieston and his company, his majesty hath signified his royal pleasure unto mee [i. e. Lord Chamberlain], thereby requiring mee to declare soe much to all other companies of actors hereby concernable, that they are not any wayes to intermeddle with or act any of the above-mentioned playes. Whereof I require all masters and governours of play-houses, and all others whom it may concerne, to take notice, and to forbeare to impeach the said William Bieston in the premises, as they tender his majesties displeasure, and will answer the contempt. »

Die in diesem Dokumente gegebenen Stücke hat Fleay (*Englische Studien*, später auch *London Stage* p. 356/357) sehr eingehend auf Verfasserschaft und Herkunft untersucht und dabei als Resultat gefunden, dass die Stücke nach den Autoren geordnet sind (offenbar nach einem Inventurverzeichnis) und meistens aus dem Repertoire der Queen's Revels — Lady Elizabeth's — Queen Henrietta's einerseits, und der Queen Anne's — Revels Company — Queen Henrietta's Men andererseits bestehen. Er schliesst daraus (2)

« that property in plays rested not in the majority of the performers, but in their manager or ostensible head; but not for his private gain, only as the representative of those of the company who remained under him ».

Wir werden diese Materie noch im III. Abschnitt erörtern.

Das Repertoire der Gesellschaft, bestehend aus den eben behandelten Stücken und einigen uns sonst bekannten Dramen ist nach unserer Kenntnis gewesen :

---

(1) *Vari.* III 159,5 auch Collier. n. Afl. II 24,1.
(2) *L. Stage* p. 356.

Autoren nach den Drucken	Titel der Stücke	Drucke etc.	
Beaumont und Fletcher	1) *Wit without Money*		1639
Fletcher	2) *Nightwalkers*	4to	1640
Beaumont und Fletcher	3) *Knight of the Burning Pestle*		1613
[Fletcher?]	4) *Father's own Son*	cf. Wits	1672
B. u. Fl.	5) *Cupid's Revenge*	4to	1615
Massinger	6) *Bondman*		1624
	7) *Renegado*		1630
	8) *New way to pay old Debts*	4to	1633
	9) *Great Duke of Florence*		1636
	10) *Maid of Honor*		1632
J. Shirley	11) *Traitor*		1635
	12) *Example*		1637
	13) *Young Admiral*		1637
	14) *Opportunity*		1640
	15) *Witty Fair One*		1633
	16) *Love's Cruelty*		1640
	17) *Wedding*		1629
	18) *Maid's Revenge*	4to	1639
	19) *Lady of Pleasure*		1637
	20) *School of Compliment*		1631
	21) *Grateful Servant*		1630
	22) *Coronation*		1640
	23) *Hyde Park*		1637
mit Chapman	24) *Philip Chabot*		1639
R. Brome	25) *Mad Couple well met*	8°	1653
W. Rowley	26) *All's Lost by Lust*		1633
Middleton	27) *Changeling*		1653
Middleton und Rowley	28) *Fair Quarrel*		1617
	29) *Spanish Gipsy*		1653
	30) *World* [*tost at tennis*]	4to	1620
Ford u. Dekker	31) *Sun's Darling*		1656
Ford	32) *Love's Sacrifice*		1633
	33) *'Tis Pity she's a Whore*		1633
—	34) *George á Greene*		1599

Atoren nach den Drucken	Titel der Stücke	Drucke etc.
Heywood	35) *Love's Mistress*	4to 1636
A. Brome	36) *Cunning Lovers*	4to 1654
Heywood	37) *Rape of Lucreece*	4to 1608
[Davenant]	38) *Trick to cheat the Devil*	—
Davenport	39) *Fool and her Maidenhead soon parted*	—
	40) *King John and Matilda*	4to 1655
	41) *City Nightcap*	4to 1661
T. D.	42) *Bloody Banquet*	4to 1620
[?Hymen'sHol.]	43) *Cupid's Vagaries*	—
	44) *Conceited Duke*	—
J. Webster	45) *Appius and Virginia*	4to 1654

Ausserdem haben die Beeston's Boys noch die unten stehenden Stücke aufgeführt; freilich sind nur die wenigsten Drucke mit Angabe der Gesellschaft versehen, meistens wird nur das Theater, der Cockpit, als Ort der Aufführung erwähnt; bei den späten Drucken, 1652 etc. kann der Name Cockpit sich ebenso gut auf die Queen Henrietta's Men, die das Theater vor 1637 besassen, wie auf die Beeston's Boys, die hier 1637-42 spielten, beziehen. Eine Vergleichung der unten genannten Theaterdichter mit denen der Queen Henrietta's Men spricht wohl dafür, dass die Stücke sämtlich von den Beeston's Boys aufgeführt sind.

I. Brome
1) *Court Beggar*, 8° 1653, s. IV A., Cockp.
2) *Jovial Crew*, 4to 1652.

II. Glapthorne
3) *Argalus and Parthenia*, 4to 1639 Hof u. Cockp.
4) *Hollander*, 4to 1640, Hof u. Cockp.
5) *Ladie's Privilege*, 4to 1640, » »
6) *Wit in a Constable*, 4to 1640, Cockp.

Dazu cf. die Einträge bei Queen Henriettas' Men S 139 ff.

Fleay will den Beeston's Boys noch zuweisen :

Nabbes	7) *Bride*, 4to 1640.
Anon.	8) *Lady Alimony*, 4to 1659.

In Herberts Lizenzlisten finden wir keinen Eintrag für die Beeston's Boys.

Abschnitt II.

ABSCHNITT II.

Allgemeine Theatergeschichte 1559-1642.

KAP. I.

EINLEITUNG.

§ 1. Feinde der Theatertruppen. Die ärgsten Feinde, mit denen die grösseren Truppen bis weit in die Zeit Jakobs hinein zu kämpfen hatten, waren jene Auswüchse der Schautruppen, die die königlichen Edikte als « common players », « ruffians » oder « vagabonds » verfolgten. Mit diesem fahrenden Gesindel sind die guten Theatertruppen oft genug zusammengeworfen worden und haben mit ihnen von der Willkür der Behörden viel zu leiden gehabt. Als landfahrende Leute galten sie, mochten auch Patente ihnen Schutz gewähren, in Zeiten von Pest und allgemeinen Krankheiten für so gefährliche Gäste, dass sie so rasch wie möglich — um eine Ansammlung von Menschen bei ihren Vorführungen zu verhindern — nach auswärts abgeschoben wurden. Volk und Magistrat sahen in ihnen schliesslich die Verbreiter und Träger der fürchterlichen Pest.

Aber zu diesen Feinden gesellten sich bald noch andere, die nicht minder hart die Existenz der Truppen bedrohten.

§ 2. Die Puritaner. Die kirchliche Partei der Puritaner verfolgte seit ihrer Bildung mit besonderem Eifer die Theatertruppen, da diese nach ihrer Meinung zur Verwilderung des Volkes beitragen; die Gunst des Hofes und des hochkirchlich gesinnten Adels verschärfte nur diesen Gegensatz. Der Hass der Puritaner richtete sich gegen die Stageplays, die durch ihre Frivolität die Sitten des Volkes verderben konnten, gegen die Schauspieler, weil sie sich nicht entblödeten, ihr Angesicht — das Ebenbild Gottes — zu bepinseln

und zu bemalen, zu verzerren und den Nebenmenschen zu kopieren, die als halbwüchsige Burschen in ihren Rollen lasterhafte Reden führen, wohl gar Weiberkleider tragen mussten, die alle Laster der menschlichen Natur zeigten und — so argumentierten sie — damit verbreiten halfen. Mit altem und neuem Testament, mit kirchlichen, staatlichen und städtischen Autoritäten suchte man Schauspieler und Bühne zu bekämpfen. Es kann uns kein Wunder nehmen, dass mit ebendenselben Autoritäten von den Freunden des Theaterwesens die religiöse Duldbarkeit der Bühne bewiesen wurde.

Da aber die puritanische Bewegung — (besonders stark in London, speziell im Blackfriarsbezirke) — erst allmählich an Boden gewann, so war den Theatertruppen und ihren Dichtern gestützt auf gewisse renaissancefreundliche oder schaulustige Bevölkerungskreise, zunächst eine ungestörte künstlerische Entwickelung ermöglicht.

KAP. II.

DAS THEATERWESEN UNTER DEN VORGAENGERN DER ELISABETH. MASSNAHMEN DER ELISABETH ZU BEGINN IHRER REGIERUNGSZEIT.

---

§ 3. DIE REGIERUNG. Die Regierungen Englands sind seit Heinrich VIII. durchgehend theaterfreundlich gewesen, wenn auch mit den verschiedenen Monarchen wechselnde Politik gegen die schauspielerischen Truppen des Königreichs getrieben wurde.

§ 4. HEINRICH VIII. Heinrich VIII. sah sich 1543 (1) genötigt, « for the aduauncement of true religion », alle Bücher, Balladen und « plays » zu unterdrücken, die nicht mit der Religion in Einklang zu bringen waren :

» some... haue taken upon them... by prynted bokes, prynted balades, playes, rymes, songes, and other phantasies, subtelly and craftely instructinge his highnes people, and specially the youthe of this his realme vntreuly, & otherwise than the scripture ought or shuld be thought...

» For reformacion wherof, his maiestie most vertuousely, and prudently considereth, and thinketh, that is, and shalbe most requisite... to take away, purge, and clense this his highnes realme... of al suche bookes, writinges... balades, playes, rymes, songes... as be pestiferous, and noysome....

[Par.9.] Prouyded always,and be it enacted by the auctoritee aforesayd, that it shall be laufull to all and euery persone and personnes, to sette forth songes playes and enterludes, to be used and exercised within this realme, & other the kynges dominions, for the rebukyng and reproching of vices, & the setting forth of vertue : So alwayes the saide songes playes or enterludes medle not with interpretacions of scripture, contrary to the doctryne set forth...

Gegen die unliebsamen Auswüchse der umherziehenden Schautruppen richtet sich eine Proklamation desselben Fürsten an die City von London (26. Mai 1545) (2).

---

(1) Hazlitt (*Drama* 3 ff.).
(2) Hazlitt, a. a. O. 6-7.

»... there doe remayne yett in this Realme of England, specially about the Cittie of London, a great nomber of Ryffins and Vagabonds, to whome albeit God hath giuen personage and strenght apt and able to labor... : Yet... they giue themselues to noe Labor or honest kind of living; but enterteyne themselues with theft and falshood in plaie, ... and with other detestable vices and fashions, commonly vsed at the Banke ... For reformacion whereof like as his most royall ma[tie] ... doth determyne to vse & ymploie all such ruffyns, Vagabonds, Masterles men, Comon players, and euill disposed persons, to serve his ma[tie], and his Realme in theis his warres, in certaine Gallies and other like vessels... »

Interessant ist die Erwähnung der Bankside als desjenigen Ortes, wo «detestable vices and fashions» gang und gäbe sind (commonly vsed). Wenn man auch in den « comon players » nicht gerade schon *Theatertruppen* sehen will, so kann man aus zwei Proklamationen Eduards VI. sehen, dass die Massnahmen der Regierung ebenso gut die Interludien- und Stagespieler treffen sollten.

§ 5. EDUARD VI. Am 6. August 1549 (1) wurde eine Proklamation erlassen, die gleich recht charakteristisch beginnt :

« For asmuche as a greate number of those that be common Plaiers of Enterludes and Plaies, as well within the citie of London, and els where within the realme, do for the moste part plaie suche Interludes as contain matter tendyng to sedicion and contempnyng of sundery good orders and lawes, where upon are growen, and daily are like to growe and ensue, muche disquiet, division, tumultes, and uproares in this realme; the Kynges Maiestie... commaundeth al and every of his Maiesties subiectes of what soever state order or degree thei bee, that from the ix daie of this present moneth of August untill the feast of all Sainctes nexte commyng, thei ne any of them, openly or secretly plaie in the English tongue any kynde of Interlude, Plaie, Dialogue or other matter set furthe in forme of Plaie in any place publique or private within this realme, upon pain that whosoever shall plaie in Englishe any such Play, Interlude, or other matter, shall suffre imprisonment,... »

Wir finden in dieser Proklamation zuerst die Unterdrückung der Plays auf gewisse Zeit, eine Massnahme, die die Regierungen der Nachfolger Eduards noch öfter beliebten. Die 2. Proklamation Eduards vermeidet derartige rigorose Massregeln, die nur geeignet schienen, zum Ungehorsam herauszufordern. Die Proklamation vom 28. April 1531 bestimmt am Schlusse (2) :

(1) Hazlitt a.a. O. 8-9.
(2) Hazlitt a.a. O. 9 ff.

« Nor that any common players or other persons, vpon like paines, [i. e. vpon payne of Imprisonment without bayle or mayne price], to play in thenglish tong, any maner Enterlude, play or mattre, without they haue special licence to shew for the same in writing vnder his maiesties signe, or signed by. vi. of his hignes priuie connsaill : »

Die neuen Befehle sind erlassen für « thestablishment of a pure and sincere religion,... and the vsage of the holy catholique churche... » vor allem aber wurde befohlen : « ... that no man be so hardy either to deuise any tale, rumor or talke, touching his maiestie, his Counsail, Magistrates, &c &c. »

§ 6. PROKLAMATION DER MARIA. Ebenso wie unter Eduard wurde auch unter Maria Tudor der dynastie- und religionsfeindlichen Tendenz in den Interludien und Stücken dramatischen Charakters entgegengetreten. Königin Maria erliess am 18. August 1553 (1) eine Proklamation, in der sie zunächst ihre Treue zur Religion dokumentiert und diese allen Unterthanen gleichweise anempfiehlt, sodann aber energische Massregeln gegen die Feinde der Regierung und der Religion androht :

« ... as it is well knowen, that sedition and false rumours haue bene nouryshed aud mayntayned in this realme, by the subteltye and malyce of some euell disposed persons, whiche take upon them withoute sufficient auctoritie, to preache and to interprete the worde of God, after theyr owne brayne, in churches and other places, both publique and pryuate. And also by playinge of Interludes and pryntynge false fonde bookes, ballettes, rymes, and other lewde treatises in the englyshe tonge, concernynge doctryne in matters now in question and controuersye... Her hignes therfore strayghtly chargeth and commaundeth... Neyther also to prynte any bookes, matter, ballet, ryme, interlude, processe, or treatyse, nor to playe any interlude, except they haue her graces speciall licence in writynge for the same... »

§ 7. PROKLAMATIONEN DER ELISABETH. In der ersten Zeit der Elisabeth wurden als die übliche Saison für dramatische Aufführungen am Hofe die Weihnachts- und Fastenmonate innegehalten. So finden wir in der (im Original nicht erhaltenen) ersten Proklamation vom 7. April 1559 ein Verbot des Spielens bis Allhallow-tide (2). Die (erhaltene) 2. Proklamation vom 16. Mai 1559 beginnt mit den Worten (3) :

---

(1) Hazlitt a.a. O. 15 ff.
(2) Notiz in Holinshed cf. Collier n. Afl. I 166.
(3) Hazlitt a.a. O. 19 ff.

« Forasmuche as the tyme wherein common Interludes in the Englishe tongue are wont vsually to be played, is now past vntyll all Halloutyde, and that also some that haue ben of late vsed, are not conuenient in any good ordred Christian Common weale to be suffred.

Die schon unter Eduard und Maria befohlene Einholung einer Lizenz wird auch hier gefordert :

« The Quenes Maiestie doth straightly forbyd al maner Interludes to be playde, eyther openly or priuately, except the same be notified before hande, and licenced within any citie or towne corporate by the Maior or other chiefe officers of the same, and within any shyre, by suche as shalbe Lieuetenants for the Queenes Maiestie in the same shyre, or by two of the Iustices of peax inhabyting within that part of the shire where any shalbe played.

Ein striktes Verbot von Aufführungen, die staatliche oder kirchliche Angelegenheiten behandeln, erfolgt auch hier :

« ... that they [die oben genannten behördlichen Organe] permyt none to be played, wherin either matters of religion or of the governance of the estate of the commõ weale shalbe handled, or treated... »

Nachdem dann den renitenten Gesellschaften Gefängnis angedroht ist, folgt eine offizielle Genehmigung des Instituts der Edelmannstruppen :

« ... And further her Maiestie gyueth speciall charge to her nobilitie and gentilmen, as they professe to obey and regarde her maiestie, to take good order in thys behalfe wyth their servauntes being players, that this her Majesties commaundement may be dulye kepte and obeyed... »

Beachtenswerte Neuerungen sind, wie wir sehen, die Übertragung der Zensur der Stücke an Lokalbehörden, der Magister Revellorum hatte also anfänglich noch nicht diese Befugnisse, die ihm später erst verliehen wurden.

§ 8. WINDSOR CHOIR. Die Fürsorge der Elisabeth für die Kindertruppen prägt sich gut in einem Dokumente aus, das sich auf den Windsor Choir bezieht; wie wir sahen, hat dieser Chor ein Dezennium, 1568-1578, auch theatralische Aufführunregelmässig vor der Königin veranstaltet. Das Dokument lautet (8. März 1559-60) (1) :

(1) Collier n. Afl. I 170 nach Ashm. Mss. 1113.

« Elizabeth R.

Whereas our castle of Windsor hath of old been well furnished with singing men and children. We, willing it should not be of less reputation in our days, but rather augmented and increased, declare, that no singing men or boys be taken out of the said chapel by virtue of any commission, not even for our household chapel : and we give power to the bearer of this to take any singing men and boys from any chapel, our own household and St. Paul's only excepted... »

Ähnlichen Privilegien werden wir später noch öfter begegnen.

KAP. III.

BEKÄMPFUNG DES THEATERWESENS.
KÄMPFE ZWISCHEN HOF UND CITY BIS ETWA 1583.

---

§ 1. Grindals Ansturm gegen die Theatertruppen. Im Jahre 1563 wütete eine grosse Pest in London (1). Nach Camden starben 21.000 Menschen daran. Die erschreckte Bevölkerung suchte mit allen Kräften einer Verbreitung der Krankheit entgegenzutreten, und die verhassten Theatertruppen mussten vor allem unter dieser Furcht und den daraus resultierenden Verfolgungen leiden.

Der Erzbischof von Canterbury, Edmund Grindal (1519-1583) (2), stellte sich an die Spitze der antitheatralischen Bewegung. Er schrieb an Cecil, die dramatischen Aufführungen auf ein Jahr, am besten aber für immer, zu verbieten « within the City or three miles compass ». Er definiert die Players als

« an idle sort of people, which had been infamous in all good commonwealths. These men did then daily, but especially on holidays, set up their bills inviting to plays, and the youth resorted excessively to them, and *there* took *infection* ». Er rät ihm dann, diese Massregeln streng durchzuführen « upon pains, aswell to the players, as to the owners of the houses where they played their lewd interludes ».

Uns ist nicht bekannt geworden, ob die Regierung der Elisabeth diesem Ansturm nachgegeben hat.

§ 2. Massnahmen gegen vagabundierende Truppen. Das allmähliche Wachsen der Theatertruppen an Zahl und wohl auch an Leistungen machte es dem kunstfreundlichen Hofe zur Pflicht, die besseren Truppen durch geeignete Gesetze zu schützen. Das Statute 14 Elizabeth (1571-2) c. 5 (3) bestimmt, dass

---

(1) Zit. Collier, n. Afl. I 181. cf. Strype, *Life of Grindal* 1821, 122.
(2) DNB.
(3) Hazlitt a. a. O. 21 ff.

« ... all Fencers Bearewardes Comon Players in Enterludes, & Minstrels, not belonging to any Baron of this Realme or towardes any other honorable Personage of greater Degree... shalbee taken adjudged and deemed Roges Vacaboundes and Sturdy Beggers... »

Diese Katalogisierung machten sich später die Theaterfeinde zu Nutze; Stubbes, in seiner « Anatomie of Abuses » 8vo 1584 fragt : Are they not taken by the Lawes of the Realme, for roagues and vacabounds? (1)

§ 3. KAMPF ZWISCHEN PRIVY COUNCIL UND CITY. Kurze Zeit nach den eben geschilderten Ereignissen brach ein Kampf um die Citytheater zwischen der Regierung und der puritanisch gesinnten Stadtverwaltung von London aus, der viele Jahre andauerte und mit einem teilweisen Siege der City endete, während die elisabethanische Regierung de facto, wenn auch nicht formell, ihre Wünsche durchzusetzen verstand.

Wir dürfen in diesen Kämpfen nicht allein den Widerstreit verschiedener Lebens- und Religionsauffassungen, wie es oft geschehen ist, sehen wollen.

Gewiss vertrat die gut bürgerlich gesinnte City den puritanischen Standpunkt. Daneben aber waren für ihre theaterfeindliche Tendenz noch polizeiliche und sanitäre Rücksichten massgebend : jede Stadt hält sich gern fahrende Leute fern, wenn sie damit Unannehmlichkeiten — wie Verkehrsverhinderungen, Einschleppung infektiöser Krankheiten — vorbeugen kann. Allein ebenso sehr fiel bei Lord Mayor und Corporation of London ins Gewicht, dass die Regierung oder einzelne Mitglieder des hohen Rats in die Gerechtsame der City einzugreifen suchten und den Bürgern Theater aufbürden wollten. Die City hat zwar mit wenigen Ausnahmen ihren Wunsch durchgesetzt. Dafür siedelten sich aber die Schauspieler so nahe vor den Thoren, auf den Sportplätzen und an den Spazierwegen der Umgebung Londons an, dass die City zwar in ihren Mauern keine Theater hatte, dafür aber auch die Strafgewalt über die Truppen einbüsste.

---

(1) Hazlitt a. a. O. 225.

§ 4. Die Affäre Holmes. Der Streit setzt gleich charakteristich ein : Im Anfang des Jahres 1574 (1) hatte der Lord Chamberlain Earl of Sussex einen gewissen Holmes angewiesen, in der City nach einem für theatralische Aufführungen geeigneten Platze zu forschen. Die Citybehörden lehnen in einem Schreiben vom 2. März 1573-4 ab, dem Gesuche um Überlassung eines Platzes zu willfahren.

« Howbeit this case is such, and so nere touching the governance of this citie in one of the greatest matters thereof, namely the assemblies of multitudes... that we cannot, with our duties, byside the precident farre extending to the hart of our liberties... assent... »

§ 5. Patent der Leicester's Men. Ob mit dieser Weigerung vielleicht die Erteilung eines königlichen Patentes an die Truppe des Grafen von Leicester zusammenhängt, ist nicht überliefert, wenn es uns auch nach dem Patent so scheinen mag. Das Patent, datiert vom 10. Mai 1574 (2) (das Privy Seal ist am 7. Mai zu Greenwich ausgestellt), erlaubt den fünf namhaft gemachten Spielern des Leicester volle Freiheit in der Ausübung ihrer Kunst im Schauspiel und in der Musik :

« aswell within our Cyty of London and Libties of the same, as also within the liberties & fredoms of any our Cytyes, townes, »... « Provided that the saide Comedies, Tragedies, Enterludes and Stage-playes be by the Mr of our Revills (for the tyme being) before seen and allowed, and that the same be not published, or showen in the tyme of commen prayer, or in the tyme of greate and commen plague in our said Cyty of London... »

§ 6. Massregel der City 1574. Mit diesem Dekrete gab sich die City jedoch nicht zufrieden. Am 6. Dezember 1574 (3) befahl sie den Truppen alle Aufführungen zu unterlassen, zu denen nicht besondere Lizenz des Lord Mayor eingeholt sei.

Der Anfang dieser Order ist sehr bezeichnend, da er, gewiss nicht ohne thatsächlichen Grund, den Einflus der Truppen nach der schlechtesten Seite malt :

« Wheareas heartofore sondrye greate disorders and inconvenyences have beene found to ensewe to this Cittie by the inordynate hauntynge of greate multitudes of people, speciallye youthe, to playes, enterludes and shewes; namely occasyon of frayes and quarrelles, eavell practizes of incontinencye in greate Innes, havinge chambers and secrete places

---

(1) Hazlitt a. a. O. 23 ff.
(2) Hazlitt a. a. O. 25 ff.
(3) Hazlitt a. a. O. 27 ff.

adjoyninge to their open stagies and gallyries, inveyglynge and alleurynge of maides, speciallye orphanes, and good cityzens children under age, to previe and unmete contractes, the publishinge of unchaste, uncomelye, and unshamefaste speeches and doynges, withdrawinge of the Quenes Majesties subjectes from dyvyne service on Soundaies & hollydayes, at which tymes such playes weare chefelye used unthriftye waste of the moneye of the poore & fond persons, sondrye robberies by pyckinge and cuttinge of purses, utteringe of popular, busye and sedycious matters, and manie other corruptions of youthe, and other enormyties; besydes that allso soundrye slaughters and mayhemminges of the Queenes Subjectes have happened by ruines of Skaffoldes, Frames and Stagies, and by engynes, weapons and powder used in plaies... Be yt enacted... that no Inkeper Tavernkeper, nor other person whatsoever within the liberties of thys Cittie shall openlye shewe, or playe, nor cawse or suffer to be openlye shewed or played within the hous yarde or anie other place within the liberties of thys Cittie anie playe enterlude comodye, tragidie, matter, or shewe which shall not be firste perused, and allowed in suche order and fourme, and by suche persons as by the Lorde Maior... shalbe appoynted...»

Dieselben Vorschriften werden auf die Privathäuser ausgedehnt, mit Ausnahme der Fälle (1), wo bei Hochzeiten oder anderen festlichen Anlässen eine Truppe mitwirkt. Doch darf hierbei keine öffentliche « collection of money of the auditorie » stattfinden.

Aus den mitgeteilten Stellen sehen wir, dass als die Hauptstätten für dramatische Aufführungen die Inns und Tavernen galten.

§ 7. « HER MA[ties] POOR PLAYERS. » Die City scheint die Macht und den Willen gehabt zu haben (2), *ihre* Forderungen durchzusetzen. Das Überhandnehmen der Theatertruppen wird auch wohl zu diesem erbitterten Kampfe das seine beigetragen haben.

Nach einem undatierten, sicherlich aber mit Collier, Hazlitt und Fleay in das Jahr 1575 zu verlegenden Dokumente (3) petitionierten « her Ma[ties] poor Players » d. h. wohl die Gesamtheit aller zur Zeit in und bei London wirkenden und bei Hofe auftretenden Truppen an den Privy Council um Schutz : «Wir müssen « whereas the tyme of our service draweth verie neere» — Zeit haben « to enable us the better for the same », um im Ensemble vor der Königin und ihrem Hofe bestehen zu

(1) Hazlitt a. a. O. 31.
(2) Hazlitt a. a. O. 31/32.
(3) Hazlitt a. a. O. 31.

können». Um ihren Lebensunterhalt zu gewinnen, bedürfen sie aber der Erlaubnis « to exercise within the Cittye », was die Befehle des Common Council von London ihnen unmöglich machten. In einem (verlorenen) Anhange führten sie gewisse Artikel an, um deren Berücksichtigung sie demütig baten.

§ 8. ANTWORT DER CITY. Auf diese Petition, die, wie Collier vermutet, in Kopie mit den Artikeln dem Common Council zu London vom Privy Council zugesandt worden war, antwortet diese Behörde (1) : Wenn die Players Zeit und Gelegenheit zu haben wünschten, so sei es gewiss nicht statthaft,

« that they present before her Matie such playes as have ben before commonly played in open stages before all the basest assemblies in London and Midd'x; and therefore sufficient for theire excercise, and more comely for the place, that... they make their excercice of playeng only in private houses ».

Nachdem sodann noch die wohlfeile Redensart gebraucht worden ist, dass diese mit der Hefe des Volkes in Berührung kommenden Schauspieler keinenfalls der Königin nahe kommen dürften, erwiderte die Citybehörde auf die Frage in der Petition : « Where they pretend the matter of stay of their lyving » folgendes :

Man solle nicht im Schauspielen seinen Lebensberuf sehen, sondern neben « other honest and lawfull artes » vielleicht im gelegentlichen Interludienspielen eine kleine Erhöhung seiner Einnahmen zu erzielen suchen :

« but men... have by companies learned some interludes for some encrease to their profit by other mens pleasures in vacant time of recreation ».

Auf den *ersten* Artikel der Spieler erwidert der Common Council, dass alle für die Schautruppen etwa günstigen Gesetze durch die letzte gedruckte « Ordre » hinfällig seien, ferner sei es « vncomely... for youth to runne streight from prayer to playes, from Gods service to the devells ».

Man hatte verboten, irgend welche Zuhörer vor dem Schluss des common prayer in die Theater zu lassen; als nun der *zweite* Artikel sich darüber auslässt, dass in Winterszeit die bald hereinbrechende Dämmerung nicht mehr genügend Zeit für Aufführungen liesse oder schlechtes Wetter — wenn man

(1) Collier, n. Afl. I 214 ff.

vor der Stadt spielen müsse — den Weg in die Umgegend unangenehm mache, bemerkt die Citybehörde kühl und von ihrem Standpunkte aus auch sehr richtig :

« the remedie is ill conceyved to bring them into London [i. e. the players] ».

Drittens erklärt die City :

« To play in plagetime is to increase the plage by infection : to play out of plagetime is to draw the plage by offendinge of God vpon occasion of such playes ».

Ein weiterer Vorschlag der City, der für die Folgezeit stets beachtet wurde, ging dahin, aus der Zahl der Sterbefälle in der Stadt, wenn sie frei von Pest sei, eine Durchschnittszahl zu gewinnen; würde diese Zahl überschritten, so sei das Theaterspielen zu untersagen.

« The ordinarie deaths in London when there is no plage, is betwene Xl., and l. and commonly under Xl., as our bokes do shew : ... now, it may be enough if it be permitted, that when the whole death of all diseases in London shal by ii or iij wekes together, be under l. a weke, they may play (observatis alioqui observandis) during such time of death vnder l. a weke ».

Im letzten Punkte ihrer Artikel hatten die Schauspieler verlangt, dass nur die Königin-truppen, [d. h. alle vor dem Hofe spielenden Truppen] in London geduldet würden.

Das Common Council bemerkt dazu :

« the last yere, when such toleration was of the Quenes players only, all the places of playeng were filled with men calling themselves the Queenes players. Your Lordships may do well... to expresse the number of the Quenes players, and particularly all their names ».

§ 9. Antworten der City 1576. 1576 kam die City noch mit weiteren « Remedies », die von so einschneidender Bedeutung waren, dass wir sie hier im Wortlaute wiedergeben wollen (1) :

« The Remedies.

» That they hold them content with playeng in private houses at weddings, &c., without publike assemblies.

» If more be thought good to be tolerated, that then they be restrained to the orders in the act of common Counsel, tempore Hawes [Lord Mayor 29. x 1574 bis 29. x. 1575].

» That they play not openly till the whole death in London haue ben by xx daies vnder 50 a weke, nor longer than it shal so continue..

» That no playes be on the Sabbat.

---

(1) Collier, n. Afl. I. 217.

» That no playeng be on holydaies, but after evening prayer, nor any received into the auditorie till after evening prayer.

» That no playeng be in the dark, nor continue any such time but as any of the auditorie may returne to their dwellings in London before sonne set, or at least before it be dark.

» That the Quenes players only be tolerated, and of them their number, and certaine names to be notified in your Llps letters to the L. Maior and to the Justices of Midd'x and Surrey. And those her players not to divide themselves into several companies.

» That for breaking any of these orders their toleration cease ».

§ 10. THEATRE UND CURTAIN GEBAUT. Zwei beliebte Gesellschaften, deren Kapitalkraft gross genug gewesen sein muss, verliessen daraufhin die ungastliche *City* und bauten sich eigene Theater im Norden der Stadt, Theatre und Curtain; in einem « Sermon preached at Pawles Crosse on Sunday the ninth of December 1576 » konnte der Verfasser [T. W.] schon gegen « sumptuous Theatre houses, a continuall monument of London's prodigalitie and folly » als gegen die Grundübel der Stadt eifern!

Die guten Stadtväter hatten sicherlich nicht derartige Resultate von ihren « Remedies » erwartet. Ein Spottvogel konnte singen (1):

> « ... *The Aldermen and Maier*
> *Have driven eche poore plaier :*
> *The cause I will declaer.*
> *They wiselye doe complaine* ['*em*]
> *Of Wilson and Jacke Lane* [*ham*],
> *And them who doe maintaine* ['*em*];
> *And stablishe as a rule*
> *Not one shall playe the foole*
> *But they* — ... »

§ 11. LORD LEICESTER. Rückhalt fanden die Schauspieler, wie es scheint, besonders bei Lord Leicester (2). Wir besitzen von ihm einen Brief vom 8. April 1577 an Lord Burghley, der Theatersachen eines Sir Jerome Bowes behandelt, mit deren Wahrnehmung die Königin diese beiden Männer sowie den Lord Chamberlain beauftragt hatte.

---

(1) cf. Collier, n. Afl. I 222 u. Fleay *L. St.* 49.

(2) Collier, n. Afl. I 224/5.

§ 12. NEUE KÄMPFE. Lange Zeit dauerte der Waffenstillstand zwischen den Theaterfreunden und -feinden nicht mehr. Kurze Zeit herrschte eine gewisse Einigkeit; man vergleiche einen Befehl des Privy Council vom 1. August 1577 (1) an Lord Wentworth, Master of the Rolls, und an den Towerkommandanten; sie sollten wegen allzu grosser Hitze keine Schauspieler ausserhalb der Stadt, z. B. im Theatre etc., bis zum nächsten Michaelmas spielen lassen; dann gingen die Citybehörden, diesmal im Bunde mit den litterarischen Feinden des Theaters, wieder scharf gegen die Schauspielertruppen vor.

Anm. Die Zusammenstellung der Theater siehe S. 52 bis S. 61.

§ 13. 6 TRUPPEN 1578 IN LONDON. Der Privy Council befahl am 24. Dezember 1578 (2) dem Lord Mayor

« to suffer the children of her Majesty's chapel, the servants of the Lord Chamberlain, of the Earl of Warwick, of the Earl of Leicester, of the Earl of Essex, and the children of Paul's, and no companies else, to exercise plays within the city; whom their Lordships have only allowed thereunto, by reason that the companies aforenamed are appointed to play this Christmas before her Majesty. »

Aus Stockwood's Sermon (1578, 28. August) geht hervor, dass es im Jahre 1578 8 Theaterschauplätze in der City gab; der eben angeführte Erlass des Privy Council scheint sich auf eine Anfrage der City zu beziehen; 6 Gesellschaften, davon 2 Kindertruppen, werden hier vom Privy Council als Hoftruppen zur Duldung empfohlen.

Am 13. März 1578-9 musste auf Befehl des Privy Council das Spielen eingestellt werden « während der Fastenzeit bis nach Ostern ».

§ 14. VERHALTEN DER CITYBEHÖRDEN. Die City beobachtete mit scheelen Augen alle Vorgänge bei den Theatern. Aufläufe, Strassenszenen in deren Nähe werden schnell der staatlichen Behörde berichtet; so schreibt z. B. der Lord Mayor am 12. April 1580 (3) an den Lord Chancellor über ein « disorder at the Theatre on Sunday, and the wickedness and impiety occasioned by Plays and Players ».

---

(1) Chalmers, *Ap.* 402 d.
(2) Chalmers, *Ap.* 373.
(3) *Athenaeum* 1869, 23. Januar, nach Auszügen aus den City Records von Orridge.

Am 17. Juni 1580 (1) richtet er ein Schreiben an den Lord Treasurer, man möge die ansteckenden Krankheiten und den Zorn Gottes von der City abwenden

« by putting down infamous Houses, Plays, &c, and restraining buildings ».

§ 15. VERBOT DER SABBATAUFFÜHRUNGEN. 1581 (2) scheint die City jedes Spielen am Sabbat verboten zu haben. Wir schliessen dies aus einem Briefe, den Lord Henry Berkley an den Lord Mayor richtete; einige seiner Leute waren in London eingekerkert, weil sie, ohne mit dem Erlass des Common Council bekannt zu sein, dort am Sabbat gespielt hatten.

§ 16. SPIELVERBOT 1581. In demselben Sommer (3) teilte der Privy Council (am 10. Juli 1581) dem Lord Mayor und den Iustices of Peace in Middlesex mit, dass bis Ende September, um ein Ausbreiten der Pest zu verhindern, alle Aufführungen und grossen Ansammlungen des Volks zu verhindern seien.

Vielleicht hat die City dies Verbot noch weiter ausgedehnt; denn es bedurfte erst eines neuen Befehls des Privy Council vom 18. November 1581 (4), um die Wiederaufnahme von Vorstellungen durchzusetzen:

« that the Players may be in readiness with convenient matters for the Queen's solace at Christmas, which they cannot be without their usual exercise therein ».

§ 17. WIDERSTREBEN DER CITY. Die City hat sich offenbar gesträubt dem gegebenen Befehle nachzukommen (5). Aus den Registern des Privy Council vom 3. Dezember 1581 erfahren wir, dass « certain Companies of Players » an ihn petitioniert hatten, um Schutz gegen den Lord Mayor zu erlangen.

§ 18. MASSREGELN DES PRIVY COUNCIL. Der Privy Council befahl daher:

---

(1) *ib.*
(2) *ib.*
(3) *ib.*
(4) *ib.*
(5) Chalmers, *Ap.* 381 v.

« that the Lord Mayor of the City of London should suffer and permit them to use and exercise their trade of playing in and about the city as they have heretofore [been] accustomed upon the week-days only, being holidays or other days so as they do forbear wholly to play on the Sabbath-day either in the forenoon or afternoon, which to do they are by this their Lordships order espressly denied and forbidden ».

Der Kampf rückt jetzt um einen interessanten Schritt weiter. Am 11. April 1582 (1) ersuchte der Privy Council den Lord Mayor, Aufführungen an Festtagen nach dem Evening Prayer zu gestatten; zugleich wird mitgeteilt, man möge die geeigneten Schritte ergreifen « for appointing some fit persons who may consider and allow of such Plays only as be fit to yield honest recreation, and [contain] no example of evil ».

Am nächsten Tage (12. April 1582) (2) schrieb der Lord Mayor an den Council, in Antwort auf das gestrige Ansinnen, « with sundry reasons against the same ».

§ 19. DER PRIVY COUNCIL SETZT SEINEN WILLEN DURCH. Der Privy Council richtete am 25. April (3) ein Schreiben an den Lord Mayor, worin nochmals die Anstellung geeigneter Zensoren empfohlen wird. Am Schlusse heisst es ziemlich scharf:

« Their Lordships pray his Lordship to revoke his late inhibition against their [i. e. certain companies of players] playing on the holydays, but that he do suffer them aswell within the city as without to use their exercise of playing on the said holydays after evening prayer only, forbearing the Sabbath-day according to their Lordships said order, and when he shall find that the continuance of the same their exercise, by the increase of the sickness and infection, shall be dangerous to certify their Lordships and *they* will presently take order accordingly ».

§ 20. WARWICK CONTRA CITY. Von Monat zu Monat verliert der Kampf an Interesse. Für die Schauspieler war dem Anscheine nach ziemlich viel erreicht. Abgesehen von einer Korrespondenz zwischen dem Grafen Warwick und dem Lord Mayor (1., 23., u. 24. Juli 1583) (4), die hervorgerufen war, weil der Lord Mayor trotz eines Empfehlungsbriefcs des Grafen dessen Diener John Daniel nicht hatte am Bull auftreten lassen,

---

(1) *Athenaeum*, a. a. O.
(2) *ib.*
(3) Chalmers, *Apol.* 381 v.
(4) *Athenaeum*, a. a. O.

ist nur noch zu bemerken, dass der Lord Mayor die durch Einsturz eines Gerüstes im Paris Garden erfolgte Tötung mehrerer Personen am Sabbat benutzte, um von neuem gegen Profanierung des heiligen Tages zu eifern (18. Januar 1582-3).

Um Aufführungen, besonders in Zeiten von Pest, zu verhindern, auch ausserhalb seines Jurisdiktionsbezirks, scheint der Lord Mayor zuweilen die Friedensrichter der Nachbargrafschaften benachrichtigt zu haben, falls ihm angezeigt worden war, dass Theatertruppen in den Grafschaften nahe der City zu spielen beabsichtigten; wir können das aus einem Schriftstücke vom 27. April 1583 schliessen (1).

§ 21. SCHLIESSUNG ALLER INNS ETC., DIE ALS THEATER DIENTEN INNERHALB DER CITY. Fleay (2) setzt, wohl mit Recht, in das Jahr 1583 die definitive Schliessung der Citytheater; Rawlidge spricht davon, das diese Massregel bald nach 1580 durchgeführt wurde. Unterstützt wird diese Annahme noch dadurch, dass am 3. Mai 1583 (3) der Lord Mayor den Sir Francis Walsingham informiert, welche Massnahmen er zur Verhinderung weiteren Umsichgreifens der Pest getroffen habe. Natürlich gehörte dazu vor allem volle Sistierung von Aufführungen. Der Lord Mayor empfiehlt nunmehr, « that like restraint may be enforced in places adjoining the City ». Dies bezieht sich natürlich auf Theatre und Curtain.

Anm. Die einzelnen Dokumente über den Streit über die Schauspieler vergleiche man auch in den REMEMBRANCIA.

§ 22. AUFFÜHRUNGEN IN DER CITY. Über Aufführungen in der City selbst sind wir fast nur durch solche indirekten Zeugnisse unterrichtet, wie sie oben angeführt worden sind. Ebenso ist es nicht möglich, irgendwie die Zahl der in London vor und während dieser Zeit agierenden Truppen genau zu bestimmen.

Im Durchschnitt finden wir bei den Hofaufführungen z. B. 1578/9, 1580/1, 1582/3 5 Truppen, 6 aber 1579/80, während 1576/7 gar 7 Truppen auftreten; es bezieht sich dies immer auf

---

(1) *Ib.*
(2) *L. Stage* 54.
(3) *Athen.* a. a. O.

die Weihnachts- und Fastenzeit. Wie lange vor- und nachher die Truppen in London oder bei London blieben, kann aus dem vorliegenden Material nicht beantwortet werden. Aus der Zahl der Theater möchte ich jedoch *nicht* auch auf die Zahl der Truppen schliessen. Es ist möglich, das dieselbe Truppe bald in diesem, bald in jenem Wirtshofe spielte und sich nicht regelmässig an denselben Ort band. Wenn vor der Stadt Theatre und Curtain mit zwei festen Gesellschaften lagen, in der City aber — nach Rawlidge — Bell, Bull, Bell Savage, der Platz « nigh Paul's » und der im Whitefriarsbezirk, (ausserdem vielleicht noch der Blackfriars-Inn-Yard) als Theater dienten (1) so müssten wir 8 ständige Truppen annehmen, die Lord Mayor und Common Council sicherlich nicht in London geduldet haben würden.

---

(1) Cf. Fleay *L. St.* 54.

KAP. IV.

GRÜNDUNG DER KÖNIGINTRUPPE. DER LITTERARISCHE FEHDEGANG IM ANFANG DER ACHTZIGER JAHRE.

---

§ 1. DIE GRÜNDUNG DER KÖNIGINTRUPPE. Von welcher Seite zuerst der Anlass gegeben wurde, eine Schauspielertruppe in den unmittelbaren Dienst der Königin zu nehmen, wissen wir nicht genau.

Nach Stow (Ed. 1615) (1) war es Sir Francis Walsingham, der im Einverständnis mit dem Master of the Revels der Königin den Rat gab, die besten Schauspieler aller Truppen zu einer Gesellschaft zu vereinigen. Am 24. Dezember 1582 (2) wurde Tylney ein Patent gegeben, das ihm die weitgehendsten Befugnisse in Theaterangelegenheiten gewährte.

Im März 1582-3 (3) nahm er die Bildung einer Truppe ernstlich in die Hand; wir hören im Juni 1583 (4) von QUEEN'S SERVANTS in Norwich, womit diese neue Truppe schon gemeint sein kann. Diese Massnahmen wurden dem Londoner Magistrate am 26. November und 1. Dezember 1583 notifiziert(5).

Die Bildung einer königlichen Truppe war auf alle Fälle ein Schritt zur Besserung; die Übernahme der 12 besten Schauspieler aller Truppen hob die Gesellschaft auf ein höheres künstlerisches Niveau; als Diener der Elisabeth, als « grooms of the Chamber », mit königlicher Livree, waren sie weniger den Bedrückungen und Bedrohungen puritanischer Stadtgemeinden ausgesetzt als ihre minder begünstigten Kollegen.

---

(1) Collier, n. Afl. I, 246.
(2) Collier n. Afl. I, 249.
(3) *Rev. Acc.* 186.
(4) Halliwell, *Illustr.* 118.
(5) *Athenaeum* a.a. O.

§ 2. PATENT DER PAUL'S BOYS. Kurze Zeit darauf wurde eine Kindertruppe durch ein Patent begünstigt. Während Kindertruppen namentlich in den siebziger Jahren am Hofe gewirkt hatten, waren sie im folgenden Jahrzehnt von den MEN PLAYERS im wesentlichen abgelöst worden. Die Chapelboys waren seit etwa 1583 am Theaterspielen verhindert worden; die Paul's boys erhielten nun am 26. April 1585 (1) ein Patent, nach dem ihr Master Thomas Gyles das Recht hatte, jeden Knaben für diesen Chor zu pressen:

« ... We... will and require you, that ye permitt and suffer from henceforthe our saide servaunte Thomas Gyles, and his deputy or deputies, and every of them, to take upp in anye Cathedrall or Collegiate Churche or Churches,... such Childe or Children, as he or they or anye of them shall finde and like of... »

§ 3. MASSREGELN GEGEN DIE THEATER. Die Politik der Regierung zeigte sich im Juni 1584 (2) in ungünstigem Lichte. Gegen den Widerstand des Lord Chamberlain und des Vice-Chamberlain erhielt die City den Auftrag, die nicht in ihrem Bezirk liegenden Theater, Theatre und Curtain, zu schliessen und abzureissen. Das Spielverbot traf die Queen's Men sowie die Spieler des Lord Hunsdon und Arundel. Die Theater blieben jedoch stehen.

Während des Sommers 1586 (3) war, um ansteckende Krankheiten zu vermeiden, auf Ansuchen des Lord Mayor vom 3. Mai 1586 (4) durch Befehl des Privy Council vom 11. Mai das Spielen verboten worden; der Lord Mayor hatte hierfür in seinem Jurisdiktionsbezirk zu sorgen, während der Privy Council schon die nötigen Befehle « for the prohibiting of the use of playes at the Theater and th'other places about Newington out of his [des Lord Mayors] charge » gegeben hatte.

Die Unterbrechung der Spielzeit hatte unter anderem zur Folge, dass die Leicestertruppe die Insel verliess, um auf dem Festlande ihr Glück zu versuchen (5).

---

(1) Hazlitt, a. a. O. 33/4.
(2) Halliwell, *Ill.* 41.
(3) *ib.* 21.
(4) *ib.*
(5) Fleay, *L. St.* 56 und vorlieg. Arbeit S. 28 ff.

§ 4. (I.) WORCESTER'S MEN IN LEICESTER. Ein Analogon zu den Kämpfen zwischen der Stadtverwaltung Londons und den Schauspielern finden wir in einer Zwistigkeit der (I.) Worcester's Men und der Corporation von Leicester (1). Die Corporation hatte seit 1582 alle Aufführungen verboten, falls nicht Lizenz der Königin oder der Lords des Privy Council vorläge. Auf die Bitte der Worcester's Men, in der Stadt spielen zu dürfen, erfolgte ein abschlägiger Bescheid.

§ 5. DIE LITTERARISCHE FEHDE GEGEN DIE THEATER. Parallel mit den Kämpfen zwischen der City und den Theatergesellschaften läuft ein litterarischer Streit, der von den Freunden und den Gegnern des Theaters mit aller Erbitterung geführt wurde. In Balladen, Predigten und von gelehrten Zitaten strotzenden Disputationen wurden die Gründe für und gegen die Schauspiele behandelt; der Sieg gehörte zunächst den Schauspielern und ihren Verteidigern. Interessant ist, dass Gosson aus einem Dramendichter ein grosser Theaterfeind geworden war. Nachdem schon in Predigten, so 1576 am Paul's Cross durch T. W., und ebendort am 28. August 1578 durch J. Stockwood, vorgearbeitet war, eröffnete der Renegat Stephen Gosson mit der *School of Abuse* (2) die eigentlichen Kämpfe gegen die Theater. Thomas Lodge antwortete ihm in einer *Defense of Plays*, die, obwohl staatlich unterdrückt, doch ihre Wirkung thun musste. Abgesehen von einigen Balladen (cf. *Stat. Reg.* 8/IV 1580; 10/XI 1580) kam dann wieder als Hauptkampfstück *a second and third blast of retrait from plaies and Theaters* 1580 auf den Markt (3). Den mannigfachen Angriffen antworteten die Theaterfreunde mit dem *Play of Plays*, das sich speziell gegen Gosson richtete (4). Gosson antwortete hierauf in einem längeren Traktate *Playes Confuted in fiue Actions* (5); Philip Stubbes widmete auch ein Kapitel seiner *Anatomy of Abuse* (8vo 1584) den « Stage-plaies and Enterludes, with their wickednesse ».

---

(1) Kelly, *Notices of Leicester* 212; *Sh. Soc. Papers* IV 145/6.
(2) *Stat. Reg.* 22/VII 1579.
(3) *St. Reg.* 18/X 1580.
(4) Titelblatt von *Plays confuted*.
(5) *St. Reg.* 6/III 1581-2.

Die litterarischen Kämpfe selbst sind hiermit zwar noch nicht zu Ende, haben aber doch mit dem Beginn der achtziger Jahre zunächst keine grosse Bedeutung mehr.

KAP. V.

DIE « MASTERS OF THE REVELS » UNTER ELISABETH.

Die Funktionen des alten Lord of Misrule waren schon unter Heinrich VIII. zum grössten Teile in die Hände des Masters of the Revels übergegangen.

§ 1. CAWARDEN. Sir Thomas Cawarden erhielt am 11. März 1545-6 (1) ein Patent als Magister jocorum, revellorum, et mascorum; ihm stand als Hilfskraft ein Yeoman zur Verfügung; Cawarden starb am 20. August 1560.

§ 2. BENGER. Ihm folgte als Master Sir Thomas Benger, der schon durch Privy Seal vom 12. Januar 1559-60 (2) für den erkrankten Sir Thomas Cawarden zu dem « officium Magistri Jocorum, Revellorum et Mascorum, communiter vocata Revells et Maskes » bestimmt worden war. Cawarden und Benger erhielten für ihre Mühe jährlich £ 10.

§ 3. BLAGRAVE. Benger starb im März 1576-7, doch hatte er seit Ende 1573 nicht mehr die thatsächliche Leitung der Geschäfte. Kommissarisch verwaltete für ihn seit Ende Oktober 1573 Blagrave das Office of the Revels. In den *Accounts of the Revels at Court* (4) heisst es : « Thomas Blagrave esquier, served therin as Master ». Unter Blagrave, der am 13. Dezember 1578 (5) « chief officer of the Revels » wurde (er war demnach nie MASTER, wenn er auch so genannt wurde), erhielt das Office of the Revels dadurch eine höhere Bedeutung, dass dem Master im Jahre 1574 die Lizenz der Theateraufführungen zugewiesen wurde.

---

(1) Collier, n. Afl. I 131 ff. nach Rymer's *Fœdera* XV 62. *Ib.* I. 169,3.
(2) *Rev. Acc.* XLVIII ff.
(3) Chalmers *Apol.* 482.
(4) *Rev. Acc.* 48.
(5) nach Collier n. Afl. I. 229.

Im bekannten Leicesterpatente (1) heisst es:

... « Provided that the saide Comedies, Tragadies, Enterludes and Stageplayes be by the M[r] of o[r] Revills (for the tyme being) before seen and allowed. »

§ 4. Tylney. Für Blagrave trat schon 1578 (2) Sir Edmond Tylney, zunächst als deputy master, dann definitiv als Master seit dem 24. Juli 1579 (3) ein. Tylney hatte schon die Ausgaben des Office vom 14. Februar 1577-8 (4) an unterzeichnet.

Wichtig ist — abgesehen von Tylneys Bemühungen bei der Bildung der Queen's Truppe — aus seinem Amtsleben besonders eine « Commissio specialis pro Edo. Tylney » vom 24. Dezember 1581 (5).

In diesem Patente wird ihm das Recht eingeräumt, im Interesse der Hofaufführungen alle Handwerker nach Belieben zu beschäftigen, notwendige Requisiten zu kaufen etc. etc., Widerstand gegen seine Anordnungen zieht Gefängnisstrafe nach sich. Ferner wird er als Zensor aller Theatertruppen aufs neue bestätigt.

Von einer Ausnahmestellung der City ist in diesem Patente nicht die Rede, jedoch wird wohl die City ihre Rechte gewahrt haben und zunächst noch eigene Zensoren bestellt haben.

Tylney behielt sein Amt bis zum Oktober 1610 (6); unter ihm haben die Stücke der grossen elisabethanischen Dramatiker das Office of the Revels passieren müssen, um über die Bretter gehen zu dürfen. Doch konnten weder Tylney, noch seine Nachfolger Buck uud Astley das Amt eines Master of the Revels zu solcher Bedeutung — für uns wenigstens — erheben, als der letzte Master of the Revels: Sir Henry Herbert.

Diese kurzen Notizen, notwendig für das Verständnis der Theatergeschichte, mögen einstweilen genügen. Die Entwickelung des Office hängt freilich mehr mit den Masks und

(1) Hazlitt a. a. O. 26.
(2) *Rev. Acc.* 149.
(3) *Vari.* III, 57.
(4) *Rev. Acc.* 150.
(5) *Shak. Soc. Pap.* III, 1 ff, auch Collier, n. Afl. I 247.
(6) *Vari.* III 67 u. *Rev. Acc.* XLVIII ff.

Entertainments des Hofes besonders in der Zeit der Stuarts zusammen, so dass es einer Monographie über diese Seite der Hofbelustigungen überlassen bleiben möge, das gesamte Material über das Office of the Revels zusammenzustellen.

KAP. VI.

NEUE KÄMPFE ZWISCHEN CITY UND PRIVY COUNCIL, MARPRELATE STREIT UND KÄMPFE DER THEATERDICHTER.

---

§ 1. UNTERGANG DER QUEEN'S PLAYERS. Wie schon oben angedeutet wurde, war der Sieg in dem Kampfe zwischen Theaterfreunden und -Feinden formell der City zugefallen, aber de facto waren die Schauspieler so nahe der Stadt geblieben, wie sie nur wünschen konnten. Der Privy Council bzw. der Hof hatte jedoch, wie die Folgezeit lehrte, mit der Kreïrung einer Hoftruppe κατ' ἐξοχήν kein dauerndes Glück. Kaum ein Dezennium hat die Königintruppe zusammengehalten, da musste sie jüngeren Truppen Platz machen.

§ 2. NEUE ANFEINDUNGEN DER CITY. Am 25. Januar 1586/7 wurden Anzeigen laut (durch einen Spion des Sir Francis Walsingham), die eine Entheiligung des Sabbat insinuieren konnten (1); im Oktober 1587 beklagten sich die Bewohner von Southwark über die Aufführungen in « Clink » und im Pfarrbezirk St. Saviour's.

Der Privy Council erliess daher am 29. Oktober 1587 (2) einen Befehl an die Behörden in Surrey und Middlesex, um Aufführungen am Sabbat zu verhindern.

§ 3. BILLS. Ob im Zusammenhange mit diesen Ereignissen, die sich z. T. auch auf den Verkauf der « bills » der Truppen an Sonntagen bezogen, dem John Charlwood (3) das Privileg erteilt wurde, alle bills der Truppen zu drucken, lässt sich nicht aus der kurzen Notiz in den *Stat. Reg.* entneh-

---

(1) Collier, n. Afl. I. 271.
(2) Collier, n. Afl. I 271. u. Chalmers, *Ap.* 378, s.
(3) *Stat. Reg.* 30 X 1587.

men. Vielleicht konnte man, wenn nur eine Offizin die Erlaubnis zum Druck der bills hatte, leichter die gewünschte Kontrolle über die Truppen ausüben.

§ 4. MARPRELATE STREIT. Heftige Kämpfe wurden in den folgenden Jahren geführt : der Martin Marprelate Streit fand, bald nach seiner Entstehung, seinen Weg auf die Bühne (1).

Lyly giebt in seinem « *Pap with a Hatchet* » an, dass hierbei die Queen's Men — am Theatre — und die Paul's Boys besonders beteiligt waren. Die Folge war, dass die Paul's Boys (2) (wahrscheinlich c 1590) bis auf weiteres unterdrückt wurden und dass die übrigen Truppen in und bei London ihr Spielen einstellen mussten. Es liegt noch ein Brief des Lord Mayor von London, John Hart, vor (6. November 1589) (3), der über den Widerstand der Strange's Men bei Ausführung dieser Massregelung berichtet :

« Where by a lre of your Lordships,... it appered unto me, that it was your ho : pleasure I sholde geve order for the staie of all playes within the cittie, in that Mr Tilney did utterly mislike the same... »

In der Stadt befannden sich damals also die Admiral's und die Strange's Men.

§ 5. ZENSUR. Aus Anlass dieser Vorgänge richtete der Privy Council am 12. November 1589 (4) je einen Brief an den Erzbischof von Canterbury, den Lord Mayor von London und den Master of the Revels, worin er die Einsetzung einer besonderen Zensurbehörde befiehlt. Der die Aufgaben dieser Behörde gut charakterisierende schriftliche Befehl an den Master of the Revels lautet :

« ... requiring him wth. two othrs. the one to be appointed by the L. Archb : of Canterb. : and the othr by the L : Maior. of London, to be men of learning and Judgment, and to call before them the several companies of players (whose servaunts soever they be) and to require them by authorytie hereot to deliver unto them their books that they may consider of the matters of their Comedyes and Tragedyes, and thereuppon to stryke out or reforme suche parte and matters as they shall fynd unfytt and undecent to be handled in plaies, bothe for Divinitie and State, commanding the

(1) Fleay, *L. St.* 92-93 sowie desselb. *Engl. Drm.*
(2) cf. *Endymion.*
(3) Hazlitt. a. a. O. 34/5.
(4) Chalmers, *Ap.* 483, u.

said Companies of players in her Ma[ts] name, that they forbear to present any play publickly any Comedy or Tragedy other then suche as they three shall have seene and allowed... »

Die Beziehung auf den Marprelatestreit ist ganz offenkundig.

§ 6. VERBOT DER SONNTAG'S- UND DONNERSTAGSVORSTELLUNGEN. Ein interessantes Dokument ist uns aus dem Jahre 1591 bewahrt (1).

Der Privy Council befiehlt durch ein Schreiben vom 25. Juli 1591 dem Lord Mayor und den justices von Middlesex und Surrey, die Unterdrückung aller Spiele am Sonntag und Donnerstag vornehmen zu wollen.

« These shall be therefore to require you not only to take order hereafter, that there may no plays, interludes, or comedies be used or publickly made and shewed either on the Sundays, or on the Thursdays, because on the Thursdays, these other games usually have been always accustomed and practised... »

§ 7. ROSE THEATRE. Die Eröffnung des Rosetheaters im Anfang des Jahres 1591-2 (2) erregte die seit einigen Jahren beruhigten Gemüter in der City wieder heftig.

§ 8. ERZBISCHOF VON CANTERBURY. Am 25. Februar 1591-2 (3) wandte sich die City an den Erzbischof von Canterbury, ihr in der Vertreibung der Schauspieler aus den Mauern der Stadt zu helfen. Er that dies und erhielt am 6. März 1591-2 dafür ein Dankschreiben der Stadt.

§ 9. RIOT IN SOUTHWARK. Ein kleiner Auflauf, der am 11. Juni 1592 (4), einem Sonntage, in Southwark stattfand, wo die Menge sich gelegentlich einer Aufführung zusammengefunden hatte, wurde vom Lord Mayor sogleich dem Lord Burghley angezeigt. Es ist bemerkenswert, dass die Notiz von der City ausgeht, statt von Surrey, wozu doch Southwark gehörte.

§ 10. PESTZEITEN 1592-93. Die Theatertruppen mussten in den nächsten Jahren längere Zeit wegen ansteckender Krankheiten das Spielen unterbrechen : Nach Stow (p. 765) waren die Theater Juli bis Dezember 1592, und Mai bis Weih-

---

(1) Chalmers. *Ap.* 379, u.
(2) *Diary* 20.
(3) *Athenaeum* a. a. O.
(4) Collier. n. Afl. I 271.

nacht 1593 (cf auch Camden) geschlossen (1). Die Behörde wachte genau darüber, ob die wandernden Schauspieler auch einer Gegend Gefahr brachten. Am 29. Juli 1593 (2) schrieb der Privy Council an die Vicekanzler von Oxford und Cambridge und gab ihnen Verhaltungsmassregeln, um ein Einschleppen der in London wütenden Pest in die Colleges zu verhindern.

« We therefore as councellors of state to her Majesty... cannot but have a more especial regard of these principal places, being the fountains from whence learning and education doth flow, and so is derived into all other parts of the realm. And for that cause understanding, that common players do ordinarily resort to the university of Cambridge [bzw Oxford], there to recite interludes aud plays... Wee have thought good to require you... to take special order that hereafter there may no plays or interludes of common players be used or set forth either in the university, or in any place within the compasse ot fives miles... »

(Ein Gegenstück dazu bildet ein open warrant vom 29. April 1593 (3) für die (II.) Sussex' Men : « authorizing them to exercise their quality of playing comedies aud tragedies. in any county, city, town or corporation, not being within seven miles of London, where the infection is not, and in place convenient, and times fit... »)

---

(1) Auszüge cf Fleay, *L. St.* 94 u. 162/4 und Hall. *Ill.* 20

(2) Chalmers, *Ap.* 375, p.

(3) Chalmers, *Ap.* 372, k.

KAP. VII.

DIE LETZTEN JAHRE DER ELISABETH.

§ 1. Die wichtigsten Truppen. Im Laufe dieser eben geschilderten Ereignisse, die so wenig günstig für die Entwickelung des Theaters schienen, hatten sich schliesslich nur zwei Truppen bewährt, die Chamberlain's und Admiral's Men.

Es waren zwei Truppen, die anscheinend in ihren Kunstprinzipien gewisse Gegensätze bildeten; die Admiral's Spieler scheinen *mehr* auf die Sensationslust und den wenig gebildeten Geschmack eines grossen Publikums, die Chamberlain's Men *mehr* auf die Neigungen der gebildeten Renaissancekreise Rücksicht genommen zu haben.

Einen solchen Gegensatz zu statuieren ist natürlich nur mit Vorbehalt möglich. Wir kennen von den Admiralsspielern durch Henslows Tagebuch die Verhältnisse der Truppe, der Aktoren, der Dichter, während uns solche Details bei den Chamberlain's Men nicht überliefert worden sind. Aber der von Fleay (p. 117 der *London Stage)* hervorgehobene Gegensatz beider Truppen scheint doch in der geschilderten Art für diese Jahre bestanden zu haben.

Aus Hamlet ist bekannt, dass den grossen Truppen in den Kinderspielern (wohl den Chapel Boys) am Ende der elisabethanischen Regierungszeit Rivalen entstanden, die längere Zeit die Hauptattraktion Londons bildeten.

Die kleinlichen Streitereien und Verfolgungen der City fehlen auch in diesem letzten Abschnitte der elisabethanischen Regierung nicht.

§ 2. Baulust der Truppen, Verfolgungen der City. Wir schliessen dies unter anderm aus einem Briefe Nash's an William Cotton (etwa Sommer 1596) (1), worin auf die Verfol-

---

(1) Collier, n. Afl. I 292 u. dazu *L. St.* 157.

gungen von Lord Mayor und Aldermen hingewiesen und gesagt wird, dass die Gesellschaften gerne eigene Theater bauen möchten, es aber bei der Unsicherheit der Zeit nicht zu thun wagten. Es betrifft dies, wie Fleay (a. a. O.) richtig gefunden hat, die Chapelboys und die Hunsdon's (späteren Chamberlain's) Men,

Der Brief lautet im Auszuge :

« In towne I staid... when now the players,... are piteously persecuted by the L. Maior and the Aldermen ; and however in their old Lords tyme [Henry Carey, Lord Hunsdon] they thought their state settled, it is now so uncertayne they cannot build upon it : »

Schon vorher (am 13. September 1595) (1) hatte der Lord Mayor über die Heillosigkeit der Theater im Norden der Stadt dem Privy Council Anzeige gemacht. Er bedauert, dass die Ordre, die Theater zu unterdrücken, rückgängig gemacht worden ist :

... « wee begin to have experienc again within these fiew daies since it pleased her highnes to revoke her commission graunted forthe to the Provost Marshall, for fear of home they [i. e. all maisterles men, and vagabond persons] retired themselfes for the time into other partes out of his precinct, but ar now retorned to their old haunt, and frequent the plaies, as their manner is,that ar daily shewed at the Theator and Bankside, whearof will follow the same inconveniences, whearof wee have had to much experienc heartofore, for preventing whearof wee ar humble sutors to your good Ll. and the rest to direct your lettres to the Justices of Peac of Surrey and Middlesex for the present stay and finall suppressing of the said plaies as well at the Theator and Bankside as in all other places about the Cytie ».

Die nach weiteren Anklagepunkten suchende Citybehörde konnte dem Privy Council am 28. Juli 1597 (2) melden :

« wee have fownd by th' examination of divers apprentices and other servantes whoe have confessed unto us that the saide staige playes were the very places of theire randevous appoynted by them to meete with such otheir as wear to joigne with them in theire designes and mutinus attemptes, beeinge allso the ordinarye places for maisterles men... » etc.
Die City beantragt zum Schlusse dann : « the present staie and fynall suppressinge of the saide stage playes as well at the Theatre, Curten and Banckside, as in all other places in and abowt the Citie ».

Der Privy Council befahl noch am selben Tage (3) mit Rücksicht auf die Beschwerden der City Niederreissung der Theater.

Wie Fleay (4) sehr richtig bemerkt, war dieser Befehl dem

(1) Halliwell, *Ill.* 20.
(2) Halliwell, *Ill.* 21.
(3) Halliwell, *Ill.* 20.
(4) *L. St.* 158.

Bestreben entsprungen, die Truppe des Lord Hunsdon zu bestrafen, weil sie den Sohn des Lord Cobham, Henry Brooke, als Sir John Oldcastle auf die Bühne gebracht hatte. Ihr Patron George Carey, der im gleichen Jahre Lord Chamberlain wurde, wird wohl eine allzu strenge Ausführung der Bestimmungen des Privy Council verhindert haben, denn der Curtain blieb noch lange Jahre in Benutzung. Ja, noch mehr, man musste es sich sogar gefallen lassen, dass gegen Ausgang des Jahrhunderts die Chapel Boys das Blackfriarstheater, die Chamberlain's Men das Globetheater und die Admiral's Men das Fortunetheater bezogen, ohne dass die alten Schauspielhäuser ihrem Zwecke entzogen werden konnten.

In derselben Zeit wurde den Forderungen der City in soweit nachgegeben, dass die Zahl der privilegierten Truppen festgelegt wurde. Admiral's und Chamberlain's Men waren am Ende des letzten Jahrzehnts die einzigen offiziellen Edelmannstruppen Londons. Zeigte sich noch eine andere Gesellschaft, so wurde sie vom Privy Council unterdrückt. Ein Beispiel dieser Art haben wir aus dem Jahre 1598 ; ob, wie Fleay meint (pag. 152), diese 3. Gesellschaft die vagierende Pembroketruppe war, lässt sich nicht nachweisen (1).

Der Eintrag in die Registers of the Privy Council vom 19. Februar 1597-8 lautet :

« A letter to the Mr of the Revells and Justices of Peace of Middlesex and Surrey. — Whereas Licence hath been graunted unto two companies of Stage Players, retayned unto us, the Lord Admyrall and Lord Chamberlain, to use and practise Stage Playes, whereby they might be the better enhabled, and prepared to shew such plaies before her Majestie as they shalbe required at tymes meete and accustomed ; to which ende they have bin chieflie licenced and tollerated as aforesaid : And whereas there is also a third Company, who of late (as we are informed) have by waie of intrusion used likewise to play, having neither prepared any plaie for her Majestie, nor are bound to you, the Master of the Revells, for perfourming such orders as have bin prescribed, and are enjoined to be observed by the other two Companies before mencioned:Wee have therefore thought good to require you, upon receipt hereof, to take order, that the aforesaid third Company may be suppressed, and none suffered heereafter to plaie, but those two formelie named belonging to us, the Lord Admyral and Lord Chamberlaine, unless you shall receave other directions from us... »

§ 3. PETITIONEN VON EINWOHNERN. Die Bewohner der Stadt London suchten auch durch Petitionen auf den Privy

---

(1) Collier, n. Afl. I 298, 1.

Council einzuwirken. In dem Pfarrbezirk St. Saviour's, Southwark, wollte die vestry (19. Juli 1598) (1) mit 4 oder 2 « churchwardens » und dem « collector of the Boroughside and another of the Bankside » einen theaterfeindlichen Bericht an den Privy Council aufsetzen. Als aber die Theater stehen blieben, kam man (Register sub 28. März 1600) auf einen anderen Gedanken :

« It was ordered, that the churchwardens shall talk with the players for tithes for their playhouses, and for the rest of the new tanne houses, near thereabouts within the liberty of the Clinke, aud for money for the poore according to the order taken before my Lords of Canterbury, London, and Mr of the Revels. »

Ähnlich wie die St. Saviour's Gemeinde es wollte, hatten auch andere gegen die Überzahl der Theater petitioniert (2).

Der Privy Council traf daher, z. T. im Einklang mit dem Befehle von 1598, eine definitive Bestimmung über die Zahl der Truppen und der Theater. Wie es aber in der Theatergeschichte stets ging, wurden auch jetzt die Befehle des Privy Council nur z. T. befolgt.

Die neue Ordre vom 22. Juni 1600 (3) lautet in ihren wesentlichen Punkten :

« First. — That there shall be about the City two houses and no more, allowed to serve for the use of the common stage plays ; of the which houses, one shall be in Surrey, in that place which is commonly called the Bankside or thereabouts, and the other in Middlesex ».

Der im Bau begriffene Fortune soll für den Curtain eintreten :

« It is... ordered, that the said house of Allen [d. i. Fortune] shall be allowed to be one of the two houses, and namely for the house to be allowed in Middlesex for the company of players belonging to the Lord Admiral, so as the house called the Curtain be (as it is pretended) either ruinated, or applied to some other good use. And for the house to be allowed on Surrey side, whereas their Lordships are pleased to permit, to the company of players, that shall play there, to make their own choic, which they will have, of divers houses that are there, choosing one of them and no more. And the said company of players, being the servants of the Lord Chamberlain that are to play there, have made choice, of the house called The Globe ; it is ordered, that the said house and none other shall be there allowed : And especially it is forbidden that any stage plays shall be played (as sometimes they have been) in any common inn for publick assembly in or near about the city. »

---

(1) Chalmers, *Ap.* 404. g.
(2) Chalmers, *Ap.* 406. h.
(3) Chalmers, *Ap.* 406. h.

Um das allzuhäufige Spielen einzuschränken wird befohlen :

Secondly — ... It is likewise ordered, that the two several companies of players assigned unto the two houses allowed may play each of them in their several house twice a week, and no oftener; and especially they shall refrain to play on the Sabbath-day, upon pain of imprisonment and further penalty : And that they shall forbear altogether in the time of Lent, and likewise at such time and times as any extraordinary sickness or infection of disease shall appear to be in or about the city ».

Drittens wird noch dem Lord Mayor und den Counties Middlesex und Surrey befohlen, auf genaue Durchführung dieser Bestimmungen zu achten.

§ 4. WIRKUNG DIESER BESCHLÜSSE. Die Wirkung dieser Bestimmungen wird am besten beleuchtet aus den weiteren Vorgängen während der letzten drei Regierungsjahre der Elisabeth.

Die Chapel- und Paul's Boys sind in dem eben angeführten Dokumente ausser Acht gelassen, sie haben aber in der Stadt gespielt, da der Privy Council am 11. März 1600-01 (1) den Lord Mayor ersucht :

« not to fail in supppressing plays, within the city, and the liberties thereof, especially at Pauls, and in the Blackfriers, during this time of Lent. »

Am 10. Mai 1601 beklagte sich der Privy Council bei den Justices von Middlesex, dass Schauspieler am (schon längst verbotenen !) Curtain spielten (2).

« wee do understand that certaine players, that use to recyte their playes at the Curtaine in Moorefeildes, do represent upon the stage in their interludes the persons of some gent. of good desert and quallity that are yet alive under obscure manner, but yet in such sorte as all the hearers may take notice both of the matter and the persons that are meant thereby... »

Ähnliche Vorwürfe macht der Privy Council am 31. Dezember 1601 dem Lord Mayor :

... « So wee must let you know, that we did much rather expect to understand that our order... had been duly executed, than to find the same disorders and abuses [i, e. of the theaters] so much increased as they are... We do therefore once again renew hereby our direction unto you, (as we have done by our letters to the justices of Middlesex, and Surrey) concerning the observation of our former order, which wee do pray and require you to cause duly and diligently to be put in execution for all points

---

(1) Chalmers, *Ap.* 378 f.
(2) Halliwell, *Outlines* 4. Afl. 416.

thereof, and especially for the express and streight prohibition of any more play houses, than those two that are mentioned and allowed in the said order... »

De facto bestanden aber, wie Fleay p. 161 mit Recht bemerkt, 1602 in der Stadt das Blackfriars- und Paul's Theater, ausserhalb der Stadt Globe, Rose, Fortune und Curtain, alles Theater mit thätigen, rührigen Gesellschaften! Vom Swan und Paris Garden können wir annehmen, dass sie auch gelegentlich zu Aufführungen benutzt worden.

Wie Fleay (1) meint, ist das Anwachsen regulärer Theatertruppen mit ständigen Theatern z. T. auf das Widerspiel zwischen Privy Council und City zurückzuführen. Er sagt « If the Court wanted to have many play-places within the City, the Mayor and Aldermen put them down and drove them into the liberties. If the Court wanted to give a monopoly to their favoured companies, the Justices allowed every regulary constructed theatre to remain open ».

Denkbar wäre freilich ein solcher Standpunkt bei einer kleinlich denkenden und auf ihre Privilegien pochenden Stadtbehörde, und es soll nicht geleugnet werden, dass Rücksichten solcher Art manchmal massgebend gewesen sein können.

Das Anwachsen der Theatergesellschaften geht natürlich Hand in Hand mit dem wachsenden Verständnis, der wachsenden Vorliebe grösserer Volkskreise für dramatische Produktionen. Das Fiasko, das die Regierung mit der Schaffung einer offiziellen Hoftruppe machte, beweist eben auch, wie nötig das englische Theaterwesen, die englische Dramatik eine freie, ungehemmte Entwickelung ohne Rücksichten auf den Geschmack einzelner Kreise hatten; die Theater, ihre Schauspieler und Dichter sind aus und mit dem Volke geworden, nicht aber verdanken sie ihr Wachsen dem Ränkespiel wechselnder Politik zwischen eifersüchtig ihre Privilegien hütenden Stadtvätern und dem Hohen Rate der Königin.

---

(1) *L. St.* 161.

KAP. VIII.

DIE THEATERGESELLSCHAFTEN UND DIE BEHÖRDLICHEN MASSNAHMEN UNTER JAKOB I. 1603-25.

§ 1. JAKOB I. Die Vorliebe Jakobs I. für das Drama ist genugsam bekannt. Schon in Schottland hatte er mit seinen Puritanern manche Kämpfe dieserhalb auszufechten. Interessant ist ein Bericht des Erzbischofs Spottiswood aus dem Jahre 1599 (1):

« In the end of the year [1599] happened some new jars betwixt the King and the ministers of Edinburgh; because of a company of English comedians, whom the King had licensed to play within the burgh. The ministers being offended with the liberty given them, did exclaim in their sermons against stage-players, their unruliness and immodest behaviour; and in their sessions made an act, prohibiting people to resort unto their plays, under pain of the church censures. The King taking this to be a discharge of his license, called the sessions before the council, and ordained them to annul their act, and not to restrain the people from going to these comedies: Which they promised, and accordingly performed; whereof publication was made the day after, and all that pleased permitted to repair unto the same, to the great offence of the ministers. »

Daraus geht, wie Chalmers mit Recht bemerkt, hervor, dass es in Schottland zu der Zeit keine regulären Theatertruppen gab und dass Jakob diese Truppe nicht selbst aus England holen liess.

§ 2. KÖNIGSSPIELER IN ABERDEEN. 1601, am 9. Oktober, liess sich eine Truppe in Aberdeen sehen (2), die unter Fletcher als « Königsgesellschaft » spielte (3).

---

(1) Spottiswood, *History of the Church of Scotland* p. 457 zitiert in Chalmers, *Ap.* 418 w.

(2) Knight, *Council Reg. of Aberdeen.*

(3) nach Knight, *Studies and Illustrations of the Writings of Shakspeare*, London 1850, pag. 355. vol. II.

Am 22. Oktober 1601 wird Lawrence Fletcher « burgess of Guild of the borough of Aberdeen »; sein Titel war « *comedian* to his Majesty ».

Bei Ankunft des Königs im Mai 1603 unterbrachen die Gesellschaften in London für einige Tage ihre Aufführungen. (5. bis 9. Mai 1603) (1).

§ 3. ALTES STATUT VON 1572 WIRD 1598 ERNEUERT. Während Elisabeth noch 1597-8 (2) in einem Statute (cap. 4.) die von Edelleuten patronisierten Gesellschaften gestattet hatte «...Players of enterludes belonging to any Baron of this Realme, or any other honorable Personage of greater Degree, to be auctoryzed to play, under the Hand and Seale of armes of such Baron or Personage... » die « comon Players of Enterludes and Minstrells wandring abroade... » « aber gleich den « Schollers going about begging », « Juglers » etc. als « Rogues, Vagabonds and Sturdy Beggers » mit harten Strafen bedrohte, schlug die Regierung Jakobs eine andere Politik den Schauspielern gegenüber ein.

§ 4. STUARTS MIT 5 HOFTRUPPEN. Jedes Mitglied der königlichen Familie übernahm in seinen unmittelbaren Dienst eine der berühmten Londoner Truppen (3) : Der König adoptierte die Lord Chamberlain's Men, die Königin Anna die Worcester's Men, der Prince of Wales, Henry, die Lord Admiral's Men. Etwas später hatten der König und die Königin noch je eine Kindertruppe unter ihrem Patronat, so dass in den Jahren 1607-1609 5 Truppen in unmittelbarem Dienst von Mitgliedern der königlichen Familie standen.

§ 5. EDELMANNSLIZENZEN UNTERSAGT. Im März 1604 untersagte ein Regierungsdekret (4), dass Edelleute des Reichs fernerhin Schauspiellizenzen austeilen dürften :

« Be it declared and enacted, that from henceforth, no authority to be given or made by any Baron of this realm, or any other honourable personage of greater degree, unto any other person or persons, shall be available to free or discharge the said persons, or any of them, from the pains and punishments in the said statute [39. Eliz., c. 4] mentioned ».

Diese wichtige und einschneidende Neuerung scheint nicht ohne Rücksicht auf politische Beweggründe eingeführt zu sein.

(1) Henslow's *Diary* 232, 251.

(2) Hazlitt, a. a. O. 37/8.

(3) cf. Gilbert Dugdale's *Time Triumphant* 1604.

(4) I. Jac. I c. 7 u. Collier, n. Afl. I 345. Kelly's *Extracts* beweisen jedoch, dass in der Provinz noch immer Truppen unter dem Patronat von mächtigen Baronen spielten.

Die neue Dynastie musste von vornherein alles unterdrücken, was in der Hand ehrgeiziger Feinde eine furchtbare Waffe sein konnte. Die mit den Stuarts verfeindeten Barone konnten ihre Theatertruppen leicht benutzen, um die Dynastie beim Volke unbeliebt zu machen und um ihre eigenen Sonderpläne zu fördern. Diesen immerhin möglichen Einwirkungen musste die Übernahme sämtlicher Truppen Londons in den königlichen Dienst von vornherein die Spitze abbrechen. Man erwarb sich weiter bei den Puritanern Dankbarkeit, wenn nicht jeder beliebige Baron sich nach Gutdünken eine Truppe halten durfte; durch die Beschränkung der Zahl der Truppen erreichte man vor allem auch bessere künstlerische Ergebnisse.

§ 6. BESEITIGUNG VON MISSSTÄNDEN. Mit fester Hand suchten Jakob I. und seine Räte die Missstände zu beseitigen, die dem Theaterwesen noch anhafteten.

Schon in seiner Proklamation vom 7. Mai 1603 (1) hatte Jakob die Profanierung des Sabbats durch Schaustellungen untersagt. In einem Statut (3. Jac. cap. 21) (2) wurde 1605-6 eine besondere Verfügung gegen den Missbrauch des Namens Gottes auf der Bühne erlassen:

« For the preventing and avoyding of the greate Abuse of the Holy Name of God in Stage playes Interludes Maygames Shewes and such like; Be it enacted..... That if..... any person or persons doe or shall in any Stage play interlude Shewe Maygame or Pageant jestingly or prophanely speake or use the holy Name of God or of Christ Jesus, or of the Holy Ghost or of the Trinitie, which are not to be spoken but with feare and reverence, shall forfeite for everie such Offence by hym or them committed Tenne Pounds, the one moytie thereof to the Kinges Majestie his Heires and Successors the other moytie thereof to hym or them that will sue for the same in any Courte of Recorde at Westminster..... »

§ 7. ANDERE MISSBRÄUCHE GEAHNDET. Ebenso ahndete Jakob des öftern die Keckheit, mit der auswärtige Souveräne, lebende Personen höhern Standes und z. T. seine eigene Familie auf die Bühne gebracht wurden, durch Verfolgung und Ungnade (3).

(1) Collier, n. Afl. I. 340/1.
(2) Hazlitt a. a. O. 42.
(3) s. S. 95, 121, 165.

§ 8. PATENTE. Dagegen sprach sich in den Patenten, die er an seine oder an seiner Familie Truppen erteilte, sein landesväterliches Wohlwollen aus.

In dem am 17. Mai 1603 (1) den King's Men erteilten Patente heisst es :

« ... We... have licenced... To shew and exercise publiquely to their best commoditie, when the infection of the plague shall decrease, as well within theire now usuall house called the Globe, within our Countie of Surrey, as also within anie towne halls, or Mout halls, or other convenient places within the liberties and freedome of any other Cittie, Universitie, Towne, or Borough whatsoever within our said Realmes and dominions. Willing and commaunding you, and every of you, as you tender our pleasure, not only to permitt and suffer them heerin, without any your letts, hinderances or molestacions, during our said pleasure, but also to be ayding and assisting to them yf any wrong be to them offered. And to allowe them such former Courtesies, as hathe bene given to men of their place and qualitie : And also what further favour shall shew to these our servants for our sake, we shall take kindely at your hands... »

§ 9. ERWÄHNUNG DES MR. OF THE REVELS 1607-1610 IN KÖNIGLICHEN PATENTEN. In dem Patente der Prince's Men (1607) und in ähnlicher Weise in dem der Queen Anne's Men (1609) und der Duke of York's Men (1610) wird noch zu der Lizenz hinzugefügt (2) :

« ..... Provided alwaies, and our wyll and pleasure ys, that all auctoritie, power, priviledges, and profittes whatsoever, belonging and properlie appertaining to the Maister of our Revells, in respect of his office, and everie clause, article, or graunt contained within the letters patent, or commission, which have heretofore byn graunted or directed by the late Queen Elizabeth, our deere sister, or by ourselves, to our welbeloved servantes, Edmonde Tilney, Maister of the Office of our saide Revells, or to Sir George Bucke, Knight, or to either of them, in possession or reversion, shall be, remayne, and abide entire and in full force, estate, and vertue, and in as ample sorte as if this our commission had never been made... »

Ebenso 1610 :

« ... Proviso in favor of Edmond Tillney, or Sir Geo. Bucke, Kn[t], or to either of them, in possession or reversion... »

§ 10. QUEEN'S REVELS. Ähnliche Bestimmungen traf ein Privy Seal vom 30. Januar 1603-4 (1) für die Queen's Children unter Kirkham :

---

(1) Hazlitt. a. a. O. 38/9.
(2) *Shak. Soc. Pap.* IV 42/3, 45/6, 47/8.
(3) Hazlitt a. a. O. 40/41.

« ... Provided alwaies, that noe such Playes or Shewes shalbe presented before the said Queene our Wife by the said Children, or by them any where publickly acted, but by the approbation and allowance of Samuell Daniell, whome her pleasure is to appoint for that purpose... »

§ 11. LIZENZ GEWISSER TRUPPEN DEN LOKALBEHÖRDEN NOTIFIZIERT. Als weiterer Beleg für die Fürsorge der Regierung für die Truppen sei noch vom 9. April 1604 (1) ein Passus aus einem Schreiben an den Lord Mayor und die Justices von Middlesex und Surrey angeführt; es wird dort befohlen :

« ... to permit and suffer the three Companies of Plaiers to the King, Queene, and Prince, to exercise ther plaies in ther severall and usuall howses, the Globe,... the Fortune,... and the Curtain... »

§ 12. PROVINZIALTRUPPEN. Interessant ist aus Jakobs Regierungszeit der Versuch, in Bristol eine Provinzialtruppe unter königlichem Patronat zu errichten. Am 17. Juli 1615 (2), wurde, wie es im « Letter of assistance » (1618) heisst, dem John Daniel ein Patent gegeben » to bring upp a Companie of Children and youths in the quallitie of playing Enterludes & Stage plaies ».

Daniel fand jedoch Widerstand, so dass ihm im April 1618 ein « Letter of assistance » gegeben werden musste :

« ... wee are informed, that notwithstanding his Majesties pleasure therein, that there are some who oppugne and resist the said aucthority in contempt of his Majesties Letters Patents. »

« ... Wee have thought good to grant unto the said John Daniell these our Letters of Assistance, Thereby requiring you... not only quietly to permitt and suffer... Martin Slatier, John Edmonds and Nathaniel Clay..... to be lykewise aiding and assisting unto them... nor staying to play in any one place above Fowreteene daies together, and the tymes of Devine Service on the Saboth daies only excepted... »

Die Errichtung dieser Truppe ist historisch merkwürdig, litterarisch tritt sie aber nicht weiter hervor. Auf ihren Zügen fand sie auch weiterhin energischen Widerstand der Lokalbehörden, denn im Juni 1618 verweigerte der Mayor von Exeter ihr die Erlaubnis in der Stadt zu spielen. Der interessante Brief, den dieser Beamte dieserhalb an den Privy Council richtete, schildert uns sehr hübsch die Zusammensetzung dieser Kindertruppe (3).

---

(1) Malone *Inquiry* 215.
(2) Hazlitt a. a. O. 49/50.
(3) s. S. 171.

§ 13. ÜBERTRETUNG DES SPIELVERBOTS ZUR FASTENZEIT 1615-16. Eine Übertretung des Spielverbots zur Fastenzeit 1615-16 hatte zur Folge, dass die Hauptvertreter der vier privilegierten Truppen : King's, Queen's, Prince's, Palsgrave's mit einigen anderen vor den Privy Council (warrant vom 29. März 1616) (1) gezogen wurden. Der Lord Chamberlain hatte ihnen durch den Master of the Revels vorher das Verbot noch einmal einschärfen lassen.

« Whereas John Hemmings, Richard Burbidge, Christopher Beeston, Robert Lee, William Rowley, John Newton, Thomas Downton, Humphry Jeffs, with others, stageplayers in and about the City of London, have presumed, notwithstanding the commaundement of the Lo. Chamberlayne, signified unto them by the Master of the Revells, to play this prohibited time of Lent. These are therefore to will and commaund you to make your repayre unto the persons abovenamed, and to charge them in his Majesty's name to make their appearance heere before us, of his Majesty's Privie Counsell, on Friday next at 8 of the clocke in the forenoon, without any excuse or delay... »

§ 14. OFFIZIELLE GESELLSCHAFTEN IN UND UM LONDON. In obigem Dokumente finden wir demnach vier privilegierte Gesellschaften; diese Zahl, bisweilen freilich überschritten, ist im Allgemeinen unter Jakob und Karl I. innegehalten worden, wie unter anderem auch aus Herberts Diary (29. Januar 1618, 12. September 1623, 12. Mai 1636) hervorgeht (2).

§ 15. JAKOBS REISE NACH SCHOTTLAND. Jakobs Vorliebe für theatralische Aufführungen zeigt sich auch noch darin, dass er auf einer Reise nach Schottland (14. März 1616-7 bis 15. September 1617) die Lady Elizabeth's Men und die Chapel Boys (als Singtruppe, nicht als Schauspieler) zum grossen Verdrusse der puritanischen Schotten mit sich nahm (3); Wilson sagt von ihm : « taking such recreations by the way as might best beguile the days, but lengthen the night... ».

§ 16. WACHSENDE BEWEGUNG GEGEN DIE THEATER. Die wieder stärker werdende antitheatralische Bewegung machte die Regierung in ihren Massnahmen, die allzu sehr die Theater

(1) Collier, n. Afl. I 379/380, 1.
(2) *Vari.* III 239 u. 65.
(3) Chalmers, *Ap.* 467, i. cf. dazu Fleay, *L. St.* 309.

zu begünstigen schienen, etwas vorsichtiger; so wurde ein Patent (vom 31. Mai 1615), das dem Philip Rossiter (1) den Bau eines zweiten Theaters im Blackfriarsbezirke gestattet hatte, am 26. September 1615 zurückgezogen.

In diesem Erlass (2) wird vom Privy Council gesagt :

« Whereas complaint was made to this board by the Lord Mayor and aldermen of the city of London, That one Rosseter and others having obtained license under the great seal of England for the building of a play-house have pulled down a great messuage in Puddle-wharf.... are now erecting a new play-house in that place, to the great prejudice and inconvenience of the government of that city. »

Es heisst weiter :

« that the said playhouse would join so near unto the church in Black-fryars as it would disturb and interrupt the congregation at divine service upon the week days. »

Der Lord Chief Justice Coke hat dann das Patent so ausgelegt, dass es

« did extend to the building of a playhouse without the liberties of London, and not within the city »,

obwohl das neue Theater am Puddle-wharf, im ehemaligen Hause der Lady Sanclers gemäss dem Patente vom 31. Mai 1615 errichtet war.

Anscheinend hat Rossiter ruhig weiter gebaut, da der Privy Council im folgenden Jahre, am 26. Januar 1616-7 (3), dem Lord Mayor Vorwürfe macht, dass der Befehl vom 26. September 1615 nicht ausgeführt worden sei.

§ 17. EIN STÜCK ÜBER DEN MARQUIS D'ANCRE UNTERDRÜCKT. Eine ähnliche Vorsicht zeigte der Privy Council, als man ein Stück über den erst 1617 gestorbenen Marquis D'Ancre auf die Bühne bringen wollte (4) (in *Thierry and Theodoret* nach Fleay, *L. St.* p. 309). Er schreibt dem Master of the Revels, Sir George Buck, am 22. Juni 1617 :

« We are informed, that there are certain players, or comedians, we know not of what company, that go about to play some interlude, concerning the late Marquis D'Ancre; which, for many respects, we think not

---

(1) Hazlitt a. a. O. 46/8.
(2) Chalmers, *Ap.* 463, e.
(3) Chalmers, *Ap.* 464, f.
(4) Chalmers, *Ap.* 492, d.

fit to be suffered : We do therefore require you, upon your peril, to take order, that the same be not represented, or played, in any place about this city, or elsewhere, where you have authority. And hereof have you a special care ».

§ 18. PÖBELAUFSTÄNDE GEGEN DIE THEATER. Eine solche Vorsicht war auch sehr wohl angebracht, da sich die Wut des Pöbels öfters in dieser Zeit an den Theatern ausliess.

Am Fastdienstag, den 4. März 1616-7 (1), versammelten sich nach Howes zahlreiche « disordered persons, of sundry kinds » zu Finsbury Field, Stepney Field und Lincoln's Inn Fields

« and in riotous manner did beat down the walls and windows of many victualling houses, which they suspected to be bawdy houses : and that afternoon they spoiled a new playhouse [i. e. Cockpit], and likewise did more hurt in other places. »

Der Privy Council ordnete am 5. März 1616-7 (2) eine strenge Untersuchung an, da dieser « riot » ziemlich bedrohliche Formen angenommen hatte.

« It is not unknown unto you what tumultuous outrages were yesterday committed near unto the city of London in divers places, by a rowte of lewd and loose persons apprentices and others, especially in Lincoln's-inn fields and Drury-lane, where, in attempting to pull down a playhouse belonging to the Queen's Majesty's servants, there were divers persons slain and others hurt and wounded, the multitude there assembled being to the number of many thousands as we are credibly informed. »

Am 11. Februar 1617-8 (3) befahl der Privy Council dem Lord Mayor und der County Middlesex Massregeln zu treffen wie am letzten May-day, um am kommenden Fastdienstag Unruhen wie die vorjährigen zu verhüten.

§ 19. VERBOT DER SABBATVORSTELLUNGEN. Am 24. Mai 1618 (1) wurde nochmals das Verbot der Sabbatvorstellungen ausgesprochen. (Declaration concerning lawful sports to be used upon Sundays, after evening prayers ended, and upon holidays).

§ 20. THEATERBAU IN LINCOLN'S INN FIELDS NICHT GESTATTET. Aus der weiteren Politik der Regierung ist nur noch

(1) Zit. in Chalmers, *Ap.* 465.
(2) *Ib.* 466, h.
(3) Collier, n. Afl. I 394, 1.
(4) Collier, n. Afl. I 396.

nachzutragen, dass sie ein schon erteiltes Patent zum Bau eines neueu Amphitheaters in Lincoln's Inn Fields am 29. September 1620 (1) wieder aufhob :

« finding therein conteyned some such Wordes and Clauses, as may in some constructions seeme to give them [Cotton, Williams und Dixon] greater liberty, both in the point of buylding and using of exercises, then is any way to be permitted, or was ever by us intended. »

Das vorsichtige Tasten der Regierung zeigt sich besonders in den Wendungen :

« Wherein wee are more particular, both in the affirmative and the negative, to the end that, as on the one side wee would have nothing passe us to remaine upon Record, which either for the forme might not become us, or for the substance might crossse our many Proclamacions (pursued with so good successe) for buyldings, or on the other side might give them cause to importune us after they had ben at Charges, to which end wee wishe that you call them before yow, and lett them knowe our pleasure and resolution therein. »

§ 21. HOFAUFFÜHRUNGEN. Über die Zahl der Aufführungen bei Hofe unter Jakob I. brauchen wir kein Wort zu verlieren; die langen Listen, besonders der Königstruppe, zeugen lebendig von der Vorliebe Jakobs und seines Hofes für die Bühne.

---

(1) Hazlitt a. a. O. 56/7.

KAP. IX.

DAS OFFICE OF THE REVELS UNTER JAKOB I. UND KARL I.

§ 1. BEDEUTUNG DES AMTES. Unter den prunkliebenden Stuarts stieg die Bedeutung des Office of the Revels; für das Theater haben die Masters of the Revels noch insofern Wichtigkeit, als ihre Namen seit 1607 (April) bei den Lizenzen in den Listen der Stationers' Company angeführt werden. Die Erteilung von Drucklizenzen hatten sie zwar schon vorher, wie uns verschiedene Einträge in Henslow's *Diarv* zeigen, ausgeübt; die Namen der Masters oder ihres Deputy erscheinen jedoch erst seit dem 10. April 1607 in den Registern selbst; bis zum Januar 1637-8 sind die Bücher der Buchhändler in dieser Weise fortgeführt worden.

§ 2. GEORGE BUCK. Tylney starb im Oktober 1610 (1). Er erhielt zuletzt für ein Haus als Master of the Revels £ 35 jährlich, sowie £ 100 «for a better recompense». Für ihn hatte sein späterer Nachfolger, Sir George Buck (auch Buc, Bucke geschrieben) schon seit April 1607 (2) als deputy die Obliegenheiten des Office of the Revels ausgeübt; er folgte Tylney dann im Oktober 1610 als Master. « A reversionary grant » auf diese Würde erhielt Sir John Ashley (Astley) am 3. April 1612 (3).

§ 3. SIR JOHN ASHLEY. Als Buck im Jahre 1622 erkrankte, wurde Sir John Ashley durch ein Patent vom 22. Mai 1622 zu seinem Nachfolger ernannt (4).

In diesem Patente wird ihm die weitgehendste Jurisdiktion über die Theatertruppen zugestanden.

---

(1) Chalmers, *Ap.* 485 v. u. 489 b.
(2) *St. Reg.*
(3) Chalmers, *Ap.* 492.
(4) Hazlitt a. a. O. p. 52/6.

« And further also wee have and doe by these presents authorize and commaund our said servant... to warne, commaund and appoint in all places within this our Realme of England, aswell within Franchises and liberties as without, all and every player and players, with the playmakers, either belonging to any Noblemen [1], or otherwise, bearing the name or names of using the facultie of playmakers or players of Comedies, tragedies, Interludes, or what other showes soever, from time to time and at all times to appeare before him with all such plaies, tragedies, Comedies or showes as they shall have in readines or meane to sett foorth, and them to present and recite before our said servant or his sufficient deputy, whome wee ordaine appoint and authorise by these presents of all such showes, plaies, players and playmakers, together with their playing places, to order and reforme, authorise and put downe, as shalbe thought meete or unmeete unto himself or his said deputie in that behalf... »

§ 4. SIR HENRY HERBERT. Ashley selbst bestimmte Sir Henry Herbert zu seinem Stellvertreter (1). Glücklicherweise ist uns dessen Officebook erhalten (cf. *Variorum* 1821 und Chalmers *Suppl. Apology* [2]), so dass wir über diesen rührigen Intendanten aufs beste unterrichtet sind. Er war ein geschmeidiger Hofbeamter, der — abgesehen von einigen Verstössen bei der Lizenz von Stücken, die dem Hofe unangenehm waren — sich stets der Gunst seiner Monarchen erfreut hat. Herbert hatte von Ashley dessen Interesse am Offiice of the Revels erkauft (3) und wurde Master tituliert, obwohl er lange Zeit nur Deputy war. Am 13. August 1629 (4) erhielt er ein « reversionary grant » auf die Masterwürde, zusammen mit Simon Thelwall.

§ 5. EINNAHMEN HERBERTS. Er verstand es meisterlich, sich Nebeneinnahmen (5) zu verschaffen, sei es durch die Zensur der Stücke, wofür er gewöhnlich £ 2 bekam, sei es durch Geschenke : er nahm Bücher (8. II 1623-4), Geld « £ 3 for a courtesie done him [Hemings] about their Blackfriers hous » ; oder : « £ 5 from Hemming,... to forbid the playing of Shakespeare's plays to the Red Bull Company, this 11 of April 1627 »), erhielt Benefiz aus Aufführungen, ja sogar andere Geschenke (« Meetinge with him [Beeston] at the ould exchange, he gave

(1) *Stat. Reg.* u. Chalmers, *Ap.* 495.
(2) Wo sich das MS jetzt befindet, ist allerdings unbekannt.
(3) Chalmers, *Ap.* 495, i.
(4) *ib.* 497.
(5) *Vari.* III 227 ff.

my wife a payre of gloves, that cost him at least twenty shillings » 1633).

§ 6. AMTSFÜHRUNG HERBERTS. Herbert war sehr scharf, wenn es galt, Ungehörigkeiten in den Stücken zu beseitigen; zuweilen vernichtete er auch ein Buch, das ihm anstössig erschien (1) :

« This day being the 11 of Janu. 1630[-31], I did refuse to allow of a play of Messinger's, because itt did contain dangerous matter, as the disposing of Sebastian king of Portugal, by Philip the [Second] and ther being a peace sworen twixte the kings of England and Spayne. I had my fee notwithstandinge, which belongs to me for reading itt over, and ought to be brought always with the booke. »

« 18 nov. 1632. In the play of The Ball, written by Sherley, and acted by the Queens players, ther were divers personated so naturally, both of lords and others of the court, that I took it ill, and would have forbidden the play, but that Biston promiste many things which I found faulte withall should be left out, and that he would not suffer it to be done by the poett any more, who deserves to be punisht; and the first that offends in this kind, of poets or players, shall be sure of publique punishment. »

Ebenso strich er aus Ben Jonson's *Tale of a Tub* am 7. Mai 1633 (2) :

« Vitru Hoop's parte... and the motion of the tubb, by commande from my lorde chamberlin; exceptions being taken against it by Inigo Jones... as a personal injury unto him. »

« I committed Cromes, a broker in Longe Lane, the 16 of Febru. 1634, to the Marshalsey, for lending a churchrobe with the name of JESUS upon it, to the players in Salisbury Court, to present a Flamen, a priest of the heathens. Upon his petition of submission, and acknowledgment of his faulte, I releasd him, the 17 Febr. 1634. »

Sehr bemerkenswert ist auch eine Notiz vom Juni 1642 :

« Received of Mr. Kirke, for a new play which I burnte for the ribaldry and offense that was in it, £. 2 0. 0. »

Die Bemerkungen, die Herbert öfters über die Aufnahme eines Stückes bei Hofe (likt, not likte, likt as a merry play, well likt), oder aus eigener Anschauung hinzusetzt, charakterisieren die Freudigkeit und Gewandheit, mit der er seinem Hofamte vorstand.

So sagt er 1633 :

« The comedy called the Yonge Admirall, being free from oaths, prophaness, or obsceanes, hath given mee much delight and satisfaction in the readinge, and may serve for a patterne to other poetts, not only for the bettring of maners and language, but for the improvement of the quality, which hath received some brushings of late.

---

(1) *Vari.* III 229 ff.

(2) *Vari.* III 232, 237, 241, 286, 232.

When Mr. Sherley hath read this approbation, I know it will encourage him to pursue this beneficial and cleanly way of poetry, and when other poetts heare and see his good success, I am confident they will imitate the original for their own credit, and make such copies in this harmless way, as shall speak them masters in their art, at the first sight, to all judicious spectators. It may be acted this 3 July, 1633.
I have entered this allowance, for direction to my successor, and for example to alle poetts, that shall write after the date hereof. »

§ 7. NACH DER RESTAURATION. Sir John Ashley starb 1638 (1); Sir Henry Herbert (2) wurde an seiner Stelle Master und blieb es auch noch nach der Restauration († 1673). Sein Office-book, das so reiche Erträge für die englischen Theater geschichte liefert, schliesst 1642 mit den Worten (3):

« Here ended my allowance of plaies, for the war began in Aug. 1642 ».

(1) Collier n. Afl. II 22, 2.
(2) *Vari.* III 249 ff. Chalmers, *Ap.* 525.
(3) *Vari.* III 242.

KAP. X.

DAS THEATERWESEN UNTER KARL I.

§ 1. KARL I. Karl I. folgte seinem Vater am 27. März 1625 auf den Thron. Er hat ebenso wie sein Vorgänger die Vergnügungen der Thalia geschätzt, er ist gar oft selbst mit Mitgliedern seiner Familie in Masks aufgetreten. Ungeheure Summen wurden für Hofaufführungen ausgegeben; freilich mussten Glanz und Pracht häufig ersetzen, was den Aufführungen an poetischem Gehalt abging. Über die persönliche Teilnahme des Königs unterrichten uns einzelne Notizen in Herberts Office-book; diese Teilnahme des Königs an Dingen, die nichts mit Regieren zu thun hatten, ist ihm von englischen Kritikern zum Vorwurf gemacht worden; es sind jedoch nur Gedanken und Ausserungen, die der König seinem Intendanten bei der Audienz mitteilte. Ebenso wird getadelt, dass Karl Stuart zuweilen selbst ein Stück korrigierte, auch wohl eine Fabel für ein Drama angab. Ist dies bei der klassisch gelehrten Erziehung jener Zeit und der Theaterfreudigkeit aller Stände aber nicht ganz erklärlich?

Die inkriminierten Stellen, die uns der loyale Herbert aufgezeichnet hat, sind die folgenden (1):

« This morning being the 9th of January, 1633, the kinge was pleasd to call mee into his withdrawinge chamber to the windowe, wher he went over all that I had croste in Davenants play-booke, and allowing of faith and slight to bee asseverations only, and no oathes, markt them to stande, and some other few things, but in the greater part allowed of my reformations. This was done upon a complaint of Mr. Endymion Porters in December.

The kinge is pleasd to take faith, death, slight for asseverations, and no oaths, to which I doe humbly submit as my masters judgment; but under favour conceive them to be oaths, and enter them here, to declare my opinion and submission... »

---

(1) *Vari.* III 235.

Eine andere Stelle betrifft *The King and the Subject* 1638 (1).

« At Greenwich the 4 of June, Mr. W. Murray gave mee power from the king to allowe of the play, and told me that hee would warrant it.

« Monys? Wee' le rayse supplies what way we please,
» And force you to subscribe to blanks, in which
» We' le mulct you as wee shall thinke fitt. The Caesars
» In Rome were wise, acknowledginge no lawes
» But what their swords did ratifye, the wives
» And daughters of the senators bowinge to
» Their wills, as deities, » &.

« This is a peece taken out of Phillip Messingers play, called The King and the Subject, and entered here for ever to bee remembered by my son and those that cast their eyes on it, in honour of Kinge Charles, my master, who, readinge over the play at Newmarket, set his marke upon the place with his owne hande, and in thes words :

« This is too insolent, and to bee changed ».

Note, that the poett makes it the speech of a king, Don Pedro king of Spayne, and spoken to his subjects. » »

Eine andere Notiz zeigt uns den König von einer 'anderen Seite (2).

« On thursday night the 6 of Febru. 1633, The Gamester was acted at Court, made by Sherley, out of a plot of the king's, given him by mee; and well likte. The king sayd it was the best play he had seen for seven years.»

Ein schöner Zug des Königs ist es auch, wenn er mehrmals seiner Truppe in Fällen der Not grössere Geldsummen anweisen liess (3).

§ 2. Grosse Blüte des Schauspielwesens. Trotz der unerfreulichen innerpolitischen Verhältnisse, besonders seit der Auflösung des 3. Parlements (1629), entwickelte sich das Theaterwesen weiter; neue Theater wurden an Stelle alter, unbrauchbarer gebaut, die Zahl der Hofaufführungen blieb nach wie vor stattlich ; es traten auf die King's Men, denen der König am 24. Juni 1625 (4) ein Patent erteilte, die Spieler der Königin Henrietta, später noch die King's Revels, an deren Stelle 1637 die Beeston's Boys traten, und die Prince Charles's Men, die, seit längerer Zeit ohne Patron königlichen Geblüts, ehemals dem Prinzen Heinrich, dann dem Pfalzgrafen bei Rhein zugehört hatten. Neben diesen Truppen wirkten noch gelegentlich fremde — ausländische — Truppen am Hofe.

---

(1) *Vari.* III 240.
(2) *Vari.* III 236.
(3) s. S. 130, 131.
(4) Hazlitt a. a. O. 57.

§ 3. STATUT GEGEN SABBATBELUSTIGUNGEN. Am 8. Juni 1625 (1) wurde ein Statut erlassen, das Sabbataufführungen aufs strengste zu bestrafen vorschrieb.

Eine gleiche Erklärung erfolgte noch am 18. Oktober 1633 (2).

§ 4. DURCHSCHNITTSZAHL DER STERBEFÄLLE IN LONDON. Um mit der City keine Schwierigkeiten zu haben, wurde im Patente der King's Men (24. Juni 1625) (3) bestimmt, dass Aufführungen gestattet seien

« When the Infection of the Plague shall not weekly excede the nomber of Forty, by the Certificate of the Lord Mayor of London for the tyme being... ».

§ 5. AUFHEBUNG VON KINDERTRUPPEN. Gleich zu Anfang seiner Regierung machte KARL I. den Puritanern ein wichtiges Zugeständnis. Am 20. August 1626 (4) erhielt Nathaniel Giles ein Patent, für die königliche Kapelle Singknaben aufzuziehen; es wird ihm das Privileg erteilt, die dazu geeigneten Knaben nach Belieben auszuwählen, jedoch mit der Klausel

« Provided always, and we straightly charge and command, that none of the said choristers or Children of the Chappell, soe to be taken by force of this Commission, shalbe used or employed as Comedians or Stage Players, or to exercise or acte any stage plaies, interludes, Comedies or Tragedies; for that it is not fitt or desent that such as should sing the praises of God Almighty should be trained or imployed in such lascivious and profane exercises. »

Die Puritaner hatten mit diesem Verbote eine wichtige Position errungen, wenn auch ihre weitergehenden Bestrebungen, grundsätzliche Aufhebung aller Kindertruppen, nicht verwirklicht wurden. Die Choristen scheinen von 1626 ab ihre gelegentlichen Theateraufführungen ganz aufgegeben zu haben.

§ 6. AMPHITHEATER IN LINCOLN'S INN FIELDS. Der schon zu Jakobs Zeit betriebene Plan, ein Amphitheater in Lincoln's Inn Fields (5) zu bauen, wurde von John Williams und Tho-

(1) Hazlitt a. a. O. 59/60.
(2) Collier n. Afl. I 476.
(3) Hazlitt a. a. O. 57/8.
(4) Collier n. Afl. I 446.
(5) Collier n. Afl. I 443-445.

mas Dixon 1626 wieder aufgenommen Der alte Plan ging dahin, ein Amphitheater zu bauen

« principally for martiall exercises, and extraordinary shewes and solemnyties for ambassadors and persons of honour and quality. »

Aber der neue Entwurf liess erkennen, dass er nur ein neues öffentliches Theater schaffen würde für « common plaies, or ordinary sports, now used or shewed at the Beare-garden or the common Playhouses about London, for all sorts of beholders... »

Die Regierung lehnte daher den Bau dieses neuen Theaters ab.

§7. PETITION DER UMWOHNER DES BLACKFRIARSTHEATERS. Die Puritaner, deren Zusammenhang durch die Politik der Regierung immer fester wurde, wagten es nach und nach, den alten Kampf gegen die Theater mit Wort und Schrift wieder aufzunehmen.

Die Bewohner des Blackfriarsbezirkes petitionierten 1631 (2) an Laud, den Bichof von London, der auch Mitglied des Privy Council war, für sie die Verlegung des Blackfriarstheaters bewirken zu wollen. Sie führen 7 Beschwerdepunkte gegen das Theater der King's Men ins Feld (2):

« Reasons and Inconveniences induceing the inhabitants of Blackfriers London to become humble suitors to your Lordship for removing the Playhouse in the said Blackfriers.

» 1. The Shopkeepers in divers places suffer much, being hindered by the great recourse to the Playes (especially of Coaches) from selling their commodities, and having their wares many tymes broken and beaten of[f] their stalles.

» 2. The recourse of Coaches is many times so great, that the inhabitants cannot in an afternoone take in any provision of Beere, Coales, Wood or Hay, the streetes beeing knowne to be so exceeding straite and narrowe.

» 3. The passage through Ludgate to the water is many tymes stoppd up, people in their ordinary going much endangered, quarrells, and bloodshed many tymes occasioned; and many disorderly people towards night gathered thither, under pretence of attending and waiting for those at the playes.

» 4. Yf there should happen any misfortune of fier, there is not likely any present order could possibly be taken, for the disorder and number of the coaches; since there could be no speedy passage made for quenching the fyer, to the endangering both of the Parish and Cittie.

---

(1) Collier n. Afl. I 455.
(2) Collier n. Afl. I 456/7.

» 5. Christenings andBurialls, which usually are in the afternoone, are many tymes disturbed, and persons endangered in that part, which is the greatest parte of the Parish.

» 6. Persons of honour and quality, that dwell in the Parish, are restrained by the number of Coaches from going out, or coming home, in seasonable tyme, to the prejudice of their occasions. And some persons of honour have left, and others have refused houses for this very inconvenience, to the prejudice and loss of the Parish.

» The Lords of the Councell in former tymes have by order directed, that there shall be but two Playhouses tollerated, and those without the Cittie; the one at the Bankeside, the other neere Goulding Lane (which these Players still have and use all summer), which the Lords did signifie by their letters to the Lord Maior : and in performance thereof the Lord Maior and Court af Aldermen did give order that they should forbeare to play any longer there, which the Players promised to the Lord Chiefe Justice of the Common Pleas (while he was Recorder of London) to observe, entreating only a little tyme to provide themselves elsewhere. »

Die Petition hatte keinen augenblicklichen Erfolg; sie wurde erst einige Jahre später in Berücksichtigung gezogen. Die gewundenen Klagen — meist auf Verkehrsstörungen hinauslaufend — sind beachtenswert.

§ 8. PRYNNES HISTRIOMASTIX. Bösartiger wurde der Streit der Puritaner gegen die Theater, als William Prynne seinen *Histriomastix* veröffentlichte. Die Zeit des Druckes, der auf dem Titelblatte die Zahl 1633 zeigt, ist schon von den Zeitgenossen unsicher gelassen, nach den einen fällt die Publikation der Schrift noch in das Jahre 1632 n. St., nach den anderen in den Anfang des Jahres 1633 n. St. (1).

Das Pamphlet enthielt einige Angriffe gegen weibliche Aktoren, die der englischen Volksbühne fremd geblieben waren, sich aber wohl vereinzelt auf Privatheatern gezeigt hatten (2); Prynne hat später behauptet, dass sich diese Angriffe auf die französischen Schauspielerinnen bezogen, welche (1629) in England gewesen waren.

Nun hatte aber die Königin Henriette mit ihren Damen Walter Montague's *Pastoral* am 8. Januar 1632-3 im Denmark House aufgeführt. Man bezog Prynnes abfällige Äusserungen über die Schauspielerinnen (die er für notorische Huren erklärte), sowie ein Zitat aus Dio Cassius auf die Königin.

---

(1) Collier n. Afl. I 465 ff. u. Fleay *L. St.* 344.
(2) Fleay *L. St.* 344. u. *Divine Tragedy* von Prynne.

Seine weiteren Vorwürfe gegen Magistrate, die die Schaustellungen nicht verböten, passten auf den König, umsomehr als noch geschmackvoll auf Nero und andere Tyrannen Bezug genommen war. Prynne wurde verhaftet und nach Jahresfrist, im Februar 1633-4. zu £. 5000 Geldbusse, Haft auf Lebenszeit, Ausstossung aus Lincoln's Inn und Verlust seiner akademischen Grade verurteilt; für seine frivole Schriftstellerei wurden ihm noch beide Ohren abgeschnitten. Lange dauerte jedoch seine Haft nicht, da das Lange Parlament ihn am 20. April 1641 in alle akademischen und bürgerlichen Ehren wieder einsetzte.

§ 9. ANKAUF DES BLACKFRIARSTHEATERS VERSUCHT. Ende 1633 kam die Frage in Fluss, ob es möglich sei, die Klagen über das Blackfriarstheater verstummen zu lassen.

Am 9. Oktober 1633 (1) befahl der Privy Council die Sache in die Hand zu nehmen :

«.... the Board was of opinion that the said Play-house was fitt to bee removed from thence, and that an indifferent recompence and allowance should be given them [the King's Players] for their interests in the said house, and buildings thereunto belonging... »

Die dazu eingesetzte Viermännerkommission berichtete am 20. Nov. 1633 Folgendes (2) :

« According to the order of this honourable Board of the 9th of October last, we had divers meetings at the Black Fryers, and having first viewed the Playhouse there, we have called unto us the chief of the Players, and such as have interest in the said Playhouse and the buildings thereunto belonging (which we also viewed) : Who, pretending an exceeding great loss, and almost undoing to many of them, and especially to divers widows and orphans having interest therein, if they should be removed from playing there, we required them to make a reasonable demand of recompense for such interest, as they or any of them had therein. Whereupon their first demand being a gross sum, 16,000 l., we required them to set down particulary in writing how and from whence such a demand could rise, and gave them time for it. At our next meeting they accordingly presented unto us a particular note thereof, which amounted to 21,990 l. But we, descending to an examination of their interest in their houses and buildings they there possess, and the indifferent valuation thereof, have with their own consent valued the same as followeth.

« 1. First for the Playhouse itself, whereof the Company hath taken a lease for divers years yet to come, of Curthbert Burbidge and William Burbidge (who have the inheritance thereof) at the rent of 50 l. per Ann. : we value the same after the same rate, at 14 years' purchase, as an indifferent recompense to the said Burbidges, which comes to 700 l.

---

(1) Collier, n. Afl. 1. 476, 2.
(2) *ib.* I. 477.

« 2. For 4 tenements, near adjoining to the Playhouse, for the which they receive 75 l. per annum rent, and for a void piece of ground there, to turn coaches in, which they value at 6 l. per Ann., making together 81 l. per Ann. : the purchase thereof, at 14 years, likewise cometh to 1134 l. They demand further, in respect of the interest, that some of them have by lease in the said Playhouse, and in respect of the Shares which others have in the benefit thereof, and for the damage they all pretend they shall sustain by their remove, not knowing where to settle themselves again (they being 16 in number) the sum of 2400 l., viz., to each of them 150 l. But we conceive they may be brought to accept of the sum of 1066 l. 13 s. 4 d., which is to each of them 100 markes. »

Da die Taxatoren der County of Middlesex angehörten, wird das ganze Unternehmen wenig wohlwollend begonnen sein. Vermutlich haben private Vorstellungen dazu geführt, das Theater bestehen zu lassen. Am 29. Dezember 1633 befahl der Privy Council, dass nur soviel Kutschen, als im Blackfriars-gate stehen könnten, während der Vorstellungen warten dürften; die anderen durften erst am Schluss des Theaters dorthin zurückkehren. Von einem Ankauf des Theaters war fernerhin nicht mehr die Rede.

Ähnliche Schwierigkeiten machten die Provinzialbehörden in diesen letzten Jahren der Monarchie den wandernden Truppen; doch nahm der Privy Council die Schauspieler meist in Schutz. (cf. die Banbury-Episode 1633 und die Streitigkeiten in Canterbury 1636. (1).

§ 10. ELENDE LAGE DER SCHAUSPIELER. Die wachsende puritanische Strömung im Volke, die Pest, die besonders 1636-7 den Theatertruppen viel Abbruch that, hatten die Schauspieler in eine sehr elende Lage gebracht.

Man suchte sich durch Drucklegung von Dramen zu helfen, womit beim Publikum auf guten Absatz zu hoffen war. Die Dramen wurden zuweilen nach den Bühnenmanuskripten der renommierten Truppen heimlich gedruckt und auf diese Art erlitten jene Truppen schwere finanzielle Schädigungen. Der Lord Chamberlain verfügte daher am 10. Juni 1637 (2), dass die Stationers' Company nur dann Stücke drucken lassen dürfe, wenn die Leiter der King's Men und der Beeston's

---

(1) s. S. 145.

(2) Chalmers, *Ap.* 513, v.

Boys (die einzigen Truppen mit grösserem Manuskriptenschatz) ausdrücklich anerkannt hätten, dass die betreffenden Stücke nicht Eigentum ihrer Gesellschaften seien.

Ein ähnliches Bestreben, die Hoftruppen zu schützen, zeigt sich in dem Edikt des Lord Chamberlain vom 10. August 1639, als er einige 40 Stücke als das Repertoire der Beeston's Boys und somit als ihr ausschliessliches Eigentum anerkannte (1).

§ 11. NEUE THEATERPLÄNE VEREITELT. Aus der allgemeinen Theatergeschichte bleibt noch zu erwähnen, dass Davenant ein Patent zum Bau eines neuen Theaters erhielt (26. März 1639), aber auf dasselbe am 2. Oktober desselben Jahres schon wieder verzichtete (2).

§ 12. ZWEIFELHAFTES DOKUMENT COLLIERS. Ein Befehl, wegen ansteckender Krankheiten die Aufführungen zu verbieten, findet sich bei Collier (3). Er datiert vom 11. September 1640 und trägt den Vermerk : « order to suppress the players ». Das Spielverbot sollte für 6 Monate gelten. Da die Quelle, aus der Collier diese Nachricht schöpft, nicht angegeben ist, so ist das Dokument als zweifelhaft angesprochen worden (4).

§ 13. PRIVILEGIERTE HOFTRUPPEN. Unter Karl bestanden, wie unter seinem Vorgänger, 4 privilegierte Hoftruppen, daneben finden wir aber noch das eine oder andere Theater (Fortune, Red Bull) von Gesellschaften besetzt, die keine litterarische Berühmtheit erlangt haben. Beim Beginne des Bürgerkrieges gehörte eine Truppe dem König Karl, die zweite der Königin Henrietta, die dritte dem Prinzen Karl; die vierte, die oft genannten Beeston's Boys, stand unter dem gemeinsamen Patronate des Königs und der Königin.

---

(1) Chalmers, *Ap.* 515, w.
(2) Collier, n. Afl. II, 22, 26/28 u. Chalmers, *Supp. Ap.* 187.
(3) Collier, n. Afl. II 34.
(4) Fleay, *L. St.* 365.

KAP. XI.

DAS LANGE PARLAMENT, UNTERDRÜCKUNG DER THEATER.

---

§ 1. LONDON IN DEN HÄNDEN DER PURITANER. 1. EDIKT DES PARLAMENTS. 1642 hatte Karl I. nach dem Aufruhr in London die Stadt verlassen und sie damit gänzlich den Puritanern preisgegeben. Das (lange) Parlament zögerte denn auch nicht, gegen die verhassten Theater vorzugehen. Am 2. September 1642 (1) wurde eine « Ordinance » gegen die Aufführungen erlassen :

« Whereas the distressed estate of Ireland, steeped in her own blood, and the distracted estate of England, threatened with a cloud of blood by a civil war, call for all possible means to appease and avert the wrath of God appearing in these judgments :
amongst which fasting and prayer, having been often tried to be very effectual, have been lately and are still enjoined : and whereas public sports do not well agree with public calamities, nor public stage-plays with the seasons of humiliation, this being an exercise of sad and pious solemnity, and the other being spectacles of pleasure, too commonly expressing lascivious mirth and levity : it is therefore thought fit and ordained by the Lords and Commons in this Parliament assembled, that while these sad causes and set-times of humiliation do continue, public stage-plays shall cease and be forborne. Instead of which are recommended to the people of this land the profitable and seasonable considerations of repentance, reconciliation and peace with God, which probably will produce outward peace and prosperity, and bring again times of joy and gladness to these nations. »

§ 2. 2. MASSNAHME DES LANGEN PARLAMENTS GEGEN DIE THEATER. Dieser Befehl, den ich seiner puritanischen Färbung wegen hier ganz zitiert habe, scheint nicht völlige Beachtung gefunden zu haben (cf. auch Collier, n. Afl. II 37 u. 40). Am 22. Oktober 1647 (2) wurde ein scharfes Edikt erlassen, das den Lord Mayor, die Justices der Grafschaften und die Sheriffs autorisierte, sämtliche Häuser, in denen Aufführungen

---

(1) Hazlitt, a. a. O, 63.
(2) Hazlitt a.a. O. 64/5.

beabsichtigt seien, zu durchsuchen und eine Überschreitung des Spielverbots zu verhindern.

§ 3. 3. ORDINANCE DES LANGEN PARLAMENTS. Allein selbst diese scharfen Bestimmungen waren nicht imstande, die Theater zu unterdrücken; schon im Januar 1647-8 wurde es nötig, neuere und schärfere Bestimmungen zu erlasssen.

Am 22. Januar 1647-8 (1) wurde das Haus der Gemeinen informiert « that many Stage-Plays were acted in the several parts of the City and county of Middlesex,... »

Das Haus beschloss daher strengere Massregeln, um diese Nichtachtung seiner früheren Beschlüsse fürderhin zu bekämpfen. Am 11. Februar wurde ein Gesetz erlassen, das *alle* Schauspieler für « rogues » erklärte, die Niederreissung aller Theater befahl und Schauspieler und Zuschauer mit harten Strafen bedrohte. Zur besseren Überwachung wurde am 13. September 1648 (2) Captain Bethan zum Provost-Marshal ernannt; seine Pflichten waren « to apprehend such as stayed in town contrary to the ordinance, and to seize upon all ballad-singers, sellers of malignant pamphlets, and to send them to the several Militias, and to suppress stage-plays. » Trotz all dieser Massregeln kam es doch noch vor, dass verbotene Aufführungen stattfanden. Am 20. Dezember 1648 (3) wurden am Red Bull die King's Men mit einigen anderen bei einer Übertretung des Verbots ertappt; 1648 (4), zu derselben Jahreszeit, erging es nach den *Perfect Occurrences* den Salisbury Court Players ähnlich. Die letzte Aufführung in der Revolutionszeit fand in Witney (Oxfordshire) am 3. Februar 1653-4 statt, wo vagierende Schauspieler den Mucedorus aufführten.

Das berühmte Edikt des Langen Perlaments vom 11. Februar 1647-8 (5), das den Sieg der puritanischen Partei, den Sieg der Theaterfeinde bedeutete, und das noch einmal scharf alle Angriffspunkte gegen die Theater zusammenfasst, möge im Auszuge den Abschluss dieser Übersicht bilden.

---

(1) Collier, n. Afl. II 42.
(2) Zit. in Collier, n. Afl. 45.
(3) Zit. in Collier, n. Afl. II, 47 u. *Historia Histrionica*.
(4) cf. Collier, a. a. O.
(5) Hazlitt, a. a. O. 65 ff.

« Whereas the Acts of Stage-Playes, Interludes, and common Playes, condemned by ancient Heathens, and much lesse to be tolerated amongst Professors of the Christian Religion, is the occasion of many and sundry great vices and disorders, tending to the high provocation of Gods wrath and displeasure, which lies heavy upon this Kingdome, and to the disturbance of the peace thereof; in regard whereof the same hath beene prohibited by Ordinance of this present Parliament, and yet is presumed to be practised by divers in contempt thereof. Therefore for the better suppression of the said Stage-Playes, Interludes, and common Players, It is Ordered and Ordained.... That all Stage-Players, and Players of Interludes, and common Players, are hereby declared to be, and are, and shall be taken to be Rogues, and punishable.....

And it is further Ordered and Ordained,.... That the Lord Mayor.... shall, and may...... pull downe and demolish...... all Stage-Galleries, Seates, and Boxs, erected or used, or which shall be erected and used for the acting, or playing, or seeing acted or plaid, such Stage-Playes, Interludes, and Playes aforesaid,.... and all such common Players, and Actors of such Playes and Interludes,.... shall be proved.... to have Acted or played such Playes and Interludes as aforesaid at any time hereafter, or within the space of two Moneths before the time of the said Conviction..... to cause to be apprehended, and openly and publikely whipt in some Market Towne.... and also to cause such Offender and Offenders to enter into Recognizance, or Recognizances, with two sufficient Sureties never to Act or play any Plaies or Interludes any more.....

And it is hereby further Ordered and Ordained, That every person or persons which shall be present, and a Spectator at any such Stage-play, or Interlude hereby prohibited, shall for every time he shall be so present, forfeit and pay the summe of five shillings to the use of the Poore of the Parish.... »

Die bittere Feindschaft, die die Puritaner in diesem ihrem Hauptstücke verraten, lässt es uns nur gerecht erscheinen, dass alle Schauspieler (mit Ausnahme Swanstons) für den König und die Kavaliere die Waffen ergriffen haben. Über die Schicksale einzelner Aktoren in diesen Kämpfen und während der Republik giebt uns Wright's *Historia Histrionica* hübsche Notizen. Die Schicksale von Mitgliedern der alten Truppen nach dem Bürgerkriege sind noch zusammenhängend von Malone (*English Stage*, dasselbe auch in der *Variorum* 1821, Band III) behandelt worden.

Abschnitt III.

ABSCHNITT III.

Verwaltung der Theater. Soziale Verhältnisse des Schauspielerstandes.

EINLEITUNG.

Die beiden ersten Abschnitte haben uns die äussere Geschichte der einzelnen Truppen und des Schauspielerstandes vor Augen geführt.

Es hat sich als zweckmässig herausgestellt, die Nachrichten, die uns über den inneren Theaterbetrieb erhalten sind, in einem besonderen Abschnitte zu behandeln. Ergab sich schon bei den beiden ersten Abteilungen der Arbeit, dass unsere Kenntniss gerade der interessantesten Vorgänge bei den Truppen nur mangelhaft ist im Vergleich zu dem, was wir gern wissen möchten, so ist dies noch mehr der Fall, wenn wir uns den inneren Theaterbetrieb rekonstruieren wollen. Die Spärlichkeit des uns zu Gebote stehenden Materials verhindert eine völlige Durchdringung der Theaterverhältnisse.

Im nachfolgenden Abschnitte haben wir uns auf Zusammenstellung und Ordnung der für eine Geschichte der Truppen in Frage kommmenden Notizen beschränkt, sie in den nötigen Zusammenhang gebracht und in vorsichtiger Weise daraus Schlüsse gezogen, die wohl der Kritik standhalten können. Vermieden ist es, solche Nachrichten aufzunehmen, die in sich den Schein der Ungenauigkeit tragen, sowie, aus dem Ergebnis, das für einzelne Truppen bzw. Zeiten passt, Verallgemeinerungen zu ziehen, die nicht zu verbürgen sind.

Alles, was mit den baulichen und technischen Einrichtungen der Theater zusammenhängt, ist nicht erörtert worden, da es über den Rahmen unseres Themas hinausgeht.

KAP. I.

BESITZ UND PACHT VON THEATERN; THEILHABERSCHAFTEN (SHARES.)

§ 1. EINLEITUNG. Wir haben im 1. Abschnitte gesehen, wie unsicher eine Beantwortung der Frage ist, wie viel Theater es zu einer bestimmten Zeit gegeben hat und wie lange sie bestanden haben.

Noch schwieriger ist die Frage, wer der Besitzer dieser Theater war, wie viel Zins sie bei Verpachtung eintrugen, in wieweit die Schauspieler an dem Nettogewinn beteiligt waren u. a m. Schon oben ist darauf aufmerksam gemacht worden, dass die Verhältnisse der Henslow - Alleyn - Meade'schen Truppen nicht in generalisierender Weise auf die übrigen Truppen übertragen werden dürfen.

§ 2. BEZITZ DER THEATER, IHR WERT. Das Fortunetheater war im Besitze von Edward Alleyn. In seinen Papieren finden wir einen genaueren Bericht über die Kosten, die ihm der Erwerb des Grundes und der Bau selbst gekostet hat:

« What the Fortune cost me, Novemb., 1599.
First for the leas to Brew . . . . . . 240 l.
Then for the building the playhouse . . 520 l. » (1).

Alleyn liess noch andere Gebäude beim Theater aufführen und erwarb sich noch weitere Rechte, so dass er insgesamt für die Anlage £. 1320 ausgab. Doch scheint das Theater selbst nur £. 760 gekostet zu haben (2). Wenn wir hören, dass derselbe Unternehmer für den Paris Garden-Anteil £. 450 im Dezember 1594 ausgab und ihn dann später für £. 580 an Henslow verkaufte, so scheint es, dass die eben genannte Summe von etwa £. 800 ausreichte, um ausserhalb der City ein

(1) Collier. *Alleyn Papers* XIV.
(2) *ib.* XIII.

Theater aus Holz zu errichten. Aus dem « Agreement between Alleyn and R. Jones » (1) können wir mit einiger Sicherheit schliessen, dass die Theatereinrichtungen (« playing apparalles, playe bookes, Instrumentes, and other commodities ») im Minimum etwa £. 200 für ein Theater vor 1600 betrugen. Während wir für diese Zeit nicht wissen, in wieweit die Schauspieler selbst an dem Besitz dieses Theaters interessiert waren, erfahren wir, dass im Oktoker 1618 (2), also zur Zeit, wo die Theater in höchster Blüte standen, Alleyn der pfalzgräflichen Truppe das Fortunetheater gegen eine Rente von £ 200 im Jahre (ausserdem « two roundlets of wine, one of sack, and the other of claret ») verpachtete. Nach dem Brande des Fortunetheaters im Dezember 1621 (3) gab er für die Schauspieler 24 Anteilscheine, je zu £ 41 13^{s} 4^{d}, aus, so dass £ 1000 für den Neubau zusammenkamen. Als Pacht hatte man für jeden Anteilschein £ 5 6^{s} 11^{d} jährlich zu zahlen, so dass sich Alleyn eine jährliche Rente von £. 128 6^{s} damit sicherte. Wie die Verteilung der s. g. *Shares* vorgenommen wurde und welchen Wert diese Scheine bei den einzelnen Truppen hatten, werden wir weiter unten sehen.

§ 3. WERT DER GRUNDSTÜCKE VOM BLACKFRIARSTHEATHER UND SALISBURY COURT-THEATER. Über die Kosten, die der Bau der anderen Theater verursachte, sind wir nicht unterrichtet. Wir wissen nur, dass Burbaage am 4. Februar 1595-6 (4) für £. 600 das Immobile erstand, auf dem das Blackfriarstheater errichtet wurde; am 25. Juli 1629 (5) musste John Herne den Grund für das Salisbury Court-Theater für £. 950 erstehen. Der Neuban des niedergebrannten Globetheaters kostete £. 1400 (6).

Ebenso wie die Summen wuchsen, die für die Anlage von Theatern ausgegeben wurden, wuchsen auch die Summen füı das Inventar. So schuldete die Prince's Company 1615 (7) dem

(1) *Mem. of E. Alleyn* 198.
(2) *ib.* 155[1]
(3) *ib.* 166 ff.
(4) Halliwell. *Ill.* 108 ff.
(5) *Sh. Soc. Pap.* IV 91.
(6) Hall. *Ill.* 89.
(7) *Mem. of Alleyn.* 127 ff.

Henslow für den « stock of apparell » und andere Ausgaben £. 400; grössere Truppen haben auch wohl einen entsprechend höhern Bestand des Theaterrüstzeuges gehabt.

§ 4. BESITZER DER THEATER. Ein Theater konnte demnach entweder wenigen Unternehmern oder der Gesellschaft der besseren Schauspieler gehören; oder aber, vornehmlich seit dem Ende der elisabethanischen Regierung, einige Unternehmer liessen die Schauspieler Gelder einzahlen, um sie an dem Unternehmen zu interessieren und sich selbst durch diese Einzahlungen gegen Schädigungen seitens der Gesellschaft zu sichern.

Die königliche Truppe scheint mit der Zeit ihre Theater aus den Händen der Burbadge in den Besitz der Gesellschaft gebracht zu haben; Genaueres über diese Art von Theaterbesitz werden wir am Schlusse dieses Kapitels hören.

§ 5. HENSLOW-ALLEYN'SCHE THEATER. Die Henslow-Alleyn'schen Theater sind im wesentlichen Unternehmungen der dritten Gattung gewesen bzw. geworden.

Für das Grundkapital, das die Unternehmer Alleyn und Meade in das Hopetheater gesteckt hatten, liessen sie sich ein Viertel der « whole galleryes » Einnahmen auszahlen (1). Nach einer z. T. zerstörten Stelle aus einem Kontrakte des Henslow-Meade mit Field (2) scheint hervorzugehen, dass die Theaterunternehmer sich für ihre Auslagen « halfe of the galleries » vorbehielten. Die Pflichten dieser Leute bestanden darin, alle Geldauslagen für die Gesellschaft zu machen und ihr ein Theater zu liefern. Die Gesellschaft musste 2 oder 3 Tage (3) nach der Aufführung die von den Unternehmern angekauften Stücke bezahlen. Wie die Geschäfte dieser Leute vorgenommen wurden, ersieht man am besten aus Henslows Tagebuch, von dem schon im 1. Abschnitte die Rede war. Nach einem Kontrakte des Jahres 1608 (4) erhielten die 8 Sharers des Fortunetheaters ein Viertel der « cleregaynes »; es scheint,

---

(1) *Mem. of All.* 127.
(2) *ib.* 119.
(3) *ib.* 118.
(4) *ib.* 87.

als ob Henslow und Alleyn die übrigen drei Viertel vom Reinertrage erhielten (1).

§ 6. UNTERNEHMERTUM NACH DER REVOLUTION. Am besten lernen wir die Pflichten und Rechte des Theaterunternehmers durch einige Kontrakte Davenants kennen, die, obzwar 20 Jahre hinter der von uns behandelten Zeit liegend, doch eben ihrer Vollständigkeit wegen Wert haben; in der kurzen Zeitspanne während der Revolutionsjahre werden prinzipielle Änderungen wohl nicht getroffen sein; wir dürfen annehmen, dass im wesentlichen *diese* Verhältnisse für Theatertruppen vor 1642 normal waren, vielleicht mit Ausnahme der Königsgesellschaft und der uns ganz unbekannten Truppen dritten Ranges.

Bevor Davenant ein neues Theater der Truppe zur Verfügung stellte (2), galt folgende Verteilung des Gewinnes :

» That the generall receipte of money of the said playhouse (i. e. Salisbury Court) shall (after the house-rent, hirelings, and all other accustomary and necessary expences in that kind be defrayed) bee divided into fowerteene proportions or shares, whereof the said Sir William Davenant shall have foure full proportions or shares to his owne use, and the rest to the use of the said companie ».

Nach dem Neubau sollen von 15 Shares (3) 2 für Rente und bauliche Ausgaben, 1 für Garderobe und « scenes » ferner 7 für Bezahlung von Schauspielerinnen und zu eigenem Nutzen an Davenant kommen; die restierenden 5 gehören den Hauptschauspielern und dem Drucker der Theaterzettel. Diese 10 Shares müssen, falls wir Sir Henry Herbert glauben dürfen, bedeutenden Wert gehabt haben; er sagt (11. Juli 1662) (4) :

« Davenant drawes 10 shares of 15 shares, which is valued at 200 l. per week, cleer profitt, one week with another, as credibly informed ».

Wir wissen, dass die £. 200 kein « cleer profitt » waren.

Aus allen diesen Erörterungen folgt, dass im allgemeinen bei gesunden Verhältnissen der Truppe der Unternehmer etwa ein Viertel des *Rein*gewinnes erhielt.

§ 7. SHARERS. Eine feste Gage wie heutzutage stand den

---

(1) cf. noch Henslow's *Diary* 129, ff. 151.
(2) *Vari.* III, 258.
(3) *Vari.* III 259.
(4) *ib.* 267.

Schauspielern höherer Geltung nicht zu. Wie gross die Einnahmen im einzelnen waren, die ein « sharer » einer Haupttruppe erhielt, lässt sich nicht feststellen. Abstrahieren wir zunächst noch von den eigenartigen Verhältnissen der Shakespearetruppe (s. u.), so ergiebt sich etwa, dass gewöhnlich ein guter Schauspieler einen « Share » aus dem Gewinne der Truppe erhielt

So heisst es in einem Kontrakte des Jahres 1614 (1) zwischen Dawes und Henslow-Meade :

« that he the said Robert Dawes shall and will plaie with such company as the said Phillipp Henslowe and Jacob Meade shall appoynte.... for and at the rate of one whole Share, accordinge to the custome of players ».

Dafür wurde meistens eine Anzahlung (2) (also eine Art Aktieneinzahlung) gegeben, die z. B. von Dowtons Seite 1608 £. 27 10ˢ betrug und die ihn zu einem Share auf 1/4 des Nettogewinnes berechtigte. Den reellen jährlichen Wert eines share kennen wir nicht, er variierte je nach der Zeit und nach der Truppe. Wenn Colliers Vermutung richtig ist (3), so kaufte Alleyn 1612 Interessen am Blackfriarstheater für £. 596; auf wie viel Shares des Theaters sich dies bezog, wissen wir nicht. Ebenso unsicher ist auch wohl Herberts Angabe 1662 (4) :

« For a share from each company of four companyes of players (besides the late Kinges Company) valued at £ 100 l. a yeare. »

Allerdings scheint es nicht unmöglich zu sein, dass im Durchschnitte ein ganzer Anteil (share) £. 100 das Jahr einbrachte; wir sehen hier mit Herbert wieder von der King's Company ab.

Die Verhältnisse der Sharer liegen aber noch verwickelter; nicht nur gab es Schauspieler, die an mehreren Theatern Shares besassen (cf Popes Testament vom 30. Juli 1603 (5); er war am Curtain und am Globe interessiert), sonderen es gab auch half-sharers (*Histriomastix* 1610), master-sharers, Three-shares-and a half, Seven-shares and a half (*Poetaster*), Three-

(1) *Alleyn, Pap.* 75.
(2) *Mem. of Alleyn.* 86.
(3) *ib.* 105.
(4) *Vari.* III 266.
(5) *Vari.* III 506.

quarter shares etc. (1). In einem Traktat vom 24. Januar 1643-4 *The Actors Remonstrance or Complaint* etc. (2) heisst es :

« ... our House-keepers..... instead of ten, twenty, nay thirty, shillings shares which used nightly to adorne and comfort with their harmonious musique their large and well-stuffed pockets ».

Bedauerlich ist, dass wir nicht wissen, nach welchen Gesichtspunkten die Henslowschen Gesellschaften bis Anfang 1598 ihre Einnahmen verteilten, da Henslow bis dahin die ihm zufallenden Erträge aus den einzelnen Aufführungen buchte ; es ist nicht möglich, daraus die Einnahmen der Truppen zu rekonstruieren.

§ 8. VERTEILUNG VON RECHTEN UND PFLICHTEN DER BESITZER UND SCHAUSPIELER. Ein Dokument möge hier seine Stelle finden, das die Verhältnisse des Salisbury Court-Theaters gut illustriert; während die übrigen Kontrakte aus den Henslow-Alleyn-Meade'schen Theatern, die wir weiter unten besprechen werden, zwar auch einige Pflichten der Unternehmer aufzählen, im grossen ganzen sich aber auf die Pflichten der Aktoren beschränken, giebt uns dieses Papier einige wertvolle Fingerzeige über die Art und Weise, wie die inneren Angelegenheiten geregelt wurden. Es ist die Änderung eines früheren Vertrages (der nicht auf uns gekommen ist) und lautet (3) :

«Instructions touching Salesberry Court Playhouse, 14 to Septem., 1639». « The diffrence betwixt the first Articles and the last. — The houskeepers enjoy not any one benefit in the last which they had not in the first; and they paid only by the first, 1. All repaires of the house; 2. Halfe the gathering places; halfe to the sweepers of the house, the stage keepers, to the poore, and tor carying away the soyle.

By the last Articles, — We first allow them a roome or two more then they formerly had; all that was allowed by the former Articles, and halfe the poets wages, which is 10 s. a weeke; halfe the lycencing of every new play, which halfe is also xx. s; and one dayes proffitt wholly to themselves every yeare, in consideracion of their want of stooles on the stage, which were taken away by his Majesties comand.

We allow them also that was in noe Articles, — Halfe for lights, both waxe and tallow, which halfe all winter is neare 5 s. a day; halfe for coles to all the roomes; halfe for rushes, flowers and strowings on the stage; halfe for all the boyes new gloves at every new play and every revived play not lately paid ».

---

(1) Zit. Coll. *Drama and Stage*, n. Afl. III. 232 ff. u. Hamlet III. u. Hensl. *Diary* 102.

(2) Hazlitt, *Drama and Stage* 262.

(3) Halliwell, *Ill.* I 86.

§ 9. Die Königsgesellschaft und ihre Verwaltung. Aus einem Rechtsstreit (1) der Königsspieler Benfield, Swanston, Pollard gegen die Housekeeper der Theater (Globe und Blackfriars), vornehmlich gegen Shank, erfahren wir interessante Details über die Shakespearetruppe, die, wie schon oben bemerkt, wesentlich andere Verwaltungsprinzipien hatte, als die oben behandelten Gesellschaften. Der Streit, den man im einzelnen in den Quellen vergleichen möge, lässt uns verschiedene interessante Verhältnisse erkennen. Danach war der Globe (2) Eigentum der Brüder Cuthbert und Richard Burbadge, die Shakespeare, Hemings, Condell, Phillipps u. a. m. als «partners in the profittes» aufnahmen. Cuthbert gab später das Schauspielen auf, behielt jedoch seine Interessen am Theater.

Wenn Fleay (*l. c.*) vermutet, dass Shakespeare seine Interessen bei seiner Rückkehr nach Stratford an Cuthbert verkaufte, so legt er mehr in die Dokumente hinein, als darin steht; dass er 4 shares im Globe besessen habe, ist aus der Luft gegriffen. Die Gefahr, dass das Globetheater ein Unternehmen wurde, das nur wenigen Leuten gehörte, bestand (etwa im zweiten bis dritten Dezennium des 17. Jahrhunderts), als die Burbadge von den 16 Shares 8, Mrs. Condell (als Erbin ihres Mannes) 4 und Hemings 4 Anteile besassen. Hemings allein war noch Schauspieler, die Bezitzer der übrigen Shares aber waren es nicht. Durch den Eintritt Lowins und Taylors, etwas später Shanks und gegen Ende der Periode durch das Hinzukommen von Swanston, Pollard und Benfield wurde der alte Charakter der Bühne wieder hergestellt; unter den Besitzern von Shares befanden sich 6 Schauspieler.

Das Blackfriarstheater (3) hatte 8 Shares, die schliesslich zu je einem auf Cuthbert Burbadge, Mrs. Robinson (seine Schwester), Mrs. Condell als Nicht-Schauspieler und auf Shank, Taylor, Lowin, Swanston und Underwood als Schauspieler verteilt waren.

---

(1) Halliwell, *Ill.* 86 ff. cf. dazu Fleay, *London St.* 324 ff.
(2) Halliwell, *Ill.* 90 r.
(3) cf. Collier, a. a. O. 87.

Wichtiger als diese Verteilung der Shares ist die Nachricht über den Verkaufswert derselben (1). Für einen Share auf 6 Jahre im Blackfriarstheater gab Shank £. 156, und £. 350 für einen Share auf 5 Jahre im Blackfriarstheater und zwei Shares auf 1 Jahr im Globe. Swanston gab für 1/3 Share des Blackfriarstheaters auf 6 Jahre £. 20, was ihm gut £. 30 im Jahre einbrachte. Sicherlich hat der Preis der Shares gewechselt, doch können wir, ohne sehr irre zu gehen, annehmen, dass ein Share im Globe etwa £. 100 betrug, das Betriebskapital desselben zu £. 1600 gerechnet.

Die Sharers erhielten (2)

« a full moyety of the whole gaines ariseing therby, excepting the outer dores, and such of the sayd houskeepers as bee actors doe likewise equally share with all the rest of the actors both in th'other moiety, aud in the sayd outer dores also. »

Die klagenden Schauspieler Swanston, Pollard, Benfield, die 1634 noch keine housekeepers waren, wohl aber besser als die « hired-men » bezahlt wurden, ernteten £. 180 im Jahre 1634/5 auf den Mann. Aus diesem geht hervor, dass sie eine Mittelstellung einnahmen, die wohl denen der Sharers anderer Truppen entsprach : wie diesen letztern stand auch ihnen ein gewisser Teil der Tageseinnahmen zur Verfügung. Resümieren wir kurz : Am Globe und Blackfriars waren zur Zeit Shakspeares und dann wieder seit 1635 die Hauptschauspieler Besitzer, die ihre Einnahmen aus dem Unternehmen als Teilhaber und als Schauspieler zogen. Neben ihnen gab es, besonders seitdem grosse Anteile an Nichtschauspieler vererbt (oder verkauft) waren, Schauspieler, die sich aus den « outer dores » Einnahmen bezahlt machten, nachdem von eben diesem Gewinne die hired-men etc. abgelöhnt waren.

---

(1) Nach den Greenstreet Papers ist anzunehmen, dass 1612 Greenes Share vom Red-Bulltheater einen Verkaufswert von £. 80 hatte. Fleay, *L. St.* 271.

(2) Hall. *Ill.* 86/7.

KAP. II.

EINNAHMEN UND AUSGABEN DER THEATER.

§ 1. AUSGABEN DER THEATER. Die eben behandelten Dokumente gewähren uns auch guten Einblick in die Ausgaben, die ein Theaterunternehmen hatte.

Da die meisten Grundstücke, auf denen man Theater errichtet hatte, nur gepachtet waren, oder da man die Gelder, die für Bau und Einrichtungen ausgegeben worden waren, hatte anleihen müssen, so waren die Lasten schon für die Immobilien allein sehr gross. So mussten die Inhaber des Globe- und des Blackfriarstheaters 1634-35 : £ 65 Rente bezahlen (nach Shank sogar £ 100) (1); nach den Kontrakten fiel ihnen auch noch die bauliche Instandhaltung der Gebäude zu. Die Miete für das Fortunetheater betrug pro Quartal £ 32 1^s 4^d; also etwa £ 130 im Jahre.

Die Aufwendungen der Königstruppe (1634-35) (2) für die hired-men, boys, für Musik und Licht, abgesehen von Ausgaben für die Poeten und die Ausrüstungsstücke, beliefen sich auf £ 900-1000 im Jahre, bei einem Durchschnittssatze von täglich £ 3. Für die Ausgaben der Salisbury Court-Truppe haben wir schon oben Seite 255 einige Thatsachen kennen gelernt.

Die Gesamtausgaben für Ankauf von Stücken und Garderobesachen haben natürlich sehr variiert; als ein Beispiel sei angeführt, dass Henslow im Jahre 1601 für die Admiralitätstruppe etwa £ 300 auslegte.

§ 2. GELDER FÜR DEN MASTER OF THE REVELS. Die Gesellschaften mussten an den Master of the Revels zum Teil grosse Beträge abführen; namentlich scheint es Herbert ver-

---

(1) Hall. *Ill.* 88 u. 89.
(2) Hall. *Ill.* 88.

standen zu haben, die Steuerschraube immer schärfer anzuziehen. In Sir George Bucks Office-book (1) findet sich ein Eintrag :

« July 13, 1613, for a license to erect a new play-house in the Whitefriars, &c £ 20. »

Höher war noch die *jährliche* Lizenz des Paris Garden : £ 40, (2) eine bedeutende Summe. Für Einzelaufführungen liess sich der Master of the Revels nur von ausländischen Truppen (3) eine Vergütung zahlen, die £ 2 für den Tag betragen hat.

« For the allowinge of a French company to playe a farse at Blackfryers, this 4 of November, 1639, — 2 l. o. s. o. d. »

Die mannigfachen Spielverbote, die wir im II. Abschnitte kennen gelernt haben, konnten z. T. wenigstens während der Weihnachts- und Fastenzeit durch Abgaben an den Inhaber des Revels Office umgangen werden. So heisst es im Office-book (4) :

« [Received] of the King's players for a lenten dispensation, the other companys promising to doe as muche, 44 s. March 23. 1616[-7] » und : « of John Hemminges, in the name of the four companys, for toleration in the holy-dayes, 44 s. January 29, 1618[-9]. »

1624 und später wurde die Abgabe für die Fastenzeit auf £ 2 festgesetzt (5).

Die beste Einnahmequelle für den Master of the Revels war anscheinend die Abgabe für Lizenz von neuen oder wieder neu inszenierten Stücken.

Falls in Henslow's *Diary* (6) sich die Einträge des Jahres 1592 auf Lizenz von Stücken beziehen, so war die Abgabe erst 5 s, dann 6 s. 8[d].

1593 sind schon für jedes Stück, das erlaubt wurde, 7 s. zu zahlen. 1632, vielleicht schon früher, hatte sich die Abgabe für ein neues Buch auf £ 2, für ein « revided play » auf £ 1

---

(1) *Vari.* III 52.
(2) *Alleyn Pap.* 26.
(3) *Vari.* III 120 Note.
(4) *Vari.* III 65,7
(5) *ib.* 66.
(6) *Diary* 18, 19, 118, 121, 128, 153, 162, 163, 169, 170.

erhöht (1); die gleiche Summe musste man auch noch 1639 zahlen, wie wir aus den Transaktionen der Salisbury Court-Gesellschaft wissen (2).

Doch sind mit diesen Abgaben die Steuerqualen der Truppen noch nicht erschöpft. Schon Tylney liess sich (3) 1597 monatlich — wohl als Extravergütung — von Henslow 40 s. zahlen, 1599 und 1600 sogar £ 3. Es ist anzunehmen, dass diese Zahlungen auch in den Jahren erfolgten, die in Henslows Tagebuch ohne solche Nachweise sind, sowie, dass die übrigen Gesellschaften sich bei diesen Abgaben nicht ausschlossen. Die Königsgesellschaft hatte Herbert noch 2 jährliche Benefizaufführungen bewilligt, eine im Sommer, die andere im Winter. In seinem Office-book sagt Herbert (4) :

« The kinges company with a generall consent and alacritye have given mee the benefitt of too dayes in the yeare... The housekeepers have likewyse given their shares, their dayly charge only deducted. »

Die Aufführungen brachten ihm im Durchschnitt £. 8 19 s. 4 d. ein; er konnte sein Benefizstück auszuwählen, doch sollte es eine « second daye » Aufführung sein. Seit 1633 erhielt er statt seiner beiden Benefize Weihnachten und Mittsommerstag je £. 10 (5). Für eine « courtesie done... about the Blackfriers hous » liess sich Herbert am 17. Juli 1626 (6) £ 3, für das Verbot, das sich gegen Aufführungen Shakespearescher Stücke seitens der Red Bull Company richtete, £ 5 von der Königstruppe zahlen.

Die Ausgaben, die die Theatergesellschaften, hatten, sind also ziemlich bedeutend gewesen; sie erhöhten sich aber noch um etwas durch Abgaben an die Armen der Stadt.

§ 3. Einnahmen der Theater. Entsprechend den Ausgaben sind auch die Einnahmen der Truppen bedeutend gewesen, diesen Schluss können wir ziehen, ohne dass uns genaues Zahlenmaterial zur Seite steht. Wenn die Angaben

(1) *Vari.* III 299. ff.
(2) Hall. *Ill.* 86.
(3) Henslow's *Diary* 79, 179/180.
(4) *Vari.* III, 176 ff. u. Noten.
(5) *Vari.* III, 177.
(6) *Vari.* III 229.

Benfields und seiner Mitkläger richtig sind (1), so nahmen an den Theatern der Königstruppe 1635 ein Housekeeper 12 s, ein Actor 3 s. den Abend ein (d. h. nach Bezahlung aller Unkosten).

§ 4. EINTRITTSGELD. Die Kosten für den Zutritt zum Theater (die am besten von Collier zusammengestellt sind) variierten nicht nur den Plätzen und Theatern nach, sondern änderten sich auch im Laufe der Zeit. Premieren wurden bei erhöhten Preisen gegeben; ebenso wurde von den Personen eine höhere Summe gefordert, die sich auf die Bühne in die Nähe des hausartigen Aufbaues setzten (s. g. twelve penny stool gentlemen im *Roaring Girl*). Von Namen wie *pits*, *galleries* etc. hört man in der gleichzeitigen Litteratur sehr viel. Vielleicht werden die Preise des Drury Lane-Theaters des Jahres 1663 auch für die Periode unmittelbar vor der Revolution massgebend gewesen sein. Es kosteten boxes 4 s, pits 2 s. 6 d., middle galleries 1 s. 6 d., upper galleries 1 s. Von half-crown boxes (1/2 crown=2 s. 6.), rooms 12, 18 d, 2 s, 4 s, 6 d. worth ist öfters die Rede. Sir Humphry Mildmay pflegte im Globe 2 s bis 1 s auszugeben.

Ein Traktat des Jahres 1580 (2) lässt uns vermuten, dass in jenen frühen Zeiten 1 d der Durchschnittspreis der Plätze für Londoner Bürger war (« what folie is in you, to purchase with a penie damnation to your selues? »).

Nashs R*eturn of Cavaliers Pasquill* 1589 nennt als Eintrittsgeld des Paulstheaters 4 d., des Theatre's 2 d. (3) Charakteristisch sind auch Dekkers Äusserungen im *Raven's-Almanack*

« to play three hours for two-pence to the basest stinkards in London, whose breath is stronger than garlick, and able to poison all the twelve-penny rooms. »

Für kleinere Darbietungen, z. B. jigs, scheinen die Preise noch ermässigt zu sein; im *Quest of Enquiry* 1595 ist die Rede von « halfpenny jigs ».

(1) Hall. *Ill.* 88.
(2) Hazlitt, *Dr. and St.* 129.
(3) s. Collier's Zitate a. a. O. n. Afl. III 146 ff.

§ 5. GESAMTEINNAHMEN. Über die Gesamteinnahmen der Truppen erfahren wir aus diesen Notizen freilich nichts. Bessere Resultate gaben uns die Angaben aus der Shakespearetruppe, die wir schon öfters erwähnt haben. Übertrieben ist wohl eine Angabe des Stockwood in seinem Sermon des Jahres 1578 (1); er behauptet, die Schauspieler gewönnen jährlich £ 2000 (d. h. die Truppen); ob er aber damit das Einkommen aller Truppen der « eight ordinarie places in the citie » meint, ist unklar. Mit den Benefizergebnissen Herberts stimmt gut eine Nachricht des Jahres 1585, die uns ein Ulmer, Samuel Kiechel, hinterlassen hat (2); darnach können die Truppen, besonders bei neuen Stücken, 50 bis 60 dollars = £ 10 bis 12 am Tage ernten. Die sich in der Litteratur vielfach findenden Angaben von grösseren Einnahmen dürfen keinen Anspruch auf Glaubwürdigkeit machen, stimmen auch absolut nicht in den Rahmen unserer sonstigen Überlieferung.

§ 6. PRIVATAUFFÜHRUNGEN. Durch Aufführungen bei Privaten, vor allem vor 1603 bei den Patronen der Truppen, erwuchsen den Gesellschaften (oder doch Mitgliedern der Gesellschaften) weitere Einnahmen. So führte z. B. die Admiralstruppe 1598 ein « private entertainement » in der Fleet-Street auf (3).

§ 7. EINNAHMEN AUS HOFAUFFÜHRUNGEN. Weit sicherer waren die Einnahmen, die gewisse renommierte Truppen aus den Hofaufführungen zogen. Abgesehen von einem Entgeld für einzelne Vorstellungen, erhielten die Schauspieler noch andere Gratifikationen. So hatten 8 Schauspieler der ersten Königintruppe ein jährliches Gehalt von £ 3 6 s. 8 d. für die Person. Bei Begräbnissen, Einzügen etc. erhielten die Truppen der königlichen Familie Tuch für Livreen oder Trauerkleider (4). Erwähnt ist schon, dass Karl I. des öfteren seiner Truppe, wenn sie in Not gekommen war, grössere Geltbeträge

---

(1) *Vari.* III, 50.
(2) Rye, *England as seen by Foreigners* 88.
(3) Henslow's *Diary* 121. cf. noch Hall. *Outl.* 68.
(4) *Vari.* III, 49. *New. Sh. Soc. Tr.* III 16 ff.

auszahlen liess, wie z. B. 1635, wo der Truppe des Königs wöchentlich £ 20 gezahlt wurden (1).

Unter Elisabeth (2) wurden einer Truppe für eine Hofaufführung zuerst 20 nobles = 10 marks = £ 6 13 s. 4 d. bezahlt, seit 1590 wurden noch 5 marks hinzugefügt als Extrabelohnung, so dass jedes Stück der Truppe £ 10 einbrachte. Jakob behielt diese Rate bei, nur wurden für Aufführungen vor dem Prinzen zuerst keine £ 10, sonderen nur £. 6 13 s. 4 d. gegeben. Ausserordentliche Zuwendungen kamen zuweilen unter Elisabeth wie ihren Nachfolgern den Truppen zu Gute, so z. B. 1637 £ 30, wohl für besondere Aufwendungen, der Königstruppe bei einer Aufführung in Hampton Court (3). Mussten die Gesellschaften reisen, um vor dem Hofe spielen zu können (in Hampton Court, Richmond etc.), so wurden £ 20 für ein Stück bewilligt, weil der Truppe vielleicht ein Tag für öffentliche Aufführungen verloren ging. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, dass £ 10 der *Rein*ertrag der Truppen auch bei öffentlichen Darbietungen war; bei Hofauflührungen trug das Revelsamt die Kosten der Inszenierung, die sonst vom Bruttoertrag der Theaterkasse bezahlt wurden. Sowohl Kiechels Angaben wie Herberts Benefizergebnisse sprechen für unsere Annahme.

Ziehen wir noch die im Laufe dreier Jahrhunderte erfolgte Verminderung der Kaufkraft des Geldes hinzu, so ist ein Ergebnis von £ 10 für den Tag immerhin eine Summe, die die Schauspieler wohlhabend machen konnte. Shakespeare, der nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Dichter und Mitbesitzer zweier Theater Gelder zog, konnte wohl für seine Zeit als ein gutsituierter Mann gelten.

§ 8. Einnahmen auf Wanderungen. Auf den Wanderungen durch das Land waren die Einnahmen der Truppen erklärlicher Weise sehr verschieden. Meist pflegten die Korporationen der Städte zu der Kasseneinnahme noch ein kleines Douceur zu geben, das sich z. B. in Stratford, wie wir im I. Abschnitte sahen, zwischen 1 s. und 20 s. hielt.

---

(1) s. S. 130, 131.
(2) *Rev. Acc.* XXXI ff.
(3) *ib.* XXIV.

Eine weitere Einahmenquelle einzelner Schauspieler bestand noch, wie wir im nächsten Kapitel sehen werden, darin, boys zu mieten und für den Schauspielerberuf vorzubereiten um deren Kräfte der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen, wofür sie aus der Kasse eine besondere Vergütung erhielten.

KAP. III.

KONTRAKTE, NIEDERE MITGLIEDER DER TRUPPEN, SOZIALE STELLUNG DES SCHAUSPIELERSTANDES.

---

§ 1. KONTRAKTE. Die Kontrakte, durch welche sich die Schauspieler der Truppen verpflichten mussten, haben eine gewisse Ähnlichkeit mit den Kontrakten moderner Zeiten (1).

Als ein typisches Beispiel möge hier der Vertrag zwischen Robert Dawes, of London, Gent. und Henslow-Meade im Auszuge seine Stelle finden (2); der Kontrakt datiert vom 7. April 1614:

Dawes « shall and will plaie with such company as the said Phillipp Henslowe... shall appointe, for and during the tyme and space of three yeares from the date hereof, for and at the rate of one whole Share, accordinge to the custome of players. »

Ihm wird zur Pflicht gemacht « duly [to] attend all suche rehearsall, which shall the night before the rehearsall be given publickly out. »

12 d. ist die Strafe für Verspätung, 2 s. für Versäumnis, 3 s. muss er gar bezahlen, wenn er nicht zur Zeit der Aufführung, um 3 Uhr nachmittags, bereit ist. Ist er nach dem Zeugnis von 4 Mitspielern betrunken, zahlt er 10, fehlt er bei einer Aufführung, zahlt er 20 s. Strafe an die Unternehmer. Nachdem er noch die geldlichen Verpflichtungen der Gesellschaft gegen Henslow-Meade anerkannt hat, verpflichtet er sich £ 40 Konventionaltrafe zu zahlen, falls er der Gesellschaft gehörende Garderobe mitnimmt.

Es scheint auch Sitte gewesen zu sein, « acordinge to the statute of winchester » (3) dem geheuerten Schauspieler 2 d. Handgeld zu geben, um ihn in Pflicht zu nehmen; als Vertragsstrafe für Kontraktbruch, insbesondere falls der Schau-

---

(1) Über dieselben vgl. *Mem. of Alleyn* 86, 118, 127. *Alleyn Papers* 75; die hier stehenden Kontrakte bieten mehr oder weniger dasselbe, wie der von uns zitierte Vertrag von Dawes.

(2) *Alleyn Pap.* 75 ff.

(3) Henslow's *Diary* 260.

spieler in einem anderen Theater als dem eigenen auftrat, scheinen £ 40, wenigstens bei dem alten Geldmann Henslow, Regel gewesen zu sein. So werden 1599 von ihm Heywood, Massey und S. Rowley verpflichtet (1).

§ 2. HIRELINGS. Die Hirelings, Schauspieler niederen Ranges, die z. B. (nach dem *Histriomastix*) auch zum Schreiben von Theaterzetteln Verwendung fanden, wurden gegen ein bestimmtes Geld gemietet.

1597 (2) mietet Henslow nach Alleyns Zeugnis einen William Kendall gegen 10 s. die Woche; falls die Truppe aufs Land geht, vermindert sich sein Lohn auf 5 s. Im gleichen Jahre erhält Herne für seine Dienste 5 s. im ersten Jahre, 6 s. 8 d. im zweiten Jahre für die Woche (3).

Einzelne Schauspieler hielten sich auch « covenante servantes »; so giebt Dowton 1599 seinem Diener 8 s., liegt aber die Truppe zwei Wochen still, so wird die Gage auf die Hälfte ermässigt (4).

§ 3. BOYS. Eine Art Handel scheint mit den Boys der Truppen getrieben zu sein. So hat Henslow seinen boy James Bristow 1597 für £ 8 von einem Schauspieler gekauft und vermietet ihn gegen 3 s. wöchentlich an die Admiral's Men (5). Shank hat gar £ 40 für einen boy, John Thompson, ausgelegt und unterhält 1635 3 Boys für den Dienst in der Königstruppe (6)!

Dass es Souffleure, Theatermeister, Garderobeaufseher, Kassierer und auch Kassiererinnen an den alten englischen Theatern gab, wird oft bezeugt; die Unehrlichkeit der letzteren ist z. T. sprichwörtlich gewesen (7).

§ 4. SOZIALE STELLUNG DER SCHAUSPIELER. Über die soziale Stellung der Schauspieler haben wir schon Mancherlei

(1) noch *ib.* p. 257 ff.
(2) Malone, *Inqu.* 245 Note 149.
(3) Henslow's *Diary* 256.
(4) *ib.* 73.
(5) *ib.* 259 u. 181.
(6) Hall. *Ill.* 89.
(7) *Alleyn Papers* 32 ff, Hazlitt, *Dr. and Stage* 263, *Mem. of Actors* 176, Collier, *Dr. and Stage* III 249 ff. n. Afl.

aus den Erörterungen über die Kämpfe, die zwischen Regierung, Korporationen und Klerus um der Theater willen geführt wurden, im II. Abschnit der Arbeit kennen gelernt.

Es ist erklärlich,dass uns viele Nachrichten berufener Leute über den Schauspielerstand nicht überliefert sind, weil die puritanische Bewegung, die mit dem Königtum auch die Theater stürzte, andere Männer als die beteiligten Dramatiker oder Schauspieler am freien Ausspruch ihrer Beobachtungen gehindert hat. Wir können so nur aus den Freundschaften einzelner Personen zu Schauspielern und Dichtern,aus der Anteilnahme des Adels, die er den Gesellschaften durch Gewährung von Patronat, Besuch etc. bewies, endlich aus dem Verhalten der Souveraine zu ihren Truppen schliessen, dass die Renaissancekreise die Schauspieler nicht als die Parias der Menschheit ansahen, sondern ihnen Achtung bewiesen, die mehr ist als das Beifallklatschen des Publikums; dass puritanische Kreise sowohl Schauspiel als Schauspieler für Höllenwerk hielten, ist bekannt.

Aus welchen Bevölkerungsklassen sich die Schauspieler rekrutierten, ist uns durch einige Nachrichten deutlich, ich verweise vor allem auf Shakespeare und Jonson. Hemings, der berühmte Schauspieler der Königstruppe, wird in seinem Testament 1630 « grocer and actor » genannt (1). John Alleyn ist 1586-89 zugleich Inn-holder und Schauspieler Howards (2). Manchmal werden von Schauspielern Bühnennamen geführt, wie z. B. von Tooley, Beeston; ob das mit Rücksicht auf ihre Familien geschah oder nur zufällig ist, ist nicht klar.

Die meisten Mitglieder der Truppen scheinen leichtes Komödiantenblut gehabt zu haben; lesen wir Henslows Tagebuch durch, so finden wir zahllose Nachrichten, dass Mitglieder in Schuldhaft kamen oder Henslow um Vorschüsse oder Darlehen angingen und Wertobjekte versetzten. Doch bieten Shakespeare, Burbadge u. a. m. Beispiele guter Hausväter (3), die ein hübsches Vermögen hinterliessen und von ihrer Umgebung hoch geschätzt waren. Edward Alleyn, der

---

(1) *Mem. of Actors* 73.
(2) *Alleyn Papers* 2-8.
(3) cf. bes. *Hist. Histr.* 408 ff.

ohne Leibeserben starb, gründete mit bedeutenden Kosten das Dulwich College, das armen Leuten und armen Knaben eine Heimat sein sollte (1). Nimmt man zu diesen Tatsachen hinzu, dass viele Schauspieler in den Kriegen Karls I. gegen die aufständischen Puritaner als Offiziere dienten — so wurde Mohun z. B. Kapitän —, dass man allgemein den renommierten Schauspielern den Titel gentleman gab, so können wir die Angaben der *Historia Histrionica* (2) für glaubwürdig halten, dass jene Schauspieler « got money and lived in reputation », und dass sie Männer waren « of grave and sober behaviour »; insbesondere hebt Wright das noch von der Blackfriarstruppe hervor.

---

(1) *Mem. of Actors* 49, *Hist. Histr.* 408 u. *Mem. of Alleyn*, *Hist. Histr.* 409.
(2) *Hist. Histr.* 407.

KAP. IV.

DIE THEATERDICHTER, IHRE STELLUNG UND IHRE RECHTE AN DEN PRODUKTEN IHRER DRAMATISCHEN THÄTIGKEIT.

---

§ 1. FESTENGAGIERTE THEATERDICHTER. Wir haben die Dramatiker hier nur in soweit ins Auge zu fassen, als es für die Erfassung der Theatergeschichte wichtig ist. Ähnlich wie in heutigen Tagen grosse Bühnen ihre festengagierten Theaterdichter haben, hatten die alten englischen Bühnen auch ständige Hilfskräfte. Das geht z. B. hervor aus den Salisbury Court-Artikeln des Jahres 1639, wo angegeben ist, dass der Dichterlohn wöchentlich 20 s. betrug (1). Ein etwas späterer Traktat [der schon genannte Traktat *Actors Remonstrance* 1644 (2)] spricht von der Verarmung der Theater, « our ablest ordinarie Poets », die « instead of their annuall stipends and beneficiall second-dayes » jetzt gewungen sind elende « penny-pamphlets » zu verfassen. Aus der Geschichte der Königin Henrietta-Truppe wissen wir, dass Beeston 1632 (3) dem Master of the Revels Sir Henry Herbert versprach, Ungehörigkeiten seitens des Theaterdichters Shirley fernerhin nicht zu dulden. Diese Erklärung lässt es glaublich erscheinen, dass es üblich war, die Dichter für bestimmte Theater (bzw. Unternehmer) zu verpflichten und sie damit in ein sicherlich den Verhältnissen nach mehr oder minder starkes Abhängigkeitsverhältnis zu bringen. Chettle lies sich 1602 für das Versprechen, nur für die Admiralstruppe zu schreiben £ 3, Porter 1599 ebendafür £ 2 von Henslow auszahlen (4). Im Gegensatze hierzu zeigt eine Vergleichung der Autorenregister zu Ende

---

(1) Hall. *Ill.* 86.
(2) Hazlitt a. a. O. 264.
(3) *Vari.* III 231 ff.
(4) Henslow's *Diary* 219 u. 146.

unserer Zeit, dass die Dichter oft für mehrere Truppen gleichzeitig schrieben, wohl ohne in einem bestimmten Abhängigkeitsverhältnisse zu einer einzigen Gesellschaft zu stehen.

Die Regel scheint gewesen zu sein, die Theaterdichter bei Ablieferung neuer Dramen zu bezahlen. Ob *daneben* noch eventuell die eben geschilderten Gagen liefen, ist nicht aus der Überlieferung nachweisbar. Es ist wohl das Wahrscheinlichere, dass die ständigen Dichter der Truppen die Aufgabe hatten, ältere Stücke zu modernisieren, Gelegenheitsgedichte und neue Prologe und Epiloge zu verfassen; versuchten sie sich daneben noch in neuen Stücken, so werden sie wohl ausser ihrer Gage noch die usancemässigen Einnahmen gehabt haben.

§ 2. Bezahlung für einzelne Stücke. Henslow pflegte im Durchschnitt den Theaterdichtern £ 6 für ein neues Stück zu geben, in den ersten Zeiten freilich etwas weniger. Da die Dichter. besonders diejenigen von Henslowschen Truppen, sehr fruchtbar waren oder durch gemeinschaftliche Arbeit zu gleicher Zeit mehrere Dramen in Arbeit nahmen, so konnten sie ihr Einkommen leicht in anständiger Höhe halten. Interessant sind die Forderungen Dabornes im Jahe 1613 (1); für *She Saint* verlangt er £ 12, für *Bellman of London* £ 12 und das « overplus » der Aufführung vom 2. Tage. Im Juni desselben Jahres sagt er sogar, £ 25 könne er leicht für eine Tragödie erhalten.

Mit diesen Zahlen wissen wir aber nicht, wie viel Gelder andere Truppen zu geben pflegten. Nebenbei sei erwähnt, dass die Dichter bei Drucklegung ihrer Dramen für £ 2 dieselben einem vornehmen Mann zu dedizieren pflegten (2).

Es ist schon oben darauf hingewiesen, dass den Dichtern die Einnahmen der 2. Aufführung als Benefiz zugewandt wurden. Anspielungen dieser Art finden sich z. B. im Prologe von Maynes *City Match*, in Denhams *Sophy* etc. Zuweilen wurde der 3. Tag dem Damatiker als Benefiz gegeben, wie es in Dekkers *If it be not good* (Prolog) und in Denhams *Sophy* heisst.

---

(1) *Alleyn Papers* 64, 66, 73, 82.
(2) cf. *Woman is a Weathercock.*

Interessant ist, dass die Gesellschaften sich gelegentlich bei Erwerb neuer Dramen zu überbieten anfingen; so spielt Daborne mehrfach ein pekuniäres Versteckspiel mit Henslow (1), indem er durch die Nachricht, dass die King's Men sich um ihn bewürben, aus Henslow mehr Geld herauszupressen sucht.

§ 3. BESITZ DER STÜCKE. Für die Theatergeschichte ist es auch interessant zu untersuchen, wem rechtlich ein Stück gehörte, das einer Truppe zur Aufführung überlassen war. Wir müssen hier wieder scheiden zwischen den reinen Unternehmer- und den Gesellschafts-Theatern.

Die Theater der Königsspieler, von Schauspielern auf eigene Rechnung und Gefahr verwaltet, hatten, wie verschiedene Nachrichten beweisen, ein volles Reservatrecht auf ihre Stücke; so untersagen Herbert 1627 (2) die Aufführung Shakespearescher Stücke durch die Red Bull-Gesellschaft, und der Lord Chamberlain 1637 (3) den Nachdruck von Stücken, die der Königstruppe gehören. Es genügt zu konstatieren, dass das Rechtsgefühl der massgebenden Kreise die Notwendigkeit eines Schutzes litterarischer Erzeugnisse anerkannte.

Bei den Henslowschen « Unternehmertheatern » scheint die Sache anders gehandhabt zu sein. Hier führte Henslow die Geldgeschäfte der Truppe, bezahlte den Dichter und liess sich das Geld von der Truppe wiedergeben; es ist möglich, dass er sich eventuell mehr auszahlen liess, als er den Dichtern selbst gegeben hatte (4). Jedenfalls hat er versucht, die Originale der Stücke zurückzuhalten, wie die Klagen von Schauspielern beweisen (5).

« Alsoe wee have paid him for plaie-books 200 li or thereabouts, and yet he denies to give us the coppies of any one of them. »

Da es keine rechtlichen Vorschriften über diese Verhältnisse gab, wird die Gewohnheit und das Anstandsgefühl gewisse Sitten ausgebildet haben, die uns unbekannt geblieben sind.

---

(1) *Alleyn Papers* 67 u. 68.
(2) *Vari.* III 229.
(3) Chalmers, *Apol.* 513, v.
(4) *Alleyn Papers* 72/3.
(5) ib. 81.

Wenn Robert Greene 1592 (1) im *Defence of Coneycatching* getadelt wird, weil er den *Orlando Furioso* einmal für 20 nobles an die Queen's Men und dann, als diese Truppe auf Reisen war, an die Admiral's Company dasselbe Stück für den gleichen Preis verkaufte, so geht doch daraus hervor, dass solche Handlungen als eine Art Betrug angesehen wurden; das Recht auf den *Orlando* hatte also nur die Königin-Elisabeth-Truppe.

Nun hören wir einige Male davon, dass Stücke von verschiedenen Truppen aufgeführt sind. Es sind hier mehrere Annahmen möglich, um solche Vorgänge zu erklären. Entweder blieb der Dichter, nachdem die erste Truppe, an die er das Stück verkauft hatte, Besitzer seiner Arbeit und stellte es einer zweiten Truppe zur Verfügung; denkbar ist auch, dass er dasselbe Stück zunächst an ein Privat-, sodann an ein öffentliches Theater verkaufte. Oder aber die Sharers einer Truppe (bzw. die Managers) brachten ihre Stücke, falls die Truppe einen neuen Patron bekam, mit in das neue Unternehmen. Oder aber die Managers behielten die Stücke und übergaben dieselben einer neu gegründeten Gesellschaft. So liess Dekker den *Satiromastix* privat von den Paul's Boys, öffentlich von den Chamberlain's Men aufführen. Obwohl Fletcher später für die King's Men schrieb, blieb z. B. sein für die (2.) Queen's Revels geschriebenes Werk *Cupid's Revenge* im Besitze dieser Truppe und vererbte sich auf die Queen Henrietta's Men. Als Beispiel, dass die Managers Besitz der die dramatischen Stücke behielten, mögen die *Four Sons of Aymon* gelten, die 1603 von Henslow für die Admiral's Men gekauft, später der Prince Charles's Truppe (Gesellschaft des späteren Königs Karl I.) übergeben wurden. Ferner charakterisiert die eigenartigen Verhältnisse der Zeit besonders gut noch die Geschichte der Beeston's Boys. Eine Anzahl von Stücken, die früher die Lady Elizabeth's Men, Queen Anne's Men etc. aufgeführt hatten, wurden später von der Queen Henrietta's Company aufgeführt. Als aber deren Leiter (Managers), die Beestons, eine neue Truppe gründeten, nahmen sie 45 Stücke mit sich, die 1639 durch eine Entscheidung des Kämmerers

---

(1) Malone *Stage* 178, 5.

Pembroke der neuen Truppe zugesprochen, dem Reste der Königingesellschaft aber abgesprochen wurden (1).

Der litterarische Anstand erforderte sogar, dass ein Autor nicht zu gleicher Zeit ein Stück an ein Theaterunternehmen verkaufte und es durch einen Verleger drucken liess (2). Dass diese Sitte oft durchbrochen wurde, ist bekannt. Es erklärt sich aber daraus die Gleichgiltigkeit der meisten Autoren gegen die Drucklegung ihrer Werke und das Bestreben gewisser buchhändlerischer Kreise, durch unehrliche Mittel (Stenogramme etc.) sich doch gut beleumundete Stücke zu verschaffen. Viele Werke sind uns, wie sich weiterhin daraus erklärt, nur nach Kopien, die sich im Besitze von Schauspielern befanden, in Buchform erhalten ; in Zeiten der Not (3) nahmen die brotlos gewordenen Künstler diese Kopien vor und übergaben sie, um einiges Geld zu gewinnen, den Verlegern zur Publikation.

---

(1) *Vari.* III 159.
(2) cf. Heywood *Rape of Lucrece*, Address.
(3) cf. z. B. *Hist. Histr.* 411.

KAP. V.

ZEIT UND DAUER DER AUFFÜHRUNGEN.

§ 1. ZAHL DER AUFFÜHRUNGEN. Die häufigen Spielverbote — sei es für gewisse Tages- und Jahreszeiten sei es wegen vorgefallener Ungehörigkeiten — sind uns aus den vorhergehenden Abschnitten der Arbeit bekannt geworden. Wir haben dort auch erfahren, dass sich diese Verbote leicht durch besondere Abgaben umgehen liessen und dass sich vor allem der Hof selbst durchaus nicht an diese Verbote hielt.

§ 2. ZEIT DER AUFFÜHRUNGEN. Die Tageszeit für die Aufführungen in den öffentlichen Theatern — die privaten Theater waren abends bei Kerzenlicht geöffnet — war der Nachmittag. Nach dem *Necromantes* spielten die Paul's Boys zwischen 4 und 6 Uhr, die Chamberlain's Men versprachen 1594 statt um 4 oder 5 Uhr schon um 2 Uhr zu beginnen, dann aber um 6 Uhr zu schliessen (1). Einigemale wird als Beginn der Aufführungen 3 Uhr genannt, so in dem bekannten Kontrakte von Dawes (2) und im *Histriomastix*. In der *Isle of Gulls* 1606 beklagt man sich darüber, dass schon vor Schluss der Vorführung (3 1/2 — 5 1/2 Uhr) manche Leute das Theater zu verlassen pflegten. Ein Epigramm des Jahres 1598 nennt als Anfangstermin sogar 1 Uhr. Doch scheint es, dass die meisten öffentlichen Vorstellungen zwischen 2 bis 6 Uhr nachmittags stattfanden (3).

§ 3. DAUER DER AUFFÜHRUNGEN. Aus diesen und manchen anderen Notizen folgt auch zugleich, dass im grossen ganzen die Dauer der Aufführungen 2 Stunden betrug; man vergleiche z. B. noch den Prolog zu *Heinrich VIII*.

---

(1) Hall. *Ill.* 31/32.
(2) *All. Papers* 76.
(3) Malone *Stage* 157, 2.

KAP. VI.

VERSCHIEDENES. MUSIKKORPS.

Es ist hier nicht der Ort, über die baulichen Einrichtungen der Theater, ihre Garderoben, Utensilien, über die Art und Weise der Auffiührungen, über die prächtigen Aufzüge zu reden, das Benehmen des Theaterpublikums in den Hallen der Thalia zu schildern. Hierüber möge man vor allem die Sammlungen von Malone und Collier vergleichen (1).

§ 1. MIMIK. Bedauerlich ist es, dass uns über die mimische Kunst der Schauspieler ausser im Hamlet nichts Genaueres erhalten ist. Vielleicht hat man, ohne an feste Regeln zu denken, rein empirisch, instinktmässig den richtigen Ausdruck der Mimik gefunden und sie den Boys und jüngeren Mitgliedern der Truppe überliefert.

§ 2. MUSIK. Über die Musikbanden der Theater sind wir auch nur wenig orientiert. Dass sie z. T. aus zahlreichen Leuten bestanden, beweist ein Schutzschein Herberts, vom 27. Dezember 1624 (2), für Nicolas Underhill, Robert Pallant, John Rhodes und 17 andere « all imployed by the kings Ma[ties] servants in their quallity of playinge as musitions, and other necessary attendants ». Für die Erlaubnis, spielen zu dürfen, mussten sie dem Master of the Revels Abgaben zahleu; so bekam er 1627 (3) £ 1 « For a warrant to the Musitions of the king's company this 9 th of April 1627. »

Die *Historia Histrionica* bezeugt den künstlerischen Wert der Blackfriarsmusikbande. Dass man die Theaterorchester sehr schätzte, geht auch aus dem schon öfters genannten Traktat *The Actors Remonstrance* (1644) (4) hervor; es heisst

(1) Malone in *Vari.* III. Collier *Drama and Stage*, n. Afl.
(2) *Vari.* III 112.
(3) *Vari.* III 112, 6.
(4) Hazlitt, *Drama and Stage* 263.

dort : « Our Musike that was held so delectable and precious, that they scorned to come to a Taverne under twentie shillings salary for two houres... ».

Die Musiker dienten aber auch, wie das Beispiel Pallants beweist, der Truppe, zu der sie gehörten, z. T. als Schauspieler.

DRUCKFEHLERVERZEICHNIS.

S. 3 Anm. 1 Men statt Men's.
S. 4 Z. 17, 18 Men und Children statt — s.
S. 5 Z. 5 betrug statt betrugen.
S. 8 Z. 5 Shrewsbury statt — burg.
S. 9 Z. 25 Mai statt V.
S. 11 Z. 4 hinter bestochen einschieben fortzugehen.
S. 13 Z. 8 z. T. statt z. t.
S. 22 Liste N. 7 Iohn streichen.
S. 24 Zitat Z. 1 8 statt 3.
S. 27 Z. 14, 15 Iohn of Gaunt, Robin Hood nur Stat. Reg.
S. 34 Z. 2 April statt August.
S. 39 Z. 18 of statt ot.
S. 39 Note 2 Frederick and Basilea und Deadman's Fortune befinden sich im Brit. Mus.
S. 42 N. 23 Henry VI statt IV.
S. 48 Liste I 10 King statt Kind.
S. 48 Z. 3 v. u. 1594 statt 1600.
S. 48 Z. 2 v. u. Langbaine statt das Titelblatt.
S. 49 Z. 1 Lynn statt Lin.
S. 49 Z. 1 v. u. 1582-3 statt 81-2.
S. 50 Z. 23 lies Iohn Browne.Alleyns Stiefvater hatte nichts mit der Bühne zu tun.
S. 61 Z. 15 which statt wich.
S. 65 Z. 23 21. Oktober 1597 statt 98.
S. 67 N. 32 Fälschung cf Greg.
S. 70 N. 66 Fälschung des Titels id.
S. 72 N. 129 Fälschung id.
S. 73 N. 174 Fälschung des Titels id.
S. 76 Z. 15 vbss. wie S. 39 Note 2.
S. 88 Z. 3 28 statt 18.
S. 89 N. 5 Fälschung des Titels cf Greg.
S. 131 Z. 3 1635 statt 1645.
S. 140 § 4 II. statt I. Fortune Comp.
S. 141 § 5 I. statt II. Fortune Comp.
S. 215 § 6 Z. 1 Sonntags ohne Apostroph.

INHALTSVERZEICHNIS.